

Jahresbericht
zum 31. März 2023.
WestInvest InterSelect

Immobilien-Sondervermögen deutschen Rechts.

.Deka
Investments



Hinweise

Für das Sondervermögen WestInvest InterSelect gilt das Kapitalanlagegesetzbuch (KAGB) als gesetzliche Grundlage.

Zu den Grundlagen der Immobilienbewertung ist festzuhalten, dass nach dem Kapitalanlagegesetzbuch (KAGB) für die Immobilien der Sondervermögen zu jedem Bewertungsstichtag jeweils zwei Verkehrswertgutachten einzuholen sind.

Der ausgewiesene Verkehrswert entspricht dem arithmetischen Mittelwert der Verkehrswerte aus beiden Verkehrswertgutachten der Immobilie. Alle anderen Angaben erfolgen aus dem Verkehrswertgutachten, dessen Verkehrswert näher am Mittelwert der Verkehrswerte aus den beiden vorherigen Verkehrswertgutachten bzw. dem vorherigen Verkehrswert liegt.

Im Immobilienverzeichnis werden bei den Verkehrswerten neben dem arithmetischen Mittelwert zudem beide Gutachtenverkehrswerte ausgewiesen. Gleichfalls im Immobilienverzeichnis erfolgt der Ausweis beider Gutachtenwerte zu den Kriterien „Restnutzungsdauer in Jahren“ und „Marktübliche Miete“.

Die aktuelle Fassung des Verkaufsprospektes WestInvest InterSelect (inklusive der Allgemeinen und Besonderen Anlagebedingungen) ist über www.deka.de verfügbar.

Dieser Jahresbericht ist in Verbindung mit dem jeweils aktuellen Verkaufsprospekt und dem jeweils aktuellen Halbjahresbericht gültig bis zur Veröffentlichung des nächsten Jahresberichtes gegen Ende Juni 2024. Nach dem 30. September 2023 ist der anschließende Halbjahresbericht, sobald er veröffentlicht ist, beizufügen.

Es ist ausdrücklich darauf hinzuweisen, dass es, insbesondere durch die jeweiligen aktuellen ökonomischen, politischen und rechtlichen Rahmendaten sowie durch den Russland-Ukraine-Krieg und die Nachwirkungen der Corona-Pandemie, zu veränderten Bedingungen in der Zukunft kommen kann. Dies kann zu Abweichungen gegenüber aktuell prognostizierten Entwicklungen führen.

Dieser Bericht enthält folgende Gliederung: Die Vermögensübersicht wird als zusammengefasste Vermögensaufstellung verstanden, die in den dann folgenden Teilen I bis III detaillierter ausgeführt wird. In diesem Zusammenhang enthält das Immobilienverzeichnis als Teil I in komprimierter Form alle Daten, die auf Objektebene veröffentlicht werden, in einem Verzeichnis. Dazu sind immer auf je zwei Doppelseiten alle Einzelkriterien zu einem bestimmten Objekt aufgeführt.

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit verwenden wir in diesem Jahresbericht vorrangig die männliche Form. Bei allen personenbezogenen Bezeichnungen meint die gewählte Formulierung stets alle Geschlechter und Geschlechtsidentitäten.

Angaben zur Immobilienteilfreistellung gemäß § 20 Abs. 3 InvStG finden Sie in diesem Jahresbericht auf Seite 121.

Erläuterungen zu den regelmäßigen Informationen gemäß Offenlegungs-Verordnung im WestInvest InterSelect finden Sie in diesem Jahresbericht ab Seite 95.

Aus rechentechnischen Gründen können in den Tabellen Rundungsdifferenzen in Höhe von \pm einer Einheit (EUR, % usw.) auftreten. Prozentwerte in Tabellen und Grafiken sind gerundet, daher können rechnerische Differenzen zum Gesamtwert (100 %) auftreten.

Vorwort der Geschäftsführung

Sehr geehrte Damen und Herren,

kräftige Zinserhöhungen infolge der hartnäckig hohen Inflation und der Energiepreisschock ausgelöst durch den Krieg in der Ukraine haben die Post-Corona-Erholung der Weltwirtschaft ausgebremst. Zurzeit deutet aber vieles darauf hin, dass die Rezession sowohl in den USA als auch im Euroraum flach ausfällt. Die Arbeitsmärkte zeigen sich überwiegend robust. Dies ist auch der Hauptgrund für die solide Verfassung der Büromärkte. Allerdings dürfte sich die konjunkturelle Abkühlung zeitverzögert in der Nachfrage niederschlagen.

Marktstabilisierend wirkt die Angebotskomponente. Die Fertigstellungen in Europa bleiben 2023 moderat und dürften ab 2024 weiter zurückgehen, verstärkt durch die massiv gestiegenen Bau- und Finanzierungskosten. Das Mietwachstum hat dank indexierter Mietverträge 2022 stark an Dynamik gewonnen. Wir erwarten 2023 solide, aber weniger dynamische Mietsteigerungen als im Vorjahr. Gerade im Rahmen hybrider Arbeitswelten bleiben moderne und nachhaltig ausgerichtete Bürogebäude in zentralen Lagen bei den Nutzern gefragt. Derartige Büroimmobilien unterstützen erfolgreiche Unternehmen dabei, die Rekrutierung von Arbeitskräften und die Rückkehr der Beschäftigten ins Büro nach Corona zu erleichtern.

Herausfordernd bleibt die Situation im Einzelhandel: Rasant gestiegene Energie- und Lebensmittelpreise belasten die Kaufkraft der Haushalte. Der weitere Strukturwandel hin zu mehr Online-Umsätzen sorgt für einen rückläufigen Bedarf an Verkaufsflächen in den Innenstädten und in Shopping-Centern. Lebensmitteleinzelhandel und Nahversorgungszentren leiden ebenfalls unter den Preisschocks. Ihre Funktion als Grundversorger trägt jedoch dazu bei, dass sie besser durch die Krise kommen.

An den europäischen Hotelmärkten hat sich die Auslastung infolge der Aufhebung der Reiseeinschränkungen deutlich erholt, die Zimmerraten liegen weitgehend auf und zum Teil über den Vorkrisenniveaus.

In der Logistikbranche bleibt die Nachfrage indes ungebrochen hoch. Neben E-Commerce als Treiber ist die Absicherung der Lieferketten infolge der geopolitischen Verwerfungen noch stärker im Fokus der Unternehmen. Der Nachfrageüberhang hat zu Fertigstellungsrekorden und starken Mietanstiegen geführt, die sich perspektivisch etwas abschwächen dürften.

Das veränderte Zinsumfeld hat verschiedene Effekte am Immobilienmarkt ausgelöst, die mit etwas Verzögerung auch für Offene Immobilienfonds spürbar werden. Der Zinsanstieg dämpft die Verkehrswertentwicklung. Zudem sind im Gewerbeimmobilienmarkt die Transaktionen deutlich zurückgegangen. Gestiegene Finanzierungskosten und divergierende Preisvorstellungen von Käufern und Verkäufern waren hierfür u.a. ausschlaggebend. Mögliche weitere Zinsanpassungen sorgen dafür, dass die Preisfindung auf Immobilienseite noch nicht abgeschlossen ist.



Geschäftsführung WestInvest GmbH: Ulrich Bäcker, Burkhard Dallosch, Marcus Rösch, Esteban de Lope Fend

Auch Anleger hielten sich zurück, was niedrigere Mittelzuflüsse für unsere Produkte bedeutet. Die Inflation und gestiegene Lebenshaltungskosten sind die Ursache für weniger verfügbares Kapital auf Anlegerseite, zudem sind Anleihen und Festgeld durch Zinsen wieder attraktiver geworden. Bereits 2022 lagen die Netto-Mittelzuflüsse bei Offenen Immobilienfonds deutlich unter den Vorjahreswerten. Im steigenden Zinsumfeld rechnen wir 2023 mit weiteren Anstiegen der Ankaufsrenditen. Dadurch sehen wir die Attraktivität von Immobilien gewahrt.

Die aktuelle Wende am Immobilienmarkt hat unsere Produkte für den Privatanleger bislang wenig beeinträchtigt. Durch die hohe Vermietungsquote von über 95 % in unserem Gesamtportfolio sowie langfristige Mietverträge sind wir im aktuellen Umfeld gut aufgestellt. Unsere Portfolios sind eher konservativ ausgerichtet, weswegen wir aktuell weiterhin von einer stabilen Verkehrswertentwicklung ausgehen. Zugleich bieten Mechanismen wie Staffelmieten oder Indexierungen einen guten Inflationsschutz, denn Mieterhöhungen bei Gewerbeimmobilien durch eine Inflationsindexierung führen zu steigenden Mieterträgen in den Fonds. Gerade in Inflationsphasen tritt das Motiv der Vermögenserhaltung in den Vordergrund. Daher richtet sich das Anlegerinteresse wieder vermehrt auf die inflationsresistenten Eigenschaften von Immobilien. In Zeiten hoher Inflation behaupten sich Gewerbeimmobilien somit als attraktive Assetklasse.

Ein weiterer positiver Effekt der Zinswende ergibt sich bei der Fondsliquidität. Durch Anlagen in Tages- oder Termingeld profitieren die Renditen vom erhöhten Zinsniveau. Zudem sind die Liquiditätsquoten stabil. Das Vertrauen der Anleger ist weiterhin hoch, ein stetiger Absatz ist nach wie vor über alle Publikumsfonds täglich gegeben. Die Produktklasse bleibt ein wichtiger Baustein in breit diversifizierten Anlageportfolios. Sie bieten die Möglichkeit für Privatanleger, sich an breit diversifizierten und professionell gemanagten Immobilienbeständen zu beteiligen. Die aktuellen Entwicklungen bringen also auch positive Effekte. Für unsere Offenen Immobilienfonds rechnen wir 2023 mit Renditen zwischen rund 2,5 % bis 3,5 %. Offene Immobilienfonds bleiben in diesem Umfeld ein zuverlässiges langfristiges Investment.

Es kommt weiterhin verstärkt darauf an, den Immobilienbestand nachhaltig auszurichten, denn Nachhaltigkeit wird immer mehr zum wesentlichen Werttreiber. Trotz der zahlreichen zusätzlichen Herausforderungen bringen wir die nachhaltige Ausrichtung der Fondsimmobilien insbesondere nach ökologischen Merkmalen weiter voran. Durch die konsequente Umsetzung der Gebäudezertifizierung konnten wir uns zu einem der größten deutschen Bestandhalter diesbezüglich entwickeln. Ende März 2023 betrug die Zertifizierungsquote über unseren gesamten Immobilienbestand rund 80 %. So prüfen wir bereits beim Ankauf, wie wir die Objekte ökologisch verbessern und dies direkt oder nachgelagert durch ein Zertifikat bestätigen lassen können. Darüber hinaus betrachten wir den Lebenszyklus der Bestandsimmobilien umfassend. So achten wir darauf, in Property-, Facility- und Mietverträgen möglichst „grüne“ Vertragsklauseln aufzunehmen und die Nebenkosten durch nachhaltige Bewirtschaftung und energetische Sanierungen zu senken.

Fünf unserer Offenen Immobilienpublikumsfonds sind nach Artikel 8 der Offenlegungsverordnung klassifiziert und beachten – verankert in einer fondsspezifischen ESG-Strategie – verstärkt ökologische Merkmale. Ergänzend dazu berücksichtigen wir bei der vorzuhaltenden Liquidität detaillierte Nachhaltigkeitsvorgaben. Unsere Immobilienfonds bewegen sich überwiegend im stabilen Core-Segment und sind weitgehend sehr gut vermietet. Durch auf Nachhaltigkeit ausgerichtete Investitionsobjekte und durch ein entsprechend nachhaltiges Immobilienmanagement, das unter Berücksichtigung kalkulierbarer Kosten niedrige Leerstandsquoten gewährleistet, wird die Anlage für Sie noch solider und rentabler werden.

Der WestInvest InterSelect hat sich im Fondsgeschäftsjahr 2022/2023 mit einer Wertentwicklung von 3,0 %* als solides Investment für Sie als Anleger erwiesen. Ende 2022 lag das verwaltete Immobilienvermögen von Deka Immobilien erstmals bei über 50 Mrd. EUR. Seit über einem Jahrzehnt gelingt es uns in Folge, mindestens eine Milliarde Euro Zuwachs pro Jahr zu erzielen. Dabei steht stets Qualität vor unbedingtem Wachstum. Unseren konservativen Managementstil behalten wir daher auch 2023 bei.

Wir danken für Ihr Vertrauen.

Ihre Geschäftsführung, im Juni 2023



Ulrich Bäcker



Burkhard Dallosch



Esteban de Lope Fend



Marcus Rösch

* Nach der Berechnungsmethode des BVI Bundesverband Investment und Asset Management e. V., das heißt, der Anlageerfolg wurde auf Basis der veröffentlichten Anteilwerte (Rücknahmepreise) und bei kostenfreier Wiederanlage der Ertragsausschüttung ermittelt.

Kennzahlen WestInvest InterSelect

Kennzahlen zum Stichtag

Fondsvermögen (netto)	9.892,0 Mio. EUR
Immobilienvermögen gesamt (brutto)	10.365,5 Mio. EUR
– davon direkt gehalten	6.686,6 Mio. EUR
– davon über Immobilien-Gesellschaften gehalten	3.678,9 Mio. EUR
Fondsobjekte gesamt	102
– davon über Immobilien-Gesellschaften gehalten	27
Vermietungsquote 31.03.2023	94,8 %
– Durchschnitt im Berichtszeitraum	95,0 %
Fremdkapitalquote	20,1 %
Ankäufe (Anzahl)	2
Verkäufe (Anzahl)	3
Netto-Mittelzufluss ¹⁾	468,6 Mio. EUR
Ausschüttung am 08.07.2022 für das Geschäftsjahr 2021/2022 ²⁾	147,1 Mio. EUR
– Ausschüttung je Anteil per 08.07.2022	0,75 EUR
Anlageerfolg 01. April 2022 bis 31. März 2023 ³⁾	3,0 %
Anlageerfolg seit Fondsaufgabe am 02. Oktober 2000 ³⁾	112,4 %
Rücknahmepreis	48,35 EUR
Ausgabepreis	50,89 EUR

¹⁾ Inkl. Ertragsausgleich/Aufwandsausgleich i.H.v. 9.969.760 EUR.

Stand: 31. März 2023

²⁾ Inkl. Ausgleichsposten i.H.v. 1.059.285 EUR für bis zum Ausschüttungstag ausgegebene bzw. zurückgegebene Anteile

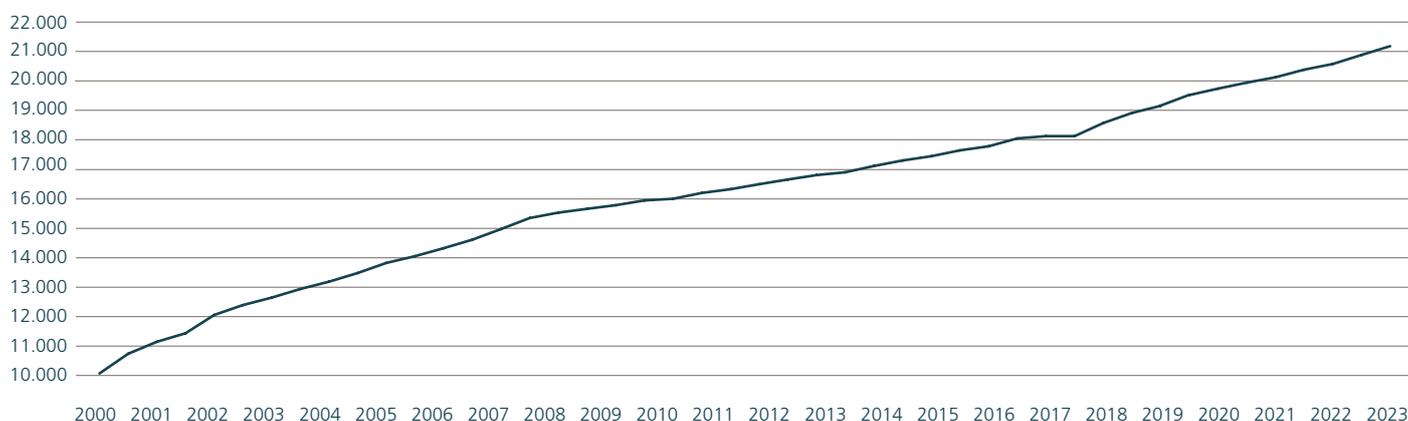
³⁾ Nach der Berechnungsmethode des BVI Bundesverband Investment und Asset Management e. V., das heißt, der Anlageerfolg wurde auf Basis der veröffentlichten Anteilwerte (Rücknahmepreise) und bei kostenfreier Wiederanlage der Ertragsausschüttung ermittelt.

Entwicklung einer Einmalanlage seit Fondsaufgabe*

Einmalanlage am 02.10.2000: 10.000 EUR
Bestand zum 31.03.2023: 21.238 EUR

Wertzuwachs seit Fondsaufgabe: 112,4 %
Ø Rendite p.a. seit Fondsaufgabe: 3,4 %

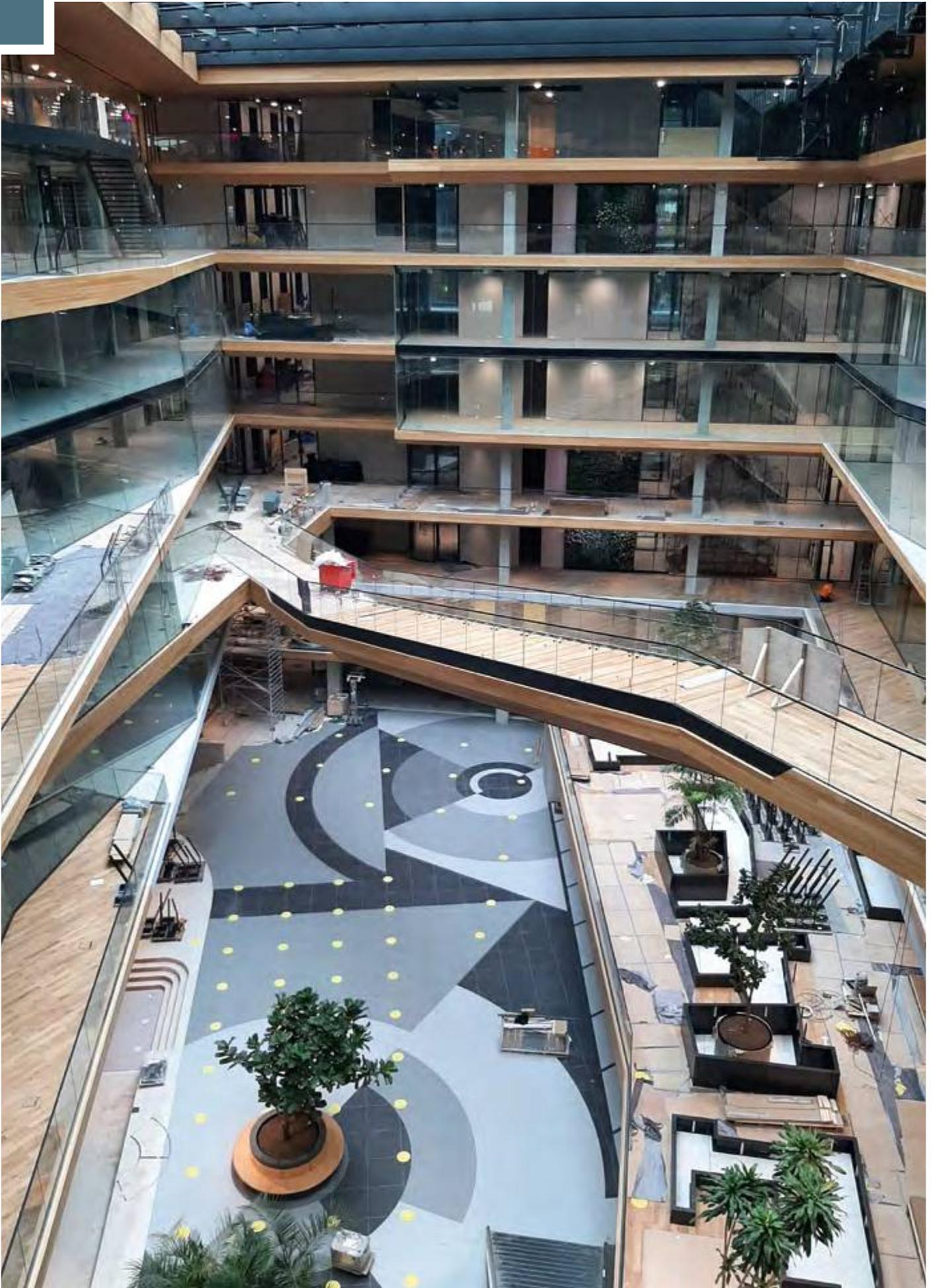
Ø Rendite 3 Jahre p.a.: 2,4 %
Ø Rendite 5 Jahre p.a.: 2,7 %



Wertentwicklung bei kostenfreier Wiederanlage der Ertragsausschüttung, ohne Berücksichtigung des Ausgabeaufschlags.

* Die frühere Wertentwicklung ist kein verlässlicher Indikator für die künftige Wertentwicklung.

Stand: 31. März 2023



Amsterdam, Oosterdokseiland Lose 5b+6

Inhalt

Vorwort der Geschäftsführung	3	Vermögensaufstellung zum 31. März 2023 Teil III: Sonstige Vermögensgegenstände, Verbindlichkeiten und Rückstellungen	87
Kennzahlen WestInvest InterSelect	5		
Tätigkeitsbericht der Geschäftsführung	8	Erläuterungen zu Teil III der Vermögensaufstellung zum 31. März 2023	88
Entwicklung des Immobilien-Sondervermögens WestInvest InterSelect	9	Ertrags- und Aufwandsrechnung für den Zeitraum vom 1. April 2022 bis 31. März 2023	90
Konjunkturelle Situation	9		
Zur Situation an den Immobilienmärkten	10	Verwendungsrechnung zum 31. März 2023	92
Fondsstruktur	12		
Anlagetätigkeit	12	Erläuterungen zur Ertrags- und Aufwandsrechnung	93
Vermietungssituation	15		
Ergebniskomponenten der Fondsrendite	16	Anhang 1 – Regelmäßige Informationen gemäß Offenlegungs-Verordnung	95
Währungs- und Kreditportfoliomanagement	17		
Hauptanlagerisiken	17	Anhang 2 gem. § 7 Nr. 9 KARBV	104
Weitere Ereignisse im Berichtszeitraum	19		
Fazit und Ausblick	20	Angaben nach der Derivateverordnung	104
Übersicht Vermietung zum 31. März 2023	22	Sonstige Angaben	104
Übersicht Renditekennzahlen/Wertänderungen	26	Angaben zu den angewendeten Bewertungs- verfahren gemäß § 16 Abs. 1 Nr. 2 KARBV	104
Übersicht Renditen Gesamt im Jahresvergleich	30	Angaben zur Transparenz sowie zur Gesamtkosten- quote gemäß § 16 Abs. 1 Nr. 1 und 3 KARBV	107
Erläuterungen zu Übersichten Vermietung, Renditen, Kapitalinformationen und Bewertung	30	Angaben zur Mitarbeitervergütung	108
Entwicklung des Fondsvermögens	32	Vergütungssystem der Kapitalverwaltungsgesellschaft	108
Erläuterungen zur Entwicklung des Fondsvermögens	33	Angaben zu wesentlichen Änderungen gem. § 101 Abs. 3 Nr. 3 KAGB	109
Entwicklung des WestInvest InterSelect	34	Zusätzliche Informationen (u. a. Leverageangaben)	109
Vermögensübersicht zum 31. März 2023	35	Weitere zum Verständnis des Berichts erforderliche Angaben	111
Erläuterungen zur Vermögensübersicht	37	Vermerk des unabhängigen Abschlussprüfers	112
Vermögensaufstellung zum 31. März 2023 Teil I: Immobilienverzeichnis	40	Steuerliche Hinweise für Anteilsinhaber	115
Verzeichnis der An- und Verkäufe zum 31. März 2023	85	Angaben zur Immobilienteilfreistellung gemäß § 20 Abs. 3 InvStG	121
Vermögensaufstellung zum 31. März 2023 Teil II: Bestand der Liquiditätsanlagen	86	Weitere Fondsdaten zum WestInvest InterSelect auf einen Blick	123
		Informationen zur Kapitalverwaltungsgesellschaft (u. a. Gremien)	124

Tätigkeitsbericht der Geschäftsführung

Sehr geehrte Damen und Herren,

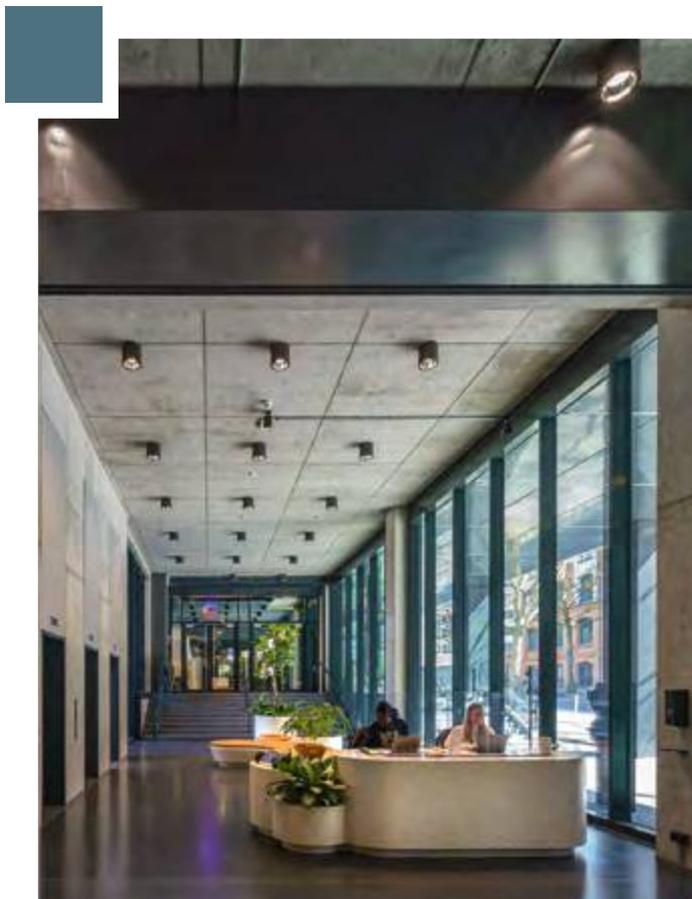
das Anlageziel des WestInvest InterSelect ist die Erwirtschaftung regelmäßiger Erträge aufgrund zufließender Mieten und Zinsen sowie ein kontinuierlicher Wertzuwachs durch eine positive Entwicklung der Immobilienverkehrswerte. Der Fonds investiert überwiegend in Gewerbeimmobilien (Büro, Einzelhandel, Hotel, Logistik) in europäischen Ländern. Bei der Portfolioallokation wird das Immobilienvermögen unter anderem nach Lage, Größe, Alter und Nutzungsart gemischt. Neben bestehenden Gebäuden kann der Fonds auch Immobilien-Projektentwicklungen erwerben. Der Fonds punktet mit einer Reihe von guten Argumenten: Eine solide Rendite, ein aktives Fondsmanagement und die stetige Verbesserung der Bestandsimmobilien zählen dazu, ebenso wie eine gute Ratingeinstufung (www.scope.de).

Gemäß unseren Nachhaltigkeitsbestrebungen haben wir den WestInvest InterSelect im Januar 2022 nach Artikel 8 der Offenlegungsverordnung (sogenannte ESG-Strategie) klassifizieren lassen und beachten verstärkt ökologische Merkmale. Der Fonds verfolgt erfolgreich seit vielen Jahren eine Zertifizierungsstrategie und derzeit sind zum Berichtsstichtag 93 % (gemessen an den Verkehrswerten) des Immobilienportfolios entsprechend ausgezeichnet, hierbei sind Objekte in Rezertifizierung mit berücksichtigt.

Bei der Auswahl und der Bewirtschaftung der Immobilien sind hierbei insbesondere ökologische Merkmale zu berücksichtigen. Dazu zählen u. a. Kriterien, wie das Beachten des UN Global Compact* beim Anlegen der Fondsliquidität, ein Reduzieren des CO₂-Ausstoßes, ein Optimieren des Energieverbrauchs und „grüne Mietvertragsklauseln“, wie zum Beispiel zum Austausch von Verbrauchsdaten für Strom, Wärme und Wasser, Abfallaufkommen und Emissionen. Damit kommen wir unserem Auftrag als Treuhänder nach, die Treuhandgelder unserer Anleger im Rahmen einer ökonomischen, ökologischen und gesellschaftlich nachhaltigen Geschäftsausrichtung zu verwalten.

Gleichwohl gilt es Risiken zu beachten: Die andauernde militärische Eskalation des Konflikts zwischen Russland und der Ukraine führt zu geopolitischen Spannungen, deren Auswirkungen derzeit noch nicht vollständig abgesehen werden können. Sofern sich die Auswirkungen des Konflikts jedoch in nachhaltigen Konjunktur- und Kapitalmarktbelastungen niederschlagen und die aktuelle Situation länger anhält oder sich verschärft, kann es nicht ausgeschlossen werden, dass sich die Ergebnis-, Risiko- und Kapital-situation sowie die entsprechenden zentralen Steuerungsgrößen ungünstiger als dargestellt entwickeln könnten. Eine konjunkturelle Abkühlung könnte sich mit zeitlicher Verzögerung auch auf den Immobilienmärkten niederschlagen.

Es kann nicht ausgeschlossen werden, dass es insbesondere durch Virus-Mutationen zumindest kurzfristig zu Rückschlägen in der Pandemiebekämpfung kommen kann. Die weltweiten Auswirkungen der Corona-Pandemie im Allgemeinen und auf



Berlin, Max-Urich-Straße 3/Ackerstraße 78

die Wirtschaft im Besonderen sind aktuell als beherrschbar einzuschätzen. Es besteht aber weiterhin eine Unsicherheit hinsichtlich möglicher zukünftiger Entwicklungen.

Die perspektivischen Auswirkungen beider genannter Ausnahmesituationen und die daraus resultierenden gesonderten Management-Herausforderungen auf bzw. für das Portfolio werden von Deka Immobilien intensiv überwacht, analysiert und professionell gemanagt – Ergebnis ist, dass der WestInvest InterSelect in Zeiten erhöhter Unsicherheit solide aufgestellt ist.

Der vorliegende Jahresbericht des Immobilien-Sondervermögens WestInvest InterSelect informiert Sie über die Entwicklung im Fondsgeschäftsjahr 2022/2023.

* Der United Nations Global Compact ist die weltweit größte und wichtigste Initiative für verantwortungsvolle Unternehmensführung. Auf der Grundlage 10 universeller Prinzipien und der Sustainable Development Goals verfolgt er die Vision einer inklusiven und nachhaltigen Weltwirtschaft.

Entwicklung des Immobilien-Sondervermögens WestInvest InterSelect

Das Fondsvermögen des WestInvest InterSelect lag zum Stichtag des Fondsgeschäftsjahres am 31.03.2023 bei rund 9.892 Mio. EUR. Das Immobilienvermögen war unter Einbeziehung der Objekte in den Immobilien-Gesellschaften mit 10.365,5 Mio. EUR bewertet. Die Beteiligungen an den Immobilien-Gesellschaften beliefen sich auf einen Wert in Höhe von 2.243,7 Mio. EUR. Der Fonds erzielte einen Nettomittelzufluss von 468,6 Mio. EUR. Zum 31.03.2023 lag der Anteilwert des WestInvest InterSelect bei 48,35 EUR. Der Fonds erreichte im Geschäftsjahr eine Wertsteigerung von 3,0 %*.

Ausschüttung

Am 08.07.2022 wurden den Anlegern 0,75 EUR pro Anteil ausgeschüttet. Die an die Anteilseigner fließende Ertragsausschüttung ermäßigte den Anteilpreis um den Betrag der Ausschüttung. Von der Ausschüttung in Höhe von 0,75 EUR pro Anteil ist bei den Anlegern ein Betrag in Höhe von 0,45 EUR steuerfrei.

* Nach der Berechnungsmethode des BVI Bundesverband Investment und Asset Management e. V., das heißt, der Anlageerfolg wurde auf Basis der veröffentlichten Anteilwerte (Rücknahmepreise) und bei kostenfreier Wiederanlage der Ertragsausschüttung ermittelt.

Am 07.07.2023 werden den Anlegern 0,90 EUR pro Anteil ausgeschüttet. Die an die Anteilseigner fließende Ertragsausschüttung ermäßigt den Anteilpreis um den Betrag der Ausschüttung. Von der Ausschüttung in Höhe von 0,90 EUR pro Anteil ist bei den Anlegern ein Betrag in Höhe von 0,54 EUR steuerfrei.

Weitere Angaben zur steuerlichen Rechnungslegung entnehmen Sie bitte den Steuerlichen Hinweisen in diesem Jahresbericht, ebenfalls die Angaben zur möglichen Immobilienteilfreistellung gemäß § 20 Abs. 3 InvStG.

Konjunkturelle Situation

Die jüngsten Entwicklungen im Zusammenhang u. a. mit der Pleite der US-Bank Silicon Valley haben bislang keinen spürbaren Effekt auf unseren globalen Wachstumsausblick: Für die US-Wirtschaft erwarten wir nun eine Rezession im Sommerhalbjahr, was keine grundsätzliche Neueinschätzung darstellt. Allgemein dürfte die Kreditvergabe der Banken nicht nur in den USA, sondern auch in anderen Ländern durch diese Ereignisse eingeschränkt werden. Gleichwohl ist auch erkennbar, dass ursprünglich geplante Leitzinserhöhungen ausbleiben bzw. geringer ausfallen werden. Die DekaBank rechnet für die Weltwirtschaft 2023 mit einem Wachstum von 2,6 % und 2024 mit 2,9 %.



Berlin, Henriette-Herz-Platz 3 -4, „Campus Hackescher Markt“

Übersicht über wichtige europäische Büromärkte

	Spitzenmiete (nominal)		Leerstandsquote in %
	EUR/m ² /Jahr	Veränderung ggü. Vorjahr	
Amsterdam	500	↗	7,5
Brüssel	240	→	7,3
London West End	1.486	↗	7,2
Madrid	408	↗	10,3
Mailand	680	↗	13,7
Paris (CBD)*	900	↗	2,9

* Central Business District/Centre West

Quelle: PMA, Stand: 31.03.2023

Übersicht über wichtige deutsche Büromärkte

	Spitzenmiete		Leerstandsquote in %
	EUR/m ² /Monat	Veränderung ggü. Vorjahr	
Berlin	43,5	↗	4,4
Düsseldorf	36,0	↗	8,1
Frankfurt a.M.	44,5	↗	8,1
Hamburg	34,0	↗	4,0
Köln	29,5	↗	3,4
München	44,5	↗	4,4
Stuttgart	29,0	↗	3,8

Quelle: PMA, Stand: 31.03.2023

Die Stimmungskennzeichen deuten auf eine Stagnation der Wirtschaftsleistung in Euroland im ersten Quartal 2023 hin. Zwar ist eine Gasmangellage unwahrscheinlicher geworden, aber insbesondere mit Blick auf die jüngsten Turbulenzen im europäischen und US-Bankensystem sind die Risiken für den wirtschaftlichen Ausblick hoch. Es ist mit einer deutlichen, wenngleich vorübergehenden Abschwächung der europäischen Konjunktur zu rechnen, die noch bis weit in das Jahr 2023 hinein andauern wird. Die Europäische Zentralbank (EZB) kann angesichts der Inflationsentwicklung nicht unterstützend eingreifen. Es deutet alles darauf hin, dass die Inflationsrate erst nach 2024 wieder den Zielwert der EZB von 2 % erreichen wird. Die DekaBank rechnet für Euroland 2023 mit einem BIP (Bruttoinlandsprodukt)-Wachstum von 0,6 % und 2024 mit 1,6 %.

Die Inflation ist in Deutschland zum wesentlichen wirtschaftlichen Problem geworden. Die enormen Preissteigerungen erodieren nicht nur die Kaufkraft, sondern verteuern auch die Produktionskosten derart, dass die Wettbewerbsfähigkeit deutscher Produkte abnimmt und mancherorts die Produktion sogar unrentabel wird. Mit Beginn des Winterhalbjahrs ist Deutschland in eine Rezession gerutscht. Diese dürfte dank der Lohnpolitik und der staatlichen Stützungsmaßnahmen jedoch vergleichsweise mild ausfallen. Für 2023 prognostiziert die DekaBank eine Schrumpfung des BIP um 0,4 % und für 2024 ein Wachstum von 1,3 %.

Der Krieg in der Ukraine und seine negativen Folgen für die Energielage treffen Frankreich zwar nicht so stark wie Deutschland, aber er bremst auch die französische Wirtschaft. Die schwache wirtschaftliche Entwicklung hält 2023 an. Mit einem erwarteten Anstieg des BIP von 0,6 % dürfte Frankreich aber deutlich über dem EWU-Durchschnitt liegen. Der französische Arbeitsmarkt zeigt sich bislang robust. Für 2023 ist im Durchschnitt mit einer Arbeitslosenquote von 7,7 % zu rechnen. 2024 dürfte das Bruttoinlandsprodukt dann wieder stärker um 1,0 % steigen.

Die wirtschaftlichen Belastungen für Großbritannien sind hoch: Die hartnäckig hohe Inflation bekämpft die Bank of England mit kräftigen Leitzinserhöhungen. Beides belastet den privaten Konsum und verteuert das Finanzierungsumfeld für Unternehmen und Privathaushalte, wodurch Investitionen und Anschaffungen gedämpft werden. Eine konjunkturelle Abkühlung ist derzeit gewollt und notwendig, um die hohe Inflation mittelfristig wieder in Richtung des Notenbankziels von 2 % zu drücken. Bisher hat sich die Konjunktur allerdings besser als erwartet entwickelt. Die befürchtete Winterrezession blieb aus. Doch dürfte die britische Wirtschaft in den Sommermonaten in eine milde Rezession abrutschen, wenn gestiegene Zinsen ihre für die Konjunktur belastende Wirkung verzögert entfalten. Die Bank of England dürfte von ihrem derzeit restriktiven Leitzinsniveau frühestens im kommenden Jahr langsam Abstand nehmen. Vor diesem Hintergrund rechnen wir für 2023 und 2024 mit BIP-Wachstumsraten in Höhe von jeweils 0,2 %. Positive Wachstumsüberraschungen scheinen dabei durchaus möglich.

Zur Situation an den Immobilienmärkten

Vermietungsmärkte Europa

Die Nachfrage an Europas Büromärkten erwies sich 2022 als äußerst robust. Die europaweite Leerstandsquote war stabil bei 8,1 %. Die Spanne reichte allerdings von unter 4 % in Köln, Luxemburg, Stuttgart und Wien bis hin zu über 13 % in Mailand und Warschau, wobei sich der Leerstandsabbau in den beiden letztgenannten Märkten fortsetzte. Die Spitzenmieten verzeichneten 2022 z. T. sehr dynamische Anstiege, Spitzenreiter mit über 20 % waren Düsseldorf und Stuttgart. Mietwachstumsraten von über 10 % registrierten zudem London West End, Mailand, Prag und Oslo. Schlusslichter in Europa waren die beiden spanischen Metropolen mit 2 %. Im Mittel der gut 30 Märkte ergab sich ein Plus von 7 % gegenüber Ende 2021.

Vermietungsmarkt Deutschland

Der Flächenumsatz der „BIG 7-Mietmärkte“* summierte sich 2022 auf 3,1 Mio. m² und war damit rund 5 % höher als im Vorjahr. Im ersten Quartal 2023 verminderte sich die Nachfrage im Vergleich zum Vorjahr jedoch um 30 %, was vor allem an mangelnden Großvermietungen lag. Die Polarisierung zwischen zentralen und peripheren Lagen sowie zwischen sehr gut ausgestatteten nachhaltigen Gebäuden und älteren Bestandsbauten gewinnt weiter an Bedeutung. Dies zeigt sich sowohl beim Leerstand, der in Randlagen stärker zunahm, als auch bei den Spitzenmieten. Diese stiegen als Reaktion auf höhere Bau- und Finanzierungskosten sowie als Folge der Indexierung zum Teil weiter an, jedoch überwiegend im Top-Segment in den besten Lagen.

Der Strukturwandel im Handel hält weiter an. Besonders betroffen sind mit der Textil- und Schuhbranche sowie großflächigen Warenhäusern ehemalige Ankerfunktionen im innerstädtischen Handel und in Shopping-Centern. Die Spitzenmieten in den Top-Lagen verringerten sich 2022 weiter, jedoch nicht mehr so stark wie im Vorjahr. Leichte Mietanstiege verbuchte weiterhin der Lebensmittelhandel, der sich gegenüber dem Online-Handel als widerstandsfähiger erweist.

Investmentmärkte Europa

Der Investmentumsatz mit gewerblichen Immobilien in Europa verzeichnete 2022 mit 305 Mrd. EUR ein rund 20 % niedrigeres Ergebnis als im Vorjahr. Großbritannien erwies sich als stärkster Markt, gefolgt von Deutschland, Frankreich und Spanien. Ein Drittel des Transaktionsvolumens entfiel auf Büroimmobilien, deren Spitzenrendite im europäischen Durchschnitt als Folge der Zinswende um 60 Basispunkte auf 3,8 % anstieg. Anhaltende Unsicherheit und nach wie vor divergierende Preisvorstellungen von Verkäufern und Käufern lähmten den Investmentmarkt im ersten Quartal 2023. Nur 34 Mrd. EUR flossen in gewerbliche Immobilien, davon 8,4 Mrd. EUR in Bürogebäude. Die Anfangsrenditen stiegen weiter an.

Investmentmarkt Deutschland

Das Transaktionsvolumen für Gewerbeimmobilien erreichte 2022 rund 66 Mrd. EUR, was einem Rückgang von 42 % gegenüber dem Vorjahr entspricht. Büroimmobilien erzielten mit 23 Mrd. EUR einen Rückgang von 25 % gegenüber dem Vorjahr und einen Umsatzanteil von 36 %. Die Nettoanfangsrenditen für Top-Bürogebäude in den BIG 7-Städten erhöhten sich im Jahresverlauf um durchschnittlich 80 Basispunkte auf 3,4 %. Im ersten Quartal 2023 summierte sich das Investmentvolumen auf lediglich 7 Mrd. EUR, d.h. nur 40 % des Umsatzes im jeweils ersten Quartal der vergangenen zehn Jahre. Das stark gedämpfte Transaktionsgeschehen resultierte aus der Zinswende und den damit verbundenen fallenden Preisen bzw. den unterschiedlichen Preisvorstellungen von Käufern und Verkäufern. Büroimmobilien erreichten mit 1,1 Mrd. EUR einen Anteil von 16 %. Die Nettoanfangsrenditen stiegen im ersten Quartal weiter an.

* Berlin, Düsseldorf, Frankfurt am Main, Hamburg, Köln, München und Stuttgart



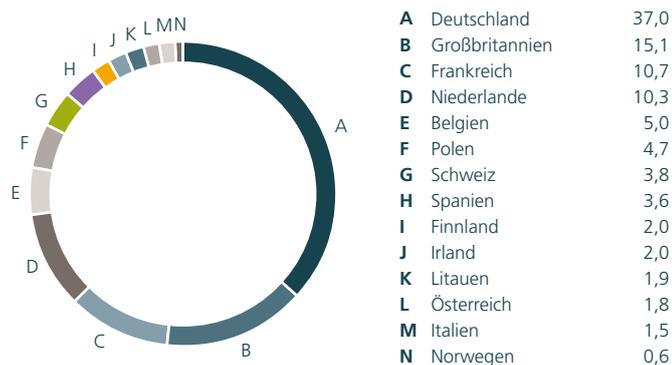
Köln, Im Zollhafen 18, „Kranhaus Mitte“

Geografische Verteilung der Immobilien

Standorte	Anzahl	Verkehrswert in Mio. EUR	Verkehrswert in %
Immobilien, gesamt:	102	10.365,5	100,0
davon Deutschland	47	3.836,9	37,0
Berlin	5	493,9	4,8
Düsseldorf	6	619,1	6,0
Frankfurt am Main	6	595,0	5,7
Hamburg	5	350,5	3,4
Köln	2	209,3	2,0
München	6	602,2	5,8
Stuttgart	2	208,2	2,0
weitere deutsche Großräume	9	421,4	4,1
sonstige Städte/Regionen	6	337,2	3,3
davon Europa (ohne Deutschland)	55	6.528,6	63,0
Belgien	6	519,1	5,0
Finnland	2	210,7	2,0
Frankreich	8	1.106,7	10,7
Großbritannien	8	1.561,9	15,1
Irland	2	203,6	2,0
Italien	3	151,2	1,5
Litauen	1	195,5	1,9
Niederlande	10	1.064,6	10,3
Norwegen	1	65,7	0,6
Österreich	2	190,4	1,8
Polen	6	490,5	4,7
Schweiz	1	392,3	3,8
Spanien	5	376,4	3,6

Geografische Verteilung der Immobilien

in % der Verkehrswerte



Fondsstruktur

Geografische Verteilung der Fondsimmobilen

Die Objekte des Portfolios im WestInvest InterSelect befinden sich zum Stichtag zu 37 % in Deutschland und zu 63 % im europäischen Ausland. Der Fonds ist unverändert europäisch ausgerichtet und verfügt über einen starken Deutschlandanteil. Im Ausland bildet Großbritannien einen Schwerpunkt (15,1 %), gefolgt von Frankreich (10,7 %) und den Niederlanden (10,3 %). Die Länderaufteilung weist insgesamt eine breite Mischung auf, die weiterhin gezielt ergänzt wird.

Nutzungsarten der Fondsimmobilen

Die Hauptnutzungsart bleiben Bürogebäude mit 58 %, gemessen an den Jahres-Mieterträgen, Investments im Einzelhandels-, Hotel- und Logistiksektor, folgen als Nutzungssegmente an den nachfolgenden Stellen in der Struktur.

Wirtschaftliche Altersstruktur der Fondsimmobilen

Rund 26 % bzw. 25 der Fondsimmobilen haben ein Gebäudealter von bis zu zehn Jahren. Das Portfolio des WestInvest InterSelect weist insgesamt eine ausgewogene Struktur der Altersklassen auf. Bausubstanz und technische Ausstattung der Liegenschaften entsprechen den modernsten Anforderungen. Bei den Objekten, die über 20 Jahre alt sind, handelt es sich zu einem großen Teil um denkmalgeschützte, auf modernsten Stand sanierte und vollvermietete Altbauten in Core-Lagen, z. B. von Paris.

Größenklassen der Fondsimmobilen

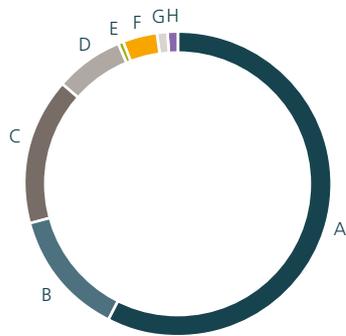
Bei den Größenklassen des Sondervermögens liegen die Schwerpunkte in den Bereichen zwischen 50 und 100 Mio. EUR (20,3 %), 21,8 % in der Klasse zwischen 100 und 150 Mio. EUR sowie 49,2 % bei großvolumigen Immobilien über 150 Mio. EUR. Auch hier ist eine gute Diversifizierung gegeben. Tendenziell wird es zu einer weiteren Reduzierung von Objekten mit einem Verkehrswert von unter 25 Mio. EUR kommen.

Anlagetätigkeit

Ankauf im Berichtszeitraum, Revitalisierung

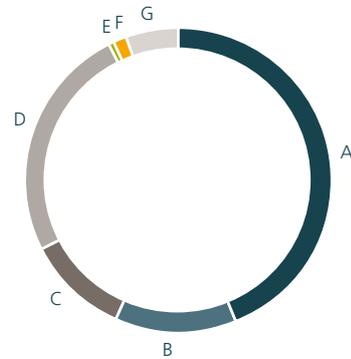
Im August 2022 wurde die Immobilie „H2O“ in München kaufvertraglich gesichert. Das Objekt befindet sich im nordwestlichen Stadtbereich Münchens, unmittelbar angrenzend an den Olympiapark. Beim Kaufgegenstand handelt es sich um ein in 2016 fertiggestelltes Bürogebäude. Den Mietern stehen insgesamt rund 20.600 m² Mietfläche zur Verfügung, u. a. sind hiervon rund 18.600 m² Bürofläche und 1.230 m² Gastronomie- und Einzelhandelsfläche. In der eingeschossigen Tiefgarage befinden sich 201 PKW-Stellplätze. Größter Mieter ist ein Online-Versandhändler, die übrigen Flächen sind von Nutzern verschiedener Branchen (Automobil, Beratung, Ingenieurwesen, Versicherungen) angemietet. Das Gebäude verfügt über eine sehr gute technische Ausstattung, eine Zertifizierung nach LEED-Standard in Gold

Nutzungsarten der Immobilien nach Jahres-Mietertrag



A Büro/Praxis	58,0 %	F Wohnen	0,3 %
B Hotel	13,2 %	G Stellplätze (Kfz)	3,8 %
C Handel	15,5 %	H Freizeit	0,8 %
D Lager/Hallen	7,3 %	E Sonstige	1,1 %

Nutzungsarten der Immobilien nach Flächen



A Büro/Praxis	44,1 %	E Wohnen	0,3 %
B Hotel	13,0 %	F Freizeit	1,4 %
C Handel	10,7 %	G Sonstige	5,3 %
D Lager/Hallen	25,1 %		

sowie eine WiredScore-Zertifizierung. Darüber hinaus erfüllt das Objekt zahlreiche ESG-Anforderungen, z. B. sensorgesteuerte LED-Lichttechnik, begrünte Innenhöfe, Fernwärmeversorgung mit einem sehr guten Primärenergiefaktor, eine Tiefgarage mit E-Ladestationen und großem Fahrradkeller sowie eine automatisierte Sonnenschutzanlage. Der Nutzen- und Lastenübergang erfolgte am 01. Oktober 2022.

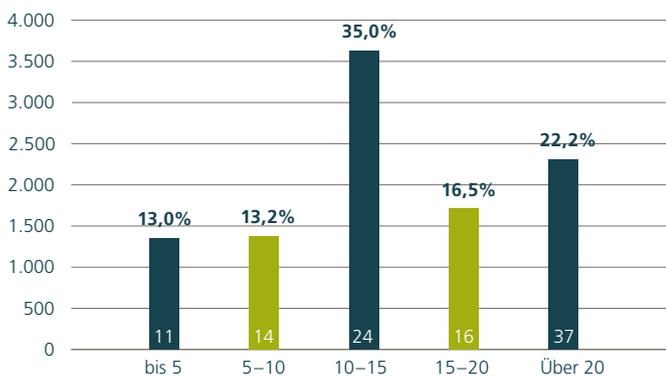
Im Dezember 2022 hat der Fonds zudem eine Büroimmobilie in Amsterdam erworben. Kurz vor dem Jahreswechsel wurde das internationale Hauptquartier von Booking.com in Amsterdam für rd. 566 Mio. Euro erworben. Booking.com Real Estate B.V. hat die Landmark-Immobilie im Rahmen einer Sale-and-Lease-Back-

Transaktion veräußert und langfristig vollständig zurückgemietet. Die Liegenschaft wurde in einem Joint-Venture erworben und in die Portfolios des Deko-ImmobilienEuropa (60 %) und des WestInvest InterSelect (40 %) übertragen.

Der neu erstellte Campus wird eine „BREEAM Excellent“-Zertifizierung erhalten und unterstreicht den Ansatz von Deko Immobilien für nachhaltiges Investieren. Zu den wichtigsten innovativen Konstruktionsmerkmalen des Booking.com-Campus gehören Solarpaneele auf einem Moos-Sedum-Dach, die sorgfältige Entwicklung des Campus als SMART-Gebäude und der Anschluss an das zentrale Latentspeichersystem (LTEO). Die rund 56.000 m² Mietfläche umfassende Immobilie ist Teil des neuen

Wirtschaftliche Altersstruktur der Immobilien

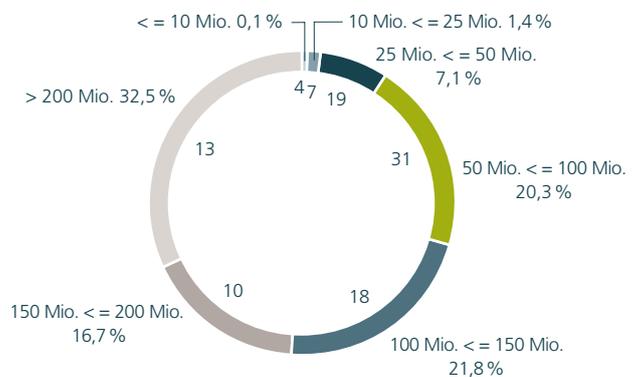
Verkehrswert in Mio. EUR



Wirtschaftliches Alter der Immobilien in Jahren, Angabe in % der Verkehrswerte und der Anzahl in den einzelnen Altersklassen.

Größenklassen der Fondsimmobilien

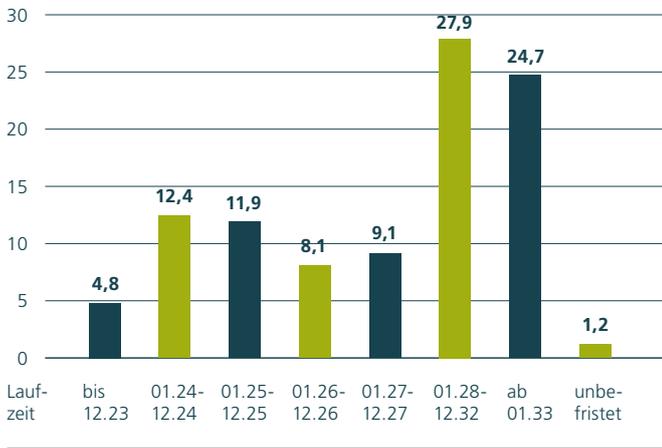
Verkehrswerte in Mio. EUR



Angabe in % der Verkehrswerte und der Anzahl in den einzelnen Größenklassen

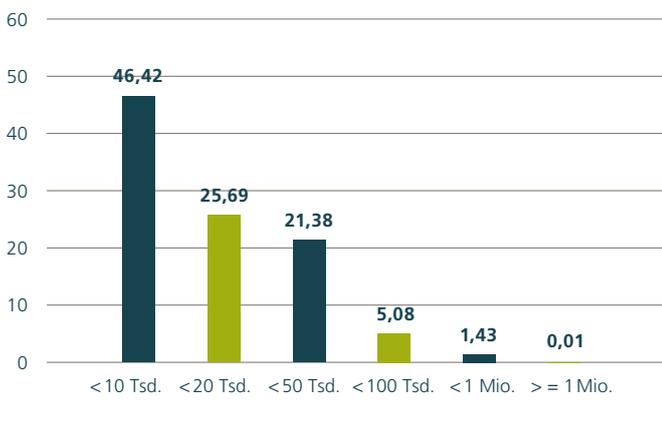
Restlaufzeiten der Mietverträge

Anteil am Gesamtmietaufkommen in %



Anlegerstruktur*

Anlagevolumen in % des Fondsvermögens.



* Auswertung bezieht sich auf 74,8 % des Fondsvermögens.

Bürostandorts „Oosterdok“. Das neue Booking.com-Hauptquartier wird mehr als 5.000 Beschäftigte beheimaten und markiert als letzte Entwicklung auf dem Oosterdokseiland die Fertigstellung dieses Gebietes. Der Teilmarkt östlich des Amsterdamer Hauptbahnhofs hat sich im Laufe der vergangenen Jahre zu einem dynamischen Ort entwickelt, an dem Menschen arbeiten, leben und ihre Freizeit verbringen.

Die unmittelbare Nähe zum Hauptbahnhof sorgt für eine sehr gute Anbindung an alle öffentlichen Verkehrsmittel wie Zug, U-Bahn, Straßenbahn und Bus. Für den Individualverkehr ist die A10 Ringautobahn innerhalb von zehn Minuten zu erreichen. Mit dem neuen Hauptsitz von Booking.com konnten die Fonds eines der größten städtischen Neubauprojekte in Westeuropa erwerben. Vor allem mit Blick auf Nachhaltigkeit, Multifunktionalität und die langfristige Vollvermietung an einen Weltmarktführer ist das Objekt herausragend positioniert.

Verkauf im Berichtszeitraum, Übergang von Nutzen und Lasten

Im Juni 2022 wurde das Objekt „Astronomie“ in Brüssel aus dem WestInvest InterSelect verkauft. Die 1962 errichtete und 2003 erworbene Immobilie besteht aus zwei Gebäudeteilen sowie einer unbebauten Freifläche im hinteren Grundstücksbereich. Sie verfügt über rund 8.330 m² Mietfläche nebst 72 Parkplätzen. Durch den Verkauf kann der Fonds sowohl anstehende Vermietungs- bzw. Leerstands- als auch Projektentwicklungsrisiken durch anstehende Investitionsmaßnahmen vermeiden.

Der Verkauf des 2008 erworbenen Objekts „Le Malraux“ in Paris aus dem WestInvest InterSelect erfolgte im Dezember 2022. Bei der Immobilie handelt es sich um ein 2001 fertiggestelltes Bürogebäude mit einer vermietbaren Fläche von 6.828 m². Das Gebäude ist vollständig an den Einzelmietler „BCPE/Natixis Immo Exploitation SA“ vermietet. Dieser hat das Gebäude Anfang 2022 verlassen und das Mietverhältnis zum 31.03.2023 beendet. In Hinblick auf die Revitalisierungs- und Nachvermietungsrisiken, ermöglicht der Verkauf dem WestInvest InterSelect Projektrisiken und auch die Leerstandsquote im Fonds zu reduzieren. Käufer der Immobilie ist der staatliche Eigennutzer „Eau de Paris“, der sich um die Wasserversorgung der Stadt kümmert.

Objekte mit einem ertragsbezogenen Leerstand von über 33 %

Objekt	Durchschnittlicher Leerstand im Geschäftsjahr	Leerstand 31.03.2023
10178 Berlin, Henriette-Herz-Platz 3-4/Litfaß-Platz 1-4/ An der Spandauer Brücke 10, „Campus Hackescher Markt“	58,2 %	56,1 %
60486 Frankfurt am Main, Theodor-Heuss-Allee 5-7, „Amphitron“	92,1 %	89,4 %
00930 Helsinki, Kanavaranta 1, „Kanavaranta“	91,8 %	63,5 %

Top-Ten-Mieter

Facebook UK Ltd.	2,4 %
Banque Pictet & Cie SA	2,2 %
Maritim Hotelgesellschaft mbH	2,1 %
Booking.com B.V.	1,9 %
De Brauw Blackstone Westbroek N.V.	1,6 %
HaBa Beheer B.V.	1,6 %
Ernst & Young GmbH	1,5 %
Regie des Bâtiments	1,5 %
B & M Retail Limited	1,5 %
Guardian Media Group Plc	1,5 %
Top-Ten-Mieter gesamt	17,9 %
Übrige Mieter	82,1 %
Gesamt-Nettovertragsmiete	100,0 %

Im Januar 2023 erfolgte der Verkauf des Objektes „Scala West“ in der Solmsstraße 83 in Frankfurt am Main. Das in der City-West gelegene 18-geschossige Bürogebäude wurde 2001 durch den Projektentwickler Groß & Partner erbaut. Die Gesamtnutzfläche des Objektes beträgt ca. 21.300 m², davon ca. 20.000 m² Bürofläche. Käufer des Objekts ist eine für diesen Ankauf gegründete Objektgesellschaft der Conren Land AG. Mit dem Verkauf trennt sich der WestInvest InterSelect nach ca. 22 Jahren Haltedauer von diesem Objekt. Das Scala West war über die Haltedauer überwiegend vollständig vermietet, jedoch beträgt die aktuelle Mietvertragsrestlaufzeit weniger als 2 Jahre. Für den Fonds bietet der Verkauf eine Möglichkeit der Portfoliooptimierung, um Bestandsobjekte in sekundären Lagen mit kurzfristigem Nachvermietungsrisiko sowie identifizierten baulichen Risiken zu einem marktgerechten Verkaufspreis zu veräußern.



Dublin, Grand Canal Square 1, „The Marker Hotel“

Vermietungssituation

Zum Stichtag am 31.03.2023 betrug die Leerstandsquote 5,2 %, gemessen an den Bruttosollmieterträgen, die Vermietungssituation des Fonds stellt sich weiterhin als ein besonderes Qualitätsmerkmal dar. Weitere Informationen zur Vermietung finden Sie auf den Seiten 22 bis 25 in der Vermietungsübersicht.

An- und Verkäufe¹⁾

Ankäufe	Datum	Nettokaufpreis TEUR
80809 München Moosacher Straße 84-88, „H2O“	Okt 22	— ²⁾
1011 DL Amsterdam Oosterdokseiland Lose 5b+6	Dez. 22	— ²⁾
Verkäufe	Datum	Verkaufspreis vor Nebenkosten TEUR
1210 Brüssel Avenue de l'Astronomie 23-27/Rue Potagère	Jun. 22	16.200,0
60486 Frankfurt am Main Solmsstraße 83, „Scala West“	Jan. 23	— ²⁾
75013 Paris, 19-21, Boulevard Vincent Auriol/12-20, Rue Fernand Braudel/18-20, Rue Georges Balanchine	Dez. 22	— ²⁾

¹⁾ Ausführliche Angaben zu den An- und Verkäufen finden Sie auf der Seite 85.

²⁾ Mit dem Verkäufer/Käufer wurde Vertraulichkeit im Außenverhältnis vereinbart.

Kreditportfolio*

Währung	Kreditvolumen (gesamt) in TEUR	in % des Immobilienvermögens (gesamt)
EUR (Deutschland)	436.575	4,2
EUR (Ausland)	736.625	7,1
EUR (Gesamt)	1.173.200	11,3
CHF	132.614	1,3
GBP	760.146	7,3
NOK	17.681	0,2
Summe	2.083.641	20,1

* Immobilienvermögen gesamt: 10.365.538 TEUR

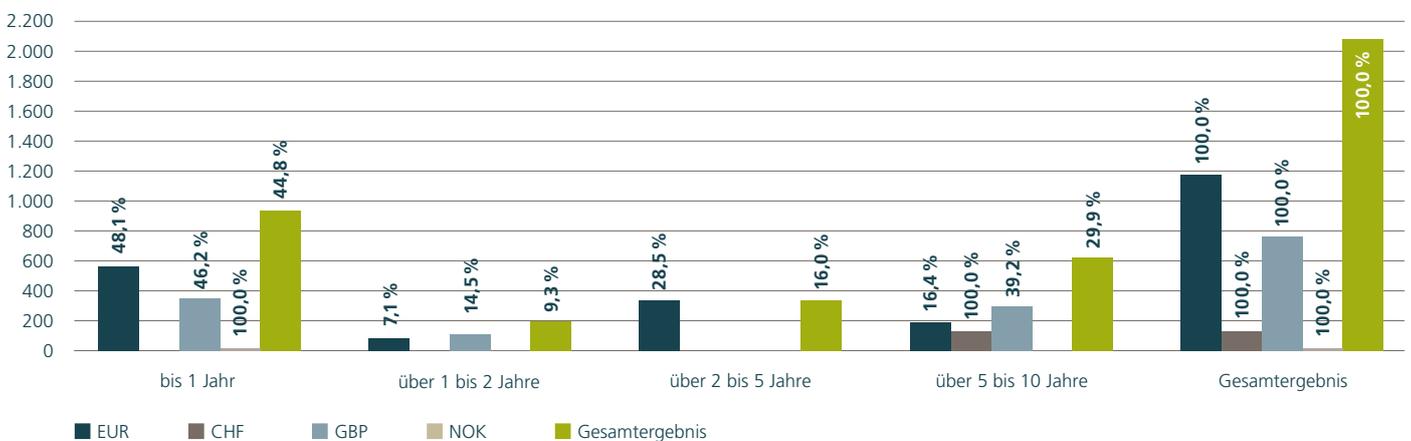
Ergebniskomponenten der Fondsrendite

Der WestInvest InterSelect weist für das Geschäftsjahr 2022/2023 ein Gesamtergebnis von 3,0 % (nach BVI-Methode) aus. Die Bruttomietrendite lag im abgelaufenen Geschäftsjahr bei 4,8 %. Nach Abzug des Bewirtschaftungsaufwands in Höhe von -1,1 % ergibt sich eine Nettomietrendite von 3,8 %. Die Wertänderung lag bei 1,1 %.

Vor Darlehensaufwand ergibt sich eine Immobilienrendite von 4,3 % nach Berücksichtigung von Wertänderungen, Ertragsteuern sowie latenten Steuern. Nach Fremdkapitalkosten und dem Währungsergebnis ergibt sich – bezogen auf das eigenkapitalfinanzierte Immobilienvermögen – ein Immobiliengesamtergebnis von 4,6 %. Die Liquiditätsrendite von 0,6 % spiegelt das geänderte Zinsniveau während des Geschäftsjahres noch bedingt wider.

Restlaufzeit der Darlehen – Aufteilung des Kreditvolumens (gesamt) nach Restlaufzeit der Zinsfestschreibung (in %)

Je Währung in % und in Mio. EUR



Währungsrisiken

	Nettovermögen im Fremdwährungsraum Mio. EUR	Nettovermögen im Fremdwährungsraum Mio. Landeswährung	Sicherungskontrakte Mio. Landeswährung	Nicht währungs-gesichertes Nettovermögen Mio. Landeswährung	Nicht währungs-gesichertes Nettovermögen Mio. EUR	Sicherungsquote je Fremdwährungsraum in % v. Nettovermögen im Fremdwährungsraum	Das durch Derivate erzielte zugrundeliegende Exposure in Mio. EUR
Großbritannien	886	779	778	1	1	99,9	885
Schweiz	279	277	275	3	3	99,0	276
Norwegen	59	665	648	17	2	97,4	57
Polen ¹⁾	399	1.772	120	1.652	352	6,8	26
Gesamt							1.244,0

¹⁾ Das Nettovermögen in Polen bezieht sich größtenteils auf die dort gehaltenen Immobilien, die die externen Bewerter in Euro bewerten. Lediglich geringe Positionen der polnischen Immobilien-Gesellschaften (z. B. Kasse, Forderungen) sind Wechselkursschwankungen ausgesetzt.

Im Geschäftsjahr lag somit das Gesamtergebnis des Fonds vor Abzug der Fondskosten bei 4,0 %. Nach Abzug der Fondskosten wurde dann letztlich das Gesamtergebnis von 3,0 % erzielt. Detaillierte Angaben zu den Renditen sind auf den Seiten 26 bis 31 ersichtlich.

Währungs- und Kreditportfoliomanagement

Im Berichtszeitraum hielt der WestInvest InterSelect Immobilien und Beteiligungen an Immobilien-Gesellschaften in Fremdwährung in Großbritannien, Norwegen, Polen und der Schweiz. Für den WestInvest InterSelect verfolgt das Fondsmanagement eine risikoarme Währungsstrategie, bei der Wechselkursrisiken für Vermögenspositionen in Fremdwährung weitgehend abgesichert werden.

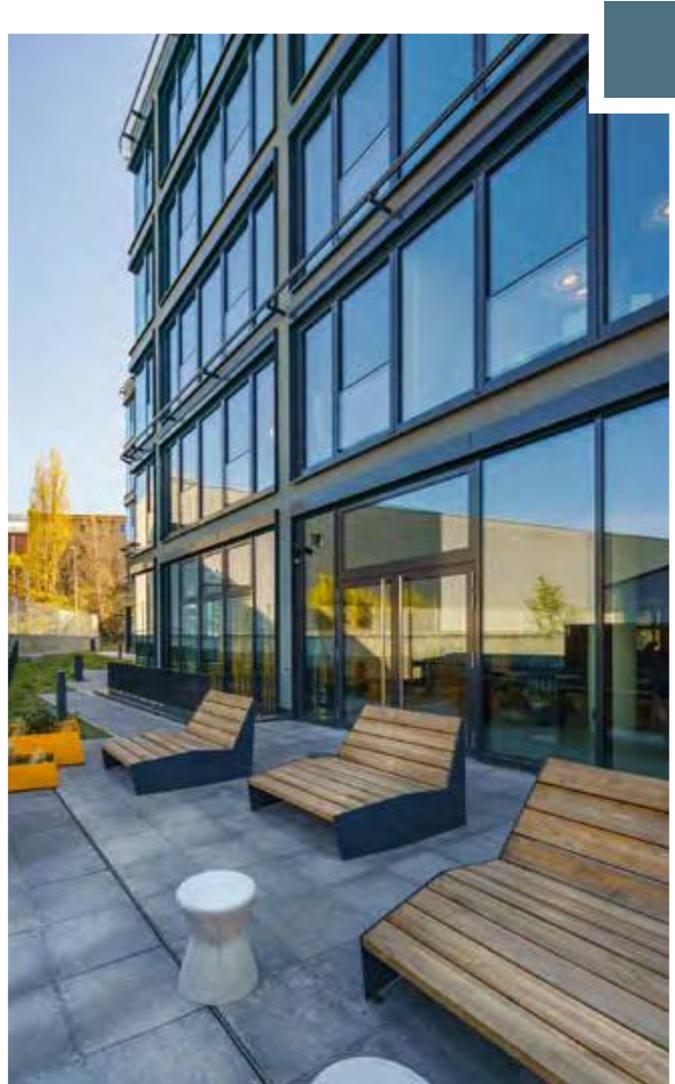
Grundsätzlich kann in einzelnen Währungen von der Strategie einer nahezu vollständigen Absicherung des in Fremdwährung gehaltenen Fondsvermögens abgewichen werden. Ein teilweiser oder vollständiger Verzicht auf Währungssicherung wird in Erwägung gezogen, wenn von einer geringen Volatilität der Währung gegenüber dem Euro bzw. einer neutralen oder positiven Währungskursentwicklung auszugehen ist. Dabei werden Absicherungskosten berücksichtigt. Die in Polen gehaltenen Liegenschaften des Fonds verfügen über eurogebundene Mietverträge sowie entsprechende Ermittlungen der Verkehrswerte. Das Währungsrisiko des Fonds beschränkt sich in erster Linie auf kleinere in Fremdwährung gehaltene Barbestände bzw. Forderungen/Verbindlichkeiten in Landeswährung, die nicht gesichert werden.

Das Kreditportfolio (rd. 2.084 Mio. EUR) beläuft sich zum 31.03.2023 auf 20,1 % des Immobilienvermögens (rd. 10.366 Mio. EUR).

Hauptanlagerisiken

Corona-Pandemie: Es kann nicht ausgeschlossen werden, dass es insbesondere durch Virus-Mutationen zumindest kurzfristig zu Rückschlägen in der Pandemiebekämpfung kommen kann. Die weltweiten Auswirkungen der Corona-Pandemie im Allgemeinen und auf die Wirtschaft im Besonderen sind aktuell als beherrschbar einzuschätzen. Es besteht aber weiterhin eine Unsicherheit hinsichtlich möglicher zukünftiger Entwicklungen.

Ukraine-Situation: Seit Ende Februar 2022 finden kriegerische Auseinandersetzungen in der Ukraine statt. Da Deko Immobilien nicht in den relevanten Märkten investiert ist und lediglich über einen vernachlässigbaren Anteil an Mietern aus Russland verfügt, erwarten wir aktuell, dass die Auseinandersetzungen keine unmittelbaren Auswirkungen auf unsere Immobilienportfolien haben werden. Einzelne Mieter werden jedoch durch Sanktionen, der Unterbrechung von Geschäftsbeziehungen oder auch von Lieferketten betroffen sein. Weiterhin ist davon auszugehen, dass die



Berlin, Max-Urich-Straße 3 / Ackerstraße 78

Auseinandersetzungen negativen Einfluss auf die gesamtwirtschaftliche Entwicklung in Europa haben werden. Eine konjunkturelle Abkühlung könnte sich mit zeitlicher Verzögerung auch auf den Immobilienmärkten niederschlagen.

Der WestInvest InterSelect investiert hauptsächlich in den bedeutendsten europäischen Standorten. Langfristig orientierten Anlegern bietet dieser Investmentfonds die Möglichkeit, nach dem Grundsatz der Risikostreuung in ein europäisches Immobilienportfolio mit nachhaltiger Wertentwicklung zu investieren. Bei der Auswahl der Immobilien für das Sondervermögen stehen deren nachhaltige Ertragskraft sowie die regionale Streuung nach Lage, Größe, Alter und Nutzung im Vordergrund der Überlegungen. Der Immobilienbestand wird vom Fondsmanagement entsprechend den Markterfordernissen und Marktentwicklungen durch Gebäudemodernisierung, -umstrukturierung, -an und -verkauf optimiert. Durch eine defensive Vorgehensweise bei der Liquiditätsanlage ist der Fonds solide aufgestellt.



Berlin, Henriette-Herz-Platz 3-4 „Campus Hackescher Markt“

Wesentliche Risiken sind folgend genannt:

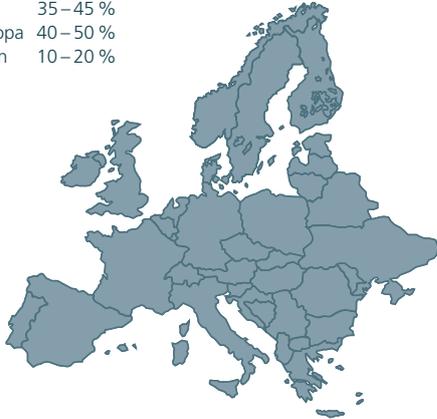
Adressenausfallrisiken: Dieser Fonds erzielt ordentliche Erträge aus vereinnahmten und nicht zur Kostendeckung verwendeten Mieten aus Immobilien, aus Beteiligungen an Immobilien-Gesellschaften sowie Zinsen und Dividenden aus Liquiditätsanlagen. Diese werden periodengerecht abgegrenzt. Durch regelmäßiges Monitoring und aktives Management des Immobilienportfolios und der einzelnen Immobilien sowie durch Diversifikation werden diese Risiken (z. B. Zahlungsausfall des Mieters bzw. des Schuldners der getätigten Liquiditätsanlage) eingegrenzt. Um die möglichen Auswirkungen von Mieterisiken messen und fallbezogen steuern zu können, werden insbesondere Bonitätsanalysen für einen Großteil unserer Geschäftspartner regelmäßig durchgeführt. Zusätzlich werden bei besonderen Geschäftsvorfällen, wie z. B. Ankäufen oder großflächigen Vermietungen, besonders performancerelevante Geschäftspartner einer zusätzlichen Einzelfallprüfung unterzogen. Klumpenrisiken wird auf Basis der Erfassung und Messung von Branchenclustern bzw. Top-Mietern Rechnung getragen, um etwa den Anteil von Mietern und Branchen an der Gesamtmiete des Fonds zu limitieren (siehe Aufstellung der Top-Ten-Mieter).

Marktpreis-/Immobilienrisiko: Über den Erwerb der Fondsanteile ist der Anleger an der Wertentwicklung der in diesem Investmentfonds befindlichen Immobilien beteiligt. Damit besteht die Möglichkeit von Wertverlusten durch eine negative Entwicklung einzelner Immobilien sowie der Immobilienmärkte insgesamt. Auf Ebene der einzelnen Immobilien kann dies in Abhängigkeit von z. B. der Finanzierungsstruktur bis zum Totalverlust führen. Dieses Risiko wird auf der Ebene des Investmentfonds durch die Streuung auf verschiedene Immobilien und die Beschränkung der Kreditaufnahme insgesamt reduziert.

Marktpreis-/Kurs-/Zinsänderungsrisiko: Die Anlageentscheidungen des Fondsmanagements können zu einer positiven oder negativen Abweichung der Anteilwertentwicklung führen. Darüber hinaus können Kurs- und Zinsänderungsrisiken aus der Liquiditätsanlage die Wertentwicklung beeinflussen. In der Regel werden die Liquiditätsanlagen als kurzfristige Anlage getätigt und bis zur Endfälligkeit gehalten. Diese beiden Faktoren begrenzen Kurs- und Zinsänderungsrisiken.

Zielallokation „geografisch“

Deutschland	35–45 %
Restliches Europa	40–50 %
Großbritannien	10–20 %



Zielallokation „Nutzungsarten“



A Büro	55–65 %	C Logistik(Lager/Hallen)	rd. 10 %
B Handel	15–20 %	D Hotel	10–15 %

Fremdwährungsrisiko: Sofern dieser Investmentfonds auch in Währungen außerhalb der Euro-Zone investiert, deren Wert sich mit der Entwicklung des Wechselkurses der jeweiligen Währung verändert, werden diese Währungsrisiken nahezu vollständig abgesichert.

Verfügbarkeit/Liquiditätsrisiko: Entsprechende Risiken werden durch das tägliche Monitoring der Liquiditätssituation, durch die tägliche Überwachung von Absatzbewegungen und das Vorhalten von liquiditätsverbessernden Gegenmaßnahmen (Verkaufslisten, Kreditrahmen etc.) sowie durch Stress-Szenarien und Risikobetrachtungen, auf denen regelmäßig aktualisierte Planungen aufbauen, Rechnung getragen. Die Kapitalverwaltungsgesellschaft kann die Rücknahme der Anteile zeitweilig aussetzen, sofern außergewöhnliche Umstände vorliegen, die eine Aussetzung unter Berücksichtigung der Interessen der Anleger erforderlich erscheinen lassen (§ 12 Abs. 8 der „Allgemeinen Anlagebedingungen“). Weiterhin wirken die gesetzlichen Bestimmungen (u. a. Mindesthalte- und Kündigungsfrist) risikolimitierend. Zu den Regelungen sind weitere Informationen unter www.deka.de erhältlich.

Anbierrisiko: Die durch den WestInvest InterSelect erworbenen Vermögenswerte bilden ein vom Vermögen der Fondsgesellschaft getrenntes Sondervermögen, an dessen Wert der Anleger gemäß der Anzahl der erworbenen Fondsanteile beteiligt ist. Das bedeutet: Das Anlagekapital ist als Sondervermögen rechtlich vom Vermögen des Fondsanbieters getrennt und insoweit von den wirtschaftlichen Verhältnissen und dem Fortbestand des Anbieters unabhängig. Deshalb unterliegt dieser Investmentfonds nicht zusätzlich der Einlagensicherung.

Wertentwicklung: Die frühere Wertentwicklung ist kein verlässlicher Indikator für die künftige Wertentwicklung.

Eine gebündelte Darstellung der „Risikohinweise für das Sondervermögen“ finden Sie im Kapitel 4 des jeweils aktuellen Verkaufsprospektes (www.deka.de).

Weitere Ereignisse im Berichtszeitraum

Die Allgemeinen Anlagebedingungen (AAB) und die Besonderen Anlagebedingungen (BAB) für das von der WestInvest Gesellschaft für Investmentfonds mbH verwaltete Sondervermögen WestInvest InterSelect (ISIN DE0009801423) werden begrifflich an die sich aus der Umsetzung der Verordnung (EU) Nr. 1286/2014 („PRIIP“) ergebende Ersetzung der Bezeichnung „wesentliche Anlegerinformationen“ durch „Basisinformationsblatt“ angepasst. Alle Änderungen traten mit Wirkung zum 1. Januar 2023 in Kraft. Ein Rückgabe- oder Umtauschrecht gemäß § 163 Absatz 3 KAGB besteht gemäß § 346 Absatz 7 KAGB nicht.

Fazit und Ausblick

Die 2022 infolge der Energie- und Wirtschaftskrise eingetretene Konjunkturabkühlung dürfte sich zeitverzögert in der Nachfrage nach Büroraum widerspiegeln. Hochwertige und nachhaltige Gebäude in Toplagen mit guter Infrastruktur bleiben jedoch gefragt. In sekundären Lagen und nicht mehr marktkonformen Objekten hingegen ist künftig mit vermehrtem Leerstand auch als Folge von dauerhaft mehr mobiler Arbeit zu rechnen. Der Bauzyklus in Europa erreicht im laufenden Jahr seinen Höhepunkt. Spätestens ab 2025 ist allerdings mit einem deutlichen Rückgang zu rechnen, verstärkt durch die stark gestiegenen Bau- und Finanzierungskosten. Wir erwarten im laufenden Jahr anhaltendes Mietwachstum, die z. T. extrem starke Dynamik wird sich so jedoch nicht fortsetzen. Am Investmentmarkt rechnen wir mit weiteren Renditeanstiegen. Die Preisfindungsphase zieht sich noch hin.

Die aktuellen Entwicklungen, wie z. B. die noch andauernden Auswirkungen der Pandemie und des Ukraine-Krieges, der Inflations- und Zinsanstieg und daraus folgend eine konjunkturelle Abkühlung können die Performance-Entwicklung des Fondsgeschäftsjahres 2022/2023 beeinflussen. Transaktionen, sowohl auf der Investitions- als auch der Desinvestitionsseite, werden in diesem Umfeld zurückhaltend geprüft.

Zur Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit werden stetig Verbesserungsmaßnahmen an den Objekten bzw. Mietflächen analysiert und dabei Nachhaltigkeitsaspekte berücksichtigt. Im Bestandsmanagement bleibt die Sicherung einer hohen Vermietungsquote als wichtiger Erfolgsfaktor für die Immobilienrendite im Fokus.

Mit Blick auf die ESG*-Thematik und den Wettbewerb um begehrte Fachkräfte nehmen die qualitativen Anforderungen an die Gebäude deutlich zu. Im Rahmen von hybriden Arbeitsmodellen mit mobiler Arbeit kommt dem zentralen Büro als Ort der Kommunikation und Innovationsfähigkeit von Unternehmen auch künftig große Bedeutung zu. Die Spitzenmieten sollten auch angesichts der hohen Inflation insgesamt weiter steigen.

Der WestInvest InterSelect wird auch künftig ein aktives Portfoliomanagement in den Fokus stellen und dabei die bereits hohe Qualität des Portfolios und die erreichte Diversifikation, wo möglich, noch weiter verbessern. Das Bestandsportfolio des WestInvest InterSelect wird laufend beobachtet und mögliche Verkaufsangebote geprüft. Dabei werden weiterhin die weniger wettbewerbsfähigen Immobilien oder solche mit einem Projektrisiko für einen Verkauf priorisiert. In einzelnen Fällen wird der Fonds auch künftig Immobilien, die den optimalen Zeitpunkt im wirtschaftlichen Lebenszyklus überschritten haben, durch Revitalisierungsmaßnahmen neu positionieren und vermarkten.

Das Thema Nachhaltigkeit wird auch mit dem Blick auf erweiterte regulatorische Anforderungen beim WestInvest InterSelect weiter intensiv vorangetrieben. Der Fonds ist seit Januar 2022 gemäß Artikel 8 der Offenlegungsverordnung klassifiziert. Im März 2023 konnte der Fonds seine Zertifizierungsquote von rund 93 % weiterhin auf einem hohen Niveau halten.

* ESG = (Nachhaltige Anlagekriterien: Environment – Umwelt, Social – Soziales, Governance – Unternehmensführung)

Düsseldorf, im Juni 2023

WestInvest Gesellschaft für Investmentfonds mbH

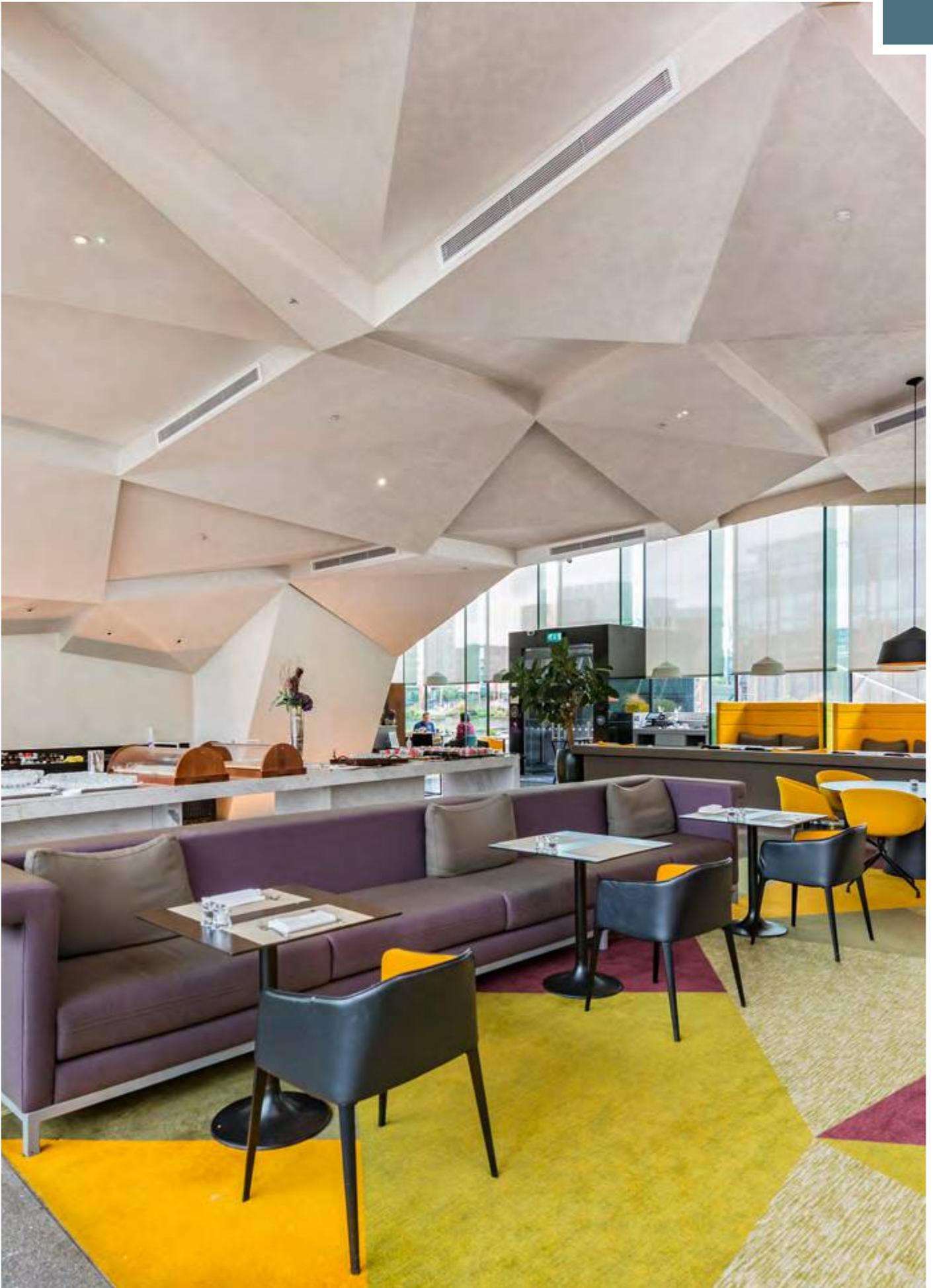
Geschäftsführung:

Ulrich Bäcker

Burkhard Dallosch

Esteban de Lope Fend

Marcus Rösch



Dublin, Grand Canal Square 1, „The Marker Hotel“

Übersicht Vermietung zum 31. März 2023

Vermietungsinformationen¹⁾			
Direktinvestments und Beteiligungen	Belgien	Deutschland	Finnland
Immobilien (Anzahl)	6	47	2
Immobilien (Bestand in Mio. EUR)	519,1	3.836,9	210,7
Nutzungsarten nach Mietertrag¹⁾			
Jahresmietertrag Büro/Praxis	68,7 %	60,0 %	87,2 %
Jahresmietertrag Handel/Gastronomie	9,8 %	12,4 %	8,2 %
Jahresmietertrag Hotel	10,2 %	13,3 %	0,0 %
Jahresmietertrag Lager/Hallen	4,8 %	6,8 %	1,9 %
Jahresmietertrag Kfz-Stellplätze	6,0 %	4,6 %	1,3 %
Jahresmietertrag Wohnen	0,4 %	0,4 %	0,0 %
Jahresmietertrag Freizeit	0,0 %	0,9 %	0,0 %
Jahresmietertrag Andere Nutzungen	0,1 %	1,6 %	1,4 %
Leerstand (stichtagsbezogen)^{2),3)}			
Leerstand Büro/Praxis	1,2 %	7,3 %	22,6 %
Leerstand Handel/Gastronomie	0,0 %	0,7 %	1,9 %
Leerstand Hotel	0,0 %	0,0 %	0,0 %
Leerstand Lager/Hallen	0,0 %	0,3 %	0,2 %
Leerstand Kfz-Stellplätze	1,1 %	0,5 %	0,8 %
Leerstand Wohnen	0,0 %	0,0 %	0,0 %
Leerstand Freizeit	0,0 %	0,0 %	0,0 %
Leerstand Andere Nutzungen	0,0 %	0,0 %	0,0 %
Vermietungsquote			
	97,7 %	91,1 %	74,5 %
Restlaufzeiten der Mietverträge^{3),4)}			
unbefristet	0,0 %	0,5 %	0,0 %
2023	2,7 %	5,4 %	2,4 %
2024	11,6 %	14,3 %	3,3 %
2025	2,7 %	15,4 %	2,2 %
2026	0,4 %	9,5 %	0,0 %
2027	5,8 %	14,2 %	5,8 %
2028	2,4 %	9,9 %	0,0 %
2029	0,2 %	9,5 %	9,1 %
2030	0,0 %	5,4 %	0,0 %
2031	1,8 %	1,9 %	0,0 %
2032	0,0 %	5,1 %	0,0 %
2033+	72,2 %	8,8 %	77,3 %

¹⁾ Inklusive bewerteter Leerstand und mietfreie Zeiten (Incentives) zum Stichtag.

²⁾ Ohne im Bau befindliche Objekte.

³⁾ Mieten inklusive bewertete mietfreie Zeiten (Incentives) zum Stichtag.

⁴⁾ Vertragssituation zum Stichtag abgebildet; bereits abgeschlossene, aber zu einem späteren Zeitpunkt beginnende Verträge sind nicht dargestellt.

Fortsetzung der Tabelle siehe Folgeseite.

Vermietungsinformationen¹⁾

Direktinvestments und Beteiligungen	Frankreich	Groß- britannien	Irland	Italien
Immobilien (Anzahl)	8	8	2	3
Immobilien (Bestand in Mio. EUR)	1.106,7	1.561,9	203,6	151,2
Nutzungsarten nach Mietertrag¹⁾				
Jahresmietertrag Büro/Praxis	59,7 %	79,7 %	0,0 %	82,9 %
Jahresmietertrag Handel/Gastronomie	21,2 %	5,1 %	0,0 %	0,0 %
Jahresmietertrag Hotel	8,5 %	4,3 %	100,0 %	0,0 %
Jahresmietertrag Lager/Hallen	2,3 %	10,1 %	0,0 %	5,3 %
Jahresmietertrag Kfz-Stellplätze	4,7 %	0,4 %	0,0 %	6,7 %
Jahresmietertrag Wohnen	1,3 %	0,0 %	0,0 %	0,0 %
Jahresmietertrag Freizeit	2,1 %	0,1 %	0,0 %	0,0 %
Jahresmietertrag Andere Nutzungen	0,1 %	0,3 %	0,0 %	5,1 %
Leerstand (stichtagsbezogen)^{2),3)}				
Leerstand Büro/Praxis	0,5 %	0,0 %	0,0 %	1,9 %
Leerstand Handel/Gastronomie	0,0 %	0,2 %	0,0 %	0,0 %
Leerstand Hotel	0,0 %	0,0 %	0,0 %	0,0 %
Leerstand Lager/Hallen	0,1 %	0,0 %	0,0 %	0,2 %
Leerstand Kfz-Stellplätze	0,1 %	0,0 %	0,0 %	0,0 %
Leerstand Wohnen	0,1 %	0,0 %	0,0 %	0,0 %
Leerstand Freizeit	0,0 %	0,0 %	0,0 %	0,0 %
Leerstand Andere Nutzungen	0,0 %	0,0 %	0,0 %	0,2 %
Vermietungsquote	99,2 %	99,8 %	100,0 %	97,7 %
Restlaufzeiten der Mietverträge^{3),4)}				
unbefristet	0,0 %	5,1 %	0,0 %	0,0 %
2023	6,6 %	0,4 %	0,0 %	0,0 %
2024	17,0 %	1,8 %	0,0 %	12,2 %
2025	22,9 %	0,6 %	0,0 %	44,5 %
2026	11,6 %	5,8 %	0,0 %	1,5 %
2027	11,9 %	1,8 %	0,0 %	41,7 %
2028	22,0 %	3,0 %	0,0 %	0,1 %
2029	5,0 %	7,3 %	0,0 %	0,0 %
2030	0,4 %	12,2 %	0,0 %	0,0 %
2031	0,0 %	2,3 %	0,0 %	0,0 %
2032	0,0 %	19,2 %	0,0 %	0,0 %
2033+	2,6 %	40,5 %	100,0 %	0,0 %

¹⁾ Inklusive bewerteter Leerstand und mietfreie Zeiten (Incentives) zum Stichtag.

²⁾ Ohne im Bau befindliche Objekte.

³⁾ Mieten inklusive bewertete mietfreie Zeiten (Incentives) zum Stichtag.

⁴⁾ Vertragssituation zum Stichtag abgebildet; bereits abgeschlossene, aber zu einem späteren Zeitpunkt beginnende Verträge sind nicht dargestellt.

Fortsetzung der Tabelle siehe Folgeseite.

Übersicht Vermietung zum 31. März 2023

Vermietungsinformationen ¹⁾				
Direktinvestments und Beteiligungen	Litauen	Niederlande	Norwegen	Österreich
Immobilien (Anzahl)	1	10	1	2
Immobilien (Bestand in Mio. EUR)	195,5	1.064,6	65,7	190,4
Nutzungsarten nach Mietertrag ¹⁾				
Jahresmietertrag Büro/Praxis	2,9 %	47,1 %	89,8 %	56,2 %
Jahresmietertrag Handel/Gastronomie	91,2 %	12,3 %	0,0 %	22,3 %
Jahresmietertrag Hotel	0,0 %	21,8 %	0,0 %	10,1 %
Jahresmietertrag Lager/Hallen	1,0 %	13,7 %	0,0 %	2,8 %
Jahresmietertrag Kfz-Stellplätze	0,0 %	3,9 %	6,1 %	6,4 %
Jahresmietertrag Wohnen	0,0 %	0,0 %	0,0 %	0,0 %
Jahresmietertrag Freizeit	4,8 %	0,0 %	0,8 %	0,0 %
Jahresmietertrag Andere Nutzungen	0,1 %	1,3 %	3,3 %	2,1 %
Leerstand (stichtagsbezogen) ^{2),3)}				
Leerstand Büro/Praxis	0,3 %	0,7 %	0,0 %	15,9 %
Leerstand Handel/Gastronomie	0,6 %	0,0 %	0,0 %	0,0 %
Leerstand Hotel	0,0 %	0,0 %	0,0 %	0,0 %
Leerstand Lager/Hallen	0,2 %	0,0 %	0,0 %	1,6 %
Leerstand Kfz-Stellplätze	0,0 %	0,0 %	0,0 %	1,2 %
Leerstand Wohnen	0,0 %	0,0 %	0,0 %	0,0 %
Leerstand Freizeit	0,0 %	0,0 %	0,0 %	0,0 %
Leerstand Andere Nutzungen	0,0 %	0,0 %	0,0 %	1,5 %
Vermietungsquote				
	99,0 %	99,2 %	100,0 %	79,8 %
Restlaufzeiten der Mietverträge ^{3),4)}				
unbefristet	2,5 %	0,0 %	0,0 %	0,1 %
2023	11,8 %	0,4 %	0,0 %	7,6 %
2024	18,0 %	21,6 %	0,0 %	4,8 %
2025	21,5 %	10,0 %	0,0 %	1,3 %
2026	11,5 %	2,4 %	0,0 %	27,0 %
2027	14,6 %	0,4 %	0,0 %	0,0 %
2028	10,6 %	0,6 %	0,0 %	1,2 %
2029	2,5 %	4,3 %	100,0 %	0,0 %
2030	3,7 %	3,0 %	0,0 %	0,0 %
2031	1,4 %	0,0 %	0,0 %	0,0 %
2032	1,8 %	15,3 %	0,0 %	0,0 %
2033+	0,0 %	41,9 %	0,0 %	57,9 %

¹⁾ Inklusive bewerteter Leerstand und mietfreie Zeiten (Incentives) zum Stichtag.

²⁾ Ohne im Bau befindliche Objekte.

³⁾ Mieten inklusive bewertete mietfreie Zeiten (Incentives) zum Stichtag.

⁴⁾ Vertragssituation zum Stichtag abgebildet; bereits abgeschlossene, aber zu einem späteren Zeitpunkt beginnende Verträge sind nicht dargestellt.

Fortsetzung der Tabelle siehe Folgeseite.

Vermietungsinformationen¹⁾

Direktinvestments und Beteiligungen	Polen	Schweiz	Spanien	Gesamt
Immobilien (Anzahl)	6	1	5	102
Immobilien (Bestand in Mio. EUR)	490,5	392,3	376,4	10.365,5
Nutzungsarten nach Mietertrag¹⁾				
Jahresmietertrag Büro/Praxis	51,7 %	78,5 %	18,9 %	58,0 %
Jahresmietertrag Handel/Gastronomie	5,5 %	0,0 %	61,1 %	15,5 %
Jahresmietertrag Hotel	20,3 %	0,0 %	16,1 %	13,2 %
Jahresmietertrag Lager/Hallen	17,9 %	7,1 %	0,3 %	7,3 %
Jahresmietertrag Kfz-Stellplätze	4,0 %	11,0 %	1,4 %	3,8 %
Jahresmietertrag Wohnen	0,0 %	0,0 %	0,0 %	0,3 %
Jahresmietertrag Freizeit	0,3 %	0,0 %	1,8 %	0,8 %
Jahresmietertrag Andere Nutzungen	0,3 %	3,3 %	0,4 %	1,1 %
Leerstand (stichtagsbezogen)^{2),3)}				
Leerstand Büro/Praxis	3,8 %	0,0 %	0,0 %	4,1 %
Leerstand Handel/Gastronomie	0,6 %	0,0 %	0,8 %	0,5 %
Leerstand Hotel	0,0 %	0,0 %	0,0 %	0,0 %
Leerstand Lager/Hallen	0,3 %	0,0 %	0,1 %	0,2 %
Leerstand Kfz-Stellplätze	1,0 %	0,0 %	0,3 %	0,4 %
Leerstand Wohnen	0,0 %	0,0 %	0,0 %	0,0 %
Leerstand Freizeit	0,0 %	0,0 %	0,0 %	0,0 %
Leerstand Andere Nutzungen	0,0 %	0,0 %	0,0 %	0,1 %
Vermietungsquote	94,3 %	100,0 %	98,8 %	94,8 %
Restlaufzeiten der Mietverträge^{3),4)}				
unbefristet	0,5 %	0,0 %	3,4 %	1,2 %
2023	10,6 %	0,0 %	15,2 %	4,8 %
2024	16,1 %	0,0 %	10,2 %	12,4 %
2025	14,8 %	0,0 %	4,0 %	11,9 %
2026	0,1 %	0,0 %	32,1 %	8,1 %
2027	6,9 %	0,0 %	7,1 %	9,1 %
2028	10,2 %	0,0 %	0,2 %	7,5 %
2029	1,9 %	0,0 %	1,6 %	6,5 %
2030	8,7 %	0,0 %	0,0 %	4,8 %
2031	7,3 %	0,0 %	9,7 %	2,1 %
2032	1,2 %	0,0 %	16,3 %	7,1 %
2033+	21,7 %	100,0 %	0,3 %	24,7 %

¹⁾ Inklusive bewerteter Leerstand und mietfreie Zeiten (Incentives) zum Stichtag.

²⁾ Ohne im Bau befindliche Objekte.

³⁾ Mieten inklusive bewertete mietfreie Zeiten (Incentives) zum Stichtag.

⁴⁾ Vertragssituation zum Stichtag abgebildet; bereits abgeschlossene, aber zu einem späteren Zeitpunkt beginnende Verträge sind nicht dargestellt.

Übersicht Renditekennzahlen / Wertänderungen

Renditekennzahlen / Wertänderungen			
Direktinvestments und Beteiligungen			
Renditekennzahlen in %	Belgien	Deutschland	Finnland
I. Immobilien			
Bruttoertrag	6,0 %	4,9 %	3,1 %
Bewirtschaftungsaufwand	-1,3 %	-1,6 %	-2,2 %
Nettoertrag	4,7 %	3,3 %	0,9 %
Wertänderungen	0,1 %	2,2 %	-1,5 %
Ertragsteuern	-0,7 %	-0,2 %	0,0 %
Latente Steuern	-0,2 %	-0,4 %	0,0 %
Ergebnis vor Darlehensaufwand	4,0 %	4,9 %	-0,6 %
Ergebnis nach Darlehensaufwand in Währung	4,2 %	5,3 %	-2,0 %
Währungsänderung	0,0 %	0,0 %	0,0 %
Gesamtergebnis in Fondswährung	4,2 %	5,3 %	-2,0 %
II. Liquidität			
III. Ergebnis gesamter Fonds			
Ergebnis vor Fondskosten			
Ergebnis nach Fondskosten (BVI-Methode)			
Kapitalinformationen¹⁾			
(Durchschnittszahlen in Mio. EUR)			
Immobilien gesamt			
Liquidität			
Kreditvolumen			
Fondsvermögen (netto)			
Informationen zu Wertänderungen²⁾			
(stichtagsbezogen in Mio. EUR)			
Gutachterliche Verkehrswerte ³⁾	519,1	3.836,9	210,7
Gutachterliche Bewertungsmieten ^{3), 4)}	27,3	193,3	8,5
Positive Wertänderungen laut Gutachten ⁵⁾	9,9	148,8	1,1
Sonstige positive Wertänderungen ⁵⁾	0,0	0,5	0,0
Negative Wertänderungen laut Gutachten ⁵⁾	-7,8	-43,0	-4,0
Sonstige negative Wertänderungen ⁵⁾	-1,1	-8,8	-0,3
Wertänderungen laut Gutachten insgesamt	2,1	105,8	-2,9
Sonstige Wertänderungen insgesamt	-1,1	-8,3	-0,3

Fortsetzung der Tabelle siehe Folgeseite.

¹⁾ Die Angaben sind auf Basis von Monatsendwerten des Geschäftsjahres berechnet und auf das gesamte Fondsvermögen bezogen. Die Wertangaben der Immobilien beinhalten von daher an dieser Stelle auch sonstige Vermögensgegenstände/Verbindlichkeiten und Rückstellungen aus der Vermögensaufstellung der jeweiligen Länder.

²⁾ In diese Übersicht fließen nur Daten von Immobilien ein, die sich zum Berichtsstichtag im Sondervermögen befinden. Im Laufe des Geschäftsjahres veräußerte Objekte werden hier nicht berücksichtigt.

³⁾ Ohne im Bau befindliche Immobilien.

⁴⁾ Siehe Erläuterung Seite 2 und ab Seite 106 (Grundlagen der Immobilienbewertung).

⁵⁾ Ohne Verkäufe.

Renditekennzahlen / Wertänderungen

Direktinvestments und Beteiligungen Renditekennzahlen in %	Frankreich	Groß- britannien	Irland	Italien
I. Immobilien				
Bruttoertrag	4,2 %	4,9 %	2,8 %	6,5 %
Bewirtschaftungsaufwand	-0,4 %	-0,4 %	-0,7 %	-1,7 %
Nettoertrag	3,8 %	4,5 %	2,2 %	4,8 %
Wertänderungen	1,5 %	0,8 %	1,1 %	3,4 %
Ertragsteuern	-0,8 %	-0,6 %	0,0 %	0,0 %
Latente Steuern	-0,1 %	0,0 %	0,0 %	0,0 %
Ergebnis vor Darlehensaufwand	4,5 %	4,7 %	3,2 %	8,2 %
Ergebnis nach Darlehensaufwand in Währung	5,4 %	6,7 %	3,2 %	8,2 %
Währungsänderung	0,0 %	-2,3 %	0,0 %	0,0 %
Gesamtergebnis in Fondswährung	5,4 %	4,4 %	3,2 %	8,2 %
II. Liquidität				
III. Ergebnis gesamter Fonds				
Ergebnis vor Fondskosten				
Ergebnis nach Fondskosten (BVI-Methode)				
Kapitalinformationen¹⁾				
(Durchschnittszahlen in Mio. EUR)				
Immobilien gesamt				
Liquidität				
Kreditvolumen				
Fondsvermögen (netto)				
Informationen zu Wertänderungen²⁾				
(stichtagsbezogen in Mio. EUR)				
Gutachterliche Verkehrswerte ³⁾	1.106,7	1.561,9	203,6	151,2
Gutachterliche Bewertungsmieten ^{3), 4)}	49,0	73,4	9,8	9,6
Positive Wertänderungen laut Gutachten ⁵⁾	23,8	20,5	4,4	6,1
Sonstige positive Wertänderungen ⁵⁾	0,0	0,0	0,0	0,0
Negative Wertänderungen laut Gutachten ⁵⁾	-13,3	-3,6	-0,2	-1,1
Sonstige negative Wertänderungen ⁵⁾	-3,1	-4,4	-2,0	0,0
Wertänderungen laut Gutachten insgesamt	10,4	16,9	4,2	5,0
Sonstige Wertänderungen insgesamt	-3,1	-4,4	-2,0	0,0

Fortsetzung der Tabelle siehe Folgeseite.

¹⁾ Die Angaben sind auf Basis von Monatsendwerten des Geschäftsjahres berechnet und auf das gesamte Fondsvermögen bezogen. Die Wertangaben der Immobilien beinhalten von daher an dieser Stelle auch sonstige Vermögensgegenstände/Verbindlichkeiten und Rückstellungen aus der Vermögensaufstellung der jeweiligen Länder.

²⁾ In diese Übersicht fließen nur Daten von Immobilien ein, die sich zum Berichtsstichtag im Sondervermögen befinden. Im Laufe des Geschäftsjahres veräußerte Objekte werden hier nicht berücksichtigt.

³⁾ Ohne im Bau befindliche Immobilien.

⁴⁾ Siehe Erläuterung Seite 2 und ab Seite 106 (Grundlagen der Immobilienbewertung).

⁵⁾ Ohne Verkäufe.

Übersicht Renditekennzahlen / Wertänderungen

Renditekennzahlen / Wertänderungen				
Direktinvestments und Beteiligungen				
Renditekennzahlen in %	Litauen	Niederlande	Norwegen	Österreich
I. Immobilien				
Bruttoertrag	8,5 %	4,8 %	4,3 %	4,0 %
Bewirtschaftungsaufwand	-3,4 %	-0,5 %	-0,4 %	-1,5 %
Nettoertrag	5,1 %	4,3 %	3,9 %	2,5 %
Wertänderungen	2,2 %	0,3 %	0,8 %	-0,8 %
Ertragsteuern	-0,8 %	-0,2 %	-0,4 %	0,0 %
Latente Steuern	-0,2 %	-0,5 %	-0,4 %	0,0 %
Ergebnis vor Darlehensaufwand	6,3 %	3,9 %	4,0 %	1,7 %
Ergebnis nach Darlehensaufwand in Währung	6,3 %	4,5 %	3,9 %	1,7 %
Währungsänderung	0,0 %	0,0 %	-3,0 %	0,0 %
Gesamtergebnis in Fondswährung	6,3 %	4,5 %	0,9 %	1,7 %
II. Liquidität				
III. Ergebnis gesamter Fonds				
Ergebnis vor Fondskosten				
Ergebnis nach Fondskosten (BVI-Methode)				
Kapitalinformationen¹⁾ (Durchschnittszahlen in Mio. EUR)				
Immobilien gesamt				
Liquidität				
Kreditvolumen				
Fondsvermögen (netto)				
Informationen zu Wertänderungen²⁾ (stichtagsbezogen in Mio. EUR)				
Gutachterliche Verkehrswerte ³⁾	195,5	1.064,6	65,7	192,5
Gutachterliche Bewertungsmieten ^{3), 4)}	15,7	50,6	2,7	9,9
Positive Wertänderungen laut Gutachten ⁵⁾	6,6	31,2	0,7	0,6
Sonstige positive Wertänderungen ⁵⁾	0,0	0,6	0,0	0,0
Negative Wertänderungen laut Gutachten ⁵⁾	-2,3	-25,5	0,0	-1,4
Sonstige negative Wertänderungen ⁵⁾	0,0	-3,1	-0,2	-0,7
Wertänderungen laut Gutachten insgesamt	4,3	5,6	0,7	-0,8
Sonstige Wertänderungen insgesamt	0,0	-2,5	-0,2	-0,7

Fortsetzung der Tabelle siehe Folgeseite.

¹⁾ Die Angaben sind auf Basis von Monatsendwerten des Geschäftsjahres berechnet und auf das gesamte Fondsvermögen bezogen. Die Wertangaben der Immobilien beinhalten von daher an dieser Stelle auch sonstige Vermögensgegenstände / Verbindlichkeiten und Rückstellungen aus der Vermögensaufstellung der jeweiligen Länder.

²⁾ In diese Übersicht fließen nur Daten von Immobilien ein, die sich zum Berichtsstichtag im Sondervermögen befinden. Im Laufe des Geschäftsjahres veräußerte Objekte werden hier nicht berücksichtigt.

³⁾ Ohne im Bau befindliche Immobilien.

⁴⁾ Siehe Erläuterung Seite 2 und ab Seite 106 (Grundlagen der Immobilienbewertung).

⁵⁾ Ohne Verkäufe.

Renditekennzahlen / Wertänderungen

Direktinvestments und Beteiligungen

Renditekennzahlen in %	Polen	Schweiz	Spanien	Gesamt
I. Immobilien				
Bruttoertrag	5,1 %	2,9 %	6,6 %	4,8 %
Bewirtschaftungsaufwand	-1,5 %	-0,1 %	-1,0 %	-1,1 %
Nettoertrag	3,6 %	2,8 %	5,6 %	3,8 %
Wertänderungen	0,0 %	-1,0 %	-1,5 %	1,1 %
Ertragsteuern	-0,2 %	0,0 %	-0,9 %	-0,4 %
Latente Steuern	-0,4 %	0,0 %	0,0 %	-0,2 %
Ergebnis vor Darlehensaufwand	2,9 %	1,8 %	3,3 %	4,3 %
Ergebnis nach Darlehensaufwand in Währung	3,4 %	2,0 %	3,8 %	4,9 %
Währungsänderung	-0,7 %	0,8 %	0,0 %	-0,3 %
Gesamtergebnis in Fondswährung	2,7 %	2,9 %	3,8 %	4,6 %
II. Liquidität				
III. Ergebnis gesamter Fonds				
Ergebnis vor Fondskosten				4,0 %
Ergebnis nach Fondskosten (BVI-Methode)				3,0 %
Kapitalinformationen¹⁾				
(Durchschnittszahlen in Mio. EUR)				
Immobilien gesamt				10.200,2
Liquidität				1.476,4
Kreditvolumen				-2.073,1
Fondsvermögen (netto)				9.580,0
Informationen zu Wertänderungen²⁾				
(stichtagsbezogen in Mio. EUR)				
Gutachterliche Verkehrswerte ³⁾	490,5	392,3	376,4	10.367,6
Gutachterliche Bewertungsmieten ^{3), 4)}	30,9	11,3	20,1	512,1
Positive Wertänderungen laut Gutachten ⁵⁾	7,2	0,0	2,9	263,8
Sonstige positive Wertänderungen ⁵⁾	0,0	0,0	0,0	1,1
Negative Wertänderungen laut Gutachten ⁵⁾	-6,8	-2,2	-8,1	-119,3
Sonstige negative Wertänderungen ⁵⁾	-0,5	-1,6	-0,5	-26,5
Wertänderungen laut Gutachten insgesamt	0,4	-2,2	-5,2	144,5
Sonstige Wertänderungen insgesamt	-0,5	-1,6	-0,5	-25,5

¹⁾ Die Angaben sind auf Basis von Monatsendwerten des Geschäftsjahres berechnet und auf das gesamte Fondsvermögen bezogen. Die Wertangaben der Immobilien beinhalten von daher an dieser Stelle auch sonstige Vermögensgegenstände/Verbindlichkeiten und Rückstellungen aus der Vermögensaufstellung der jeweiligen Länder.

²⁾ In diese Übersicht fließen nur Daten von Immobilien ein, die sich zum Berichtsstichtag im Sondervermögen befinden. Im Laufe des Geschäftsjahres veräußerte Objekte werden hier nicht berücksichtigt.

³⁾ Ohne im Bau befindliche Immobilien.

⁴⁾ Siehe Erläuterung Seite 2 und ab Seite 106 (Grundlagen der Immobilienbewertung).

⁵⁾ Ohne Verkäufe.

Übersicht Renditen Gesamt im Jahresvergleich

Entwicklung der Renditen				
Rendite-Kennzahlen in %	Gesamt 2022 / 2023	Gesamt 2021 / 2022	Gesamt 2020 / 2021	Gesamt 2019 / 2020
I. Immobilien				
Bruttoertrag	4,8%	4,3 %	4,6 %	5,2 %
Bewirtschaftungsaufwand	-1,1%	-1,1 %	-1,1 %	-1,6 %
Nettoertrag	3,8%	3,2 %	3,5 %	3,6 %
Wertänderungen	1,1%	0,5 %	0,2 %	1,3 %
Ertragsteuern	-0,4%	-0,3 %	-0,3 %	-0,4 %
Latente Steuern	-0,2%	-0,2 %	-0,3 %	-0,1 %
Ergebnis vor Darlehensaufwand	4,3%	3,2 %	3,1 %	4,4 %
Ergebnis nach Darlehensaufwand in Währung	4,9%	3,7 %	3,5 %	5,1 %
Währungsänderung	-0,3%	0,0 %	-0,1 %	-0,2 %
Gesamtergebnis in Fondswährung	4,6%	3,6 %	3,4 %	4,9 %
II. Liquidität	0,6%	-0,4 %	-0,2 %	-0,3 %
III. Ergebnis gesamter Fonds nach Fondskosten (BVI-Methode)	3,0%	2,3 %	2,0 %	3,1 %

Erläuterungen zu Übersichten Vermietung, Renditen, Kapitalinformationen und Bewertung

Vermietung

Die Daten in dieser Übersicht werden aufgeschlüsselt nach Ländern aufgeführt, sofern der Fonds in einem Land eine oder mehr Immobilien hält. *Es werden grundsätzlich die direkt und indirekt gehaltenen Immobilien zusammengefasst und in einer Spalte je Land dargestellt.* Im Bau befindliche Immobilien und unbebaute Grundstücke bleiben unberücksichtigt. Die Anzahl der Immobilien und die Angaben der Verkehrswerte orientieren sich am Immobilienverzeichnis.

Die *Jahresmieterträge* pro Nutzungsart werden in Prozent der Jahres-Nettosollmiete angegeben. Die Quoten pro Nutzungsart sind jeweils bezogen auf die gesamte Jahres-Nettosollmiete im einzelnen Land. Die Jahres-Nettosollmiete errechnet sich wie folgt: Die vertraglich vereinbarten Mieten aus allen zum Berichtsstichtag vermieteten Immobilien werden auf das gesamte Geschäftsjahr hochgerechnet. Bei leer stehenden Immobilien wird entweder die

letzte Mietsollstellung an den letzten Mieter vor Beginn des Leerstandes auf das Geschäftsjahr hochgerechnet, oder es wird die gutachterliche Bewertungsmiete angesetzt.

Die Angabe von *Leerstandsquoten* wird auf der aufsichtsrechtlichen Grundlage der *Jahres-Bruttosollmieten*, das heißt inklusive aller Mietnebenkosten berechnet. Die Leerstände werden in Prozent der Jahres-Bruttosollmiete, aufgegliedert nach Ländern und Nutzungsarten, angegeben.

Ferner wird eine *Vermietungsquote* in Prozent angegeben. Die Vermietungsquote und die Leerstandsquoten sind bezogen auf die Jahres-Bruttosollmieten der gesamten Immobilien im einzelnen Land. Die in der Spalte „Gesamt“ genannten Zahlen beziehen sich auf die Jahres-Bruttosollmieten des gesamten Immobilienportfolios.

Die Angaben zur *Restlaufzeit der Mietverträge* erfolgen in Prozent der gesamten Jahres-Nettovertragsmieten im einzelnen Land. Optionen zur Mietvertragsverlängerung gelten – bis zur konkreten Ausübung – als nicht wahrgenommen.

Renditekennzahlen

Der *Bruttoertrag* ist bezogen auf das durchschnittliche Immobilienvermögen des Fonds (im jeweiligen Land). Das durchschnittliche Immobilienvermögen im Geschäftsjahr wird anhand von 13 Monatsendwerten berechnet. Bei Direktinvestments besteht der Bruttoertrag aus der Position „Erträge aus Immobilien“ der Ertrags- und Aufwandsrechnung.

Der *Bewirtschaftungsaufwand* beinhaltet die Positionen „Bewirtschaftungskosten“, „Erbbauzinsen, Leib- und Zeitrenten“ sowie bestimmte „sonstige Erträge“, wie z. B. aus der Auflösung von Rückstellungen, und bezieht sich ebenfalls auf das durchschnittliche Immobilienvermögen.

Die Kennzahl „*Nettoertrag*“ ergibt sich aus dem Bruttoertrag abzüglich Bewirtschaftungsaufwand.

Die *Wertänderungen* beziehen sich auf das durchschnittliche Immobilienvermögen des Fonds (im jeweiligen Land).

Die *Ertragsteuern* sind bezogen auf das durchschnittliche Immobilienvermögen des Fonds (im jeweiligen Land). Berücksichtigt werden hierbei tatsächlich angefallene ausländische Steuern sowie Ertragsteuerrückstellungen und sonstige Erträge aus Steuererstattungen und der Auflösung von Rückstellungen.

Latente Steuern beschreiben den Einfluß von Rückstellungen (sog. Capital Gains Taxes) auf die Immobilienrendite. Die Kennzahl ist bezogen auf das durchschnittliche Immobilienvermögen des Fonds (im jeweiligen Land).

Das *Ergebnis vor Darlehensaufwand* errechnet sich aus dem Nettoertrag plus/minus den Wertänderungen abzüglich den Ertragsteuern und den latenten Steuern. Das Ergebnis nach Darlehensaufwand leitet sich aus dem Ergebnis vor Darlehensaufwand ab, indem die Zinsaufwendungen der Ertrags- und Aufwandsrechnung berücksichtigt werden. Es ist bezogen auf das durchschnittliche eigenfinanzierte Immobilienvermögen.

Das *Gesamtergebnis in Fondswährung* errechnet sich aus dem Ergebnis nach Darlehensaufwand zzgl. Währungsänderungen.

Die *Liquidität* bezieht sich auf die durchschnittliche Liquidität des Fonds im Geschäftsjahr. Die durchschnittliche Liquidität wird anhand von 13 Monatsendwerten berechnet. Hierbei sind die Erträge aus Liquiditätsanlagen der Ertrags- und Aufwandsrechnung zu berücksichtigen sowie das Bewertungsergebnis der Wertpapieranlagen.

Kapitalinformationen

Bei den *Kapitalinformationen* werden Durchschnittszahlen angegeben. Sie sind anhand von 13 Monatsendwerten berechnet. Die Zahlen sind bezogen auf das gesamte Fondsvermögen.

Wertänderungsinformationen

Die *Wertänderungsinformationen* werden als geschäftsjahresbezogene Daten in absoluten Zahlen angegeben. Wertänderungen von Immobilien, die im Laufe des Geschäftsjahres veräußert wurden, sind nicht enthalten. Die Position *Gutachterliche Bewertungsmieten Portfolio* bezeichnet die Summe der in den Verkehrswertgutachten für die einzelnen Immobilien angegebenen nachhaltigen Roherträge. Immobilien im Bau sind hier nicht berücksichtigt.

In die Positionen *positive/negative Wertänderungen lt. Gutachten* und *Wertänderungen lt. Gutachten insgesamt* werden Wertänderungen der Vermögensaufstellung dargestellt, die aufgrund der Anpassung an ein neu anzusetzendes Verkehrswertgutachten entstehen.

Sonstige Wertänderungen beinhalten Änderungen des Fondsvermögens aufgrund von Buchwertänderungen der Immobilien (performancewirksame Änderungen von Anschaffungskosten/ Herstellungskosten, wie z. B. die Auflösung von Restverbindlichkeiten), die Abschreibung von Anschaffungsnebenkosten und Verkaufsergebnisse. Letzteres bleibt in den „Informationen zu Wertänderungen“ allerdings unberücksichtigt, da an dieser Stelle nur Wertangaben für im Bestand befindliche Immobilien aufgeführt werden.

Wertänderungen lt. Gutachten insgesamt bezeichnet die positive oder negative Wertänderung, die für die zum Stichtag im Portfolio befindlichen Bestandobjekte bei Gesamtbetrachtung aller Auf- und Abwertungen im Berichtszeitraum entstanden ist. *Sonstige Wertänderungen insgesamt* bezeichnet die positive oder negative Wertänderung, die im Portfolio bei Gesamtbetrachtung aller sonstigen positiven und negativen Wertänderungen im Berichtszeitraum entstanden ist.

Entwicklung des Fondsvermögens

	EUR	EUR
I. Wert des Sondervermögens am Beginn des Geschäftsjahres 01.04.2022		9.292.300.587,98
1. Ausschüttung für das Vorjahr		-147.146.826,75
a) Ausschüttung lt. Jahresbericht des Vorjahres ¹⁾	-146.087.541,75	
b) Ausgleichsposten für bis zum Ausschüttungstag ausgegebene bzw. zurückgegebene Anteile ²⁾	-1.059.285,00	
2. Mittelzufluss / -abfluss³⁾		468.612.486,85
a) Mittelzuflüsse aus Anteilverkäufen	627.810.319,51	
b) Mittelabflüsse aus Anteilrücknahmen	-159.197.832,66	
3. Ertragsausgleich / Aufwandsausgleich⁴⁾		-9.969.760,48
4. Abschreibung Anschaffungsnebenkosten⁵⁾		-17.529.688,11
a) bei Immobilien	-14.446.762,50	
b) bei Beteiligungen an Immobilien-Gesellschaften	-3.082.925,61	
5. Ergebnis des Geschäftsjahres⁶⁾		305.683.283,88
a) davon ordentlicher Nettoertrag	178.474.315,57	
b) davon Ertragsausgleich / Aufwandsausgleich	9.969.760,48	
c) davon realisierte Gewinne	60.011.180,80	
d) davon realisierte Verluste	-25.833.088,59	
e) davon nicht realisierte Gewinne	197.881.029,40	
f) davon nicht realisierte Verluste	-96.278.957,45	
g) davon Währungskursveränderungen	-18.540.956,33	
II. Wert des Sondervermögens am Ende des Geschäftsjahres 31.03.2023		9.891.950.083,37

Erläuterungen zur Entwicklung des Fondsvermögens

Die Entwicklung des Fondsvermögens zeigt auf, welche Geschäftsvorfälle während der Berichtsperiode zu dem neuen, in der Vermögensübersicht des Fonds ausgewiesenen Vermögen geführt haben. Es handelt sich also um die Aufgliederung der Differenz zwischen dem Vermögen zu Beginn und am Ende des Geschäftsjahres.

- 1) Bei der *Ausschüttung für das Vorjahr* handelt es sich um den Ausschüttungsbetrag lt. Jahresbericht des Vorjahres (siehe dort unter der *Verwendungsrechnung* bei der *Gesamtausschüttung*).
- 2) Der *Ausgleichsposten* dient der Berücksichtigung von Anteilaus- und -rückgaben zwischen Geschäftsjahresende und Ausschüttungstermin. Anleger, die zwischen diesen beiden Terminen Anteile erwerben, partizipieren an der Ausschüttung, obwohl ihre Anteilkäufe nicht als Mittelzufluss im Berichtszeitraum berücksichtigt wurden. Umgekehrt nehmen Anleger, die ihren Anteil zwischen diesen beiden Terminen verkaufen, nicht an der Ausschüttung teil, obwohl ihre Anteilrückgabe nicht als Abfluss im Berichtszeitraum berücksichtigt wurde.
- 3) Die *Mittelzuflüsse aus Anteilverkäufen* und die *Mittelabflüsse aus Anteilrücknahmen* ergeben sich aus dem jeweiligen Rücknahmepreis multipliziert mit der Anzahl der verkauften bzw. der zurückgenommenen Anteile.
- 4) Die Position *Ertragsausgleich/Aufwandsausgleich* stellt einen Korrekturposten dar, da sowohl die Position *Mittelzufluss/-abfluss* als auch die Position *Ergebnis des Geschäftsjahres* Ertrags- und Aufwandsausgleichsbeträge enthalten.
- 5) Unter *Abschreibung Anschaffungsnebenkosten* werden die Beträge angegeben, um die die Anschaffungsnebenkosten für Immobilien bzw. Beteiligungen im Berichtsjahr abgeschrieben wurden. Es werden sowohl lineare Abschreibungen berücksichtigt als auch Abschreibungen, die aufgrund der Veräußerung von Vermögensgegenständen im Berichtsjahr erfolgten.
- 6) Das *Ergebnis des Geschäftsjahres* ist aus der Ertrags- und Aufwandsrechnung ersichtlich.

Entwicklung des WestInvest InterSelect

	Geschäftsjahresende 31.03.2023 EUR	Geschäftsjahresende 31.03.2022 EUR	Geschäftsjahresende 31.03.2021 EUR	Geschäftsjahresende 31.03.2020 EUR
Immobilien	6.686.589.861,54	6.594.927.290,90	5.938.484.876,52	5.518.002.209,74
Beteiligungen an Immobilien-Gesellschaften	2.243.692.212,43	2.128.195.885,86	1.936.929.040,58	1.628.375.480,79
Liquiditätsanlagen	1.379.709.104,14	1.081.897.292,67	1.133.100.417,93	1.351.560.003,38
Sonstige Vermögensgegenstände	1.089.487.044,95	1.018.608.314,59	988.928.189,05	873.243.885,05
Verbindlichkeiten/Rückstellungen	1.507.528.139,69	1.531.328.196,04	1.320.011.409,76	1.196.502.097,77
Fondsvermögen	9.891.950.083,37	9.292.300.587,98	8.677.431.114,32	8.174.679.481,19
Nettoabsatz	468.612.486,85	554.590.229,91	513.003.528,86	588.663.414,11
Anteilumlauf in Stück	204.567.041	194.783.389	183.078.163	172.199.911
Anteilwert	48,35	47,70	47,39	47,47
Ausschüttung je Anteil	0,90	0,75	0,75	1,00
Tag der Ausschüttung	07.07.2023	08.07.2022	02.07.2021	03.07.2020
Ertragsschein-Nummer	24	23	22	21

Vermögensübersicht zum 31. März 2023

	EUR	EUR	EUR	Anteil am Fondsvermögen in %
A. Vermögensgegenstände				
I. Immobilien (ab Seite 40)				
1. Geschäftsgrundstücke		6.686.589.861,54		67,60
(davon in Fremdwährung:	436.660.181,36)			
Zwischensumme		6.686.589.861,54		67,60
(insgesamt in Fremdwährung:	436.660.181,36)			
II. Beteiligungen an Immobilien-Gesellschaften (ab Seite 60)				
1. Mehrheitsbeteiligungen		1.981.487.203,63		20,03
(davon in Fremdwährung:	657.627.637,59)			
2. Minderheitsbeteiligungen		262.205.008,80		2,65
(davon in Fremdwährung:	111.782.245,91)			
Zwischensumme		2.243.692.212,43		22,68
(insgesamt in Fremdwährung:	769.409.883,50)			
III. Liquiditätsanlagen (Seite 86)				
1. Bankguthaben		1.379.709.104,14		13,95
(davon in Fremdwährung:	54.369.066,19)			
Zwischensumme		1.379.709.104,14		13,95
(insgesamt in Fremdwährung:	54.369.066,19)			
IV. Sonstige Vermögensgegenstände (Seite 87)				
1. Forderungen aus der Grundstücksbewirtschaftung		67.907.487,17		0,69
(davon in Fremdwährung:	7.760.970,55)			
2. Forderungen an Immobilien-Gesellschaften		857.849.027,04		8,67
(davon in Fremdwährung:	273.900.780,04)			
3. Zinsansprüche		1.561.388,89		0,02
(davon in Fremdwährung:	0,00)			
4. Anschaffungsnebenkosten				
– bei Immobilien		85.026.604,13		0,86
(davon in Fremdwährung:	2.280.066,12)			
– bei Beteiligungen an Immobilien-Gesellschaften		17.160.515,06		0,17
(davon in Fremdwährung:	11.227.728,89)			
5. Andere		59.982.022,66		0,61
(davon in Fremdwährung:	680.553,26)			
Zwischensumme		1.089.487.044,95		11,01
(insgesamt in Fremdwährung:	295.850.098,86)			
Summe der Vermögensgegenstände		11.399.478.223,06		115,24

	EUR	EUR	EUR	Anteil am Fondsvermögen in %
B. Schulden				
I. Verbindlichkeiten aus (Seite 87)				
1. Krediten		1.101.721.528,03		11,14
(davon in Fremdwährung:	162.701.528,03)			
2. Grundstückskäufen und Bauvorhaben		3.665.765,02		0,04
(davon in Fremdwährung:	264.645,11)			
3. Grundstücksbewirtschaftung		88.388.841,78		0,89
(davon in Fremdwährung:	8.693.372,98)			
4. anderen Gründen		61.717.264,88		0,62
(davon in Fremdwährung:	3.343.444,98)			
Zwischensumme		1.255.493.399,71		12,69
(insgesamt in Fremdwährung:	175.002.991,10)			
II. Rückstellungen (Seite 87)		252.034.739,98		2,55
(davon in Fremdwährung:	18.272.339,61)			
Summe der Schulden		1.507.528.139,69		15,24
C. Fondsvermögen		9.891.950.083,37		100,00

Umlaufende Anteile (Stück) 204.567.041
Anteilwert (EUR) 48,35

Devisenkurse:

Britisches Pfund (GBP)	1 EUR =	0,87891	GBP
Polnischer Zloty (PLN)	1 EUR =	4,68655	PLN
Norwegische Krone (NOK)	1 EUR =	11,31140	NOK
Schweizer Franken (CHF)	1 EUR =	0,99537	CHF

Erläuterungen zur Vermögensübersicht

Immobilien

Der Wert der *Immobilien* beträgt zum Stichtag 6.686,6 Mio. EUR.

Angaben zu den Transaktionen können aus dem Verzeichnis der An- und Verkäufe (Seite 85) entnommen werden.

Die weiteren Veränderungen ergeben sich aus Baumaßnahmen sowie aus Wertfortschreibungen, resultierend aus den turnusmäßigen Bewertungen der Immobilien durch die externen Bewerter. Die Zusammensetzung des Immobilienvermögens sowie Angaben zu den Grundstücken können der Vermögensaufstellung Teil I: Immobilienverzeichnis (ab Seite 40) entnommen werden.

Beteiligungen an Immobilien-Gesellschaften

Zum Stichtag beträgt der Wert der *Beteiligungen an Immobilien-Gesellschaften* 2.243,7 Mio. EUR.

Angaben zu den Transaktionen können aus dem Verzeichnis der An- und Verkäufe (Seite 85) entnommen werden.

Die weiteren Veränderungen ergeben sich aus Wertfortschreibungen, resultierend aus den turnusmäßigen Bewertungen. Angaben zu den Immobilien-Gesellschaften können der Vermögensaufstellung Teil I: Immobilienverzeichnis (ab Seite 60) entnommen werden.

Liquiditätsanlagen

Die *Bankguthaben* betragen zum Stichtag 1.379,7 Mio. EUR. Sie sind unter anderem als Termingelder angelegt.

Die liquiden Mittel enthalten die gesetzlich vorgeschriebene Mindestliquidität in Höhe von 494,6 Mio. EUR und zweckgebundene Mittel für die Ausschüttung in Höhe von 184,1 Mio. EUR, für laufende Bewirtschaftungskosten in Höhe von 231,8 Mio. EUR, für zu tilgende Darlehen in Höhe von 168,7 Mio. EUR, für Zinsaufwendungen aus Krediten in Höhe von 50,2 Mio. EUR, für Ankäufe und Bauvorhaben in Höhe von 79,1 Mio. EUR und für Restverbindlichkeiten aus An- und Verkäufen in Höhe von 3,7 Mio. EUR.

Sonstige Vermögensgegenstände

Die *Forderungen aus der Grundstücksbewirtschaftung* betreffen im Wesentlichen Mietforderungen in Höhe von 17,2 Mio. EUR, davon entfallen auf Fremdwährungen 6,5 Mio. EUR, und umlagefähige, noch nicht abgerechnete Betriebskosten in Höhe von 49,9 Mio. EUR, die nach Abrechnung von den Mietern erstattet werden, davon entfallen auf Fremdwährungen 0,8 Mio. EUR. Vorauszahlungen der Mieter sind in der Position Verbindlichkeiten aus Grundstücksbewirtschaftung erfasst.

Die Position *Forderungen an Immobilien-Gesellschaften* beinhaltet Euro-Darlehen an die Immobilien-Gesellschaften in Höhe von 583,9 Mio. EUR und Fremdwährungsdarlehen in Höhe von 273,9 Mio. EUR.

Bei den *Zinsansprüchen* handelt es sich um abgegrenzte Zinsen für Termingelder.

Von den *Anschaffungsnebenkosten* bei Immobilien in Höhe von 85,0 Mio. EUR und bei Beteiligungen an Immobilien-Gesellschaften in Höhe von 17,2 Mio. EUR entfallen 13,5 Mio. EUR auf Fremdwährungsländer.

Die Position *Andere Vermögensgegenstände* beinhaltet im Wesentlichen Vorsteuererstattungsansprüche gegenüber Finanzämtern in den verschiedenen Ländern in einer Gesamthöhe von 25,1 Mio. EUR, die Abgrenzung einer latenten Steuer in Höhe von 11,9 Mio. EUR, Forderungen aus Cash Collateral in Höhe von 2,5 Mio. EUR, Forderungen aus anrechenbarer Quellensteuer in Höhe von 3,5 Mio. EUR, noch nicht realisierte Ergebnisse aus Devisentermingeschäften in Höhe von 7,6 Mio. EUR, Zinsforderungen aus Gesellschafterdarlehen in Höhe von 3,4 Mio. EUR, davon entfallen auf Fremdwährungen 0,1 Mio. EUR, und Forderungen aus Anteilumsätzen in Höhe von 2,7 Mio. EUR.

Verbindlichkeiten

Die *Verbindlichkeiten aus Krediten* stehen im Zusammenhang mit der Kaufpreisfinanzierung von in den Niederlanden, Deutschland, Spanien, Belgien, Frankreich, Polen und Großbritannien gelegenen Objekten. Außerdem stellt das Sondervermögen den Kreditgebern Sicherheiten für Fremdkapitalaufnahmen der Immobilien-Gesellschaften im Gesamtvolumen von 964,2 Mio. EUR zur Verfügung.

Bei den *Verbindlichkeiten aus Grundstückskäufen und Bauvorhaben* handelt es sich unter anderem um noch nicht fällige Zahlungsverpflichtungen für Transaktionen von Immobilien und Immobilien-Gesellschaften. Davon entfallen auf die Euroländer 3,4 Mio. EUR und auf Fremdwährungsländer 0,3 Mio. EUR.

Die *Verbindlichkeiten aus Grundstücksbewirtschaftung* enthalten im Wesentlichen Vorauszahlungen auf Mieten in Höhe von 21,4 Mio. EUR, Mietsicherheiten in Höhe von 17,3 Mio. EUR und Vorauszahlungen auf Mietnebenkosten in Höhe von 47,4 Mio. EUR.

Die *Verbindlichkeiten aus anderen Gründen* resultieren im Wesentlichen aus Umsatzsteuer-Zahllasten gegenüber Finanzämtern in Höhe von 11,0 Mio. EUR, Verbindlichkeiten aus Cash Collateral in Höhe von 9,0 Mio. EUR, noch nicht realisierten Ergebnissen aus Devisentermingeschäften in Höhe von 1,2 Mio. EUR, abgegrenzten Darlehenszinsen in Höhe von 1,3 Mio. EUR, davon entfallen auf Fremdwährung 0,3 Mio. EUR, Verbindlichkeiten für Verwaltungs- und Verwahrstellenvergütung in Höhe von 35,9 Mio. EUR und Verbindlichkeiten aus Anteilumsätzen in Höhe von 0,6 Mio. EUR.

Rückstellungen

Rückstellungen bestehen unter anderem in Höhe von 29,8 Mio. EUR für Instandhaltungen, 25,1 Mio. EUR für Ertragsteuer und 191,5 Mio. EUR für Capital Gains Tax (CGT).

In den CGT-Rückstellungen sind Rückstellungen für potenzielle Veräußerungsgewinne bei Direktinvestments in Höhe von 135,3 Mio. EUR enthalten. Für die im Bestand befindlichen Immobilien, welche über Immobilien-Gesellschaften gehalten werden, wurden Rückstellungen in Höhe von 56,2 Mio. EUR für potenzielle Veräußerungsgewinne gebildet.

Gemäß Kapitalanlage-Rechnungslegungs- und Bewertungsverordnung sind bei Anteilpreisermittlungen für Immobilien Rückstellungen für künftige Veräußerungsgewinnsteuern (Capital Gains Tax) aus Immobilien in der Höhe zu bilden, in welcher sie voraussichtlich von dem Belegenheitsstaat bei einem realisierten Veräußerungsgewinn erhoben werden. Auch Immobilien, welche von Immobilien-Gesellschaften gehalten und von den Immobilien-Gesellschaften veräußert werden (Asset Deal), fallen unter diese Vorschrift. Der potenzielle Veräußerungsgewinn ergibt sich aus dem Unterschiedsbetrag zwischen den Anschaffungskosten bzw. dem aktuellen Verkehrswert der Immobilie und dem steuerlichen Buchwert nach dem jeweiligen Landesrecht. Veräußerungsnebenkosten, welche üblicherweise anfallen, können berücksichtigt werden.

Steuererminderungsmöglichkeiten nach dem Steuerrecht des Staates, in dem die Immobilie liegt, sind auf Grund vorliegender, steuerlich verrechenbarer Verluste bis zur Höhe der Steuerbelastung auf den Veräußerungsgewinn zu berücksichtigen.

Sofern der potenzielle Verkauf von Anteilen an Immobilien-Gesellschaften (Share Deal) wesentlich wahrscheinlicher erscheint als der Verkauf der Immobilie durch die Immobilien-Gesellschaft (Asset Deal), ist für eine zu erwartende Verkaufspreisminderung in Folge einer drohenden latenten Steuerlast eine entsprechende Rückstellung zu bilden.

Fondsvermögen

Das Fondsvermögen erhöhte sich im Berichtszeitraum von 9.292,3 Mio. EUR per 31. März 2022 auf 9.892,0 Mio. EUR per 31. März 2023. Im gleichen Zeitraum wurden 13.104.730 Anteile ausgegeben und 3.321.078 Anteile zurückgenommen. Das entspricht einem Netto-Mittelzufluss in Höhe von 468,6 Mio. EUR inkl. Ertrags-/Aufwandsausgleich. Bei einem Anteilumlauf von 204.567.041 Stücken ergibt sich zum Stichtag ein Anteilwert in Höhe von 48,35 EUR.



Dublin, Grand Canal Square 1, „The Marker Hotel“

Vermögensaufstellung zum 31. März 2023

Teil I: Immobilienverzeichnis

Nr.	Firma, Rechtsform, Sitz der Immobilien-Gesellschaft / Lage des Grundstücks	Beteiligungsquote in %	Art des Grundstücks ¹⁾	Entwicklungsstand ²⁾	Art der Nutzung ³⁾	Erwerbsdatum	Bau-/Umbaujahr	Grundstücksgröße m ²	Nutzfläche Gewerbe m ²	Nutzfläche Wohnen m ²	Ausstattungsmerkmale ⁴⁾
I. Direkt gehaltene Immobilien in Ländern mit Euro-Währung											
Belgien											
1	2000 Antwerpen Meir 58	–	G	F	Ha: 73%; L: 22%; W: 4%; Kfz: 1%	Dez. 18	1897/ 1994	1.941	6.030	733	K/La/Pa/R
2	1060 Brüssel, Place Victor Horta ¹²⁾	–	G (E)	F	–	Mrz. 05	–	6.629	–	–	–
3	1000 Brüssel Rue Bodenbroek 2-4 „NH-Hotel“	–	G	F	Ha: 4%; H: 91%; Kfz: 5%	Dez. 01	1991	1.664	11.222	0	K/La/Pa
Deutschland											
4	10178 Berlin Henriette-Herz-Platz 3-4/ Litfaß-Platz 1-4/ An der Spandauer Brücke 10 „Campus Hackescher Markt“	–	G	F	B/P: 81%; Ha: 12%; L: 1%; S: 2%; Kfz: 4%	Apr. 14	2011	9.577	33.165	0	K/Pa/R
5	13355 Berlin Max-Urich-Straße 3/ Ackerstraße 78	–	G	F	B/P: 95%; L: 1%; S: 3%; Kfz: 1%	Aug. 21	2021	3.804	13.474	0	F/K/Pa
6	10179 Berlin Neue Grünstraße 25-26/ Wallstraße 14-14b	–	G	F	B/P: 88%; Ha: 2%; W: 5%; Kfz: 4%	Okt. 97	2000	3.101	8.745	963	Pa
7	10963 Berlin Schöneberger Straße 3 „Mövenpick Hotel“	–	G	F	H: 100%	Jun. 04	1914-1915/ 1928-1930/ 2002-2004 ¹³⁾	4.314	14.850	0	F/K/La/Pa
8	44793 Bochum Obere Stahlindustrie „DSV Portfolio, Bochum“	–	G	F	B/P: 6%; L: 94%	Nov. 17	2017	91.726	40.392	0	K/Pa
9	53175 Bonn Alemannenstraße 1	–	G	F	B/P: 70%; Ha: 7%; L: 19%; Kfz: 4%	Nov. 96	1998	941	2.021	0	K/Pa
10	53175 Bonn Godesberger Allee 78/88	–	G	F	B/P: 88%; L: 2%; Kfz: 11%	Jan. 90	1989, 1993	1.574	1.636	0	Pa
11	53175 Bonn Gotenstraße 161	–	G	F	B/P: 83%; L: 11%; Kfz: 6%	Jul. 92	1995	790	910	0	K/La/Pa
12	71034 Böblingen Schickardstraße 25 „Campus Böblingen“	–	G	F	B/P: 14%; L: 86%	Jul. 12	2011	59.880	28.308	0	La/Pa
13	63128 Dietzenbach Albert-Einstein-Straße 12-32/ Lise-Meitner-Straße 1-5	–	G	F	B/P: 66%; L: 28%; Kfz: 6%	Aug. 01	2002	23.626	21.672	0	La/Pa

Leerstandsquote in % (durchschnittlich) ⁵⁾	Auslaufende Mietverträge der nächsten 12 Monate in % ⁶⁾	Durchschnittliche Restlaufzeit der Mietverträge in Jahren ⁶⁾	Mieteinnahmen der letzten 12 Monate TEUR ⁶⁾	Restnutzungsdauer in Jahren		Marktübliche Miete TEUR ⁷⁾		Verkehrswert/Kaufpreis TEUR (Anteil am Fondsvermögen in %) ⁸⁾	
				(Gutachten 1/2)	(Gutachten 1/2)	(Gutachten 1/2)	(Gutachten 1/2)		
0,0	keine Angabe	keine Angabe	keine Angabe					58.825,0	(0,59)
				46,0		2.656,1		59.100,0	
				46,0		1.622,7		58.550,0	
-	-	-	-					1.705,0	(0,02)
								1.800,0	
								1.610,0	
0,0	keine Angabe	keine Angabe	keine Angabe					48.190,0	(0,49)
				44,2		2.809,8		46.400,0	
				44,2		2.809,8		49.980,0	
56,1 (58,2)	7,6	4,1	3.213,6					228.630,0	(2,31)
				58,0		10.896,1		236.260,0	
				58,0		10.725,2		221.000,0	
0,2	0,0	6,5	4.468,1					117.055,0	(1,18)
				67,7		4.237,6		117.890,0	
				67,7		4.227,1		116.220,0	
4,4	8,7	2,5	2.128,1					54.610,0	(0,55)
				47,8		2.642,4		56.690,0	
				47,8		2.591,2		52.530,0	
0,0	keine Angabe	keine Angabe	keine Angabe					46.830,0	(0,47)
				41,2		2.835,0		46.760,0	
				41,2		3.000,0		46.900,0	
0,0	keine Angabe	keine Angabe	keine Angabe					48.335,0	(0,49)
				34,7		2.356,1		47.450,0	
				34,7		2.442,9		49.220,0	
0,0	keine Angabe	keine Angabe	keine Angabe					4.855,0	(0,05)
				45,8		252,5		4.870,0	
				45,8		258,4		4.840,0	
0,0	keine Angabe	keine Angabe	keine Angabe					5.220,0	(0,05)
				36,0		268,5		5.250,0	
				36,0		265,0		5.190,0	
0,3	keine Angabe	keine Angabe	keine Angabe					2.735,0	(0,03)
				42,8		133,8		2.640,0	
				42,8		141,5		2.830,0	
0,0	keine Angabe	keine Angabe	keine Angabe					37.770,0	(0,38)
				28,4		2.237,0		36.500,0	
				28,4		2.259,7		39.040,0	
6,8	9,0	2,2	2.492,8					32.270,0	(0,33)
				39,3		2.193,0		31.600,0	
				39,3		2.335,4		32.940,0	

Nr.	Firma, Rechtsform, Sitz der Immobilien- Gesellschaft/ Lage des Grundstücks	Kaufpreis der Beteiligung TEUR ⁹⁾	Gesellschafts- kapital TEUR	Fremdfinanzierungsquote in % des Verkehrswertes/ Kaufpreises	Kreditvolumen TEUR	Gesellschafterdarlehen TEUR	Beteiligungswert TEUR (Anteil am Fondsvermögen in %)
-----	---	--	-----------------------------------	--	-----------------------	--------------------------------	--

I. Direkt gehaltene Immobilien in Ländern mit Euro-Währung

Belgien

1	2000 Antwerpen Meir 58	-	-	62,9	37.000,0	-	-
2	1060 Brüssel, Place Victor Horta ¹²⁾	-	-	0,0	0,0	-	-
3	1000 Brüssel Rue Bodenbroek 2-4 „NH-Hotel“	-	-	0,0	0,0	-	-

Deutschland

4	10178 Berlin Henriette-Herz-Platz 3-4/ Litfaß-Platz 1-4/ An der Spandauer Brücke 10 „Campus Hackescher Markt“	-	-	0,0	0,0	-	-
5	13355 Berlin Max-Urich-Straße 3/ Ackerstraße 78	-	-	25,6	30.000,0	-	-
6	10179 Berlin Neue Grünstraße 25-26/ Wallstraße 14-14b	-	-	0,0	0,0	-	-
7	10963 Berlin Schöneberger Straße 3 „Mövenpick Hotel“	-	-	0,0	0,0	-	-
8	44793 Bochum Obere Stahlindustrie „DSV Portfolio, Bochum“	-	-	25,7	12.400,0	-	-
9	53175 Bonn Alemannenstraße 1	-	-	0,0	0,0	-	-
10	53175 Bonn Godesberger Allee 78/88	-	-	0,0	0,0	-	-
11	53175 Bonn Gotenstraße 161	-	-	0,0	0,0	-	-
12	71034 Böblingen Schickardstraße 25 „Campus Böblingen“	-	-	0,0	0,0	-	-
13	63128 Dietzenbach Albert-Einstein-Straße 12-32/ Lise-Meitner-Straße 1-5	-	-	0,0	0,0	-	-

Anschaffungsnebenkosten Gesamt TEUR / für den Beteiligungserwerb (in % des Kaufpreises der Beteiligung)/ für den Immobilienerwerb (in % des Kaufpreises der Immobilie) ¹⁰⁾	davon Gebühren und Steuern TEUR	davon Sonstige TEUR	Im Geschäftsjahr abgeschriebene Anschaffungsneben- kosten TEUR für den Beteiligungs- erwerb / für den Im- mobilienerwerb ¹¹⁾	Zur Abschreibung verblei- bende Anschaffungsneben- kosten TEUR für den Beteiligungserwerb / für den Immobilienerwerb (Anteil am Fondsvermögen in %) ¹¹⁾	Voraussichtlich verbleibender Abschreibungs- zeitraum in Jahren
8.336,9 (= 11,7)	7.154,4	1.182,4	833,7	4.724,2 (0,05)	5,7
-	-	-	-	-	-
-	-	-	-	-	-
12.322,7 (= 8,2)	9.160,1	3.162,6	1.232,3	1.232,3 (0,01)	1,0
8.878,1 (= 7,4)	7.316,7	1.561,4	888,7	7.399,1 (0,07)	8,4
-	-	-	-	-	-
-	-	-	-	-	-
3.541,6 (= 7,9)	2.977,7	563,9	358,4	1.642,6 (0,02)	4,7
-	-	-	-	-	-
-	-	-	-	-	-
-	-	-	-	-	-
1.696,4 (= 5,7)	1.096,2	600,2	44,2	0,0 (0,00)	0,0
-	-	-	-	-	-

Vermögensaufstellung zum 31. März 2023

Teil I: Immobilienverzeichnis

Nr.	Firma, Rechtsform, Sitz der Immobilien-Gesellschaft / Lage des Grundstücks	Beteiligungsquote in %	Art des Grundstücks ¹⁾	Entwicklungsstand ²⁾	Art der Nutzung ³⁾	Erwerbsdatum	Bau- / Umbaujahr	Grundstücksgröße m ²	Nutzfläche Gewerbe m ²	Wohnen m ²	Ausstattungsmerkmale ⁴⁾
14	01067 Dresden Freiberger Straße 33-39/ Ammonstraße 72, 74/Rosenstraße 30, 36/Maternstraße 15 „World Trade Center Dresden“	–	G	F	B/P: 56%; Ha: 15%; H: 14%; L: 2%; S: 3%; Kfz: 10%	Sep. 17	1996	21.673	73.524	0	Pa
15	40219 Düsseldorf Ernst-Gnoß-Straße 25 „Rhein-Carré“	–	G	F	B/P: 85%; L: 2%; Kfz: 13%	Nov. 96	1998	4.326	11.405	0	F/Pa
16	40213 Düsseldorf Graf-Adolf-Platz 15 „GAP 15“	–	G	F	B/P: 86%; Ha: 2%; L: 3%; Kfz: 9%	Mrz. 04	2005	4.907	43.445	0	F/K/La/Pa
17	40472 Düsseldorf Hamborner Straße 51-55 „Königshof“	–	G	F	B/P: 86%; L: 3%; Kfz: 11%	Nov. 99	1999	9.070	20.409	0	La/Pa
18	40213 Düsseldorf Heinrich-Heine-Allee 53 „Wilhelm-Marx-Haus“	–	G	F	B/P: 71%; Ha: 28%; L: 1%	Mrz. 00	1923/ 1992	1.804	10.428	0	F/Pa
19	40219 Düsseldorf Völklinger Straße 1 „Silvers“	–	G	F	B/P: 85%; L: 1%; Kfz: 14%	Jun. 00	1995/ 2016	18.538	20.272	0	F/K/Pa
20	85622 Feldkirchen Hans-Riedl-Straße 5-9, 13-23	–	G	F	B/P: 57%; L: 37%; Kfz: 6%	Jun. 00	2002	27.617	25.488	0	Pa
21	60486 Frankfurt am Main Franklinstraße 52-56	–	G (E)	F	B/P: 91%; L: 2%; Kfz: 7%	Okt. 01	2001	6.323	18.115	0	F/K/Pa
22	60329 Frankfurt am Main Mainzer Landstraße 65	–	G	F	B/P: 89%; Ha: 2%; L: 3%; Kfz: 6%	Okt. 95	1992	1.486	5.399	0	F/K/La/Pa
23	60313 Frankfurt am Main, Stephanstraße 14-16 „Skylight“	–	G	F	B/P: 82%; Ha: 6%; L: 1%; S: 3%; Kfz: 8%	Mai 00	2001/ 2013	6.369	21.675	0	F/Pa
24	60486 Frankfurt am Main Theodor-Heuss-Allee 1-3 „Maritim Hotel“ ¹⁵⁾	–	G (E)	F	H: 100%	Okt. 02 ¹⁵⁾	1996	5.025	34.775	0	K/Pa
25	60486 Frankfurt am Main Theodor-Heuss-Allee 5-7 „Amphitron“ ¹⁶⁾	–	G (E)	F	B/P: 83%; Kfz: 17%	Apr. 03 ¹⁶⁾	1998	5.025	19.784	0	F/K/La/Pa
26	79098 Freiburg Konrad-Adenauer-Platz 2 „Novotel Freiburg Am Konzerthaus“	–	G	F	H: 100%	Aug. 08	1994	3.888	11.103	0	K/Pa
27	48268 Greven Otto-Lilienthal-Straße 34 „Logistik-Center Greven“	–	G	F	B/P: 14%; L: 62%; S: 24%	Jan. 20	2019	63.728	47.483	0	–

Leerstandsquote in % (durchschnittlich) ⁵⁾	Auslaufende Mietverträge der nächsten 12 Monate in % ⁶⁾	Durchschnittliche Rest- laufzeit der Mietverträge in Jahren ⁶⁾	Mieteinnahmen der letzten 12 Monate TEUR ⁶⁾	Restnutzungsdauer in Jahren	Marktübliche Miete TEUR ⁷⁾	Verkehrswert/Kaufpreis TEUR (Anteil am Fondsvermögen in %) ⁸⁾
				(Gutachten 1/2)	(Gutachten 1/2)	(Gutachten 1/2)
1,8	2,3	3,5	10.082,5			159.785,0
						(1,62)
				43,0	9.762,3	157.960,0
				43,0	10.020,9	161.610,0
0,0	keine Angabe	keine Angabe	keine Angabe			51.495,0
						(0,52)
				45,5	2.541,8	50.600,0
				45,5	2.543,5	52.390,0
3,6	0,8	3,1	12.497,3			258.080,0
						(2,61)
				52,3	11.566,7	256.750,0
				52,3	12.012,6	259.410,0
4,7	1,3	7,0	3.562,0			65.485,0
						(0,66)
				47,1	3.474,2	65.500,0
				47,1	3.349,9	65.470,0
22,2	0,9	6,0	2.346,3			75.640,0
						(0,76)
				39,7	3.490,0	75.810,0
				39,7	3.304,2	75.470,0
1,9	3,5	3,7	5.000,0			128.320,0
						(1,30)
				51,9	5.272,7	131.060,0
				51,9	5.201,8	125.580,0
3,6	0,4	4,0	3.135,0			42.775,0
						(0,43)
				39,5	2.733,0	43.450,0
				39,5	2.725,5	42.100,0
1,6	0,8	2,7	3.121,5			58.130,0
						(0,59)
				48,0	3.355,5	56.000,0
				38,0	3.836,6	60.260,0
0,4	2,0	10,8	1.402,9			28.720,0
						(0,29)
				43,9	1.233,2	27.900,0
				43,9	1.428,8	29.540,0
27,8	keine Angabe	keine Angabe	keine Angabe			111.815,0
						(1,13)
				48,3	5.894,6	111.600,0
				38,3	6.316,7	112.030,0
0,0	keine Angabe	keine Angabe	keine Angabe			118.070,0
						(1,19)
				33,8	7.800,0	114.800,0
				43,8	8.308,9	121.340,0
89,4 (92,1)	keine Angabe	keine Angabe	keine Angabe			39.955,0
						(0,40)
				44,9	4.211,0	39.900,0
				34,9	4.554,4	40.010,0
0,0	keine Angabe	keine Angabe	keine Angabe			37.895,0
						(0,38)
				31,0	2.067,0	37.300,0
				31,0	2.478,1	38.490,0
0,0	keine Angabe	keine Angabe	keine Angabe			40.040,0
						(0,40)
				36,5	1.690,6	40.560,0
				36,5	1.686,3	39.520,0

Nr.	Firma, Rechtsform, Sitz der Immobilien- Gesellschaft/ Lage des Grundstücks	Kaufpreis der Beteiligung TEUR ⁹⁾	Gesellschafts- kapital TEUR	Fremdfinanzierungsquote in % des Verkehrswertes/ Kaufpreises	Kreditvolumen TEUR	Gesellschafterdarlehen TEUR	Beteiligungswert TEUR (Anteil am Fondsvermögen in %)
14	01067 Dresden Freiberger Straße 33-39/ Ammonstraße 72, 74/Rosen- straße 30, 36/Maternistraße 15 „World Trade Center Dresden“	-	-	26,3	42.000,0	-	-
15	40219 Düsseldorf Ernst-Gnoß-Straße 25 „Rhein-Carré“	-	-	0,0	0,0	-	-
16	40213 Düsseldorf Graf-Adolf-Platz 15 „GAP 15“	-	-	0,0	0,0	-	-
17	40472 Düsseldorf Hamborner Straße 51-55 „Königshof“	-	-	0,0	0,0	-	-
18	40213 Düsseldorf Heinrich-Heine-Allee 53 „Wilhelm-Marx-Haus“	-	-	0,0	0,0	-	-
19	40219 Düsseldorf Völklinger Straße 1 „Silvers“	-	-	0,0	0,0	-	-
20	85622 Feldkirchen Hans-Riedl-Straße 5-9, 13-23	-	-	0,0	0,0	-	-
21	60486 Frankfurt am Main Franklinstraße 52-56	-	-	0,0	0,0	-	-
22	60329 Frankfurt am Main Mainzer Landstraße 65	-	-	0,0	0,0	-	-
23	60313 Frankfurt am Main, Stephanstraße 14-16 „Skylight“	-	-	0,0	0,0	-	-
24	60486 Frankfurt am Main Theodor-Heuss-Allee 1-3 „Maritim Hotel“ ¹⁵⁾	-	-	0,0	0,0	-	-
25	60486 Frankfurt am Main Theodor-Heuss-Allee 5-7 „Amphitron“ ¹⁶⁾	-	-	0,0	0,0	-	-
26	79098 Freiburg Konrad-Adenauer-Platz 2 „Novotel Freiburg Am Konzerthaus“	-	-	0,0	0,0	-	-
27	48268 Greven Otto-Lilienthal-Straße 34 „Logistik-Center Greven“	-	-	36,6	14.645,0	-	-

Anschaffungsnebenkosten Gesamt TEUR / für den Beteiligungserwerb (in % des Kaufpreises der Beteiligung)/ für den Immobilienerwerb (in % des Kaufpreises der Immobilie) ¹⁰⁾	davon Gebühren und Steuern TEUR	davon Sonstige TEUR	Im Geschäftsjahr abgeschriebene Anschaffungsneben- kosten TEUR für den Beteiligungs- erwerb / für den Im- mobilienerwerb ¹¹⁾	Zur Abschreibung verblei- bende Anschaffungsneben- kosten TEUR für den Beteiligungserwerb / für den Immobilienerwerb (Anteil am Fondsvermögen in %) ¹¹⁾	Voraussichtlich verbleibender Abschreibungs- zeitraum in Jahren
7.828,4 (= 5,0)	5.612,4	2.216,0	798,0	3.524,6 (0,04)	4,4
-	-	-	-	-	-
-	-	-	-	-	-
-	-	-	-	-	-
-	-	-	-	-	-
7,5 (= 9,2) ¹⁴⁾	6,6	0,9	0,8	2,3 (0,00)	3,0
-	-	-	-	-	-
-	-	-	-	-	-
-	-	-	-	-	-
-	-	-	-	-	-
330,8 (= 0,3)	229,7	101,1	0,0	0,0 (0,00)	0,0
234,7 (= 0,3)	175,1	59,7	0,0	0,0 (0,00)	0,0
-	-	-	-	-	-
3.288,9 (= 7,9)	2.756,2	532,7	328,9	2.220,1 (0,02)	6,8

Vermögensaufstellung zum 31. März 2023

Teil I: Immobilienverzeichnis

Nr.	Firma, Rechtsform, Sitz der Immobilien-Gesellschaft / Lage des Grundstücks	Beteiligungsquote in %	Art des Grundstücks ¹⁾	Entwicklungsstand ²⁾	Art der Nutzung ³⁾	Erwerbsdatum	Bau-/ Umbaujahr	Grundstücksgröße m ²	Nutzfläche Gewerbe m ²	Nutzfläche Wohnen m ²	Ausstattungsmerkmale ⁴⁾
28	20355 Hamburg Caffamacherreihe 16/ Drehbahn 15 „CR16“ ¹⁷⁾	–	G	F	B/P: 80%; L: 1%; W: 10%; Kfz: 9%	Jun. 07 ¹⁷⁾	2009	6.474	23.017	3.317	K/Pa
29	20097 Hamburg Heidenkampsweg 82 „h82“	–	G	F	B/P: 89%; L: 3%; Kfz: 8%	Mai 05	2006	2.285	10.594	0	F/Pa
30	20146 Hamburg Schröderstiftstraße 3/ Rentzelstraße „Mercure Hotel“	–	G	F	H: 95%; Kfz: 5%	Jun. 05	2002	1.210	7.252	0	K/La/Pa
31	20355 Hamburg St. Petersburger Straße 1	–	G (E)	F	H: 100%	Mai 16	2012	1.136	10.939	0	K/La/Pa
32	50354 Hürth Theresienhöhe 4 „Hürth Park“	–	G	F	B/P: 4%; Ha: 85%; L: 2%; S: 9%	Okt. 15	1977/ 1995	65.680	71.109	0	F/K/La/Pa/R
33	66424 Homburg Am Zunderbaum 20 „DSV Portfolio, Homburg“	–	G	F	B/P: 12%; L: 88%	Okt. 17	2016	67.262	22.528	0	K/Pa
34	50678 Köln Im Zollhafen 18 „Kranhaus Mitte“	–	G	F	B/P: 94%; Ha: 4%; L: 2%	Feb. 22	2008	760	17.119	0	K/La/Pa
35	50668 Köln Marzellenstraße 13-19 „Hilton-Hotel“	–	G	F	H: 100%	Aug. 02	1954/ 1985/ 2002	4.580	17.589	0	F/K/La/Pa
36	80636 München Erika-Mann-Straße 60-68 „Battello“	–	G	F	B/P: 67%; Ha: 13%; L: 6%; S: 9%; Kfz: 5%	Mai 14	2007	10.136	21.730	0	Pa
37	80339 München Landsberger Straße 84-90	–	G	F	B/P: 94%; L: 2%; Kfz: 4%	Mrz. 14	2010	8.807	22.617	0	K/Pa
38	80687 München Landsberger Straße 187	–	G	F	B/P: 94%; L: 1%; Kfz: 5%	Jun. 03	2003	8.601	19.083	0	K/Pa
39	80804 München Leopoldstraße 175 „leo175“	–	G	F	B/P: 88%; Ha: 2%; L: 2%; Kfz: 8%	Nov. 96	1989	9.531	16.355	0	F/La/Pa
40	80807 München Marcel-Breuer-Straße 15/ Georg-Muche-Straße 1 „lajos“	–	G	F	B/P: 93%; L: 1%; S: 1%; Kfz: 5%	Jun. 03	2003	3.451	11.132	0	F/Pa
41	80809 München Moosacher Straße 84-88 „H2O“	–	G	F	B/P: 89%; Ha: 4%; L: 1%; S: 1%; Kfz: 4%	Okt. 22	2017	11.127	20.621	0	F/La/Pa

Leerstandsquote in % (durchschnittlich) ⁵⁾	Auslaufende Mietverträge der nächsten 12 Monate in % ⁶⁾	Durchschnittliche Restlaufzeit der Mietverträge in Jahren ⁶⁾	Mieteinnahmen der letzten 12 Monate TEUR ⁶⁾	Restnutzungsdauer in Jahren	Markttübliche Miete TEUR ⁷⁾	Verkehrswert/Kaufpreis TEUR (Anteil am Fondsvermögen in %) ⁸⁾
				(Gutachten 1/2)	(Gutachten 1/2)	(Gutachten 1/2)
4,0	15,1	1,5	6.284,6			147.875,0
						(1,49)
				56,1	6.418,8	148.740,0
14,4	13,5	3,1	1.859,9			147.010,0
						(0,36)
				53,3	1.758,3	36.190,0
0,0	keine Angabe	keine Angabe	keine Angabe			35.570,0
						(0,24)
				38,9	1.527,1	23.290,0
0,0	keine Angabe	keine Angabe	keine Angabe			23.830,0
						(0,55)
				38,9	1.432,8	54.240,0
0,0	keine Angabe	keine Angabe	keine Angabe			56.290,0
						(0,55)
				51,5	2.852,2	52.190,0
7,9	10,5	3,5	11.967,9			183.855,0
						(1,86)
				42,3	12.386,9	179.280,0
0,0	keine Angabe	keine Angabe	keine Angabe			188.430,0
						(0,25)
				42,8	12.649,3	24.650,0
0,0	keine Angabe	keine Angabe	keine Angabe			25.200,0
						(0,25)
				33,5	1.386,5	24.100,0
0,2	14,8	5,2	4.708,9			134.890,0
						(1,36)
				55,8	4.690,5	133.730,0
0,0	keine Angabe	keine Angabe	keine Angabe			136.050,0
						(0,75)
				55,8	4.743,9	74.445,0
0,0	keine Angabe	keine Angabe	keine Angabe			75.090,0
						(0,75)
				49,4	4.403,7	73.800,0
0,2	keine Angabe	keine Angabe	keine Angabe			113.865,0
						(1,15)
				54,0	4.921,4	115.030,0
4,9	keine Angabe	keine Angabe	keine Angabe			112.700,0
						(1,15)
				54,0	4.915,6	149.820,0
13,3	4,6	3,3	3.165,6			145.640,0
						(1,51)
				57,3	6.017,4	154.000,0
7,6	1,3	4,8	3.069,9			83.275,0
						(0,84)
				50,3	4.106,7	83.350,0
13,3	1,6	2,1	1.925,8			83.200,0
						(0,51)
				50,3	4.105,6	63.670,0
0,5	0,0	3,7	2.613,3			66.340,0
						(0,64)
				41,0	3.358,9	61.000,0
0,5	0,0	3,7	2.613,3			50.495,0
						(0,51)
				41,0	3.357,7	51.390,0
0,5	0,0	3,7	2.613,3			49.600,0
						(0,51)
				50,2	2.368,4	141.120,0
0,5	0,0	3,7	2.613,3			140.240,0
						(1,43)
				63,2	5.514,7	142.000,0
0,5	0,0	3,7	2.613,3			142.000,0
						(1,43)
				63,0	5.264,7	

Nr.	Firma, Rechtsform, Sitz der Immobilien- Gesellschaft/ Lage des Grundstücks	Kaufpreis der Beteiligung TEUR ⁹⁾	Gesellschafts- kapital TEUR	Fremdfinanzierungsquote in % des Verkehrswertes/ Kaufpreises	Kreditvolumen TEUR	Gesellschafterdarlehen TEUR	Beteiligungswert TEUR (Anteil am Fondsvermögen in %)
28	20355 Hamburg Caffamacherreihe 16/ Drehbahn 15 „CR16“ ¹⁷⁾	-	-	0,0	0,0	-	-
29	20097 Hamburg Heidenkampsweg 82 „h82“	-	-	0,0	0,0	-	-
30	20146 Hamburg Schröderstiftstraße 3/ Rentzelstraße „Mercure Hotel“	-	-	0,0	0,0	-	-
31	20355 Hamburg St. Petersburger Straße 1	-	-	0,0	0,0	-	-
32	50354 Hürth Theresienhöhe 4 „Hürth Park“	-	-	0,0	0,0	-	-
33	66424 Homburg Am Zunderbaum 20 „DSV Portfolio, Homburg“	-	-	27,2	6.700,0	-	-
34	50678 Köln Im Zollhafen 18 „Kranhaus Mitte“	-	-	38,2	51.500,0	-	-
35	50668 Köln Marzellenstraße 13-19 „Hilton-Hotel“	-	-	0,0	0,0	-	-
36	80636 München Erika-Mann-Straße 60-68 „Battello“	-	-	35,1	40.000,0	-	-
37	80339 München Landsberger Straße 84-90	-	-	40,0	60.000,0	-	-
38	80687 München Landsberger Straße 187	-	-	0,0	0,0	-	-
39	80804 München Leopoldstraße 175 „leo175“	-	-	0,0	0,0	-	-
40	80807 München Marcel-Breuer-Straße 15/ Georg-Muche-Straße 1 „lajos“	-	-	0,0	0,0	-	-
41	80809 München Moosacher Straße 84-88 „H2O“	-	-	38,4	54.250,0	-	-

Anschaffungsnebenkosten Gesamt TEUR / für den Beteiligungserwerb (in % des Kaufpreises der Beteiligung) / für den Immobilienerwerb (in % des Kaufpreises der Immobilie) ¹⁰⁾	davon Gebühren und Steuern TEUR	davon Sonstige TEUR	Im Geschäftsjahr abgeschriebene Anschaffungsneben- kosten TEUR für den Beteiligungs- erwerb / für den Im- mobilienerwerb ¹¹⁾	Zur Abschreibung verblei- bende Anschaffungsneben- kosten TEUR für den Beteiligungserwerb / für den Immobilienerwerb (Anteil am Fondsvermögen in %) ¹¹⁾	Voraussichtlich verbleibender Abschreibungs- zeitraum in Jahren
187,2 (= 0,2)	187,2	0,0	18,9	17,3 (0,00)	0,9
-	-	-	-	-	-
-	-	-	-	-	-
3.123,3 (= 5,9)	2.467,6	655,7	317,8	979,9 (0,01)	3,1
16.909,6 (= 7,9)	13.946,3	2.963,3	0,0	0,0 (0,00)	0,0
1.898,9 (= 7,8)	1.609,3	289,6	191,3	860,8 (0,01)	4,5
11.526,7 (= 7,7)	9.844,4	1.682,3	1.169,2	10.328,0 (0,10)	8,9
-	-	-	-	-	-
3.437,1 (= 4,9)	2.571,9	865,2	343,7	372,4 (0,00)	1,1
4.305,3 (= 4,7)	3.285,7	1.019,5	431,4	395,4 (0,00)	0,9
-	-	-	-	-	-
-	-	-	-	-	-
-	-	-	-	-	-
6.829,8 (= 4,7)	5.168,0	1.661,9	341,5	6.488,4 (0,07)	9,5

Vermögensaufstellung zum 31. März 2023

Teil I: Immobilienverzeichnis

Nr.	Firma, Rechtsform, Sitz der Immobilien-Gesellschaft / Lage des Grundstücks	Beteiligungsquote in %	Art des Grundstücks ¹⁾	Entwicklungsstand ²⁾	Art der Nutzung ³⁾	Erwerbsdatum	Bau-/Umbaujahr	Grundstücksgröße m ²	Nutzfläche Gewerbe m ²	Wohnen m ²	Ausstattungsmerkmale ⁴⁾
42	63263 Neu Isenburg Frankfurter Straße 233 „Triforum“	–	G	F	B/P: 82%; L: 6%; Kfz: 11%	Dez. 01	2000	24.203	31.044	0	La/Pa
43	49074 Osnabrück Große Straße/ Kleine Hamkenstraße „Kamp Promenade“	–	G	F	B/P: 10%; Ha: 77%; L: 1%; S: 1%; Kfz: 11%	Jan. 05	2004	7.885	15.541	0	K/Pa
44	49074 Osnabrück Grosse Straße 65, 66	–	G	F	B/P: 6%; Ha: 82%; L: 6%; Kfz: 6%	Nov. 10	2014	1.581	5.290	0	K/La/Pa
45	31224 Peine Liebigstraße 2 „DSV Portfolio, Peine“	–	G	F	B/P: 4%; L: 96%	Sep. 17	2017	53.154	21.334	0	F/K/La/Pa
46	70176 Stuttgart Silberburgstraße 118-122/ Leuschnerstraße 43-47 „Silberburg-Carré“	–	G	F	B/P: 88%; L: 2%; W: 4%; Kfz: 7%	Apr. 02	2002	4.684	11.424	503	F/Pa
Frankreich											
47	33000 Bordeaux 50-60, Rue Sainte-Catherine „Bordeaux Megastore“	–	G	F	B/P: 3%; Ha: 85%; L: 10%; S: 1%	Jan. 10	2003	5.225 ¹⁸⁾	17.073	0	K/La/Pa
48	92200 Neuilly sur Seine 115-123, Avenue Charles de Gaulle „Le France“	–	G	F	B/P: 90%; Ha: 4%; L: 1%; Kfz: 5%	Jul. 02	ca. 1970/ 2000	3.238	14.492	0	K/La/Pa
49	06000 Nizza 10, Avenue Jean Médecin	–	G	F	Ha: 72%; L: 28%	Dez. 18	1940/ 1996	629	2.812	0	K/Pa
50	75008 Paris 9, Avenue Percier/ 26, Rue de la Baume	–	G	F	B/P: 98%; L: 1%	Feb. 21	1929/ 2019	1.282	6.120	0	F/K/Pa
51	75017 Paris 13ter, Boulevard Berthier „Metropolitan“ ¹⁹⁾	–	G	F	B/P: 81%; Ha: 3%; L: 2%; S: 5%; Kfz: 8%	Jun. 18	1956, 2002, 2016/ 2017	6.967	21.719	0	K/La/Pa
52	75008 Paris 14-16, Boulevard Malesherbes/ 16, Rue Chauveau-Lagarde	–	G	F	B/P: 92%; Ha: 3%; L: 1%; Kfz: 4%	Nov. 00	ca. 1900/ 1989/ 2019	1.683	8.786	0	F/K/La/Pa
53	75011 Paris 8-10, Place de la République/ 50, 60, 61, 63, 65, Rue de Malte/ 16, Rue du Faubourg du Temple „Îlot République“	–	G	F	B/P: 13%; Ha: 34%; H: 35%; S: 4%; W: 7%; Kfz: 8%	Sep. 03	1867/ 1980/ 1996	9.306	31.127	2.483	F/K/La/Pa
54	75008 Paris 12, Rue d'Astorg	–	G	F	B/P: 94%; Kfz: 5%	Mrz. 20	1850/ 2000	1.862	3.503	0	K/La/Pa

Leerstandsquote in % (durchschnittlich) ⁵⁾	Auslaufende Mietverträge der nächsten 12 Monate in % ⁶⁾	Durchschnittliche Restlaufzeit der Mietverträge in Jahren ⁶⁾	Mieteinnahmen der letzten 12 Monate TEUR ⁶⁾	Restnutzungsdauer in Jahren	Markttübliche Miete TEUR ⁷⁾	Verkehrswert/Kaufpreis TEUR (Anteil am Fondsvermögen in %) ⁸⁾
				(Gutachten 1/2)	(Gutachten 1/2)	(Gutachten 1/2)
15,0	28,2	3,7	4.083,5			63.625,0 (0,64)
				47,1	4.396,1	61.900,0
				37,1	5.099,8	65.350,0
0,8	20,7	3,6	3.725,4			61.635,0 (0,62)
				42,6	3.755,8	59.860,0
				52,6	3.726,4	63.410,0
0,0	0,0	5,9	1.691,6			28.520,0 (0,29)
				51,1	1.524,1	28.090,0
				61,1	1.486,0	28.950,0
0,0	keine Angabe	keine Angabe	keine Angabe			24.740,0 (0,25)
				34,0	1.237,6	25.120,0
				34,0	1.192,6	24.360,0
8,1	17,2	5,8	2.098,4			44.010,0 (0,44)
				49,6	2.306,5	43.800,0
				49,6	2.397,6	44.220,0
0,0	0,0	1,9	5.911,9			107.075,0 (1,08)
				46,8	5.588,9	108.200,0
				46,8	5.422,9	105.950,0
0,3	36,7	1,9	7.865,0			134.935,0 (1,36)
				47,6	7.298,6	135.000,0
				47,6	7.821,1	134.870,0
0,0	keine Angabe	keine Angabe	keine Angabe			45.320,0 (0,46)
				40,8	1.900,0	44.300,0
				46,0	1.900,0	46.340,0
0,7	8,6	2,8	3.923,5			138.925,0 (1,40)
				57,8	4.554,3	141.600,0
				53,2	4.526,5	136.250,0
0,2	0,0	4,5	10.322,7			229.750,0 (2,32)
				55,6	10.137,9	225.500,0
				55,6	10.030,8	234.000,0
0,0	keine Angabe	keine Angabe	keine Angabe			168.365,0 (1,70)
				46,1	6.647,6	168.500,0
				56,3	6.637,6	168.230,0
0,6	15,5	3,5	9.002,5			204.510,0 (2,07)
				36,9	10.391,8	200.000,0
				36,9	11.431,4	209.020,0
10,7	keine Angabe	keine Angabe	keine Angabe			77.865,0 (0,79)
				57,2	2.594,3	77.400,0
				57,3	2.632,7	78.330,0

Nr.	Firma, Rechtsform, Sitz der Immobilien- Gesellschaft/ Lage des Grundstücks	Kaufpreis der Beteiligung TEUR ⁹⁾	Gesellschafts- kapital TEUR	Fremdfinanzierungsquote in % des Verkehrswertes/ Kaufpreises	Kreditvolumen TEUR	Gesellschafter- darlehen TEUR	Beteiligungswert TEUR (Anteil am Fondsvermögen in %)
42	63263 Neu Isenburg Frankfurter Straße 233 „Triforum“	–	–	0,0	0,0	–	–
43	49074 Osnabrück Große Straße/ Kleine Hamkenstraße „Kamp Promenade“	–	–	0,0	0,0	–	–
44	49074 Osnabrück Grosse Straße 65, 66	–	–	0,0	0,0	–	–
45	31224 Peine Liebigstraße 2 „DSV Portfolio, Peine“	–	–	23,8	5.900,0	–	–
46	70176 Stuttgart Silberburgstraße 118-122/ Leuschnerstraße 43-47 „Silberburg-Carré“	–	–	0,0	0,0	–	–
Frankreich							
47	33000 Bordeaux 50-60, Rue Sainte-Catherine „Bordeaux Megastore“	–	–	0,0	0,0	–	–
48	92200 Neuilly sur Seine 115-123, Avenue Charles de Gaulle „Le France“	–	–	0,0	0,0	–	–
49	06000 Nizza 10, Avenue Jean Médecin	–	–	60,2	27.300,0	–	–
50	75008 Paris 9, Avenue Percier/ 26, Rue de la Baume	–	–	36,0	50.000,0	–	–
51	75017 Paris 13ter, Boulevard Berthier „Metropolitan“ ¹⁹⁾	–	–	47,4	108.900,0	–	–
52	75008 Paris 14-16, Boulevard Malesherbes/ 16, Rue Chauveau-Lagarde	–	–	33,9	57.000,0	–	–
53	75011 Paris 8-10, Place de la République/ 50, 60, 61, 63, 65, Rue de Malte/ 16, Rue du Faubourg du Temple „Îlot République“	–	–	0,0	0,0	–	–
54	75008 Paris 12, Rue d'Astorg	–	–	0,0	0,0	–	–

Anschaffungsnebenkosten Gesamt TEUR / für den Beteiligungserwerb (in % des Kaufpreises der Beteiligung)/ für den Immobilienerwerb (in % des Kaufpreises der Immobilie) ¹⁰⁾	davon Gebühren und Steuern TEUR	davon Sonstige TEUR	Im Geschäftsjahr abgeschriebene Anschaffungsneben- kosten TEUR für den Beteiligungs- erwerb / für den Im- mobilienerwerb ¹¹⁾	Zur Abschreibung verblei- bende Anschaffungsneben- kosten TEUR für den Beteiligungserwerb / für den Immobilienerwerb (Anteil am Fondsvermögen in %) ¹¹⁾	Voraussichtlich verbleibender Abschreibungs- zeitraum in Jahren
-	-	-	-	-	-
-	-	-	-	-	-
496,6 (= 6,0)	350,2	146,4	0,0	0,0 (0,00)	0,0
1.364,1 (= 6,4)	1.107,3	256,9	137,9	608,9 (0,01)	4,5
-	-	-	-	-	-
5.477,5 (= 8,1)	3.882,3	1.595,2	0,0	0,0 (0,00)	0,0
-	-	-	-	-	-
4.025,0 (= 7,9)	3.346,8	678,2	402,0	2.278,0 (0,02)	5,7
11.772,8 (= 8,2)	10.134,9	1.637,8	1.177,3	9.223,9 (0,09)	7,9
8.190,8 (= 3,4)	4.718,6	3.472,2	823,7	4.255,7 (0,04)	-
-	-	-	-	-	-
-	-	-	-	-	-
7.083,4 (= 8,4)	6.022,9	1.060,5	709,2	4.905,0 (0,05)	6,9

Vermögensaufstellung zum 31. März 2023

Teil I: Immobilienverzeichnis

Nr.	Firma, Rechtsform, Sitz der Immobilien-Gesellschaft / Lage des Grundstücks	Beteiligungsquote in %	Art des Grundstücks ¹⁾	Entwicklungsstand ²⁾	Art der Nutzung ³⁾	Erwerbsdatum	Bau-/Umbaujahr	Grundstücksgröße m ²	Nutzfläche Gewerbe m ²	Nutzfläche Wohnen m ²	Ausstattungsmerkmale ⁴⁾
Niederlande											
55	1082 MD Amsterdam Claude Debussylaan 80 „The Rock“	–	G (E)	F	B/P: 95%; Ha: 1%; S: 4%	Mrz. 12	2009	1.844	29.703	0	K/Pa
56	1019 BR Amsterdam Piet Heinkade 11 „Mövenpick“	–	G (E)	F	H: 100%	Sep. 04	2006	10.883 ²⁰⁾	20.062	0	F/K/La/Pa
57	2511 BH Den Haag Grote Marktstraat 43-49	–	G	F	B/P: 37%; Ha: 62%; S: 1%	Sep. 21	1934/ 1980/ 2015	3.111	11.473	0	K/Pa/R
58	2511 CJ Den Haag Fluwelen Burgwal 46 (Tiefgarage)	–	G	F	Kfz: 100%	Jun. 00	2001	5.268	– ²¹⁾	0	K/Pa
59	2514 JA Den Haag Paleisstraat 5 „Mövenpick Den Haag“	–	G	F	H: 100%	Dez. 93	1993/2019	1.410	4.129	0	F/K/Pa
60	2511 GA Den Haag Wijnhaven 6 „Muzentoren“	–	G	F	H: 100%	Feb. 01	2001/ 2022	1.135	14.531	0	K/Pa
61	3011 Rotterdam Blaak 6/ Gelderseplein 46/ Wijnhaven 17-23	–	G	F	B/P: 46%; Ha: 11%; H: 35%; Kfz: 8%	Dez. 17	2013	6.305	14.950	0	F/K/La/Pa
62	3012 AG Rotterdam Coolsingel 119-135	–	G	F	B/P: 39%; Ha: 61%	Okt. 19	2019	– ²²⁾	13.305	0	F, Pa, La
63	5928 Venlo Jan Tinbergenstraat 4-14	–	G	F	B/P: 8%; L: 91%; Kfz: 1%	Feb. 22	2022	202.939	149.146	0	–
Österreich											
64	5020 Salzburg Südtiroler Platz 12/13 „Business Center Salzburg“	–	G	F	B/P: 13%; Ha: 54%; H: 27%; Kfz: 6%	Mrz. 20	2008	10.398	19.352	0	F/K/La/Pa, R
65	1030 Wien Marxergasse 1/ Untere Viaduktgasse/ Hintere Zollamtstraße, „City Point“	–	G	F	B/P: 83%; Ha: 3%; L: 4%; S: 3%; Kfz: 6%	Feb. 09	2003	7.637	33.731	0	F/K/La/Pa
Spanien											
66	08017 Barcelona Avenida Sarrià 102-106/ Calle Can Ràbia 3-5 „Torres Sarrià“	–	G	F	B/P: 92%; Kfz: 8%	Okt. 03	2003	2.245	13.095	0	K/La/Pa
67	30353 Cartagena Parque Mediterraneo s/n Pol. Ind. Cabeza „Espacio Mediterraneo“	–	G	F	B/P: 1%; Ha: 94%; L: 1%; S: 5%	Okt. 07	2007	43.692	49.551 ²³⁾	0	K/La/Pa

Leerstandsquote in % (durchschnittlich) ⁵⁾	Auslaufende Mietverträge der nächsten 12 Monate in % ⁶⁾	Durchschnittliche Restlaufzeit der Mietverträge in Jahren ⁶⁾	Mieteinnahmen der letzten 12 Monate TEUR ⁶⁾	Restnutzungsdauer in Jahren		Marktübliche Miete TEUR ⁷⁾		Verkehrswert/Kaufpreis TEUR (Anteil am Fondsvermögen in %) ⁸⁾	
				(Gutachten 1/2)	(Gutachten 1/2)	(Gutachten 1/2)	(Gutachten 1/2)		
0,0	0,0	1,9	12.173,1					232.925,0	(2,35)
				55,9	12.307,6			232.060,0	
				55,9	11.746,9			233.790,0	
0,0	keine Angabe	keine Angabe	keine Angabe					121.440,0	(1,23)
				53,3	6.652,8			121.070,0	
				53,3	6.292,2			121.810,0	
3,9	2,7	2,7	3.174,6					60.760,0	(0,61)
				58,8	3.183,5			60.370,0	
				58,8	3.131,1			61.150,0	
0,0	keine Angabe	keine Angabe	keine Angabe					18.100,0	(0,18)
				48,5	1.144,8			18.650,0	
				48,5	1.144,8			17.550,0	
0,0	keine Angabe	keine Angabe	keine Angabe					17.400,0	(0,18)
				66,2	950,0			17.440,0	
				66,2	950,0			17.360,0	
0,0	keine Angabe	keine Angabe	keine Angabe					53.740,0	(0,54)
				69,5	2.800,0			53.640,0	
				69,5	2.800,0			53.840,0	
0,5	11,2	9,6	3.431,1					62.215,0	(0,63)
				47,7	3.432,1			62.050,0	
				47,7	3.439,1			62.380,0	
6,1	0,0	5,4	3.655,6					56.690,0	(0,57)
				46,5	2.683,5			58.270,0	
				56,5	2.537,8			55.110,0	
0,0	keine Angabe	keine Angabe	keine Angabe					212.280,0	(2,15)
				39,0	7.965,5			217.210,0	
				49,0	7.610,1			207.350,0	
0,0	1,6	10,1	3.798,5					86.545,0	(0,87)
				45,1	3.953,1			87.490,0	
				55,8	3.921,0			85.600,0	
32,5	15,1	5,5	4.027,2					103.879,7	(1,05)
				55,8	5.950,7			105.450,0	
				55,8	5.966,9			106.460,0	
1,7	14,1	5,5	3.983,0					79.230,0	(0,80)
				50,3	3.809,8			78.560,0	
				50,3	3.812,6			79.900,0	
2,0	34,6	2,0	8.097,5					111.090,0	(1,12)
				44,4	8.476,2			114.180,0	
				44,4	8.336,4			108.000,0	

Nr.	Firma, Rechtsform, Sitz der Immobilien- Gesellschaft/ Lage des Grundstücks	Kaufpreis der Beteiligung TEUR ⁹⁾	Gesellschafts- kapital TEUR	Fremdfinanzierungsquote in % des Verkehrswertes/ Kaufpreises	Kreditvolumen TEUR	Gesellschafter- darlehen TEUR	Beteiligungswert TEUR (Anteil am Fondsvermögen in %)
Niederlande							
55	1082 MD Amsterdam Claude Debussylaan 80 „The Rock“	-	-	0,0	0,0	-	-
56	1019 BR Amsterdam Piet Heinkade 11 „Mövenpick“	-	-	24,7	30.000,0	-	-
57	2511 BH Den Haag Grote Marktstraat 43-49	-	-	24,7	15.000,0	-	-
58	2511 CJ Den Haag Fluwelen Burgwal 46 (Tiefgarage)	-	-	0,0	0,0	-	-
59	2514 JA Den Haag Paleisstraat 5 „Mövenpick Den Haag“	-	-	0,0	0,0	-	-
60	2511 GA Den Haag Wijnhaven 6 „Muzentoren“	-	-	0,0	0,0	-	-
61	3011 Rotterdam Blaak 6/ Gelderseplein 46/ Wijnhaven 17-23	-	-	28,9	18.000,0	-	-
62	3012 AG Rotterdam Coolingel 119-135	-	-	37,0	21.000,0	-	-
63	5928 Venlo Jan Tinbergenstraat 4-14	-	-	33,3	70.725,0	-	-
Österreich							
64	5020 Salzburg Südtiroler Platz 12/13 „Business Center Salzburg“	-	-	0,0	0,0	-	-
65	1030 Wien Marxergasse 1/ Untere Viaduktgasse/ Hintere Zollamtstraße, „City Point“	-	-	0,0	0,0	-	-
Spanien							
66	08017 Barcelona Avenida Sarrià 102-106/ Calle Can Ràbia 3-5 „Torres Sarrià“	-	-	0,0	0,0	-	-
67	30353 Cartagena Parque Mediterraneo s/n Pol. Ind. Cabeza „Espacio Mediterraneo“	-	-	0,0	0,0	-	-

Anschaffungsnebenkosten Gesamt TEUR / für den Beteiligungserwerb (in % des Kaufpreises der Beteiligung)/ für den Immobilienerwerb (in % des Kaufpreises der Immobilie) ¹⁰⁾	davon Gebühren und Steuern TEUR	davon Sonstige TEUR	Im Geschäftsjahr abgeschriebene Anschaffungsneben- kosten TEUR für den Beteiligungs- erwerb / für den Im- mobilienerwerb ¹¹⁾	Zur Abschreibung verblei- bende Anschaffungsneben- kosten TEUR für den Beteiligungserwerb / für den Immobilienerwerb (Anteil am Fondsvermögen in %) ¹¹⁾	Voraussichtlich verbleibender Abschreibungs- zeitraum in Jahren
8.066,2 (= 6,1)	6.559,7	1.506,5	0,0	0,0 (0,00)	0,0
-	-	-	-	-	-
6.539,7 (= 10,5)	4.961,7	1.578,0	653,9	5.504,1 (0,06)	8,5
-	-	-	-	-	-
-	-	-	-	-	-
-	-	-	-	-	-
5.282,9 (= 8,9)	3.696,2	1.586,6	530,5	2.475,6 (0,03)	4,7
5.521,6 (= 8,7)	3.817,7	1.703,9	552,0	3.590,9 (0,04)	6,6
2.810,8 (= 1,2)	50,0	2.760,8	267,2	2.477,2 (0,03)	8,8
6.920,2 (= 7,8)	4.097,8	2.822,4	694,1	4.800,7 (0,05)	7,0
7.267,6 (= 7,8)	5.022,0	2.245,6	0,0	0,0 (0,00)	0,0
-	-	-	-	-	-
-	-	-	-	-	-

Vermögensaufstellung zum 31. März 2023

Teil I: Immobilienverzeichnis

Nr.	Firma, Rechtsform, Sitz der Immobilien-Gesellschaft / Lage des Grundstücks	Beteiligungsquote in %	Art des Grundstücks ¹⁾	Entwicklungsstand ²⁾	Art der Nutzung ³⁾	Erwerbsdatum	Bau-/Umbaujahr	Grundstücksgröße m ²	Nutzfläche Gewerbe m ²	Wohnen m ²	Ausstattungsmerkmale ⁴⁾
68	28013 Madrid Calle Preciados 18/20	–	G	F	Ha: 100%	Jan. 18 Jan. 20 ²⁴⁾	1983 ²⁵⁾	647	3.715	0	K/Pa/R
69	07108 Port de Sóller (Mallorca) Carrer de Bèlgica 91/ Cami de Cingle, „Jumeirah Port Sóller Hotel & Spa“ ²⁶⁾	–	G	F	H: 100%	Aug. 07 Mrz. 16 ²⁷⁾	2012	259.920 ²⁸⁾	22.004	0	K/La/Pa
70	46004 Valencia Calle Colon 11	–	G	F	Ha: 100%	Jan. 18	1978	152 ²⁹⁾	1.790	0	K/Pa

II. Direkt gehaltene Immobilien in Ländern mit anderer Währung

Großbritannien

71	London N1 9 AG 90 York Way „Kings Place“	–	G	F	B/P: 97%; Ha: 2%; S: 1%	Apr. 12	1900/ 2008	6.148	31.525	0	K/La/Pa/R
----	--	---	---	---	----------------------------	---------	---------------	-------	--------	---	-----------

Polen

72	43-150 Bieruń Ekonomiczna 20	–	G	F	B/P: 17%; L: 81%; S: 2%	Okt. 15 Apr. 17 Mrz. 19 ³⁰⁾	2014, 2015, 2017, 2019	114.500	56.070	0	–
73	43-109 Tychy Turynska 80	–	G (E)	F	B/P: 20%; L: 78%; S: 1%	Sep. 15 Mai 18 ³¹⁾	2006, 2007, 2009, 2008, 2006, 2008, 2012, 2021	179.717 ³²⁾	96.978	0	–
74	00-844 Warschau Grzybowska 56, 58, 60 „Brewery“	–	G (E)	F	B/P: 75%; Ha: 19%; S: 1%; Kfz: 4%	Aug. 21 Nov. 21 ³³⁾	2020	13.111	30.689	0	K/La/Pa
75	00-125 Warschau Ulica Emilii Plater 49 „InterContinental Hotel“	–	G (E)	F	H: 100%	Dez. 12	2003	1.929	45.864	0	K/Pa

III. Über Immobilien-Gesellschaften gehaltene Immobilien in Ländern mit Euro-Währung

Belgien

	Rubens 2000 SCS Avenue Louise 523 1050 Brüssel, Belgien	100,0%	–	–	–	Dez. 03	–	–	–	–	–
76	2600 Antwerpen Uitbreidingstraat 80-86 ³⁴⁾	–	G	F	B/P: 78%; L: 1%; Kfz: 21%	Dez. 03	2000	9.810	23.134	0	K/Pa
	Silver Tower S.A. Avenue Marnix 23 1000 Brüssel, Belgien	100,0%	–	–	–	Nov. 20	–	–	–	–	–
77	1210 Brüssel Place Saint-Lazare 2	–	G	F	B/P: 97%; L: 1%; Kfz: 2%	Nov. 20	2020	1.712	44.697	–	K/La/Pa

Leerstandsquote in % (durchschnittlich) ⁵⁾	Auslaufende Mietverträge der nächsten 12 Monate in % ⁶⁾	Durchschnittliche Restlaufzeit der Mietverträge in Jahren ⁶⁾	Mieteinnahmen der letzten 12 Monate TEUR ⁶⁾	Restnutzungsdauer in Jahren		Markttübliche Miete TEUR ⁷⁾		Verkehrswert/Kaufpreis TEUR (Anteil am Fondsvermögen in %) ⁸⁾	
				(Gutachten 1/2)	(Gutachten 1/2)	(Gutachten 1/2)	(Gutachten 1/2)		
0,0	keine Angabe	keine Angabe	keine Angabe					115.920,0	
								(1,17)	
					35,3	4.302,6		114.840,0	
					47,3	4.041,6		117.000,0	
0,0	keine Angabe	keine Angabe	keine Angabe					42.165,0	
								(0,43)	
					59,2	2.700,0		44.030,0	
					59,2	2.500,5		40.300,0	
0,0	keine Angabe	keine Angabe	keine Angabe					27.950,0	
								(0,28)	
					40,3	1.108,9		27.900,0	
					40,3	1.027,4		28.000,0	
0,0	1,5	7,9	20.654,4					436.660,2	
								(4,41)	
					55,1	20.254,7		436.335,9	
					55,1	22.274,0		436.984,4	
0,0	6,3	1,1	2.252,9					29.855,0	
								(0,30)	
					41,3	2.129,4		29.630,0	
					31,3	2.120,4		30.080,0	
2,2	33,9	3,9	4.968,4					58.740,0	
								(0,59)	
					37,2	4.254,6		58.600,0	
					27,2	4.527,4		58.880,0	
0,8	0,0	6,5	4.813,0					150.060,0	
								(1,52)	
					67,6	7.292,4		146.100,0	
					67,6	7.707,8		154.020,0	
0,0	keine Angabe	keine Angabe	keine Angabe					94.795,0	
								(0,96)	
					50,5	6.000,0		94.150,0	
					50,5	6.029,6		95.440,0	
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
10,8	21,1	3,5	2.874,8					51.055,0	
					47,4	3.731,7		53.060,0	
					47,4	3.661,9		49.050,0	
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
0,6	keine Angabe	keine Angabe	keine Angabe					214.845,0	
					67,6	9.869,3		212.160,0	
					67,6	10.302,4		217.530,0	

Nr.	Firma, Rechtsform, Sitz der Immobilien-Gesellschaft / Lage des Grundstücks	Kaufpreis der Beteiligung TEUR ⁹⁾	Gesellschaftskapital TEUR	Fremdfinanzierungsquote in % des Verkehrswertes / Kaufpreises	Kreditvolumen TEUR	Gesellschafterdarlehen TEUR	Beteiligungswert TEUR (Anteil am Fondsvermögen in %)
68	28013 Madrid Calle Preciados 18/20	-	-	34,5	40.000,0	-	-
69	07108 Port de Sóller (Mallorca) Carrer de Bèlgica 91 / Cami de Cingle, „Jumeirah Port Sóller Hotel & Spa“ ²⁶⁾	-	-	0,0	0,0	-	-
70	46004 Valencia Calle Colon 11	-	-	0,0	0,0	-	-

II. Direkt gehaltene Immobilien in Ländern mit anderer Währung

Großbritannien

71	London N1 9 AG 90 York Way „Kings Place“	-	-	37,3	162.701,5	-	-
----	--	---	---	------	-----------	---	---

Polen

72	43-150 Bieruń Ekonomiczna 20	-	-	48,6	14.500,0	-	-
73	43-109 Tychy Turynska 80	-	-	51,9	30.500,0	-	-
74	00-844 Warschau Grzybowska 56, 58, 60 „Brewery“	-	-	26,7	40.000,0	-	-
75	00-125 Warschau Ulica Emilii Plater 49 „InterContinental Hotel“	-	-	65,1	61.700,0	-	-

III. Über Immobilien-Gesellschaften gehaltene Immobilien in Ländern mit Euro-Währung

Belgien

	Rubens 2000 SCS Avenue Louise 523 1050 Brüssel, Belgien	-	8.465,6	-	-	24.450,0	43.058,2 (0,44)
76	2600 Antwerpen Uitbreidingstraat 80-86 ³⁴⁾	-	-	0,0	0,0	-	-
	Silver Tower S.A. Avenue Marnix 23 1000 Brüssel, Belgien	87.452,0	78.119,0	-	-	50.000,0	174.686,8 (1,77)
77	1210 Brüssel Place Saint-Lazare 2	-	-	0,0	0,0	-	-

Anschaffungsnebenkosten Gesamt TEUR / für den Beteiligungserwerb (in % des Kaufpreises der Beteiligung)/ für den Immobilienerwerb (in % des Kaufpreises der Immobilie) ¹⁰⁾	davon Gebühren und Steuern TEUR	davon Sonstige TEUR	Im Geschäftsjahr abgeschriebene Anschaffungsneben- kosten TEUR für den Beteiligungs- erwerb / für den Im- mobilienerwerb ¹¹⁾	Zur Abschreibung verblei- bende Anschaffungsneben- kosten TEUR für den Beteiligungserwerb / für den Immobilienerwerb (Anteil am Fondsvermögen in %) ¹¹⁾	Voraussichtlich verbleibender Abschreibungs- zeitraum in Jahren
3.695,9 (= 2,8)	1.984,5	1.711,4	386,5	1.835,9 (0,02)	4,8
14,6 (= 9,9)	11,1	3,5	1,5	4,9 (0,00)	3,0
1.248,0 (= 3,3)	763,0	484,9	126,0	598,4 (0,01)	4,8
18.053,9 (= 6,3)	11.378,4	6.675,5	150,4	0,0 (0,00)	0,0
526,6 (= 1,9)	0,5	526,0	55,5	138,7 (0,00)	2,6
1.404,7 (= 2,1)	3,8	1.400,9	142,4	344,2 (0,00)	2,5
2.149,2 (= 1,4)	15,6	2.133,5	211,6	1.797,2 (0,02)	8,3
1.637,8 (= 1,6)	8,9	1.628,8	126,4	0,0 (0,00)	0,0
-	-	-	-	-	-
-	-	-	-	-	-
3.150,1 (= 3,6)	0,0	3.150,1	308,1	2.424,6 (0,02)	7,6
0,0 (= 0,0)	0,0	0,0	0,0	0,0	-

Vermögensaufstellung zum 31. März 2023

Teil I: Immobilienverzeichnis

Nr.	Firma, Rechtsform, Sitz der Immobilien-Gesellschaft / Lage des Grundstücks	Beteiligungsquote in %	Art des Grundstücks ¹⁾	Entwicklungsstand ²⁾	Art der Nutzung ³⁾	Erwerbsdatum	Bau-/Umbaujahr	Grundstücksgröße m ²	Nutzfläche Gewerbe m ²	Nutzfläche Wohnen m ²	Ausstattungsmerkmale ⁴⁾
	Blérot SCS³⁵⁾ Avenue Louise 523 1050 Brüssel, Belgien	100,0%	–	–	–	Sep. 04	–	–	–	–	–
78	1060 Brüssel Place Victor Horta „Eurostation“	–	G (E)	F	B/P: 88%; Ha: 2%; L: 5%; Kfz: 4%	Sep. 04	2004	6.630	44.991	0	K/La/Pa
Deutschland											
	Tower 185 Beteiligungs S.à.r.l.³⁶⁾ 6, rue Lou Hemmer 1748 Luxemburg-Findel Luxemburg	30,0%	–	–	–	Okt. 17	–	–	–	–	–
	Tower 185 Immobilien GmbH & Co. KG Lyoner Straße 13 60528 Frankfurt am Main Deutschland	100,0%	–	–	–	Nov. 17	–	–	–	–	–
79	60327 Frankfurt am Main Friedrich-Ebert-Anlage 35-37 „Tower 185“ ³⁴⁾	–	G	F	B/P: 89%; Ha: 1%; L: 1%; S: 5%; Kfz: 4%	Jan. 18	2012	17.830	102.784	–	K/La/Pa
	Tower 185 Betriebs GmbH³⁷⁾ Lyoner Straße 13 60528 Frankfurt am Main Deutschland	100,0%	–	–	–	Jan. 18	–	–	–	–	–
	Beteiligte Gesellschaft ³⁸⁾ : Tower 185 Verwaltungs GmbH, Lyoner Straße 13, 60528 Frankfurt am Main, Deutschland										
	WestInvest Grundbesitz Halle-Grosskugel GmbH & Co. KG Grimm 6 20457 Hamburg, Deutschland	100,0%	–	–	–	Dez. 19	–	–	–	–	–
80	06184 Großkugel Eichenallee 5 „Logistik-Center Halle-Grosskugel“	–	G	F	B/P: 15%; L: 59%; S: 26%	Dez. 19	2019	98.481	58.499	0	Pa
	WestInvest Grundbesitz HH GmbH & Co. KG Lyoner Straße 13 60528 Frankfurt am Main Deutschland	100,0%	–	–	–	Okt. 19	–	–	–	–	–
81	20457 Hamburg Versmannstraße 2 & 4 „Campus Tower“	–	G	F	B/P: 89%; Ha: 6%; Kfz: 5%	Okt. 19	2018	2.850	13.328	0	F/K/La/Pa
	Phoenix Kö5 GmbH Königstraße 5 70173 Stuttgart Deutschland	100,0%	–	–	–	Jun. 05	–	–	–	–	–
82	70173 Stuttgart Königstraße 5 „Phoenixbau“	–	G	F	B/P: 29%; Ha: 66%; L: 1%; S: 1%; Kfz: 4%	Jun. 05	2008	2.888	18.708	0	K/La/Pa

Leerstandsquote in % (durchschnittlich) ⁵⁾	Auslaufende Mietverträge der nächsten 12 Monate in % ⁶⁾	Durchschnittliche Restlaufzeit der Mietverträge in Jahren ⁶⁾	Mieteinnahmen der letzten 12 Monate TEUR ⁶⁾	Restnutzungsdauer in Jahren		Markttübliche Miete TEUR ⁷⁾		Verkehrswert/Kaufpreis TEUR (Anteil am Fondsvermögen in %) ⁸⁾	
				(Gutachten 1/2)	(Gutachten 1/2)	(Gutachten 1/2)	(Gutachten 1/2)		
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
1,2	keine Angabe	keine Angabe	keine Angabe						144.455,0
				52,9	7.762,2				143.820,0
				52,9	8.245,7				145.090,0
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
6,1	20,9	6,4	28.922,1						794.430,0
				48,6	31.721,0				775.540,0
				48,6	34.123,9				813.320,0
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
0,0	keine Angabe	keine Angabe	keine Angabe						46.805,0
				36,6	2.084,8				47.390,0
				36,0	1.921,1				46.220,0
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
2,2	4,9	5,8	3.481,5						88.930,0
				65,6	3.682,6				88.690,0
				65,6	3.624,1				89.170,0
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
0,0	23,5	4,7	6.918,1						164.155,0
				55,0	6.729,8				164.400,0
				55,0	7.261,3				163.910,0

Nr.	Firma, Rechtsform, Sitz der Immobilien- Gesellschaft / Lage des Grundstücks	Kaufpreis der Beteiligung TEUR ⁹⁾	Gesellschafts- kapital TEUR	Fremdfinanzierungsquote in % des Verkehrswertes/ Kaufpreises	Kreditvolumen TEUR	Gesellschafter- darlehen TEUR	Beteiligungswert TEUR (Anteil am Fondsvermögen in %)
	Blérot SCS³⁵⁾ Avenue Louise 523 1050 Brüssel, Belgien	–	0,0	–	–	65.000,0	95.542,2 (0,97)
78	1060 Brüssel Place Victor Horta „Eurostation“	–	–	0,0	0,0	–	–
Deutschland							
	Tower 185 Beteiligungs S.à.r.l.³⁶⁾ 6, rue Lou Hemmer 1748 Luxemburg-Findel Luxemburg	30,0	1.101,0	–	–	0,0	69.099,4 (0,70)
	Tower 185 Immobilien GmbH & Co. KG Lyoner Straße 13 60528 Frankfurt am Main Deutschland	–	100,0	–	–	111.000,0	–
79	60327 Frankfurt am Main Friedrich-Ebert-Anlage 35-37 „Tower 185“ ³⁴⁾	–	–	31,5	250.000,0	–	–
	Tower 185 Betriebs GmbH³⁷⁾ Lyoner Straße 13 60528 Frankfurt am Main Deutschland	7.167,0	25,0	–	–	–	–
	Beteiligte Gesellschaft ³⁸⁾ : Tower 185 Verwaltungs GmbH, Lyoner Straße 13, 60528 Frankfurt am Main, Deutschland	30,0					21,8 (0,00)
	WestInvest Grundbesitz Halle- Grosskugel GmbH & Co. KG Grimm 6 20457 Hamburg, Deutschland	18.177,1	25,0	–	–	0,0	38.623,7 (0,39)
80	06184 Großkugel Eichenallee 5 „Logistik-Center Halle-Grosskugel“	–	–	35,6	16.680,0	–	–
	WestInvest Grundbesitz HH GmbH & Co. KG Lyoner Straße 13 60528 Frankfurt am Main Deutschland	34.669,4	10,0	–	–	22.500,0	46.154,5 (0,47)
81	20457 Hamburg Versmannstraße 2&4 „Campus Tower“	–	–	30,9	27.500,0	–	–
	Phoenix Kö5 GmbH Königstraße 5 70173 Stuttgart Deutschland	–	25,0	–	–	52.000,0	136.566,4 (1,38)
82	70173 Stuttgart Königstraße 5 „Phoenixbau“	–	–	0,0	0,0	–	–

Anschaffungsnebenkosten Gesamt TEUR / für den Beteiligungserwerb (in % des Kaufpreises der Beteiligung)/ für den Immobilienerwerb (in % des Kaufpreises der Immobilie) ¹⁰⁾	davon Gebühren und Steuern TEUR	davon Sonstige TEUR	Im Geschäftsjahr abgeschriebene Anschaffungsneben- kosten TEUR für den Beteiligungs- erwerb / für den Im- mobilienerwerb ¹¹⁾	Zur Abschreibung verblei- bende Anschaffungsneben- kosten TEUR für den Beteiligungserwerb / für den Immobilienerwerb (Anteil am Fondsvermögen in %) ¹¹⁾	Voraussichtlich verbleibender Abschreibungs- zeitraum in Jahren
-	-	-	-	-	-
-	-	-	-	-	-
0,0 (= -)	0,0	0,0	0,0	0,0 (0,00)	-
0,0 (= 0,0)	0,0	0,0	0,0	0,0	-
54.648,4 (= 7,0)	45.880,6	8.767,9	5.494,7	26.099,7	4,8
181.036,89 (= 2,5)	1.595,3	179.441,6	18.730,0	88.967,6	4,8
0,0 (= 0,0)	0,0	0,0	0,0	0,0 (0,00)	-
726,9 (= 4,0)	85,7	641,3	72,8	485,2 (0,00)	6,7
431,4 (= 0,9)	431,4	0,0	36,4	242,7	6,7
1.406,0 (= 4,1)	109,6	1.296,3	140,9	915,8 (0,01)	6,5
3.013,7 (= 3,5)	3.013,7	0,0	305,7	1.987,3	6,5
-	-	-	-	-	-
-	-	-	-	-	-

Vermögensaufstellung zum 31. März 2023

Teil I: Immobilienverzeichnis

Nr.	Firma, Rechtsform, Sitz der Immobilien-Gesellschaft / Lage des Grundstücks	Beteiligungsquote in %	Art des Grundstücks ¹⁾	Entwicklungsstand ²⁾	Art der Nutzung ³⁾	Erwerbsdatum	Bau-/Umbaujahr	Grundstücksgröße m ²	Nutzfläche Gewerbe m ²	Nutzfläche Wohnen m ²	Ausstattungsmerkmale ⁴⁾
Finnland											
	WestInvest First Kanavaranta Oy Mannerheiminaukio 1A 00101 Helsinki, Finnland	100,0%	–	–	–	Jun. 08	–	–	–	–	–
83	00930 Helsinki Kanavaranta 1 „Kanavaranta“	–	G	F	B/P: 83%; Ha: 9%; S: 2%; Kfz: 6%	Jun. 08	1961/1988	1.666	6.846	0	Pa
	Timanttitoimistot Ky, PL 52 00101 Helsinki Finnland	100,0%	–	–	–	Feb. 18	–	–	–	–	–
	Kiinteistö Oy Helsingin Töölönlahdenkatu 3 PL52, 00101 Helsinki Finnland	100,0%	–	–	–	Feb. 18	–	–	–	–	–
84	00100 Helsinki Töölönlahdenkatu 3	–	G	F	B/P: 90%; Ha: 6%; L: 3%; S: 1%	Feb. 18	2014	4.473	15.759	0	Pa
	Beteiligte Gesellschaft ³⁹⁾ : WIIS General Partner Oy, PL 52, 00101 Helsinki, Finnland					Feb. 18					
Irland											
	WIIS Ireland ICAV 3 Dublin Landings, North Wall Quay 1 Dublin, Irland	100,0%	–	–	–	Dez. 17	–	–	–	–	–
85	1 Dublin Point Village „The Gibson Hotel“	–	G	F	H: 100%	Dez. 17	2010	2.556	17.849	0	Pa/R
86	D02CK38 Dublin Grand Canal Square 1 „The Marker Hotel“	–	G (E)	F	H: 100%	Okt. 19	2013	1.673	11.367	0	K/La/Pa
Italien											
	WIIS Italy SICAF S.p.A. Galleria del Corso 1 20122 Milano, Italien	100,0%	–	–	–	Feb. 21	–	–	–	–	–
87	20123 Mailand Via Carducci 1-3 ⁴⁰⁾	–	G	F	B/P: 93%; L: 6%; Kfz: 1%	Dez. 04	1951/1960/1990/2018	1.864	10.271	0	K/La/Pa
88	20149 Mailand Via Marcantonio Colonna 35 ⁴⁰⁾	–	G	F	B/P: 72%; L: 5%; S: 11%; Kfz: 12%	Jun. 03	1990	11.123	14.389	0	K/Pa
89	20099 Sesto San Giovanni Viale Edison / Via Adamello ⁴⁰⁾	–	G	F	B/P: 82%; L: 5%; S: 3%; Kfz: 10%	Mrz. 03	2003	2.554	8.995	0	K/Pa

Leerstandsquote in % (durchschnittlich) ⁵⁾	Auslaufende Mietverträge der nächsten 12 Monate in % ⁶⁾	Durchschnittliche Restlaufzeit der Mietverträge in Jahren ⁶⁾	Mieteinnahmen der letzten 12 Monate TEUR ⁶⁾	Restnutzungsdauer in Jahren		Marktübliche Miete TEUR ⁷⁾		Verkehrswert/Kaufpreis TEUR (Anteil am Fondsvermögen in %) ⁸⁾	
				(Gutachten 1/2)	(Gutachten 1/2)	(Gutachten 1/2)	(Gutachten 1/2)		
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
63,5 (91,8)	keine Angabe	keine Angabe	keine Angabe						31.335,0
				40,2		1.956,4			31.600,0
				40,2		2.052,0			31.070,0
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
13,6	keine Angabe	keine Angabe	keine Angabe						179.330,0
				61,1		6.439,2			179.430,0
				61,1		6.670,2			179.230,0
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
0,0	keine Angabe	keine Angabe	keine Angabe						83.850,0
				57,2		4.200,0			85.300,0
				47,2		4.700,0			82.400,0
0,0	keine Angabe	keine Angabe	keine Angabe						119.775,0
				50,2		5.578,4			120.100,0
				50,2		5.578,4			119.450,0
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
0,0	keine Angabe	keine Angabe	keine Angabe						83.020,0
				48,4		4.278,5			82.040,0
				45,8		4.278,5			84.000,0
0,0	keine Angabe	keine Angabe	keine Angabe						54.425,0
				36,9		3.997,5			55.650,0
				36,9		3.997,5			53.200,0
14,4	keine Angabe	keine Angabe	keine Angabe						13.785,0
				49,8		1.348,8			14.270,0
				49,8		1.171,7			13.300,0

Nr.	Firma, Rechtsform, Sitz der Immobilien- Gesellschaft / Lage des Grundstücks	Kaufpreis der Beteiligung TEUR ³⁹⁾	Gesellschafts- kapital TEUR	Fremdfinanzierungsquote in % des Verkehrswertes/ Kaufpreises	Kreditvolumen TEUR	Gesellschafter- darlehen TEUR	Beteiligungswert TEUR (Anteil am Fondsvermögen in %)
Finnland							
	WestInvest First Kanavaranta Oy Mannerheiminaukio 1A 00101 Helsinki, Finnland	–	8,0	–	–	0,0	31.746,8 (0,32)
83	00930 Helsinki Kanavaranta 1 „Kanavaranta“	–	–	0,0	0,0	–	–
	Timanttitoimistot Ky, PL 52 00101 Helsinki Finnland	–	43.024,6	–	–	0,0	121.889,7 (1,23)
	Kiinteistö Oy Helsingin Töölönlahdenkatu 3 PL52, 00101 Helsinki Finnland	–	2,5	–	–	10.000,0	–
84	00100 Helsinki Töölönlahdenkatu 3	–	–	32,3	58.000,0	–	–
	Beteiligte Gesellschaft ³⁹⁾ : WIIS General Partner Oy, PL 52, 00101 Helsinki, Finnland	2,5					92,5 (0,00)
Irland							
	WIIS Ireland ICAV 3 Dublin Landings, North Wall Quay 1 Dublin, Irland	–	245.612,9	–	–	0,0	219.555,3 (2,22)
85	1 Dublin Point Village „The Gibson Hotel“	–	–	0,0	0,0	–	–
86	D02CK38 Dublin Grand Canal Square 1 „The Marker Hotel“	–	–	0,0	0,0	–	–
Italien							
	WIIS Italy SICAF S.p.A. Galleria del Corso 1 20122 Milano, Italien	–	600,0	–	–	0,0	183.009,8 (1,85)
87	20123 Mailand Via Carducci 1-3 ⁴⁰⁾	–	–	0,0	0,0	–	–
88	20149 Mailand Via Marcantonio Colonna 35 ⁴⁰⁾	–	–	0,0	0,0	–	–
89	20099 Sesto San Giovanni Viale Edison/ Via Adamello ⁴⁰⁾	–	–	0,0	0,0	–	–

Anschaffungsnebenkosten Gesamt TEUR / für den Beteiligungserwerb (in % des Kaufpreises der Beteiligung)/ für den Immobilienerwerb (in % des Kaufpreises der Immobilie) ¹⁰⁾	davon Gebühren und Steuern TEUR	davon Sonstige TEUR	Im Geschäftsjahr abgeschriebene Anschaffungsneben- kosten TEUR für den Beteiligungs- erwerb / für den Im- mobilienerwerb ¹¹⁾	Zur Abschreibung verblei- bende Anschaffungsneben- kosten TEUR für den Beteiligungserwerb / für den Immobilienerwerb (Anteil am Fondsvermögen in %) ¹¹⁾	Voraussichtlich verbleibender Abschreibungs- zeitraum in Jahren
-	-	-	-	-	-
-	-	-	-	-	-
3.189,4 (= 4,4)	0,0	3.189,4	324,6	1.568,9 (0,02)	4,9
0,0 (= 0,0)	0,0	0,0	0,0	0,0	-
0,0 (= 0,0)	0,0	0,0	0,0	0,0	-
3,5 (= 140,0)	0,4	3,1	0,4	1,7 (0,00)	4,8
-	0,0	0,0	0,0	0,0 (0,00)	-
7.840,7 (= 8,7)	5.412,9	2.427,7	789,5	3.684,3	4,7
12.561,3 (= 10,0)	9.045,1	3.516,3	1.254,7	8.155,8	6,6
-	0,0	0,0	0,0	0,00 (0,00)	-
-	-	-	-	-	-
-	-	-	-	-	-
-	-	-	-	-	-

Vermögensaufstellung zum 31. März 2023

Teil I: Immobilienverzeichnis

Nr.	Firma, Rechtsform, Sitz der Immobilien-Gesellschaft / Lage des Grundstücks	Beteiligungsquote in %	Art des Grundstücks ¹⁾	Entwicklungsstand ²⁾	Art der Nutzung ³⁾	Erwerbsdatum	Bau-/Umbaujahr	Grundstücksgröße m ²	Nutzfläche Gewerbe m ²	Nutzfläche Wohnen m ²	Ausstattungsmerkmale ⁴⁾
Litauen											
	Kauno Audiniu Projektas UAB Karaliaus Mindaugo pr. 49 44333 Kaunas, Litauen	100,0%	–	–	–	Sep. 08	–	–	–	–	–
90	44333 Kaunas Karaliaus Mindaugo Prospektas 49 „Akropolis Kaunas“	–	G	F	Ha:92%; L:1%; S:6%	Sep. 08	2007	38.352	59.220 ⁴¹⁾	0	F/K/La/Pa
Niederlande											
	D-IE WIIS OOSTERDOK COÖPERATIEF U.A.⁴²⁾ Zuidplein 36, WTC Amsterdam Zuid (Toren H) 4.OG 36 1077 XV Amsterdam, Niederlande	40,0%	–	–	–	Dez. 22	–	–	–	–	–
91	1011 DL Amsterdam Oosterdokseiland Lose 5b+6 ³⁴⁾	–	G (E)	F	B/P:93%; Ha:2%; Kfz:5%	Dez. 22	2022	8.809	56.629	–	K/La/Pa/R
IV. Über Immobilien-Gesellschaften gehaltene Immobilien in Ländern mit anderer Währung											
Großbritannien											
	Rathbone Place Jersey Ltd.⁴³⁾ IFC 5, JE1 1ST St. Helier, Kanal-Ins.Brit	60,0%	–	–	–	Dez. 16	–	–	–	–	–
92	London W1 1 Rathbone Square „One Rathbone Square“ ³⁴⁾	–	G	F	B/P:88%; Ha:12%	Feb. 17	2017	9.712	25.039	0	K/Pa
	Cannon Street Holdings Limited⁴⁴⁾ IFC 5, JE1 1ST St. Helier, Kanal-Ins.Brit	40,0%	–	–	–	Apr. 17	–	–	–	–	–
	78 Cannon Street Limited Partnership 125 London Wall London EC2Y 5AS, Großbritannien	100,0%⁴⁵⁾	–	–	–	Apr. 17	–	–	–	–	–
93	London EC4N 6AP 78 Cannon Street ³⁴⁾	–	G (E)	F	B/P:98%; Ha:1%; L:1%	Apr. 17	2011	6.367	37.370	–	K/La/Pa/R
Beteiligte Gesellschaft ⁴⁶⁾ : 78 Cannon Street General Partner Limited, 125 London Wall, London EC2Y 5AS, Großbritannien											
	WIIS Clarges Office Limited 50 Broadway SW1H 0DB London, Großbritannien	100,0%	–	–	–	Nov. 20	–	–	–	–	–
94	London W1J 8AE 6-7 Clarges Str.	–	G (E)	F	B/P:94%; Ha:5%	Nov. 20	2017	1.133	4.926	0	F/K/La/Pa

Leerstandsquote in % (durchschnittlich) ⁵⁾	Auslaufende Mietverträge der nächsten 12 Monate in % ⁶⁾	Durchschnittliche Restlaufzeit der Mietverträge in Jahren ⁶⁾	Mieteinnahmen der letzten 12 Monate TEUR ⁶⁾	Restnutzungsdauer in Jahren	Markttübliche Miete TEUR ⁷⁾	Verkehrswert/Kaufpreis TEUR (Anteil am Fondsvermögen in %) ⁸⁾
				(Gutachten 1/2)	(Gutachten 1/2)	(Gutachten 1/2)
-	-	-	-	-	-	-
1,0	16,1	3,0	15.448,5			195.485,0
				44,2	15.501,3	197.250,0
				44,2	15.683,0	193.720,0
-	-	-	-	-	-	-
0,0	keine Angabe	keine Angabe	keine Angabe			572.610,0
				69,7	24.284,9	576.260,0
				69,7	24.284,9	568.960,0
-	-	-	-	-	-	-
1,3	keine Angabe	keine Angabe	keine Angabe			463.801,8
				54,3	21.959,4	460.069,9
				54,3	21.969,2	467.533,6
-	-	-	-	-	-	-
-	-	-	-	-	-	-
0,0	0,0	12,5	26.719,7			544.145,6
				48,0	26.652,6	536.630,6
				58,0	26.635,4	551.660,6
-	-	-	-	-	-	-
0,0	0,0	4,2	6.549,3			176.445,8
				63,7	6.321,8	177.720,1
				63,7	6.256,6	175.171,5

Nr.	Firma, Rechtsform, Sitz der Immobilien- Gesellschaft / Lage des Grundstücks	Kaufpreis der Beteiligung TEUR ⁹⁾	Gesellschafts- kapital TEUR	Fremdfinan- zierungsquote in % des Ver- kehrswertes/ Kaufpreises	Kreditvolumen TEUR	Gesellschafter- darlehen TEUR	Beteiligungswert TEUR (Anteil am Fondsvermögen in %)
-----	--	--	-----------------------------------	--	-----------------------	-------------------------------------	--

Litauen

	Kauno Audiniu Projektas UAB Karaliaus Mindaugo pr. 49 44333 Kaunas, Litauen	–	14.890,8	–	–	70.000,0	145.850,6 (1,47)
90	44333 Kaunas Karaliaus Mindaugo Prospektas 49 „Akropolis Kaunas“	–	–	0,0	0,0	–	–

Niederlande

	D-IE WIIS OOSTERDOK COÖPERATIEF U.A. ⁴²⁾ Zuidplein 36, WTC Amsterdam Zuid (Toren H) 4.OG 36 1077 XV Amsterdam, Niederlande	0,0	195.900,0	–	–	144.998,2	81.301,6 (0,82)
91	1011 DL Amsterdam Oosterdokseiland Lose 5b + 6 ³⁴⁾	–	–	24,9	142.500,0	–	–

IV. Über Immobilien-Gesellschaften gehaltene Immobilien in Ländern mit anderer Währung

Großbritannien

	Rathbone Place Jersey Ltd. ⁴³⁾ IFC 5, JE1 1ST St. Helier, Kanal-Ins.Brit	0,1	0,1	–	–	52.565,1	104.586,1 (1,06)
92	London W1 1 Rathbone Square „One Rathbone Square“ ³⁴⁾	–	–	51,9	240.639,0	–	–
	Cannon Street Holdings Limited ⁴⁴⁾ IFC 5, JE1 1ST St. Helier, Kanal-Ins.Brit	217.481,8	0,0	–	–	0,0	111.782,2 (1,13)
	78 Cannon Street Limited Partnership 125 London Wall London EC2Y 5AS, Großbritannien	–	0,0	–	–	0,0	–
93	London EC4N 6AP 78 Cannon Street ³⁴⁾	–	–	50,7	275.909,9	–	–

Beteiligte Gesellschaft ⁴⁶⁾:
78 Cannon Street General
Partner Limited, 125 London Wall,
London EC2Y 5AS, Großbritannien

	WIIS Clarges Office Limited 50 Broadway SW1H 0DB London, Großbritannien	92.013,3	791,6	–	–	0,0	101.421,8 (1,03)
94	London W1J 8AE 6-7 Clarges Str.	–	–	46,8	82.602,3	–	–

Anschaffungsnebenkosten Gesamt TEUR / für den Beteiligungserwerb (in % des Kaufpreises der Beteiligung)/ für den Immobilienerwerb (in % des Kaufpreises der Immobilie) ¹⁰⁾	davon Gebühren und Steuern TEUR	davon Sonstige TEUR	Im Geschäftsjahr abgeschriebene Anschaffungsneben- kosten TEUR für den Beteiligungs- erwerb / für den Im- mobilienerwerb ¹¹⁾	Zur Abschreibung verblei- bende Anschaffungsneben- kosten TEUR für den Beteiligungserwerb / für den Immobilienerwerb (Anteil am Fondsvermögen in %) ¹¹⁾	Voraussichtlich verbleibender Abschreibungs- zeitraum in Jahren
-	-	-	-	-	-
-	-	-	-	-	-
0,0 (= 0,0)	0,0	0,0	0,0	0,0 (0,00)	-
6.308,1 (= 1,1)	0,0	6.308,1	155,9	6.152,2	9,7
0,0 (= -)	0,0	0,0	0,0	0,0 (0,00)	-
31.214,3 (= 7,1)	21.420,8	9.793,5	3.194,5	12.245,6	3,9
4.895,8 (= 2,3)	0,0	4.895,8	489,8	1.959,1 (0,02)	4,1
0,0 (= 0,0)	0,0	0,0	0,0	0,0	-
0,0 (= 0,0)	0,0	0,0	0,0	0,0	-
4.340,0 (= 4,7)	461,2	3.878,7	434,2	3.292,5 (0,03)	7,6
0,0 (= -)	0,0	0,0	0,0	0,0	-

Vermögensaufstellung zum 31. März 2023

Teil I: Immobilienverzeichnis

Nr.	Firma, Rechtsform, Sitz der Immobilien-Gesellschaft / Lage des Grundstücks	Beteiligungsquote in %	Art des Grundstücks ¹⁾	Entwicklungsstand ²⁾	Art der Nutzung ³⁾	Erwerbsdatum	Bau-/Umbaujahr	Grundstücksgröße m ²	Nutzfläche Gewerbe m ²	Nutzfläche Wohnen m ²	Ausstattungsmerkmale ⁴⁾
	WIIS Clarges Retail Limited 50 Broadway SW1H 0DB London, Großbritannien	100,0%	–	–	–	Nov. 20	–	–	–	–	–
95	London W1J 8AE 82-83 Piccadilly Str.	–	G (E)	F	Ha: 100%	Nov. 20	2016	116	1.047	0	F/K/La/Pa
	The Elisabeth House Limited Partnership 50 Broadway SW1H 0DB London, Großbritannien	100,0%	–	–	–	Aug. 16	–	–	–	–	–
96	Manchester M1 5AN, 1 St Peter's Square/ Oxford St/George St/ Dickinson St	–	G	F	B/P: 94%; Ha: 3%; Kfz: 2%	Aug. 16	2014	2.678	26.584	0	K/Pa
	Beteiligte Gesellschaft ³⁹⁾ : Elisabeth House General Partner Limited, 50 Broadway, SW1H 0DB London, Großbritannien										
	DSW Manchester Holding S.à.r.l., 6, rue Lou Hemmer 1748 Luxemburg-Findel Luxemburg	100,0%	–	–	–	Aug. 19	–	–	–	–	–
	DSW Manchester Property S.à.r.l., 6, rue Lou Hemmer 1748 Luxemburg-Findel Luxemburg	100,0%	–	–	–	Okt. 19	–	–	–	–	–
97	Manchester M12TP ⁴⁷⁾ 51 Ducie Street	–	G	F	H: 100%	Okt. 19	1867/ 2019	5.038	17.601	0	La/Pa
	WIIS Bedford Jersey Ltd. 50 La Colombiere St Helier JE2 4QB Kanal-Ins.Brit	100,0%	–	–	–	Mrz. 20	–	–	–	–	–
98	Wixams MK45 3PD, Bedford Zander Ways „B&M Distribution Centre“	–	G	F	B/P: 5%; L: 94%; S: 2%	Mrz. 20	2019	261.606	232.717	0	K
Norwegen											
	WIIS Norway Holding AS Møllergata 39 0179 Oslo, Norwegen	100,0%	–	–	–	Sep. 17	–	–	–	–	–
	Vika Utvikling AS Møllergata 39 0179 Oslo, Norwegen	100,0%	–	–	–	Nov. 17	–	–	–	–	–
99	0254 Oslo Cort Adelers gate 33	–	G	F	B/P: 92%; S: 4%; Kfz: 4%	Nov. 17	2017	1.768	6.308	0	Pa

Leerstandsquote in % (durchschnittlich) ⁵⁾	Auslaufende Mietverträge der nächsten 12 Monate in % ⁶⁾	Durchschnittliche Restlaufzeit der Mietverträge in Jahren ⁶⁾	Mieteinnahmen der letzten 12 Monate TEUR ⁶⁾	Restnutzungsdauer in Jahren		Markttübliche Miete TEUR ⁷⁾		Verkehrswert/Kaufpreis TEUR (Anteil am Fondsvermögen in %) ⁸⁾	
				(Gutachten 1/2)	(Gutachten 1/2)	(Gutachten 1/2)	(Gutachten 1/2)		
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
0,0	0,0	11,3	849,1						21.594,9
					63,7	836,3			22.072,8
					53,7	836,3			21.117,1
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
0,0	0,0	8,0	9.259,2						180.490,6
					61,6	10.123,5			184.660,5
					61,6	10.074,2			176.320,7
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
0,0	keine Angabe	keine Angabe	keine Angabe						74.905,3
					56,5	3.532,8			74.979,2
					47,0	3.722,7			74.831,3
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
0,0	keine Angabe	keine Angabe	keine Angabe						175.888,3
					36,5	7.931,7			172.713,9
					36,9	8.514,1			179.062,7
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
0,0	keine Angabe	keine Angabe	keine Angabe						65.673,1
					63,8	2.715,0			65.463,2
					63,8	2.695,0			65.883,1

Nr.	Firma, Rechtsform, Sitz der Immobilien- Gesellschaft/ Lage des Grundstücks	Kaufpreis der Beteiligung TEUR ⁹⁾	Gesellschafts- kapital TEUR	Fremdfinanzierungsquote in % des Verkehrswertes/ Kaufpreises	Kreditvolumen TEUR	Gesellschafter- darlehen TEUR	Beteiligungswert TEUR (Anteil am Fondsvermögen in %)
	WIIS Clarges Retail Limited 50 Broadway SW1H 0DB London, Großbritannien	2.093,6	9.766,1	–	–	0,0	11.490,2 (0,12)
95	London W1J 8AE 82-83 Piccadilly Str.	–	–	50,6	10.922,6	–	–
	The Elisabeth House Limited Partnership 50 Broadway SW1H 0DB London, Großbritannien	193.533,9	87.339,2	–	–	0,0	94.864,6 (0,96)
96	Manchester M1 5AN, 1 St Peter's Square/ Oxford St/George St/ Dickinson St	–	–	66,2	119.466,2	–	–
	Beteiligte Gesellschaft ³⁹⁾ : Elisabeth House General Partner Limited, 50 Broadway, SW1H 0DB London, Großbritannien						76,3 (0,00)
	DSW Manchester Holding S.à.r.l., 6, rue Lou Hemmer 1748 Luxemburg-Findel Luxemburg	–	1.265,2	–	–	0,0	32.940,0 (0,33)
	DSW Manchester Property S.à.r.l., 6, rue Lou Hemmer 1748 Luxemburg-Findel Luxemburg	30.261,7	733,9	–	–	10.126,2	–
97	Manchester M12TP ⁴⁷⁾ 51 Ducie Street	–	–	56,2	42.097,6	–	–
	WIIS Bedford Jersey Ltd. 50 La Colombiere St Helier JE2 4QB Kanal-Ins.Brit	42.568,2	45.905,2	–	–	0,0	98.112,1 (0,99)
98	Wixams MK45 3PD, Bedford Zander Ways „B&M Distribution Centre“	–	–	49,8	87.608,5	–	–
Norwegen							
	WIIS Norway Holding AS Møllergata 39 0179 Oslo, Norwegen	5,6	442,0	–	–	0,0	46.076,6 (0,47)
	Vika Utvikling AS Møllergata 39 0179 Oslo, Norwegen	–	598,6	–	–	12.288,5	–
99	0254 Oslo Cort Adelers gate 33	–	–	26,9	17.681,3	–	–

Anschaffungsnebenkosten Gesamt TEUR / für den Beteiligungserwerb (in % des Kaufpreises der Beteiligung) / für den Immobilienerwerb (in % des Kaufpreises der Immobilie) ¹⁰⁾	davon Gebühren und Steuern TEUR	davon Sonstige TEUR	Im Geschäftsjahr abgeschriebene Anschaffungsneben- kosten TEUR für den Beteiligungs- erwerb / für den Im- mobilienerwerb ¹¹⁾	Zur Abschreibung verblei- bende Anschaffungsneben- kosten TEUR für den Beteiligungserwerb / für den Immobilienerwerb (Anteil am Fondsvermögen in %) ¹¹⁾	Voraussichtlich verbleibender Abschreibungs- zeitraum in Jahren
511,5 (= 24,4)	11,3	500,2	51,3	389,0 (0,00)	7,6
0,0 (= -)	0,0	0,0	0,0	0,0	-
6.329,5 (= 3,3)	0,1	6.329,5	648,8	2.162,8 (0,02)	3,4
0,0 (= -)	0,0	0,0	0,0	0,0	-
847,2 (= 0,0)	0,0	847,2	84,7	536,6 (0,00)	6,4
2.361,7 (= 7,8)	8,5	2.353,2	239,2	1.555,1	6,6
0,0 (= -)	0,0	0,0	0,0	0,0	-
4.277,1 (= 10,0)	0,0	4.277,1	431,6	2.985,1 (0,03)	6,9
0,0 (= -)	0,0	0,0	0,0	0,0	-
920,9 (= 16.422,1)	0,8	920,1	95,8	439,2 (0,00)	4,5
- (= 866.647,72) (= 0,0)	- (= 0,00)	- (= 866.647,72)	- (= 87.670,38)	- (= 401.822,57) (0,00)	4,6
0,0 (= -)	0,0	0,0	0,0	0,0	-

Vermögensaufstellung zum 31. März 2023

Teil I: Immobilienverzeichnis

Nr.	Firma, Rechtsform, Sitz der Immobilien-Gesellschaft / Lage des Grundstücks	Beteiligungsquote in %	Art des Grundstücks ¹⁾	Entwicklungsstand ²⁾	Art der Nutzung ³⁾	Erwerbsdatum	Bau-/Umbaujahr	Grundstücksgröße m ²	Nutzfläche Gewerbe m ²	Nutzfläche Wohnen m ²	Ausstattungsmerkmale ⁴⁾
Polen											
	Barska Sp. z o.o. Pl. Pilsudskiego 1 00-078 Warschau, Polen	100,0%	–	–	–	Jun. 09	–	–	–	–	–
100	00-854 Warschau Al. Jana Pawla II 19 „Atrium Garden“	–	G	F	B/P: 83%; Ha: 6%; Kfz: 10%	Jun. 09	2009	3.398	21.082	0	F/K/La/Pa
	SPV Aida Investment Sp. z o.o.⁴⁸⁾ Pl. Pilsudskiego 1 00-078 Warschau, Polen	100,0%	–	–	–	Sep. 12	–	–	–	–	–
101	00-203 Warschau ul. Bonifraterska 17 „North Gate“	–	G (E)	F	B/P: 89%; Ha: 1%; L: 1%; Kfz: 9%	Mrz. 11	2008	4.065	30.340	0	K/Pa
Schweiz											
	WIIS DIE Genf GmbH & Co. KG⁵⁰⁾ Lyoner Straße 13 60528 Frankfurt am Main Deutschland	66,0%	–	–	–	Dez. 20	–	–	–	–	–
102	1211 Genf Route des Acacias 60 ³⁴⁾	–	G	F	B/P: 78%; L: 7%; S: 3%; Kfz: 11%	Mrz. 21	2006	12.006	37.928	0	K/La/Pa
Summe Beteiligungen (Anteil am Fondsvermögen)											
Summe Direktinvestments (Anteil am Fondsvermögen)											

Vermögensaufstellung zum 31. März 2023

Teil I: Immobilienverzeichnis

Nr.	Firma, Rechtsform, Sitz der Immobilien- Gesellschaft/ Lage des Grundstücks	Kaufpreis der Beteiligung TEUR ⁹⁾	Gesellschafts- kapital TEUR	Fremdfinanzierungsquote in % des Verkehrswertes/ Kaufpreises	Kreditvolumen TEUR	Gesellschafterdarlehen TEUR	Beteiligungswert TEUR (Anteil am Fondsvermögen in %)
Polen							
	Barska Sp. z o.o. Pl. Pilsudskiego 1 00-078 Warschau, Polen	2,4	31.598,4	–	–	34.000,0	50.322,0 (0,51)
100	00-854 Warschau Al. Jana Pawla II 19 „Atrium Garden“	–	–	0,0	0,0	–	–
	SPV Aida Investment Sp. z o.o.⁴⁸⁾ Pl. Pilsudskiego 1 00-078 Warschau, Polen	44.760,9⁴⁹⁾	82.924,1	–	–	0,0	117.737,9 (1,19)
101	00-203 Warschau ul. Bonifraterska 17 „North Gate“	–	–	0,0	0,0	–	–
Schweiz							
	WIIS DIE Genf GmbH & Co. KG⁵⁰⁾ Lyoner Straße 13 60528 Frankfurt am Main Deutschland	–	144.504,8	–	–	198.921,0	87.083,0 (0,88)
102	1211 Genf Route des Acacias 60 ³⁴⁾	–	–	33,8	200.930,3	–	–
	Summe Beteiligungen (Anteil am Fondsvermögen)				–	857.849,03 (= 8,67)	2.243.692,21 (= 22,68)
	Summe Direktinvestments (Anteil am Fondsvermögen)				1.101.721,53 (= 11,14)	–	–

Anschaffungsnebenkosten Gesamt TEUR / für den Beteiligungserwerb (in % des Kaufpreises der Beteiligung) / für den Immobilienerwerb (in % des Kaufpreises der Immobilie) ¹⁰⁾	davon Gebühren und Steuern TEUR	davon Sonstige TEUR	Im Geschäftsjahr abgeschriebene Anschaffungsneben- kosten TEUR für den Beteiligungs- erwerb / für den Im- mobilienerwerb ¹¹⁾	Zur Abschreibung verblei- bende Anschaffungsneben- kosten TEUR für den Beteiligungserwerb / für den Immobilienerwerb (Anteil am Fondsvermögen in %) ¹¹⁾	Voraussichtlich verbleibender Abschreibungs- zeitraum in Jahren
3,3 (= 138,8)	0,0	3,3	0,0	0,0 (0,00)	0,0
830,0 (= 0,7)	0,0	830,0	0,0	0,0	0,0
2.748,2 (= 6,1)	468,1	2.280,1	0,0	0,0 (0,00)	0,0
-	-	-	-	-	-
0,0 (= 0,0)	0,0	0,0	0,0	0,0 (0,00)	-
24.379,7 (= 4,4)	17.430,3	6.949,4	2.438,5	19.305,0	7,9
				17.160,52 (= 0,17)	
				85.026,60 (= 0,86)	

Anmerkungen zum Immobilienverzeichnis:

- 1) Grundstücksart: **G** = Gewerbeobjekt, **W** = Wohnobjekt, **W/G** = gemischt genutztes Objekt, **(E)** = Erbbaugrundstück
- 2) Entwicklungsstand: **B** = im Bau, **F** = fertiges Objekt, **R** = Bestandsentwicklung
- 3) Nutzungsart: **B/P** = Büro und Praxen, **H** = Hotel, **L** = Lager, Hallen und Logistik, **Ha** = Einzelhandel und Gastronomie, **S** = Sonstiges, **W** = Wohnen, **Kfz** = offene Stellplätze, Tiefgaragenstellplätze und Parkhäuser, (Angaben in % sind auf die Erträge bezogen)
- 4) Ausstattung: **F** = Fernwärme, **K** = Klimaanlage (Voll- bzw. Teilklimatisierung), **La** = Lastenaufzug, **Pa** = Personenaufzug, **R** = Rolltreppe
- 5) Leerstand nach BVI-Methode (Projekte werden bis zwölf Monate nach Fertigstellung nicht berücksichtigt). Durchschnittlicher Leerstand im Geschäftsjahr/ Geschäftshalbjahr, sofern eine ertragsbezogene Quote von 33 % erreicht oder überschritten wurde.
- 6) Zum Schutz der Mieter erfolgt keine Angabe, sofern weniger als zwei Mieter/ Objekt, oder wenn die Vertragsmieten aus der Immobilie zu 75 % oder mehr von einem einzigen Mieter stammen.
Die Mietverträge, die in den auf den Berichtszeitraum folgenden zwölf Monaten auslaufen, werden insgesamt in % der gesamten Vertragsmieten angegeben. Basis für die Gewichtung bei der durchschnittlichen Restlaufzeit der Mietverträge ist der Anteil der einzelnen Mietverträge an der gesamten Vertragsmiete aus dem Objekt. Unbefristete Verträge werden hier nicht berücksichtigt.
Es handelt sich um die tatsächlichen Mieterträge im Geschäftsjahr/-halbjahr, bei neu angekauften Objekten um die kumulierten monatlichen Vertragsmieten vom Kaufzeitpunkt an bis zum Ende des Geschäftsjahres/-halbjahres.
Keine Angaben zu unbebauten Grundstücken und im Bau befindlichen Immobilien.
- 7) Marktübliche Miete laut aktuellem Bewertungsgutachten, diese Mieten können von den gegenwärtigen tatsächlichen Mieten abweichen.
- 8) Die Verkehrswertermittlung erfolgt zu verschiedenen Bewertungsstichtagen in der Regel viermal innerhalb des Geschäftsjahres für jede einzelne Immobilie; Immobilien im Zustand der Bebauung sind mit ihren aktivierten Baukosten (entspricht dem Verkehrswert des Projektes zum Stichtag) angegeben. Im Berichtszeitraum erworbene Objekte werden bis zu maximal 3 Monate mit dem Kaufpreis exklusive Anschaffungsnebenkosten angegeben. Anteil am Fondsvermögen nur für direkt gehaltene Immobilien.
- 9) Kaufpreis exklusive Nebenkosten. EUR-Angaben basieren auf Umrechnungskursen zum Stichtag „Übergang Nutzen/Lasten in das Fondsvermögen“ bzw. auf Umrechnungskursen zum Buchungstag.
- 10) Angaben erfolgen in Fondswährung EUR. EUR-Angaben basieren auf Umrechnungskursen zum Stichtag „Übergang Nutzen/Lasten in das Fondsvermögen“ bzw. auf Umrechnungskursen zum Buchungstag.
- 11) Angaben erfolgen in Fondswährung EUR.
- 12) Nach belgischem Recht besitzt die belgische Niederlassung der WestInvest GmbH für den WestInvest InterSelect das Eigentum an dem mit Erbbaurecht belasteten Grundstück unterhalb des Gebäudes 1060 Brüssel, Place Victor Horta „Eurostation“.
- 13) 1914-1915 Bau als Verwaltungs- und Ausstellungsgebäude der Firma Siemens; 1928-1930 Errichtung des technischen Büros; 2002/2004 Umbau
- 14) Ankauf eines 495 m² Teilgrundstücks (Grünstreifen) am 01.04.2016.
- 15) Die über die Immobilien-Gesellschaft „WestInvest Grundbesitz Frankfurt/Main GmbH & Co. KG“ seit Oktober 2002 gehaltene Immobilie wurde im Juli 2011 als direkt gehaltene Immobilie in den Fonds übertragen. Die Immobilien-Gesellschaft wurde im Juli 2011 aufgelöst. Die verbleibenden Anschaffungsnebenkosten wurden auf die ehemals von der Immobilien-Gesellschaft gehaltene Immobilie „60486 Frankfurt am Main, Theodor-Heuss-Allee 1-3 (Maritim Hotel)“ übertragen.
- 16) Die über die Immobilien-Gesellschaft „WestInvest Zweite Grundbesitz Frankfurt/Main GmbH & Co. KG“ seit April 2003 gehaltene Immobilie wurde im Juli 2011 als direkt gehaltene Immobilie in den Fonds übertragen. Die Immobilien-Gesellschaft wurde im Juli 2011 aufgelöst. Die verbleibenden Anschaffungsnebenkosten betreffen den Erwerb zum 25.02.2010 der restlichen 6 % der Gesellschaft und wurden auf die ehemals von der Immobilien-Gesellschaft gehaltene Immobilie „60486 Frankfurt am Main, Theodor-Heuss-Allee 5-7 ‚Amphitron‘“ übertragen.
- 17) Die über die Immobilien-Gesellschaft „CR sechszehn Hamburg GmbH & Co. KG“ seit Juni 2007 gehaltene Immobilie wurde am 14.03.2014 als direkt gehaltene Immobilie in den Fonds übertragen. Die Immobilien-Gesellschaft wurde am 14.03.2014 aufgelöst.
- 18) Ohne 191 m² Teileigentum (Volumeneigentum).
- 19) Die ehemals über die Immobilien-Gesellschaft „Delorme Holding SAS“ gehaltene Immobilie wurde am 17.12.2020 als direkt gehaltene Immobilie in den Fonds übertragen. Die Immobilien-Gesellschaft wurde am 17.12.2020 aufgelöst.
- 20) Das Bewertungsgrundstück verfügt über eine Fläche von 3.751 m² (fiktives Teilgrundstück 1.074/3.116 an 10.883 m²)
- 21) 353 Tiefgaragenstellplätze
- 22) Es handelt sich hierbei um ein Teileigentum niederländischen Rechts (sog. Apartmentrecht) in Verbindung mit Nutzungsrechten (Opstalrechten) an angrenzenden Gebäudeteilen. Opstalrechten werden in der Regel keine Grundstückanteile zugewiesen.
- 23) Die Gewerbefläche wird inklusive aller im Gutachten aufgeführten Außenflächen, Mallflächen oder sonstigen Flächen angegeben.
- 24) Erwerb der Immobilie „Calle Preciados 18“ am 31.01.2018. Ankauf Arrondierungsobjekt „Calle Preciados 20“ am 22.01.2020.
- 25) Fiktives Baujahr lt. Bewertungsgutachten.
- 26) Die über die Immobilien-Gesellschaft „WestInvest Hotel Port Soller S.L.U.“ gehaltene Immobilie wurde am 25.10.2016 als direkt gehaltene Immobilie in den Fonds übertragen. Die Immobilien-Gesellschaft wurde am 25.10.2016 mit der WestInvest Gesellschaft für Investmentfonds mbH verschmolzen.
- 27) Erwerb des Grundstücks im Jahr 2007. Ankauf von zwei separaten Arrondierungsgrundstücken (Abstandsflächen) am 15.03.2016.
- 28) Davon 17.891 m² Hotelgrundstück und 242.029 m² Brachfläche.
- 29) Das Bewertungsgrundstück verfügt über eine Fläche von 152 m² (Teileigentum 21,71 % an 700 m²)
- 30) Erwerb der Immobilie am 29.10.2015. Ankauf Erweiterungsbau am 07.04.2017 und 04.03.2019.
- 31) Ankauf eines Erweiterungsgrundstücks von 3.041 m² am 25.05.2018.
- 32) Davon 4.425 m² Erbnießbrauchrecht bis zum 04.12.2089.
- 33) Erwerb der Immobilie am 05.08.2021. Ankauf Villa am 30.11.2021.
- 34) Die Angaben beziehen sich auf das gesamte Objekt (100 %) und nicht auf die angegebene Beteiligungsquote.
- 35) Zusätzlich besitzt die belgische Niederlassung der WestInvest GmbH für den WestInvest InterSelect das unter der Fußnote 12) genannte Grundstück.
- 36) Joint Venture zwischen Deka-ImmobilienEuropa (40 % Beteiligung), Deka-ImmobilienGlobal (15 % Beteiligung), WestInvest InterSelect (30 % Beteiligung) und WestInvest ImmoValue (15 % Beteiligung).
- 37) Dienende Gesellschaft zur Bewirtschaftung der Immobilie.
- 38) An der Immobilien-Gesellschaft beteiligte Gesellschaft, die zu 30 % im Eigentum des Fonds ist.
- 39) An der Immobilien-Gesellschaft beteiligte Gesellschaft, die zu 100 % im Eigentum des Fonds ist.
- 40) Die ehemals direkt gehaltene Immobilie wird nach einem Halteformwechsel seit 07.07.2021 indirekt über die Immobilien-Gesellschaften „WISS Italy SICAF S.p.A.“ gehalten.
- 41) Ohne 13.499 m² Mallfläche
- 42) Joint Venture zwischen WestInvest InterSelect (40 % Beteiligung) und Deka-ImmobilienEuropa (60 % Beteiligung).
- 43) Joint Venture zwischen WestInvest InterSelect (60 % Beteiligung) und Deka-ImmobilienGlobal (40 % Beteiligung).
- 44) Joint Venture zwischen WestInvest InterSelect (40 % Beteiligung) und Deka-ImmobilienGlobal (60 % Beteiligung), das mit 99,9 % an der Immobilien-Gesellschaft „78 Cannon Street Limited Partnership“ beteiligt ist.
- 45) 100%ige Tochtergesellschaft der „Cannon Street Holdings Limited“, die das Objekt hält (Doppelstöckige Beteiligung)
- 46) Mit 0,1 % an der Immobilien-Gesellschaft „78 Cannon Street Limited Partnership“ beteiligte Gesellschaft, die zu 100 % im Eigentum der „Cannon Street Holdings Limited“ ist.
- 47) Übergang von Nutzen und Lasten der objekthaltenden Immobilien-Gesellschaft „DSW Manchester Property S.à.r.l.“ mit Immobilie hat am 24.10.2019 stattgefunden.
- 48) Die „Bonifraterska Development Sp. z o.o.“ wurde am 07.12.2012 liquidiert, wobei sämtliche Vermögensgegenstände (wozu auch die Immobilie „North Gate“, Warschau zählt) der Gesellschaft auf den einzigen Gesellschafter, die „SPV Aida Investment Sp. z o.o.“ übertragen worden sind.
- 49) Gründung der „SPV Aida Investment Sp. z o.o.“ ist am 17.09.2012 erfolgt. Kaufpreis und Erwerbsnebenkosten inkl. der Übertragungen von der am 07.12.2012 liquidierten Gesellschaft „Bonifraterska Development Sp. z o.o.“.
- 50) Ankauf über ein Joint Venture zwischen WestInvest InterSelect (66 % Beteiligung) und Deka-ImmobilienEuropa (34 % Beteiligung).

Hinweis: Die Rubriken *Restnutzungsdauer*, *Marktübliche Miete* und *Verkehrswerte* weisen im Immobilienverzeichnis beide Gutachtenwerte der externen Bewerter aus. Die Rubrik *Verkehrswerte* weist darüber hinaus auch den arithmetischen Mittelwert der beiden Gutachtenwerte aus. Weitere Informationen in diesem Jahresbericht finden Sie auf Seite 2 „Hinweise“ sowie im Anhang 2 ab Seite 104.

Verzeichnis der An- und Verkäufe zum 31. März 2023

Firma, Rechtsform, Sitz der Immobilien- Gesellschaft / Lage des Grundstücks	Beteiligungs- quote in %	Erwerbs- / Verkaufs- datum	Kauf- / Verkaufspreis der Immobilie ²⁾ TEUR	Kauf- / Verkaufspreis der Beteiligung ³⁾ TEUR
I. Ankäufe¹⁾				
Direkt gehaltene Immobilien in Ländern mit Euro-Währung				
Deutschland				
80809 München Moosacher Straße 84-88 „H2O“	–	Okt. 22	– ⁶⁾	–
Über Immobilien-Gesellschaften gehaltene Immobilien in Ländern mit Euro-Währung				
Niederlande				
D-IE WIIS OOSTERDOK COÖPERATIEF U.A.⁴⁾	40,0%	Dez. 22	–	0,0
Zuidplein 36				
1077 XV Amsterdam, Niederlande				
1011 DL Amsterdam Oosterdokseiland Lose 5b+6 ⁵⁾	–	Dez. 22	– ⁶⁾	–
II. Verkäufe¹⁾				
Direkt gehaltene Immobilien in Ländern mit Euro-Währung				
Belgien				
1210 Brüssel Avenue de l'Astronomie 23-27/ Rue Potagère	–	Jun. 22	16.200,0	–
Deutschland				
60486 Frankfurt am Main Solmsstraße 83 "Scala West"	–	Jan. 23	– ⁶⁾	–
Frankreich				
75013 Paris 19-21, Boulevard Vincent Auriol/ 12-20, Rue Fernand Braudel/ 18-20, Rue Georges Balanchine	–	Dez. 22	– ⁶⁾	–

Anmerkungen:

- ¹⁾ Übersicht der im Fondsgeschäftsjahr 2022/2023 in das Fondsvermögen übergegangen bzw. aus dem Fondsvermögen abgegangenen Objekte.
- ²⁾ Kauf-/Verkaufspreis exklusive Nebenkosten. EUR-Angaben basieren auf Umrechnungskursen zum Stichtag des Übergangs/Abgangs „Nutzen/Lasten“ im Fondsvermögen bzw. auf Umrechnungskursen zum Buchungstag. Immobilien im Zustand der Bebauung sind mit ihrer Projektschätzung angegeben.
- ³⁾ Kauf-/Verkaufspreis exklusive Nebenkosten. EUR-Angaben basieren auf Umrechnungskursen zum Stichtag des Übergangs/Abgangs „Nutzen/Lasten“ im Fondsvermögen bzw. auf Umrechnungskursen zum Buchungstag.
- ⁴⁾ Joint Venture zwischen WestInvest InterSelect (40 % Beteiligung) und Deka-ImmobilienEuropa (60 % Beteiligung).
- ⁵⁾ Die Angaben beziehen sich auf das gesamte Objekt (100 %) und nicht auf die angegebene Beteiligungsquote.
- ⁶⁾ Mit dem Verkäufer/Käufer wurde Vertraulichkeit im Außenverhältnis vereinbart.

Hinweis

Der Umfang der *Immobilientransaktionen*, die im Berichtszeitraum ausgeführt wurden, belief sich auf rund 874 Mio. EUR. Die Angaben beinhalten das Objekt in Amsterdam zu 100 %.

Vermögensaufstellung zum 31. März 2023

Teil II: Bestand der Liquiditätsanlagen

	Käufe nominal EUR	Verkäufe nominal EUR	Bestand nominal EUR	Kurswert EUR	Anteil am Fonds- vermögen in %
I. Bankguthaben				1.379.709.104,14	13,95
II. Wertpapiere					
1. Börsengehandelte Wertpapiere					
Verzinsliche Wertpapiere					
0,0100 % Berlin Hyp AG IHS 19/22 (DE000BHY0BR2)	0,00	100.000.000,00	0,00	0,00	0,00
Wertpapiere gesamt	0,00	100.000.000,00	0,00	0,00	0,00
davon Wertpapiere, die nicht als Sicherheit für geldpolitische Operationen im Eurosystem von der EZB oder der Deutschen Bundesbank zugelassen sind:				0,00	0,00

Hinweis

Im Berichtszeitraum fanden keine *Wertpapiertransaktionen* mit eng verbundenen Unternehmen statt.

Der Anteil der *Derivatetransaktionen*, die im Berichtszeitraum für Rechnung des Sondervermögens über Broker ausgeführt wurden, die eng verbundene Unternehmen und Personen sind, betrug 26,5 %. Ihr Umfang belief sich hierbei auf insgesamt 583,6 Mio. EUR.

Die absoluten Zahlen beziehen sich jeweils auf das Transaktionsvolumen mit der DekaBank.

Vermögensaufstellung zum 31. März 2023

Teil III: Sonstige Vermögensgegenstände, Verbindlichkeiten und Rückstellungen

		EUR	EUR	EUR	Anteil am Fonds- vermögen in %
I. Sonstige Vermögensgegenstände					
1.	Forderungen aus der Grundstücksbewirtschaftung (davon in Fremdwährung: davon Betriebskostenvorlagen davon Mietforderungen	7.760.970,55)	49.922.110,38 17.224.602,84	67.907.487,17	0,69
2.	Forderungen an Immobilien-Gesellschaften			857.849.027,04	8,67
3.	Zinsansprüche (davon in Fremdwährung:	0,00)		1.561.388,89	0,02
4.	Andere (davon in Fremdwährung: davon Forderungen aus Anteilumsatz davon Forderungen aus Cash Collateral davon Forderungen aus Sicherungsgeschäften	680.553,26)	2.736.822,97 2.460.000,00	59.982.022,66	0,61
Offene Positionen		Kurswert Verkauf EUR	Kurswert EUR	Vorläufiges Ergebnis EUR	
CHF	274,6 Mio.	281.830.939,20	278.077.423,23	3.753.515,97	
NOK	648,0 Mio.	61.062.425,24	57.220.798,55	3.841.626,69	
II. Verbindlichkeiten aus					
1.	Kreditlinien (davon in Fremdwährung: davon kurzfristige Kredite (§ 199 KAGB)	162.701.528,03)		1.101.721.528,03	11,14
			0,00		
2.	Grundstückskäufen und Bauvorhaben (davon in Fremdwährung:	264.645,11)		3.665.765,02	0,04
3.	Grundstücksbewirtschaftung (davon in Fremdwährung:	8.693.372,98)		88.388.841,78	0,89
4.	anderen Gründen (davon in Fremdwährung: davon aus Anteilumsatz davon aus Cash Collateral davon aus Sicherungsgeschäften	3.343.444,98)	584.164,49 9.040.000,00	61.717.264,88	0,62
Offene Positionen		Kurswert Verkauf EUR	Kurswert EUR	Vorläufiges Ergebnis EUR	
GBP	778,0 Mio.	876.464.800,06	877.574.987,22	-1.110.187,16	
PLN	120,0 Mio.	24.502.177,02	24.623.871,69	-121.694,67	
III. Rückstellungen				252.034.739,98	2,55
(davon in Fremdwährung:		18.272.339,61)			
Fondsvermögen				9.891.950.083,37	100,00

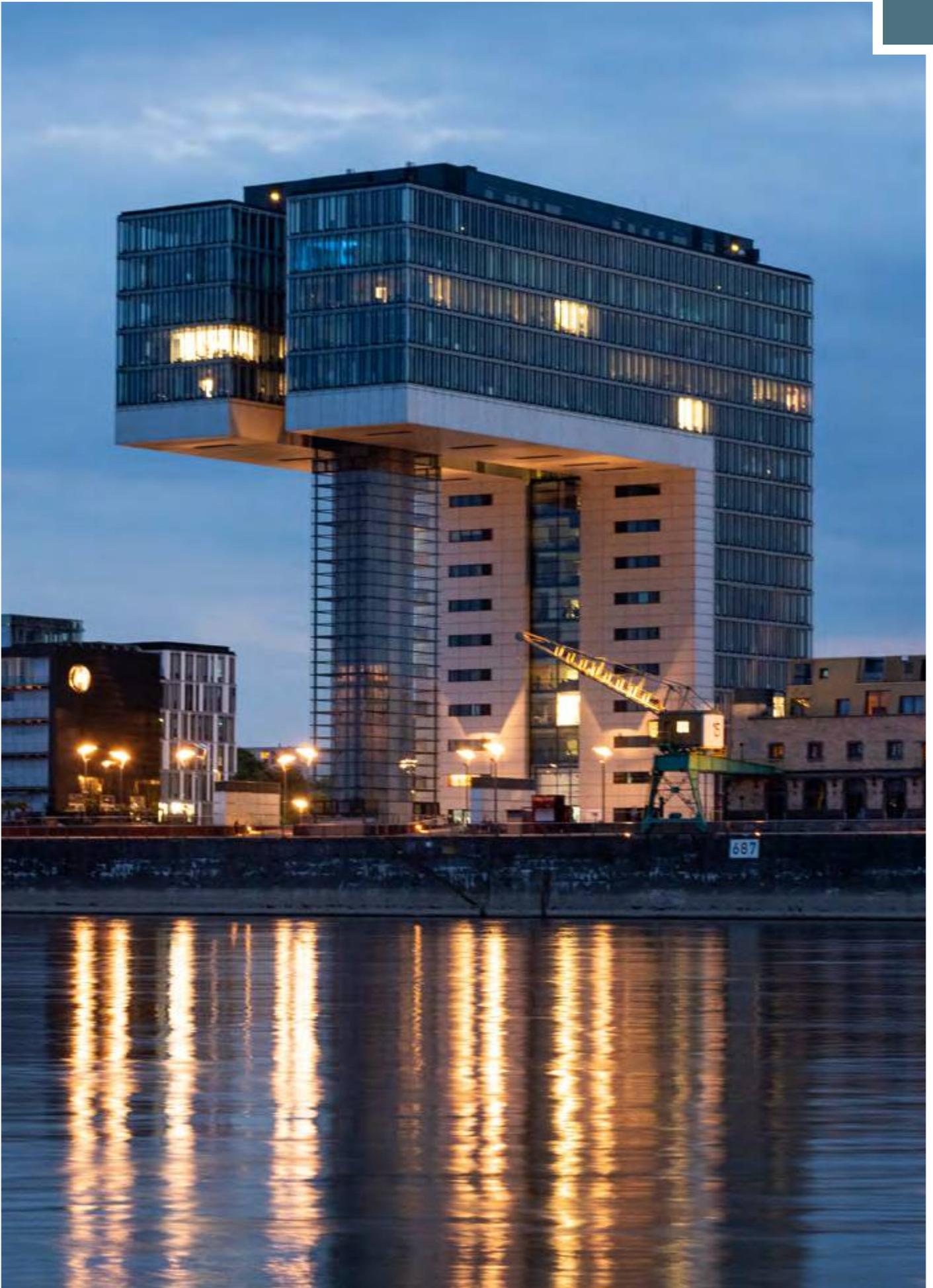
Erläuterungen zu den angewendeten Bewertungsverfahren finden Sie im Anhang ab der Seite 104.

Erläuterungen zu Teil III der Vermögensaufstellung zum 31. März 2023

Erläuterungen zu Finanzinstrumenten

Käufe und Verkäufe, die während des Berichtszeitraums abgeschlossen wurden und nicht mehr in der Vermögensaufstellung erscheinen:

		Kurswert Verkauf EUR	Kurswert Kauf EUR
CHF	274,7 Mio.	264.387.937,14	278.587.066,68
GBP	750,7 Mio.	872.222.702,01	860.042.991,12
NOK	641,2 Mio.	63.251.844,60	61.042.839,18
PLN	286,9 Mio.	57.890.986,79	59.925.559,88



Köln, Im Zollhafen 18, „Kranhaus Mitte“

Ertrags- und Aufwandsrechnung für den Zeitraum vom 1. April 2022 bis 31. März 2023

	EUR	EUR	EUR	EUR
I. Erträge				
1. Zinsen aus inländischen Wertpapieren			3.561,65	
2. Zinsen aus Liquiditätsanlagen im Inland			8.564.803,23	
3. Sonstige Erträge			38.181.445,05	
4. Erträge aus Immobilien			320.869.924,95	
(davon in Fremdwährung:	38.147.575,11)			
5. Erträge aus Immobilien-Gesellschaften			50.409.099,23	
(davon in Fremdwährung:	20.598.133,03)			
Summe der Erträge				418.028.834,11
II. Aufwendungen				
1. Bewirtschaftungskosten			84.413.238,64	
a) davon Betriebskosten		20.566.837,39		
(davon in Fremdwährung:	263.113,46)			
b) davon Instandhaltungskosten		43.906.969,78		
(davon in Fremdwährung:	1.470.332,48)			
c) davon Kosten der Immobilienverwaltung		6.627.052,02		
(davon in Fremdwährung:	312.904,69)			
d) davon sonstige Kosten		13.312.379,45		
(davon in Fremdwährung:	5.934.626,65)			
2. Erbbauzinsen, Leib- und Zeitrenten			351.582,80	
(davon in Fremdwährung:	0,00)			
3. Inländische Steuern			6.740.401,86	
4. Ausländische Steuern			24.525.912,12	
(davon in Fremdwährung:	5.403.108,14)			
5. Zinsen aus Kreditaufnahmen			17.522.404,92	
(davon in Fremdwährung:	7.392.293,31)			
6. Verwaltungsvergütung			96.432.671,33	
7. Verwahrstellenvergütung			4.773.883,13	
8. Prüfungs- und Veröffentlichungskosten			316.295,81	
9. Sonstige Aufwendungen			4.478.127,93	
davon Kosten der externen Bewerter		1.804.970,47		
Summe der Aufwendungen				239.554.518,54
III. Ordentlicher Nettoertrag				178.474.315,57
IV. Veräußerungsgeschäfte				
1. Realisierte Gewinne				
a) aus Immobilien			39.366.897,33	
(davon in Fremdwährung:	0,00)			
b) aus Devisentermingeschäften			20.644.283,47	
(davon in Fremdwährung:	0,00)			
Zwischensumme				60.011.180,80

Fortsetzung der Tabelle siehe Folgeseite.

	EUR	EUR	EUR	EUR
2. Realisierte Verluste				
a) aus Immobilien			-3.295.423,43	
(davon in Fremdwährung:	0,00)			
b) aus Liquiditätsanlagen			-48.395,37	
(davon in Fremdwährung:	0,00)			
c) aus Devisentermingeschäften			-22.489.269,79	
(davon in Fremdwährung:	0,00)			
Zwischensumme				-25.833.088,59
Ergebnis aus Veräußerungsgeschäften				34.178.092,21
Ertragsausgleich / Aufwandsausgleich				9.969.760,48
V. Realisiertes Ergebnis des Geschäftsjahres				222.622.168,26
1. Nettoveränderung der nicht realisierten Gewinne				
1.1 aus Immobilien			128.275.565,34	
a) aus Wertfortschreibungen und Veränderungen der Buchwerte		192.863.208,13		
(davon in Fremdwährung:	15.764.588,32)			
b) aus Veräußerungsgeschäften aus den Vorjahren		-42.726.114,52		
c) aus Zuführung von Rückstellungen für Capital Gains Tax		-21.861.528,27		
(davon in Fremdwährung:	-1.791.577,77)			
1.2 aus Beteiligungen an Immobilien-Gesellschaften			69.475.937,75	
a) aus Wertfortschreibungen und Veränderungen der Buchwerte		72.617.072,56		
(davon in Fremdwährung:	26.930.221,09)			
b) aus Zuführung von Rückstellungen für Capital Gains Tax		-3.141.134,81		
(davon in Fremdwährung:	-449.087,71)			
1.3 aus Liquiditätsanlagen			129.526,31	
a) aus Veräußerungsgeschäften aus den Vorjahren		129.526,31		
Zwischensumme				197.881.029,40
2. Nettoveränderung der nicht realisierten Verluste				
2.1 aus Immobilien			-85.248.747,56	
a) aus Wertfortschreibungen und Veränderungen der Buchwerte		-88.109.149,24		
(davon in Fremdwährung:	-3.185.000,00)			
b) aus Veräußerungsgeschäften aus den Vorjahren		2.860.401,68		
2.2 aus Beteiligungen an Immobilien-Gesellschaften			-11.030.209,89	
a) aus Wertfortschreibungen und Veränderungen der Buchwerte		-11.030.209,89		
(davon in Fremdwährung:	-4.150.509,90)			
Zwischensumme				-96.278.957,45
3. Wahrungskursveranderung				-18.540.956,33
VI. Nicht realisiertes Ergebnis des Geschäftsjahres				83.061.115,62
VII. Ergebnis des Geschäftsjahres				305.683.283,88

Verwendungsrechnung zum 31. März 2023

	Insgesamt (EUR)	Je Anteil (EUR)
I. Für die Ausschüttung verfügbar	318.304.158,32	1,56
1. Vortrag aus dem Vorjahr	95.681.990,06	0,47
2. Realisiertes Ergebnis des Geschäftsjahres	222.622.168,26	1,09
II. Nicht für die Ausschüttung verwendet	134.193.821,42	0,66
1. Einbehalt gemäß § 252 KAGB	4.100.000,00	0,02
2. Vortrag auf neue Rechnung	130.093.821,42	0,64
III. Gesamtausschüttung¹⁾	184.110.336,90	0,90

¹⁾ Der Abzug von Kapitalertragsteuer und Solidaritätszuschlag erfolgt gemäß § 44 Abs. 1 Satz 3 EStG unter Berücksichtigung der Teilfreistellung gemäß § 43a Abs. 2 Satz 1 EStG i.V.m. § 20 Abs. 3 InvStG 2018 über die depotführende Stelle bzw. über die letzte inländische auszahlende Stelle als Entrichtungsverpflichtete.

Erläuterungen zur Ertrags- und Aufwandsrechnung

Erträge

Die *Zinsen aus Wertpapieren* und *Liquiditätsanlagen* erhöhten sich gegenüber dem vergangenen Geschäftsjahr von 0,2 Mio. EUR auf 8,6 Mio. EUR.

Die Position *Sonstige Erträge* enthält unter anderem Zinsen aus Gesellschafterdarlehen in Höhe von 23,1 Mio. EUR, Erträge aus der Auflösung von Wertberichtigungen in Höhe von 6,1 Mio. EUR und Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen in Höhe von 7,0 Mio. EUR.

Die *Erträge aus Immobilien* erhöhten sich gegenüber dem vergangenen Geschäftsjahr von 275,9 Mio. EUR auf 320,9 Mio. EUR.

Bei der Position *Erträge aus Immobilien-Gesellschaften* in Höhe von 50,4 Mio. EUR handelt es sich um Ausschüttungen von Immobilien-Gesellschaften.

Aufwendungen

Die *Bewirtschaftungskosten* reduzierten sich im Vergleich zum vergangenen Geschäftsjahr von 90,8 Mio. EUR auf 84,4 Mio. EUR. Sie enthalten nicht umlagefähige Betriebskosten in Höhe von 20,6 Mio. EUR, Instandhaltungskosten in Höhe von 43,9 Mio. EUR sowie von der Kapitalverwaltungsgesellschaft weiterberechnete Aufwendungen für die Immobilienverwaltung in Höhe von 6,6 Mio. EUR. In den sonstigen Kosten sind unter anderem Maklergebühren in Höhe von 2,0 Mio. EUR, Verwalterhonorare und Rechts- und Beratungskosten in Höhe von 3,5 Mio. EUR, Marketingkosten in Höhe von 1,5 Mio. EUR sowie Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Mietforderungen in Höhe von 1,2 Mio. EUR und Zuschüsse für Baumaßnahmen in Höhe von 2,9 Mio. EUR enthalten.

In der Position *Erbbauzinsen, Leib- und Zeitrenten* in Höhe von 0,4 Mio. EUR sind Erbbauzinsen für im Bestand gehaltene Objekte enthalten.

Die Positionen *Inländische und Ausländische Steuern* enthalten Steuern auf im In- und Ausland erzielte Einkünfte und realisierte Veräußerungsgewinne aus Verkäufen von Vermögensgegenständen.

Die *Zinsen aus Kreditaufnahmen* enthalten im Wesentlichen Darlehenszinsen für fremdfinanzierte Immobilien in Deutschland, Großbritannien, den Niederlanden, Belgien, Spanien, Frankreich und Polen.

Die Kosten für die *Verwaltungs- und Verwahrstellenvergütung* erhöhten sich gegenüber dem vergangenen Geschäftsjahr von 77,2 Mio. EUR auf 101,2 Mio. EUR.

Die *Prüfungs- und Veröffentlichungskosten* beinhalten hauptsächlich die Kosten der Prüfungsgesellschaft in Höhe von 0,2 Mio. EUR.

Die *Sonstigen Aufwendungen* enthalten hauptsächlich Aufwendungen für negative Zinsen auf Liquiditätsanlagen in Höhe von 2,5 Mio. EUR und die Kosten für die externen Bewerter in Höhe von 1,8 Mio. EUR.

Veräußerungsgeschäfte

Die *realisierten Gewinne und Verluste aus Immobilien und Beteiligungen an Immobilien-Gesellschaften* bilden die Differenz aus Verkaufserlösen und steuerlichen Buchwerten.

Die *realisierten Gewinne und Verluste aus Liquiditätsanlagen und Devisentermingeschäften* bilden den Unterschied zwischen Ankaufskursen und den Kursen bei Verkauf bzw. Fälligkeit.

Ertragsausgleich / Aufwandsausgleich

Der *Ertragsausgleich / Aufwandsausgleich* ergibt sich aus den vom Anteilserwerber im Ausgabepreis zu entrichtenden, aufgelaufenen Fondserträgen, saldiert mit den bei der Rücknahme von Anteilen im Rücknahmepreis zu erstattenden Ertragsanteilen.

Nicht realisiertes Ergebnis des Geschäftsjahres

Die *Netto-Wertveränderung der nicht realisierten Gewinne* ergibt sich bei den Immobilien und den Beteiligungen an Immobilien-Gesellschaften aus Wertfortschreibungen und Veränderungen der Buchwerte im Geschäftsjahr. Erfasst werden Verkehrswertänderungen aufgrund von erstmaligen Bewertungen durch die externen Bewerter oder Neubewertungen sowie alle sonstigen Änderungen im Buchwert der Immobilien/Beteiligungen. Diese können z. B. aus der Bildung oder Auflösung von bestimmten Rückstellungen stammen, aus nachträglichen Kaufpreisanpassungen, dem Erwerb von Zusatzkleinflächen oder Kostenerstattungen. Ebenfalls in dieser Position ist die Nettoveränderung der nicht realisierten Gewinne aus Veräußerungsgeschäften der Vorjahre sowie der Rückstellungen für Steuern auf voraussichtliche künftige Veräußerungsgewinne (Capital Gains Tax) enthalten.

Die *Netto-Wertveränderung der nicht realisierten Gewinne* ergibt sich bei den Liquiditätsanlagen aus den Kurswertveränderungen der im Bestand befindlichen Wertpapiere, Geldmarktinstrumente und Investmentanteile im Geschäftsjahr. Ebenfalls in dieser Position ist die Nettoveränderung der nicht realisierten Gewinne aus Veräußerungsgeschäften der Vorjahre enthalten.

Die *Netto-Wertveränderung der nicht realisierten Verluste* ergibt sich bei den Immobilien und den Beteiligungen an Immobilien-Gesellschaften aus Wertfortschreibungen und Veränderungen der Buchwerte im Geschäftsjahr. Das oben zu den Wertveränderungen der nicht realisierten Gewinne Gesagte gilt entsprechend.

Bei *Währungskursveränderungen* ist die Differenz der Bewertung der Vermögensgegenstände in Fremdwährung zum Kurs zu Beginn und zum Kurs am Ende der Berichtsperiode anzugeben. Des Weiteren werden hier Gewinne und Verluste aus der Abwicklung laufender Transaktionen über Fremdwährungsverrechnungskonten berücksichtigt sowie Wertschwankungen bei Derivatgeschäften auf Währungen, die zum Berichtsstichtag noch nicht realisiert wurden. Das realisierte Ergebnis aus Devisentermingeschäften in Höhe von -1,8 Mio. EUR ist in der Position *realisierte Gewinne* in Höhe von 20,6 Mio. EUR und der Position *realisierte Verluste* in Höhe von -22,5 Mio. EUR enthalten.

Unter Fremdwährung sind sämtliche Nicht-Euro-Positionen zu verstehen. Sie setzen sich zusammen aus Britischen Pfund, Polnischen Zloty, Norwegischen Kronen und Schweizer Franken.

Verwendungsrechnung

Es findet eine Endausschüttung in Höhe von 184,1 Mio. EUR statt. Diese beinhaltet als Basis das realisierte Ergebnis des Geschäftsjahres in Höhe von 222,6 Mio. EUR. Hinzu kommt der Vortrag aus dem Vorjahr in Höhe von 95,7 Mio. EUR. Davon abgezogen wird der Einbehalt gemäß § 252 KAGB in Höhe von 4,1 Mio. EUR und der Vortrag auf neue Rechnung in Höhe von 130,1 Mio. EUR. Das entspricht einer *Gesamtaus-schüttung* von 0,90 EUR pro Anteil bei einem Anteilenumlauf von 204.567.041 Anteilen.

Anhang 1 – Regelmäßige Informationen gemäß Offenlegungs-Verordnung

Regelmäßige Informationen zu den in Artikel 8 Absätze 1, 2 und 2a der Verordnung (EU) 2019/2088 und Artikel 6 Absatz 1 der Verordnung (EU) 2020/852 genannten Finanzprodukten

Eine **nachhaltige Investition** ist eine Investition in eine Wirtschaftstätigkeit, die zur Erreichung eines Umweltziels oder sozialen Ziels beiträgt, vorausgesetzt, dass diese Investition keine Umweltziele oder sozialen Ziele erheblich beeinträchtigt und die Unternehmen, in die investiert wird, Verfahrensweisen einer guten Unternehmensführung anwenden.

Die **EU-Taxonomie** ist ein Klassifikationssystem, das in der Verordnung (EU) 2020/852 festgelegt ist und ein Verzeichnis von **ökologisch nachhaltigen Wirtschaftstätigkeiten** enthält. In dieser Verordnung ist kein Verzeichnis der sozial nachhaltigen Wirtschaftstätigkeiten festgelegt. Nachhaltige Investitionen mit einem Umweltziel könnten taxonomiekonform sein oder nicht.

Name des Produkts:
WestInvest InterSelect

Unternehmenskennung (LEI-Code):
529900VHVZNQHOAOKJ45

Ökologische und/oder soziale Merkmale

Wurden mit diesem Finanzprodukt nachhaltige Investitionen angestrebt?

Ja

Nein

Es wurden damit ein Mindestanteil an **nachhaltigen Investitionen mit einem Umweltziel** getätigt: ____%

in Wirtschaftstätigkeiten, die nach der EU-Taxonomie als ökologisch nachhaltig einzustufen sind

in Wirtschaftstätigkeiten, die nach der EU-Taxonomie nicht als ökologisch nachhaltig einzustufen sind

Es wurden damit ökologische/soziale Merkmale beworben und obwohl keine nachhaltigen Investitionen angestrebt wurden, enthielt es einen Mindestanteil von ____% an nachhaltigen Investitionen

mit einem Umweltziel in Wirtschaftstätigkeiten, die nach der EU- Taxonomie als ökologisch nachhaltig einzustufen sind

mit einem Umweltziel in Wirtschaftstätigkeiten, die nach der EU- Taxonomie nicht als ökologisch nachhaltig einzustufen sind

mit einem sozialen Ziel

Es wurden damit ein Mindestanteil an **nachhaltigen Investitionen mit einem sozialen Ziel** getätigt: ____%

Es wurden damit ökologische/soziale Merkmale beworben, aber **keine nachhaltigen Investitionen getätigt.**



Inwieweit wurden die mit dem Finanzprodukt beworbenen ökologischen und/oder sozialen Merkmale erfüllt?

- (1) **Ökologisches Merkmal** „Reduzierung der CO₂-Emissionen von Immobilien mit dem Ziel, einen Beitrag zum Klimaziel der Begrenzung der globalen Erwärmung bis zum Jahr 2100 auf 2 °C zu leisten“

Mit diesem ökologischen Merkmal wird angestrebt, durch aktives Management CO₂-Emissionen von Immobilien soweit zu verringern, bis die nach dem für das Klimaziel bestimmten Referenzwerte (derzeit CRREM-Zielpfad) als Höchstwerte erreicht sind.

„CRREM“ ist das Ergebnis eines Forschungsprojektes mehrerer Universitäten und übersetzt die Anforderungen des Klimaziels „Begrenzung der globalen Erwärmung auf 2 °C bis 2100“ für die Immobilienwirtschaft in zahlreichen Ländern. Über das wissenschaftsgestützte Tool werden je nach Nutzungsart und Standort immobilienindividuelle Dekarbonisierungspfade berechnet, die angeben, wieviel Kohlendioxid zu welchem Zeitpunkt maximal ausgestoßen werden darf, um das Ziel noch zu gewährleisten. Die CRREM-Zielpfade werden vom Forschungsprojekt laufend an aktuelle Entwicklungen und verbesserte Datengrundlagen angepasst, wobei das Klimaziel gleichbleibt. Weitere Informationen finden Sie unter

https://www.deka.de/site/privatkunden_functions_site/get/documents_E720041332/dekade/download/globaldownload/de/fonds/vertragsaenderung/SFDR10_DE0009801423.pdf

Bei der Auswahl von neu zu erwerbenden Immobilien und der Verwaltung der im Bestand gehaltenen Immobilien werden die verursachten CO₂-Emissionen mit dem Höchstwert des für sie nach Nutzung und Lage anwendbaren Referenzwertes (derzeit CRREM-Zielpfade) abgeglichen. Als Ergebnis des Abgleichs muss entweder (i) die Summe der CO₂-Emissionen aller Immobilien des Sondervermögens den für das Sondervermögen aus dem Referenzwert ermittelten Höchstwert unterschreiten, oder es müssen (ii) die CO₂-Emissionen eines Anteils von Immobilien, der mindestens 20% an der Summe der Verkehrswerte aller Immobilien des Sondervermögens entspricht, den aus dem Referenzwert für die jeweilige Immobilie ermittelten Höchstwert unterschreiten. Sind beide vorstehenden Kriterien (i) und (ii) nicht erfüllt, identifiziert die Gesellschaft geeignete Maßnahmen zur Reduzierung der CO₂-Emissionen und setzt mindestens so viele Maßnahmen um, dass in maximal drei aufeinanderfolgenden Geschäftsjahren keines der beiden vorstehenden Kriterien (i) oder (ii) erfüllt ist. Das bedeutet, dass spätestens im vierten Geschäftsjahr eines der beiden Kriterien wieder erfüllt sein muss.

Zum Berichtsstichtag wurde der beschriebene Abgleich des Immobilienportfolios des WestInvest InterSelect mit dem CRREM-Zielpfad unter der Annahme des 2-Grad-Zieles durchgeführt. Verkehrswertgewichtet liegen aktuell rund 83,8% der Immobilien im WestInvest InterSelect unter ihren jeweiligen objektindividuellen Zielpfaden. Das Gesamtportfolio des WestInvest InterSelect verursacht zum 31.03.2023 durchschnittlich 51,23 kg/m² CO₂ Emissionen, womit es unter dem von CRREM (unter Annahme des 2-Grad Ziels) ausgewiesenen Wert von 70,37 kg CO₂/m² liegt.

Mit Nachhaltigkeitsindikatoren wird gemessen, inwieweit die mit dem Finanzprodukt beworbenen ökologischen oder sozialen Merkmale erreicht werden.

Wie haben die Nachhaltigkeitsindikatoren abgeschnitten?

- **CO₂-Emissionen**

Die Objekte im WestInvest InterSelect emittierten durchschnittlich knapp 51,23 kg/m² CO₂eq. Der Durchschnittswert der objektindividuellen CRREM-Vorgaben lag im selben Zeitraum bei 70,37 kg/m² CO₂eq, womit das Portfolio einen deutlich niedrigeren Wert ausweist und einen Beitrag zu dem ökologischen Merkmal der Reduzierung der CO₂-Emissionen und der Ausrichtung an einem EU-konformen Dekarbonisierungspfad (CRREM) leistet.

Die Ermittlung der CO₂-Emissionen erfolgt mittels Berechnung aus den erhobenen Energieverbräuchen der Immobilien. Die Erfassung der Verbrauchsdaten erfolgt über eine standardisierte Abfrage und wird in eine zentrale Datenbank übernommen, wodurch eine systematische Auswertung ermöglicht wird. Anschließend werden diese Zahlen durch ein erfahrenes Energieberatungsunternehmen validiert. Nicht plausible Daten und Datenlücken werden dabei identifiziert und durch branchenübliche Benchmarkwerte ersetzt.

Anhand öffentlich verfügbarer landesüblicher Umrechnungsfaktoren werden die Energieverbräuche in CO₂-Emissionen umgerechnet. Bei der Verwendung von Ökostrom kommt ein reduzierter Umrechnungsfaktor zur Anwendung. Anschließend erfolgt eine Klima- und Leerstandsreinigung. Diese Reinigung ist notwendig, um außergewöhnlich hohe, ebenso wie niedrige Verbräuche etwa aufgrund von außerordentlich milden oder extremen Wetterperioden oder aufgrund von Leerständen auszugleichen. So wird eine bessere Vergleichbarkeit über den Zeitablauf gewährleistet.

Aufgrund der unterschiedlichen Ablesezeitpunkte in den Immobilien, erfolgt die Erfassung der Energieverbräuche naturgemäß mit einem zeitlichen Versatz. Vor diesem Hintergrund werden die Verbrauchs- und Emissionsdaten für das jeweils vorangegangene Jahr, in diesem Fall das Kalenderjahr 2021, ermittelt.



Wie wurden bei diesem Finanzprodukt die wichtigsten nachteiligen Auswirkungen auf Nachhaltigkeitsfaktoren berücksichtigt?

Bei den **wichtigsten nachteiligen Auswirkungen** handelt es sich um die bedeutendsten nachteiligen Auswirkungen von Investitionsentscheidungen auf Nachhaltigkeitsfaktoren in den Bereichen Umwelt, Soziales und Beschäftigung, Achtung der Menschenrechte und Bekämpfung von Korruption und Bestechung.

Die folgenden wichtigsten nachteiligen Auswirkungen auf Nachhaltigkeitsfaktoren (PAI) werden durch Beachtung verbindlicher Mindestausschlüsse bei Investitionsentscheidungen berücksichtigt. Eine über diese Mindestausschlüsse hinausgehende Begrenzung und Reduzierung der wichtigsten nachteiligen Nachhaltigkeitsauswirkungen wird angestrebt, jedoch ohne, dass hierzu verbindliche Vorgaben in der Anlagestrategie enthalten sind.

- **Engagement in fossilen Brennstoffen durch die Investition in Immobilien**

Im Berichtszeitraum wurden keine Investitionen in Immobilien getätigt, die im Zusammenhang mit der Gewinnung, der Lagerung, dem Transport oder der Herstellung von fossilen Brennstoffen stehen.

Zum Bewertungsstichtag beträgt der Anteil von Immobilien, die im Zusammenhang mit der Gewinnung, der Lagerung, dem Transport oder der Herstellung von fossilen Brennstoffen stehen, 0% des Sondervermögens. Diese Quote wurde zum Bewertungsstichtag berechnet und stellt den Durchschnitt aus vier Quartalswerten (30.06.2022, 30.09.2022, 31.12.2022, 31.03.2023) dar.

Der Mindestausschluss, nach dem der Anteil solcher Immobilien 5% des Sondervermögens nicht überschreiten soll, wurde damit eingehalten.

- **Engagement in Immobilien mit schlechter Energieeffizienz**

Ein besonderer Anteil der CO₂-Emissionen des Portfolios wird durch energieineffiziente Immobilien verursacht, da diese bei einer Regelnutzung mehr Energie verbrauchen als effiziente Immobilien. Als ineffizient gelten nach der aktuellen Gesetzgebung Immobilien, die, wenn sie vor dem 31.12.2020 errichtet wurden, über einen Energieausweis der Klasse „C“ oder schlechter verfügen, oder wenn sie nach dem 31.12.2020 errichtet wurden, einen höheren Primärenergiebedarf als ein Niedrigstenergiegebäude aufweisen.

Die Verkehrswerte dieser Immobilien werden ins Verhältnis aller Verkehrswerte des Investmentvermögens gesetzt, welche den Vorgaben der Richtlinie 2010/31/EU des

Europäischen Parlaments und des Rates über die Gesamtenergieeffizienz von Gebäuden vom 19. Mai 2010 in der jeweils geltenden Fassung („EU-Gebäudeenergieeffizienzrichtlinie“) bzw. der hierauf erlassenen nationalen Rechtsakte der Mitgliedstaaten der EU unterliegen. Im Ankaufsprozess werden die aktuelle Energieeffizienzklasse und weitere Gebäudemerkmale evaluiert, sowie die Auswirkung eines eventuellen Ankaufs auf die Gesamtportfolioquote analysiert.

Die WestInvest Gesellschaft für Investmentfonds mbH nimmt bei mehreren Energieausweisen je Gebäude eine flächengewichtete Verkehrswertaufteilung nach Energiebezugsflächen der Energieausweise vor und bezieht die entsprechenden Werte anteilig in die Quote mit ein. Falls in einem Land keine Buchstabenskalierung vorliegt (z.B. bei Gewerbeimmobilien in Deutschland), wird hilfsweise eine Übersetzung der im Energieausweis bestätigten Energiewerte anhand von Durchschnittswerten aus dem Portfolio vorgenommen. Zur besseren Vergleichbarkeit der Quoten arbeitet die WestInvest Gesellschaft für Investmentfonds mbH aktiv im BVI (Bundesverband Investment- und Assetmanagement) mit, um eine brancheneinheitliche Berechnungslogik sicherzustellen und anzuwenden.

Zum Bewertungsstichtag beträgt der Anteil von Immobilien mit schlechter Energieeffizienz 73,8% des Sondervermögens. Diese Quote wurde zum Bewertungsstichtag berechnet und stellt den Durchschnitt aus vier Quartalswerten (30.06.2022, 30.09.2022, 31.12.2022, 31.03.2023) dar. Der Mindestausschluss, nach dem der Anteil solcher Immobilien 85% des Sondervermögens nicht überschreiten soll, wurde damit eingehalten.

Die folgenden wichtigsten nachteiligen Auswirkungen auf Nachhaltigkeitsfaktoren (PAI) wurden ausschließlich als Bewertungsfaktor im Rahmen des Investmentprozesses berücksichtigt, ohne dass diese in die Anlagestrategie (wie z.B. durch Mindestausschlüsse) einbezogen sind.

- **Intensität des Energieverbrauchs**

Zum Bewertungsstichtag beträgt die jährliche Intensität des Energieverbrauchs der Immobilien des Sondervermögens 183,9 kWh/m², was 0,0002 GWh/m² entspricht. Diese Energieverbrauchsintensität ist zum Bewertungsstichtag berechnet und stellt den Durchschnitt aus vier Quartalswerten (30.06.2022, 30.09.2022, 31.12.2022, 31.03.2023) dar.



Welche sind die Hauptinvestitionen dieses Finanzprodukts?

Die Darstellung der Hauptinvestitionen erfolgt aus Vergleichsbarkeitsgründen zum Berichtsstichtag 31.03.2023.

Größte Investitionen	Sektor	In % der Vermögenswerte	Land
DekaBank, Bankguthaben	Liquiditätsanlage	10,0%	Deutschland
London, York Way	Immobilien Sektor	3,8%	Großbritannien

Die Liste umfasst die folgenden Investitionen, auf die **der größte Anteil der** im Bezugszeitraum getätigten **Investitionen** des Finanzprodukts entfiel:

31.03.2023

Düsseldorf, Graf-Adolf-Platz	Immobilien Sektor	2,3%	Deutschland
Amsterdam, Claude Debussylaan	Immobilien Sektor	2,0%	Niederlande
Paris, Boulevard Berthier	Immobilien Sektor	2,0%	Frankreich
Berlin, Henriette-Herz-Platz	Immobilien Sektor	2,0%	Deutschland
WIIS Ireland ICAV	Immobilien Sektor	1,9%	Irland
Sevenum, Malcom McLeanstraat	Immobilien Sektor	1,9%	Niederlande
Paris, Place de la République	Immobilien Sektor	1,8%	Frankreich
Termingeld, Bayern LB	Liquiditätsanlage	1,8%	Deutschland
Gesellschafterdarlehen WIIS DIE Genf GmbH & Co. KG	Immobilien Sektor	1,7%	Schweiz
Hürth, Theresienhöhe	Immobilien Sektor	1,6%	Deutschland
WIIS Italy SICAF S.p.A.	Immobilien Sektor	1,6%	Italien
Silver Tower S.A., Avenue Marnix	Immobilien Sektor	1,5%	Belgien
Paris, Boulevard Malesherbes	Immobilien Sektor	1,5%	Frankreich

Die **Vermögensallokation** gibt den jeweiligen Anteil der Investitionen in bestimmte Vermögenswerte an.

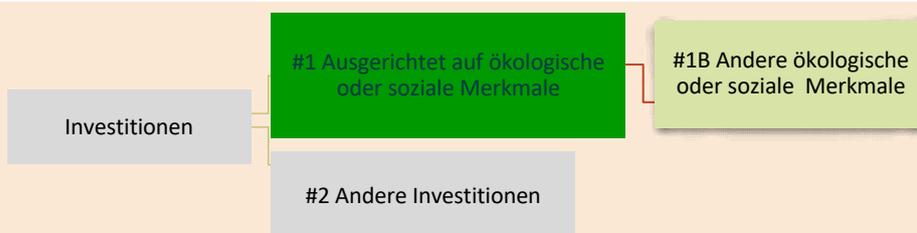
Wie hoch war der Anteil der nachhaltigkeitsbezogenen Investitionen?

85,9 % des Sondervermögens waren in Immobilien und Immobilien-Gesellschaften (inkl. Forderungen an Immobilien-Gesellschaften) angelegt. Dieser Anteil des Sondervermögens wurde zur Erfüllung des geförderten ökologischen Merkmals verwendet.

● **Wie sah die Vermögensallokation aus?**

	in EUR	in % der Vermögenswerte
Immobilien	6.686.589.862	58,7%
Beteiligungen an Immobilien-Gesellschaften	2.243.692.212	19,7%
Liquiditätsanlagen	1.379.709.104	12,1%
Sonstige Vermögensgegenstände (inkl. Forderungen an Immobilien-Gesellschaften¹)	1.089.487.045	9,6%
Summe der Vermögenswerte	11.399.478.223	100,0%

¹ Vgl. hierzu S.35 („Vermögensübersicht“).



#1 Ausgerichtet auf ökologische oder soziale Merkmale umfasst Investitionen des Finanzprodukts, die zur Erreichung der beworbenen ökologischen oder sozialen Merkmale getätigt wurden.

#2 Andere Investitionen umfasst die übrigen Investitionen des Finanzprodukts, die weder auf ökologische oder soziale Merkmale ausgerichtet sind noch als nachhaltige Investitionen eingestuft werden.

Die Kategorie **#1 Ausgerichtet auf ökologische oder soziale Merkmale** umfasst folgende Unterkategorien:

- Die Unterkategorie **#1A Nachhaltige Investitionen** umfasst nachhaltige Investitionen mit ökologischen oder sozialen Zielen.
- Die Unterkategorie **#1B Andere ökologische oder soziale Merkmale** umfasst Investitionen, die auf ökologische oder soziale Merkmale ausgerichtet sind, aber nicht als nachhaltige Investitionen eingestuft werden.

● **In welchen Wirtschaftssektoren wurden die Investitionen getätigt?**

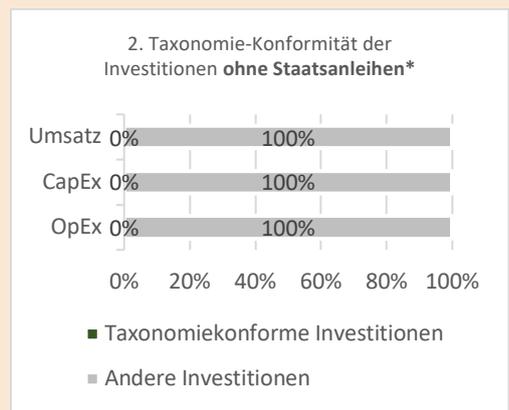
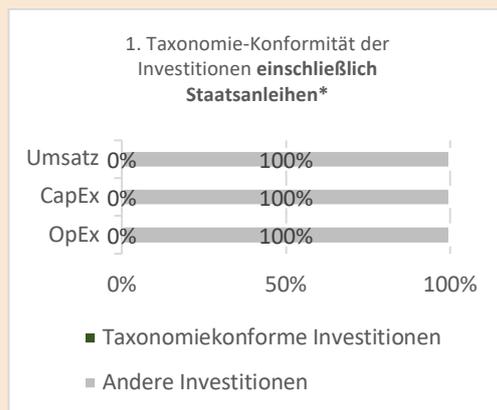
Alle nachhaltigkeitsbezogenen Investitionen wurden im Immobiliensektor getätigt.



Inwiefern waren die nachhaltigen Investitionen mit einem Umweltziel mit der EU-Taxonomie konform?

Dieses Sondervermögen strebt keinen Mindestanteil an nachhaltigen Investitionen angestrebt, die mit einem Umweltziel mit der EU-Taxonomie konform sind. Es werden deshalb keine Daten hierzu erhoben. Der Anteil der nachhaltigen Investitionen, die mit einem Umweltziel mit der EU-Taxonomie konform sind, wird deshalb mit 0% ausgewiesen.

In den nachstehenden Diagrammen ist in Grün der Prozentsatz der Investitionen zu sehen, die mit der EU-Taxonomie in Einklang gebracht wurden. Da es keine geeignete Methode zur Bestimmung der Taxonomie-Konformität von Staatsanleihen gibt, zeigt die erste Grafik die Taxonomie-Konformität in Bezug auf alle Investitionen des Finanzprodukts einschließlich der Staatsanleihen, während die zweite Grafik die Taxonomie-Konformität nur in Bezug auf die Investitionen des Finanzprodukts zeigt, die keine Staatsanleihen umfassen.*



*Für die Zwecke dieser Diagramme umfasst der Begriff „Staatsanleihen“ alle Risikopositionen gegenüber Staaten.

Welche Investitionen fielen unter „Andere Investitionen“, welcher Anlagezweck wurden mit ihnen verfolgt und gab es einen ökologischen oder sozialen Mindestschutz?

14,1% der Summe der Vermögensgegenstände waren in Liquiditätsanlagen und sonstigen Vermögensgegenständen angelegt.

100% der Liquiditätsanlage (entspricht 12,1% der Summe der Vermögensgegenstände) waren in Bankguthaben angelegt.

2,0% der Summe der Vermögensgegenstände waren in sonstigen Anlagegegenständen angelegt.

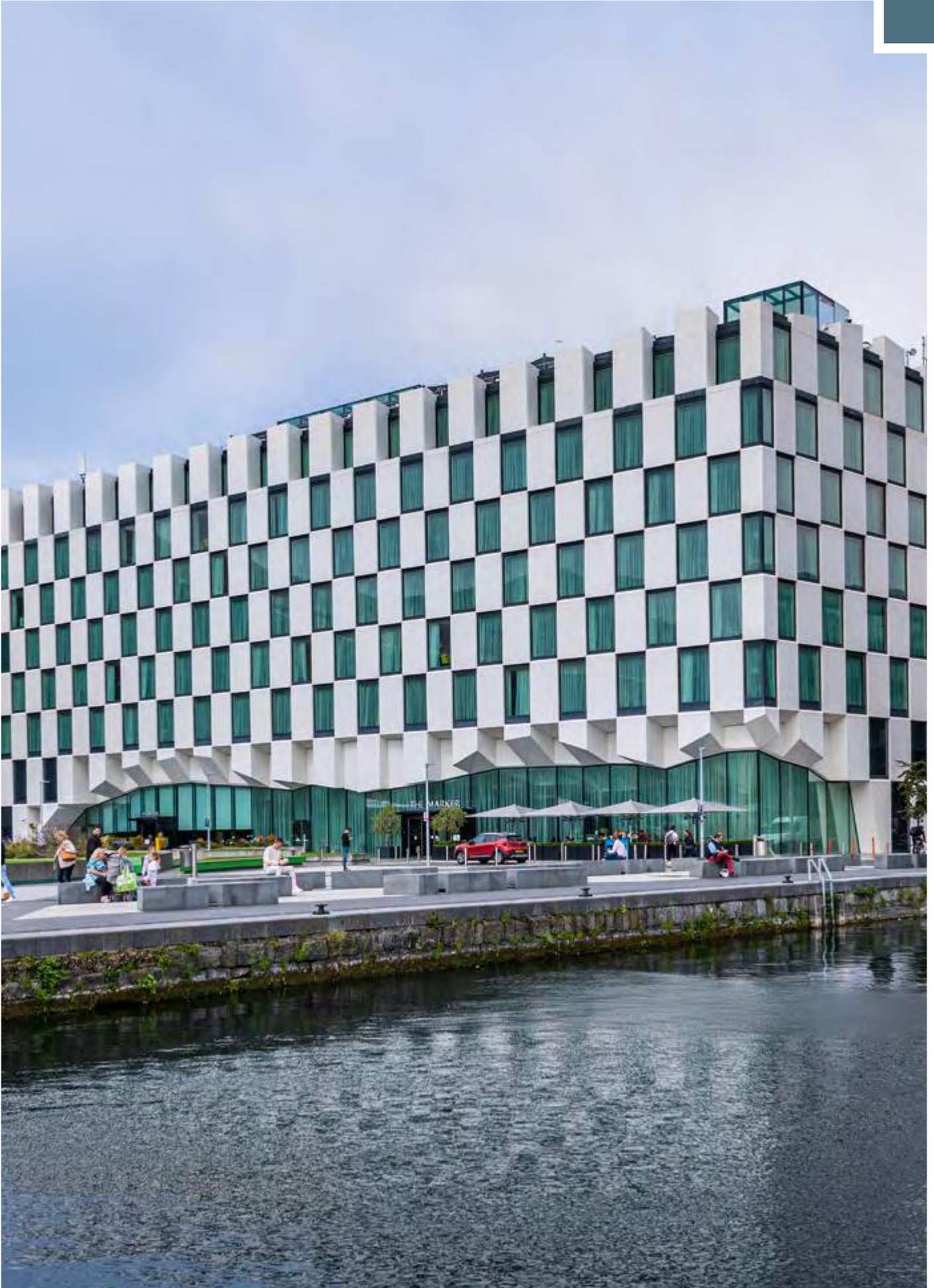


Welche Maßnahmen wurden während des Bezugszeitraums zur Erfüllung der ökologischen und/oder sozialen Merkmale ergriffen?

Im Bestandsportfolio des WestInvest InterSelect werden im Rahmen der laufenden Instandhaltung und Revitalisierung eine positive Auswirkung auf den Energieverbrauch der Immobilien angestrebt.

Hierzu gehören sowohl die Kooperation mit dem PropTech-Anbieter MeteoViva, die Optimierung von Energieversorgungsverträgen, die Umsetzung kleiner konkreter Maßnahmen, wie z.B. der Austausch der Leuchtmittel durch LED-Beleuchtung, und größere Maßnahmen, wie der notwendige Austausch von Heizungsanlagen oder Gebäudetechnik oder Arbeiten an Fenstern und Fassade, als auch Revitalisierungen, die weiterhin mehr den Fokus auf eine Energieoptimierung legen.

Insgesamt wurden im WestInvest InterSelect bis zum Ende des Geschäftsjahres mit Stichtag zum 31.03.2023 ca. 20 Mio. EUR in zuvor genannte Maßnahmen investiert, die unter anderem die Energieoptimierung vorantreiben.



Dublin, Grand Canal Square 1, „The Marker Hotel“

Anhang 2 gem. § 7 Nr. 9 KARBV*

Anhang gem. § 7 Nr. 9 KARBV

Angaben nach der Derivateverordnung

Das durch Derivate erzielte zugrundeliegende Exposure per 31.03.2023 in EUR: 1.243.957.174

Die Vertragspartner der Derivate-Geschäfte:

BNP Paribas, 16 Boulevard des Italiens, F-75009 Paris
Commerzbank AG, Kaiserplatz, 60311 Frankfurt am Main
DekaBank Deutsche Girozentrale, Mainzer Landstr. 16, 60325 Frankfurt am Main
JP Morgan AG, Taunustor 1, 60310 Frankfurt am Main

Gesamtbetrag der i.Z.m. Derivaten von Dritten gewährten Sicherheiten:	EUR	9.040.000
Gesamtbetrag der i.Z.m. Derivaten an Dritte gewährten Sicherheiten:	EUR	2.460.000

Die Auslastung der Obergrenze für das Marktrisikopotenzial wurde für dieses Sondervermögen gemäß der Derivateverordnung nach dem einfachen Ansatz ermittelt. Es sind demnach keine weiteren Angaben nach dem qualifizierten Ansatz zu berichten.

Die Gesellschaft kann im Rahmen der Verwaltung des Sondervermögens Derivate einsetzen. Sie darf – der Art und dem Umfang der eingesetzten Derivate entsprechend – zur Ermittlung der Auslastung der nach § 197 Absatz 2 KAGB festgesetzten Marktrisikoobergrenze für den Einsatz von Derivaten entweder den einfachen oder den qualifizierten Ansatz im Sinne der Derivate-Verordnung (DerivateV) nutzen.

Bei der Ermittlung der Marktrisikogrenze für den Einsatz der Derivate wendet die Kapitalverwaltungsgesellschaft derzeit den einfachen Ansatz im Sinne der Derivate-Verordnung an.

Sofern und solange die Gesellschaft den einfachen Ansatz nutzt, darf sie regelmäßig nur in Grundformen von Derivaten investieren, die abgeleitet sind von

- Vermögensgegenständen, die gemäß § 6 Abs. 2 Buchstaben b) bis f) der „Allgemeinen Anlagebedingungen“ erworben werden dürfen,
- Immobilien, die gemäß § 1 Absatz 1 der „Besonderen Anlagebedingungen“ erworben werden dürfen,
- Zinssätzen,
- Wechselkursen oder
- Währungen.

Komplexe Derivate, die von den vorgenannten Basiswerten abgeleitet sind, werden nicht eingesetzt.

Da die Auslastung der Obergrenze für das Marktrisikopotenzial für dieses Sondervermögen gemäß Derivateverordnung nach dem einfachen Ansatz ermittelt wurde, sind kein Risikomodell und keine Parameter gemäß der §§ 10 und 11 der Derivateverordnung zu verwenden. Ebenso entfällt in diesem Zusammenhang eine Angabe zur Zusammensetzung von Vergleichsvermögen.

Das durch Wertpapierdarlehen und Pensionsgeschäfte erzielte Exposure	EUR	0,00
Geschäfte in Wertpapier-Darlehen oder Pensionsgeschäfte wurden nicht getätigt.		

Gesamtbetrag der bei Wertpapier-Darlehen von Dritten gewährten Sicherheiten:	EUR	0,00
Geschäfte in Wertpapier-Darlehen oder Pensionsgeschäfte wurden nicht getätigt.		

Erträge aus Wertpapier-Darlehen und Pensionsgeschäften einschließlich der angefallenen direkten und indirekten Kosten und Gebühren	EUR	0,00
---	------------	-------------

Sonstige Angaben

Anteilwert	EUR	48,35
Umlaufende Anteile	Stück	204.567.041

Angaben zu den angewendeten Bewertungsverfahren gemäß § 16 Abs. 1 Nr. 2 KARBV

Die Bewertung der Vermögensgegenstände, Verbindlichkeiten und Rückstellungen des Sondervermögens erfolgt gemäß den Grundsätzen für die Kurs- und Preisfeststellung, die im Kapitalanlagegesetzbuch („KAGB“) und der Kapitalanlage-Rechnungslegungs- und -Bewertungsverordnung („KARBV“) genannt sind, sowie den folgenden Grundsätzen:

I. Immobilien

1. Grundlagen der Immobilienbewertung

Für die Bewertung von Grundstücken, grundstücksgleichen Rechten und vergleichbaren Rechten nach dem Recht anderer Staaten („Immobilien“) oder Immobilien, die für Rechnung des Sondervermögens erworben wurden, bestellt die Kapitalverwaltungsgesellschaft („Gesellschaft“) externe Bewerter („Bewerter“) in ausreichender Zahl. Ein Bewerter hat die nach dem KAGB und den Anlagebedingungen für das Sondervermögen vorgesehenen Bewertungen durchzuführen.

Vermögensgegenstände gemäß § 231 Abs. 1 Nr. 1 bis 6 KAGB („Immobilien“) werden grundsätzlich zum Verkehrswert bewertet.

* Siehe Seite 111.

Anhang gem. § 7 Nr. 9 KARBV

Der Verkehrswert einer Immobilie ist der Preis, der zum Zeitpunkt, auf den sich die Ermittlung bezieht, im gewöhnlichen Geschäftsverkehr nach den rechtlichen Gegebenheiten und tatsächlichen Eigenschaften, nach der sonstigen Beschaffenheit und der Lage der Immobilie ohne Rücksicht auf ungewöhnliche oder persönliche Verhältnisse zu erzielen wäre.

Im Regelfall wird zur Ermittlung des Verkehrswertes einer Immobilie der Ertragswert der Immobilie anhand des allgemeinen Ertragswertverfahrens in Anlehnung an die Immobilienwertermittlungsverordnung bestimmt. Bei diesem Verfahren kommt es auf die marktüblich erzielbaren Mieterträge an, die um die Bewirtschaftungskosten einschließlich der Instandhaltungs- sowie der Verwaltungskosten und das kalkulatorische Mietausfallwagnis gekürzt werden. Der Ertragswert ergibt sich aus der so errechneten Nettomiete, die mit einem Faktor (Barwertfaktor) multipliziert wird, der eine marktübliche Verzinsung für die zu bewertende Immobilie unter Einbeziehung von Lage, Gebäudezustand und Restnutzungsdauer berücksichtigt. Besonderen, den Wert einer Immobilie beeinflussenden Faktoren kann durch Zu- oder Abschläge Rechnung getragen werden.

Wenn die Bewertung durch zwei voneinander unabhängige Bewerter durchgeführt wird, ist im Sondervermögen für die Ermittlung des Nettoinventarwerts je Anteil das arithmetische Mittel der Bewertungsergebnisse zu berücksichtigen.

2. Ankaufsbewertungen

Die Ankaufsbewertung von Immobilien wird bis zu einer Größe von 50 Mio. EUR von einem Bewerter und ab einer Größe von mehr als 50 Mio. EUR von zwei voneinander unabhängigen Bewertern, die nicht zugleich regelmäßige Bewertungen nach §§ 249 und 251 Satz 1 KAGB für die Gesellschaft durchführen, vorgenommen. Dies gilt auch für Vermögensgegenstände nach § 231 Abs. 1 Nr. 1 bis 5 KAGB, die von einer Immobilien-Gesellschaft erworben werden.

Entsprechendes gilt für Vereinbarungen über die Bemessung des Erbbauzinses und über dessen etwaige spätere Änderung. Immobilien werden im Zeitpunkt des Übergangs von Nutzen und Lasten mit dem Kaufpreis angesetzt.

3. Regelbewertungen und außerplanmäßige Bewertungen

Die Regelbewertung sowie außerplanmäßige Bewertungen von Immobilien werden stets von zwei voneinander unabhängigen Bewertern durchgeführt.

Der Wert der Vermögensgegenstände im Sinne des § 231 Abs. 1 Nr. 1 bis 6 KAGB wird innerhalb eines Zeitraums, der in den Anlagebedingungen des Sondervermögens festgelegt ist, ermittelt. Dies gilt auch für Vermögensgegenstände nach § 231 Abs. 1 bis 5 KAGB, die von einer Immobilien-Gesellschaft gehalten werden.

4. Grundstücke im Zustand der Bebauung

Bei im Bau befindlichen Liegenschaften ist während der Bauphase grundsätzlich auch ein Verkehrs-/Marktwert zu ermitteln.

Bauleistungen werden, soweit sie bei der Bewertung der Immobilien nicht erfasst wurden, zu Buchwerten angesetzt.

II. Beteiligungen an Immobilien-Gesellschaften

Beteiligungen an Immobilien-Gesellschaften werden bei Erwerb und danach nicht länger als zwölf Monate mit dem Kaufpreis angesetzt. Anschließend werden der Bewertung in der Regel monatliche Vermögensaufstellungen der Immobilien-Gesellschaft zugrunde gelegt.

Spätestens nach jeweils drei Monaten wird der Wert der Beteiligung von einem Abschlussprüfer im Sinne des § 319 Handelsgesetzbuch ermittelt.

Der durch den Abschlussprüfer ermittelte Wert wird anschließend von der Gesellschaft bis zum nächsten Wertermittlungstermin fortgeschrieben. Die Bewertung von Vermögen und Schulden des Sondervermögens und der Immobilien-Gesellschaft erfolgt grundsätzlich nach denselben Bewertungsverfahren.

Die Ausführungen im vorangehenden Abschnitt gelten entsprechend für die Bewertung von Immobilien, die im Rahmen einer Beteiligung an einer Immobilien-Gesellschaft gehalten werden.

Der Wert der Immobilien-Gesellschaft ergibt sich durch Summierung der bewerteten Einzelpositionen der Vermögensaufstellung. Er wird entsprechend der Höhe der Beteiligung unter Berücksichtigung sonstiger wertbeeinflussender Faktoren in das Sondervermögen eingestellt.

III. Sonstige Vermögensgegenstände, Verbindlichkeiten und Rückstellungen

1. Bankguthaben

Bankguthaben werden zu ihrem Nennwert bewertet.

2. Wertpapiere, Investmentanteile und Geldmarktpapiere

An einer Börse zugelassene oder in organisierten Märkten gehandelte Vermögensgegenstände

Vermögensgegenstände, die zum Handel an Börsen zugelassen sind oder in einem anderen organisierten Markt zugelassen oder in diesen einbezogen sind, sowie Bezugsrechte für das Sondervermögen werden zum letzten verfügbaren, handelbaren Kurs, der eine verlässliche Bewertung gewährleistet, bewertet.

Nicht an Börsen oder in organisierten Märkten gehandelte Vermögensgegenstände oder Vermögensgegenstände ohne handelbaren Kurs

Vermögensgegenstände, die weder zum Handel an Börsen zugelassen sind noch in einem anderen organisierten Markt zugelassen oder in diesen einbezogen sind oder für die kein handelbarer Kurs verfügbar ist, werden zu dem aktuellen Verkehrswert bewertet, der bei sorgfältiger Einschätzung nach geeigneten Bewertungsmodellen unter Berücksichtigung der aktuellen Marktgegebenheiten angemessen ist.

Investmentanteile

Investmentanteile werden grundsätzlich mit ihrem letzten festgestellten Rücknahmepreis angesetzt oder zum letzten verfügbaren handelbaren Kurs, der eine verlässliche Bewertung gewährleistet. Stehen diese Werte nicht zur Verfügung, werden Investmentanteile zu dem aktuellen Verkehrswert bewertet, der bei sorgfältiger Einschätzung nach geeigneten Bewertungsmodellen unter Berücksichtigung der aktuellen Marktgegebenheiten angemessen ist.

Geldmarktinstrumente

Für die Bewertung von Geldmarktinstrumenten, die nicht an der Börse oder in einem organisierten Markt gehandelt werden (z. B. nicht notierte Anleihen, Commercial Papers und Einlagenzertifikate), werden die für vergleichbare Geldmarktinstrumente vereinbarten Preise und gegebenenfalls die Kurswerte von Geldmarktinstrumenten vergleichbarer Aussteller mit entsprechender Laufzeit und Verzinsung, erforderlichenfalls mit einem Abschlag zum Ausgleich der geringeren Veräußerbarkeit, herangezogen.

3. Derivate

Die zu einem Sondervermögen gehörenden Optionsrechte und die Verbindlichkeiten aus einem Dritten eingeräumten Optionsrechten, die zum Handel an einer Börse zugelassen oder in einen anderen organisierten Markt einbezogen sind, werden zu dem jeweils letzten verfügbaren handelbaren Kurs, der eine verlässliche Bewertung gewährleistet, bewertet.

Das Gleiche gilt für Forderungen und Verbindlichkeiten aus für Rechnung des Sondervermögens erworbenen und verkauften Terminkontrakten. Die zu Lasten des Sondervermögens geleisteten Einschüsse werden unter Einbeziehung der am Börsentag festgestellten Bewertungsgewinne und Bewertungsverluste im Wert des Sondervermögens berücksichtigt.

Werden für Rechnung des Sondervermögens Wertpapiere im Rahmen der Erfüllung der bilateralen Besicherungspflicht nach EMIR (European Market Infrastructure Regulation) an den Kontrahenten eines Derivatgeschäfts als Sicherheit überstellt, so sind diese weiterhin bei der Bewertung zu berücksichtigen.

Werden für Rechnung des Sondervermögens Wertpapiere im Rahmen der Erfüllung der bilateralen Besicherungspflicht nach EMIR (European Market Infrastructure Regulation) vom Kontrahenten eines Derivatgeschäfts an das Sondervermögen als Sicherheit überstellt, so sind diese bei der Bewertung nicht zu berücksichtigen.

4. Wertpapier-Darlehen

Für die Rückerstattungsansprüche aus Wertpapier-Darlehensgeschäften ist der jeweilige Kurswert der als Darlehen übertragenen Wertpapiere maßgebend. Die verliehenen Wertpapiere werden in der Vermögensaufstellung des Sondervermögens erfasst.

5. Wertpapier-Pensionsgeschäfte

Werden Wertpapiere für Rechnung des Sondervermögens in Pension gegeben, so werden diese weiterhin bei der Bewertung berücksichtigt. Daneben wird der im Rahmen des Pensionsgeschäftes für Rechnung des Sondervermögens empfangene Betrag im Rahmen der liquiden Mittel (Bankguthaben) ausgewiesen. Darüber hinaus wird bei der Bewertung eine Verbindlichkeit aus Pensionsgeschäften in Höhe der Rückzahlungsverpflichtungen ausgewiesen.

Werden für Rechnung des Sondervermögens Wertpapiere in Pension genommen, so werden diese bei der Bewertung nicht berücksichtigt. Aufgrund der vom Sondervermögen geleisteten Zahlung wird bei der Bewertung eine Forderung an den Pensionsgeber in Höhe der Rückzahlungsansprüche berücksichtigt.

6. Forderungen

Forderungen aus der Grundstücksbewirtschaftung, Forderungen an Immobilien-Gesellschaften, Zinsansprüche und andere Forderungen werden grundsätzlich zum Nennwert angesetzt. Die Werthaltigkeit von Forderungen wird regelmäßig überprüft. Dem Ausfallrisiko wird in Form von Wertberichtigungen und Abschreibungen auf Forderungen Rechnung getragen.

7. Anschaffungsnebenkosten

Nebenkosten, die beim Erwerb einer Immobilie oder Beteiligung an einer Immobilien-Gesellschaft für das Sondervermögen anfallen, werden über die voraussichtliche Haltedauer der Immobilie, längstens jedoch über zehn Jahre in gleichen Jahresbeträgen abgeschrieben. Sie mindern das Fondskapital und werden nicht in der Ertrags- und Aufwandsrechnung berücksichtigt. Wird die Immobilie innerhalb der Abschreibungsfrist wieder veräußert, sind die Anschaffungsnebenkosten in voller Höhe abzuschreiben.

Anschaffungsnebenkosten werden auch bei Transaktionen aktiviert, bei denen der Verkäufer oder ein Dritter die Immobilie in eigener Verantwortung und auf eigenes Risiko fertig stellt und das Sondervermögen insofern keine typischen Bauherrenrisiken trägt.

8. Verbindlichkeiten

Verbindlichkeiten werden mit ihrem Rückzahlungsbetrag angesetzt.

9. Rückstellungen

Ansatz und Bewertung von Rückstellungen

Rückstellungen werden mit ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt.

Besonderheiten bei der Ermittlung von Rückstellungen für passive latente Steuern

Bei einer direkt gehaltenen Immobilie werden Rückstellungen für die Steuern berücksichtigt, die der Staat, in dem die Immobilie liegt, bei einem Veräußerungsgewinn voraussichtlich erhebt. Der potenzielle Veräußerungsgewinn ergibt sich grundsätzlich aus dem Unterschiedsbetrag zwischen den Anschaffungskosten bzw. dem aktuellen Verkehrswert der Immobilie und dem steuerlichen Restbuchwert nach dem jeweiligen Steuerrecht des Staates. Veräußerungsnebenkosten, die üblicherweise anfallen, werden berücksichtigt.

Steuerminderungsmöglichkeiten nach dem Steuerrecht des Staates, in dem die Immobilie belegen ist, werden auf Grund vorliegender, steuerlich verrechenbarer Verluste bis zur Höhe der Steuerbelastung auf den Veräußerungsgewinn berücksichtigt. Sofern die Verluste die passiven latenten Steuern übersteigen, erfolgt kein darüber hinausgehender Wertansatz. Dies gilt grundsätzlich auch bei durch Immobilien-Gesellschaften gehaltenen, im In- und Ausland gelegenen Immobilien. Falls jedoch eine Veräußerung der Immobilien-Gesellschaft einschließlich der Immobilie als wesentlich wahrscheinlicher erachtet wird, erfolgt bei der Bewertung der Beteiligung ggf. ein Abschlag für latente Steuerlasten.

Positive und negative Wertveränderungen, die vor dem 1. Januar 2018 eingetreten sind, sind steuerfrei, sofern die Immobilien im Inland gelegen sind, sich länger als zehn Jahre im Bestand des Fonds befinden und direkt oder durch eine inländische Personengesellschaft gehalten werden. Diese Wertänderungen sind folglich nicht bei Ermittlung der Rückstellungen für passive latente Steuern zu berücksichtigen.

10. Zusammengesetzte Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten

Aus verschiedenen Bestandteilen bestehende Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten sind jeweils anteilig nach den vorgenannten Regelungen zu bewerten.

11. Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung

Bei Ansatz und Bewertung der sonstigen Vermögensgegenstände, Verbindlichkeiten und Rückstellungen beachtet die Gesellschaft den Grundsatz der intertemporalen Anlegergerechtigkeit. Die Anwendung dieses Grundsatzes soll die Gleichbehandlung der Anleger unabhängig von deren Ein- bzw. Austrittszeitpunkt sicherstellen. Die Gesellschaft wird in diesem Zusammenhang z. B. die Bildung von Rückstellungen für latente Steuern und die lineare Abschreibung von Anschaffungsnebenkosten vorsehen.

Anhang gem. § 7 Nr. 9 KARBV

Die Gesellschaft wendet die formellen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung an, soweit sich aus dem KAGB, der KARBV und der Verordnung (EU) Nr. 231/2013 nichts anderes ergibt.

Insbesondere wendet sie den Grundsatz der periodengerechten Erfolgsermittlung an. Danach werden Aufwendungen und Erträge grundsätzlich über die Zuführung zu den Verbindlichkeiten bzw. Forderungen periodengerecht abgegrenzt und im Rechnungswesen des Sondervermögens im Geschäftsjahr der wirtschaftlichen Verursachung und unabhängig von den Zeitpunkten der entsprechenden Aufwands- und Ertragszahlung erfasst. Erfolgsabgrenzungen erfolgen dabei für wesentliche Aufwendungen und Erträge.

Die Gesellschaft beachtet den Grundsatz der Bewertungsstetigkeit. Danach werden die auf den vorhergehenden Jahresbericht angewandten Bewertungsmethoden beibehalten.

Überdies wendet die Gesellschaft grundsätzlich den Grundsatz der Einzelbewertung an, wonach alle Vermögensgegenstände, Verbindlichkeiten und Rückstellungen unabhängig voneinander zu bewerten sind; es erfolgt keine Verrechnung von Vermögensgegenständen und Schulden und keine Bildung von Bewertungseinheiten. Gleichartige Vermögensgegenstände der Liquiditätsanlage, wie z. B. Wertpapiere, dürfen zu einer Gruppe zusammengefasst und mit dem gewogenen Durchschnittswert angesetzt werden.

IV. Auf Fremdwährung lautende Vermögensgegenstände, Verbindlichkeiten und Rückstellungen

Auf Fremdwährung lautende Vermögensgegenstände, Verbindlichkeiten und Rückstellungen werden grundsätzlich zu dem unter Zugrundelegung des von Bloomberg L.P. veröffentlichten Devisenkurses der Währung in Euro umgerechnet.

V. Berechnung des Nettoinventarwerts je Anteil

Der Wert des Sondervermögens und der Nettoinventarwert je Anteil werden von der Gesellschaft unter Kontrolle der Verwahrstelle grundsätzlich bei jeder Möglichkeit zur Ausgabe und Rücknahme von Anteilen ermittelt. Soweit in den Anlagebedingungen nichts Weiteres bestimmt ist, können die Gesellschaft und die Verwahrstelle an gesetzlichen Feiertagen, die Börsentage sind, sowie am 24. und 31. Dezember jeden Jahres von einer Ermittlung des Anteilwerts absehen.

Der Wert des Sondervermögens wird auf Grund der jeweiligen Verkehrswerte der zu ihm gehörenden Vermögensgegenstände abzüglich der Verbindlichkeiten und Rückstellungen ermittelt. Die Gesellschaft ermittelt den Nettoinventarwert je Anteil durch Teilung des Werts des Sondervermögens durch die Zahl der in den Verkehr gelangten Anteile. Der Anteilwert wird auf zwei Nachkommastellen abgerundet.

Angaben zur Transparenz sowie zur Gesamtkostenquote gemäß § 16 Abs. 1 Nr. 1 und 3 KARBV

Gesamtkostenquote in % des durchschnittlichen Nettoinventarwertes: **1,09**

Die Gesamtkostenquote drückt sämtliche vom Sondervermögen im Jahresverlauf getragenen Kosten und Zahlungen (ohne Transaktionskosten) im Verhältnis zum durchschnittlichen Nettoinventarwert des Sondervermögens aus. Diese setzt sich zusammen aus der Vergütung für die Verwaltung des Sondervermögens, der Vergütung der Verwahrstelle sowie den Aufwendungen, die dem Sondervermögen zusätzlich belastet werden können. Nicht enthalten sind die Kosten und Aufwände, die direkt oder indirekt bei der Unterhaltung und Bewirtschaftung der Immobilien bzw. Immobilien-Gesellschaften entstehen.

Erfolgsabhängige Vergütung in % des durchschnittlichen Nettoinventarwertes: **0,00**

An die Kapitalverwaltungsgesellschaft (KVG) oder Dritte wurden keine Pauschalvergütungen gezahlt.

Die KVG erhält keine Rückvergütungen der aus dem Sondervermögen an die Verwahrstelle und an Dritte geleisteten Vergütung und Aufwandsersatzungen.

Die KVG gewährt sogenannte Vermittlungsfolgeprovisionen an Vermittler in wesentlichem Umfang aus der von dem Sondervermögen an sie geleisteten Vergütung.

Zusätzliche Verwaltungsvergütung für den Erwerb, die Veräußerung oder die Verwaltung von Vermögensgegenständen (insbesondere transaktionsabhängige Vergütung) in % des durchschnittlichen Nettoinventarwertes: **0,06**

Ausgabeauf- und Rücknahmeabschläge, die dem Sondervermögen für den Erwerb und die Rücknahme von Investmentanteilen berechnet wurden: **EUR 0,00**

Verwaltungsvergütungssatz für im Sondervermögen gehaltene Investmentanteile **EUR 0,00**

Wesentliche sonstige Erträge und sonstige Aufwendungen:

Die weitere Zusammensetzung kann den Erläuterungen zur Ertrags- und Aufwandsrechnung entnommen werden.

Transaktionskosten (Summe der Nebenkosten des Erwerbs (Anschaffungsnebenkosten) und der Kosten der Veräußerung der Vermögensgegenstände): **EUR 15.669.329,95**

Anhang gem. § 7 Nr. 9 KARBV

Angaben zur Mitarbeitervergütung (Alle Angaben beziehen sich auf das Kalenderjahr 2022)

Gesamtsumme der im abgelaufenen Geschäftsjahr der WestInvest Gesellschaft für Investmentfonds²⁾ gezahlten Mitarbeitervergütung¹⁾	EUR	1.699.125,19
davon feste Vergütung	EUR	1.239.779,32
davon variable Vergütung	EUR	459.345,87

Zahl der Mitarbeiter der KVG **7**

Gesamtsumme der im abgelaufenen Geschäftsjahr der WestInvest Gesellschaft für Investmentfonds²⁾ gezahlten Vergütung an Risktaker	EUR	1.340.700,00
davon Geschäftsführer	EUR	1.340.700,00
davon andere Risktaker	EUR	0

Angaben zur Mitarbeitervergütung im Auslagerungsfall

Das Auslagerungsunternehmen (Deka Immobilien Investment GmbH) hat folgende Informationen veröffentlicht:

Gesamtsumme der im abgelaufenen Geschäftsjahr der Deka Immobilien Investment GmbH²⁾ gezahlten Mitarbeitervergütung¹⁾	EUR	57.733.163,33
davon feste Vergütung	EUR	48.116.324,79
davon variable Vergütung	EUR	9.616.838,54

Zahl der Mitarbeiter der KVG **576**

Gesamtsumme der im abgelaufenen Geschäftsjahr der Deka Immobilien Investment GmbH²⁾ gezahlten Vergütung an Risktaker	EUR	3.266.804,98
davon Geschäftsführer	EUR	815.485,96
davon andere Risktaker	EUR	2.451.319,02

Vergütungssystem der Kapitalverwaltungsgesellschaft

Die WestInvest Gesellschaft für Investmentfonds mbH unterliegt den für Kapitalverwaltungsgesellschaften geltenden aufsichtsrechtlichen Vorgaben im Hinblick auf die Gestaltung ihrer Vergütungssysteme. Zudem gilt die für alle Unternehmen der Deka-Gruppe verbindliche Vergütungsrichtlinie, die gruppenweite Standards für die Ausgestaltung der Vergütungssysteme definiert. Sie enthält die Grundsätze zur Vergütung und die maßgeblichen Vergütungsparameter.

Das Vergütungssystem der Kapitalverwaltungsgesellschaft wird mindestens einmal jährlich durch einen unabhängigen Vergütungsausschuss, das „Managementkomitee Vergütung“ (MKV) der Deka-Gruppe, auf seine Angemessenheit und die Einhaltung aller aufsichtsrechtlichen Vorgaben zur Vergütung überprüft.

Vergütungskomponenten

Das Vergütungssystem der WestInvest Gesellschaft für Investmentfonds mbH umfasst fixe und variable Vergütungselemente sowie Nebenleistungen.

Für die Mitarbeiter und Geschäftsführung der WestInvest Gesellschaft für Investmentfonds mbH findet eine maximale Obergrenze für den Gesamtbetrag der variablen Vergütung in Höhe von 200 % der fixen Vergütung Anwendung.

Weitere sonstige Zuwendungen im Sinne von Vergütung, wie z. B. Anlageerfolgsprämien, werden bei der WestInvest Gesellschaft für Investmentfonds mbH nicht gewährt.

Bemessung des Bonuspools

Der Bonuspool leitet sich – unter Berücksichtigung der finanziellen Lage der WestInvest Gesellschaft für Investmentfonds mbH – aus dem vom Konzernvorstand der DekaBank Deutsche Girozentrale nach Maßgabe von § 45 Abs. 2 Nr. 5a KWG festgelegten Bonuspool der Deka-Gruppe ab und kann nach pflichtgemäßem Ermessen auch reduziert oder gestrichen werden.

Bei der Bemessung der variablen Vergütung sind grundsätzlich der individuelle Erfolgsbeitrag des Mitarbeiters, der Erfolgsbeitrag der Organisationseinheit des Mitarbeiters, der Erfolgsbeitrag der WestInvest Gesellschaft für Investmentfonds mbH bzw. die Wertentwicklung der von dieser verwalteten Investmentvermögen sowie der Gesamterfolg der Deka-Gruppe zu berücksichtigen. Zur Bemessung des individuellen Erfolgsbeitrags des Mitarbeiters werden sowohl quantitative als auch qualitative Kriterien verwendet, wie z. B. Qualifikationen, Kundenzufriedenheit. Negative Erfolgsbeiträge verringern die Höhe der variablen Vergütung. Die Erfolgsbeiträge werden anhand der Erfüllung von Zielvorgaben ermittelt.

Für Mitarbeiter im Unternehmenserfolgsmodell wird zur Bemessung der variablen Vergütung ausschließlich der Unternehmenserfolg der Deka-Gruppe (ohne individuelle Zielvorgaben) herangezogen.

Die Bemessung und Verteilung der Vergütung an die Mitarbeiter erfolgt durch die Geschäftsführung. Die Vergütung der Geschäftsführung wird durch den Aufsichtsrat festgelegt.

Variable Vergütung bei risikorelevanten Mitarbeitern

Die variable Vergütung der Geschäftsführung der Kapitalverwaltungsgesellschaften und von Mitarbeitern, deren Tätigkeiten einen wesentlichen Einfluss auf das Gesamtrisikoprofil der Kapitalverwaltungsgesellschaft und der von ihr verwalteten Investmentvermögen haben, sowie bestimmten weiteren Mitarbeitern (zusammen als „**risikorelevante Mitarbeiter**“) unterliegt folgenden Regelungen:

- Die variable Vergütung der risikorelevanten Mitarbeiter ist grundsätzlich erfolgsabhängig, d. h. ihre Höhe wird nach Maßgabe von individuellen Erfolgsbeiträgen des Mitarbeiters sowie den Erfolgsbeiträgen des Geschäftsbereichs und der Deka-Gruppe ermittelt.
- Für die Geschäftsführung der Kapitalverwaltungsgesellschaften wird zwingend ein Anteil von 60 % der variablen Vergütung über einen Zeitraum von bis zu fünf Jahren aufgeschoben. Bei risikorelevanten Mitarbeitern unterhalb der Geschäftsführungs-Ebene beträgt der aufgeschobene Anteil 40 % der variablen Vergütung und wird über einen Zeitraum von mindestens drei Jahren aufgeschoben.

Anhang gem. § 7 Nr. 9 KARBV

- Jeweils 50 % der sofort zahlbaren und der aufgeschobenen Vergütung werden in Form von Instrumenten gewährt, deren Wertentwicklung von der nachhaltigen Wertentwicklung der Kapitalverwaltungsgesellschaft und der Unternehmenswertentwicklung der Deko-Gruppe abhängt. Diese nachhaltigen Instrumente unterliegen nach Eintritt der Unverfallbarkeit einer Sperrfrist von einem Jahr.
- Der aufgeschobene Anteil der Vergütung ist während der Wartezeit risikoabhängig, d. h. er kann im Fall von negativen Erfolgsbeiträgen des Mitarbeiters, der Kapitalverwaltungsgesellschaft bzw. der von dieser verwalteten Investmentvermögen oder der Deko-Gruppe gekürzt werden oder komplett entfallen. Jeweils am Ende eines Jahres der Wartezeit wird der aufgeschobene Vergütungsanteil anteilig unverfallbar. Der unverfallbar gewordene Baranteil wird zum jeweiligen Zahlungstermin ausgezahlt, die unverfallbar gewordenen nachhaltigen Instrumente werden erst nach Ablauf der Sperrfrist ausgezahlt.
- Risikorelevante Mitarbeiter, deren variable Vergütung für das jeweilige Geschäftsjahr einen Schwellenwert von 75 TEUR (in Luxemburg: 100 TEUR) nicht überschreitet, erhalten die variable Vergütung vollständig in Form einer Barleistung ausgezahlt.

Überprüfung der Angemessenheit des Vergütungssystems

Die Überprüfung des Vergütungssystems gemäß der geltenden regulatorischen Vorgaben für das Geschäftsjahr 2022 fand im Rahmen der jährlichen zentralen und unabhängigen internen Angemessenheitsprüfung des MKV statt. Dabei konnte zusammenfassend festgestellt werden, dass die Grundsätze der Vergütungsrichtlinie und aufsichtsrechtlichen Vorgaben an Vergütungssysteme von Kapitalverwaltungsgesellschaften eingehalten wurden. Das Vergütungssystem der WestInvest Gesellschaft für Investmentfonds mbH war im Geschäftsjahr 2022 angemessen ausgestaltet. Es konnten keine Unregelmäßigkeiten festgestellt werden.

Angaben zu wesentlichen Änderungen gem. § 101 Abs. 3 Nr. 3 KAGB

Für das Publikums-Sondervermögen WestInvest InterSelect sind im Abschnitt „Weitere zum Verständnis des Berichts erforderliche Angaben“ u. a. die Änderungen im Verkaufsprospekt im Fondsgeschäftsjahr benannt.

Zusätzliche Informationen:

a) prozentualer Anteil der schwer liquidierbaren Vermögensgegenstände für die besondere Regelungen gelten:

0 %

Gemäß Art. 1 Abs. 5 AIFM-VO müssen sich derartige besondere Regelungen auf bestimmte illiquide Vermögensgegenstände des Fonds beziehen und sich auf die Anleger des AIF auswirken. Gesetzliche Rücknahmeaussetzungen (unter normalen und außergewöhnlichen Umständen), die mit dem Anleger in den Anlagebedingungen vereinbart sind, sind hiervon nicht erfasst. Auch allein die Qualifizierung als schwer liquidierbarer Vermögensgegenstand (z. B. Immobilie) genügt für einen Ausweis nicht.

b) Angaben zu neuen Regelungen zum Liquiditätsmanagement gem. § 300 Abs. 1 Nr. 2 KAGB

siehe ab dieser Seite und folgend

c) Angaben zum Risikoprofil nach § 300 Abs. 1 Nr. 2 KAGB

siehe ab Folgeseite

d) Angaben zur Änderung des max. Umfangs des Leverage § 300 Abs. 2 Nr. 1 KAGB

Der maximale Umfang des Leverage, den die AIF-Kapitalverwaltungsgesellschaft für Rechnung des AIF einsetzen kann, hat sich im Berichtszeitraum nicht verändert.

e) Leverage-Umfang nach Bruttomethode bezüglich ursprünglich festgelegtem Höchstmaß

5,0
(derzeit: 2,5)

f) tatsächlicher Leverage-Umfang nach Bruttomethode

1,2

g) Leverage-Umfang nach Commitmentmethode bezüglich ursprünglich festgelegtem Höchstmaß

2,0

h) tatsächlicher Leverage-Umfang nach Commitmentmethode

1,0

Zu b) der zusätzlichen Informationen:

Angaben zu neuen Regelungen zum Liquiditätsmanagement gem. § 300 Abs. 1 Nr. 2 KAGB

Die Gesellschaft verfügt über ein Liquiditäts-Managementsystem.

Die Gesellschaft hat für das Sondervermögen schriftliche Grundsätze und Verfahren festgelegt, die es ihr ermöglichen, die Liquiditätsrisiken des Sondervermögens zu überwachen und zu gewährleisten, dass sich das Liquiditätsprofil der Anlagen des Sondervermögens mit den zugrundeliegenden Verbindlichkeiten des Sondervermögens deckt. Unter Berücksichtigung der Anlagestrategie ergibt sich folgendes Liquiditätsprofil des Sondervermögens: Risikoarme Liquiditätsanlagen mit kurz- und mittelfristigen Laufzeiten in vorwiegend liquiden Produkten.

Anhang gem. § 7 Nr. 9 KARBV

Die Grundsätze und Verfahren umfassen:

- Die Gesellschaft überwacht die Liquiditätsrisiken, die sich auf Ebene des Sondervermögens oder der Vermögensgegenstände ergeben können. Sie nimmt dabei eine Einschätzung der Liquidität der im Sondervermögen gehaltenen Vermögensgegenstände in Relation zum Fondsvermögen vor und legt hierfür eine Liquiditätsquote fest. Die Beurteilung der Liquidität beinhaltet beispielsweise eine Analyse des Handelsvolumens, der Komplexität des Vermögensgegenstandes, die Anzahl der Handelstage, die zur Veräußerung des jeweiligen Vermögensgegenstandes benötigt werden, ohne Einfluss auf den Marktpreis zu nehmen. Die Gesellschaft überwacht hierbei auch die Anlagen in Zielfonds und deren Rücknahmegrundsätze und daraus resultierende etwaige Auswirkungen auf die Liquidität des Fonds.
- Die Gesellschaft überwacht die Liquiditätsrisiken, die sich durch erhöhte Rückgabeverlangen der Anleger ergeben können. Hierbei bilden sich Erwartungen über Nettomittelveränderungen unter Berücksichtigung von verfügbaren Informationen über die Anlegerstruktur und Erfahrungswerte aus historischen Nettomittelveränderungen heraus. Sie berücksichtigt die Auswirkungen von Großabruftrisiken und anderen Risiken (z. B. Reputationsrisiken).
- Die Gesellschaft hat für das Sondervermögen adäquate Limits für die Liquiditätsrisiken festgelegt. Sie überwacht die Einhaltung dieser Limits und hat Verfahren für eine Überschreitung oder drohende Überschreitung der Limits festgelegt.
- Die von der Gesellschaft eingerichteten Verfahren gewährleisten eine Konsistenz zwischen Liquiditätsquote, den Liquiditäts-Risikolimits und den zu erwarteten Nettomittelveränderungen.

Die Gesellschaft überprüft diese Grundsätze mindestens jährlich und bei Bedarf und aktualisiert diese entsprechend. Die Gesellschaft führt quartärlige Stresstests durch, mit denen sie die Liquiditätsrisiken des Fonds bewerten kann. Die Gesellschaft führt die Stresstests auf der Grundlage zuverlässiger und aktueller quantitativer oder, falls dies nicht angemessen ist, qualitativer Informationen durch. Hierbei werden Anlagestrategie, Rücknahmefristen, Zahlungsverpflichtungen und Fristen, innerhalb derer die Vermögensgegenstände veräußert werden können, sowie Informationen in Bezug auf allgemeines Anlegerverhalten, Marktentwicklungen, weitere Angaben einbezogen. Die Stresstests simulieren gegebenenfalls mangelnde Liquidität der Vermögensgegenstände des Sondervermögens sowie in Anzahl und Umfang atypische Verlangen von Rücknahmen. Sie decken Marktrisiken und deren Auswirkungen ab, einschließlich auf Nachschussforderungen, Anforderungen der Besicherungen oder Kreditlinien. Sie tragen Bewertungssensitivitäten unter Stressbedingungen Rechnung. Sie werden unter Berücksichtigung der Anlagestrategie, des Liquiditätsprofils, der Anlegerart und der Rücknahmegrundsätze des Sondervermögens in einer der Art des Sondervermögens angemessenen Häufigkeit durchgeführt.

Zu c) der zusätzlichen Informationen:

Angaben zum Risikoprofil nach § 300 Abs. 1 Nr. 3 KAGB

Die Rückgaberechte unter normalen und außergewöhnlichen Umständen sowie die Aussetzung der Rücknahme sind im Verkaufsprospekt im Abschnitt 8.5 „Ausgabe und Rücknahme der Anteile“ sowie Abschnitt 8.12: „Rücknahmeaussetzung und Beschlüsse der Anleger“ dargestellt. Die hiermit verbundenen Risiken sind unter Abschnitt 4.1 „Risiken einer Fondsanlage“ sowie 4.3 „Risiken der eingeschränkten oder erhöhten Liquidität des Fonds (Liquiditätsrisiko)“ erläutert.

Risikoprofil

In diesem Jahresbericht finden Sie im „Tätigkeitsbericht der Geschäftsführung“ eine Darstellung zum „Risikoprofil“ mit den wesentlichen Risiken und entsprechenden risikomindernden Maßnahmen. Ergänzend einige zusätzliche Informationen zur weiteren Erläuterung der Risikothematik:

Sondervermögen

Das Sondervermögen wurde am 2. Oktober 2000 für unbegrenzte Dauer aufgelegt.

Die Gesellschaft legt das bei ihr eingelegte Kapital im eigenen Namen für gemeinschaftliche Rechnung der Anleger nach dem Grundsatz der Risikomischung in den nach dem KAGB zugelassenen Vermögensgegenständen gesondert vom eigenen Vermögen in Form von Sondervermögen an. Die zum Sondervermögen gehörenden Vermögensgegenstände stehen im Eigentum der Kapitalverwaltungsgesellschaft, die sie treuhänderisch für die Anleger verwaltet. Das Sondervermögen gehört nicht zur Insolvenzmasse der Gesellschaft.

In welche Vermögensgegenstände die Gesellschaft die Gelder der Anleger anlegen darf und welche Bestimmungen sie dabei zu beachten hat, ergibt sich aus dem KAGB, den dazugehörigen Verordnungen und den Anlagebedingungen, die das Rechtsverhältnis zwischen den Anlegern und der Gesellschaft regeln. Die Anlagebedingungen umfassen einen Allgemeinen und einen Besonderen Teil („Allgemeine Anlagebedingungen“ und „Besondere Anlagebedingungen“). Anlagebedingungen für ein Investmentvermögen müssen vor deren Verwendung von der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht („BaFin“) genehmigt werden.

Die Kapitalverwaltungsgesellschaft legt die Mittel des Sondervermögens mit dem Ziel der Erzielung regelmäßiger Erträge aufgrund zufließender Mieten und Zinsen sowie eines kontinuierlichen Wertzuwachses in Immobilien an. Die erzielten Erträge werden grundsätzlich ausgeschüttet, wobei angestrebt wird, einen steuerfreien Anteil für den Privatanleger zu erzielen. Dazu wird überwiegend in Immobilien in deutschen und europäischen Ballungszentren investiert. Die Wertschwankungen der Anteile sind im Vergleich zu Aktien- oder Rentenfonds zumeist deutlich geringer. Bei der Anlage in Anteile dieses Sondervermögens sind vor allem immobilientypische Risiken (z. B. Mietausfall, Leerstand und Wertminderung der Gebäude), Auslandsrisiken (z. B. Währungskursschwankungen, Änderungen des Rechts- und/oder Steuerrechtsrahmens), eingeschränkte Liquidität der Anteile (Mindesthaltedauer, Rücknahmeankündigungsfristen und Risiko der Rücknahmeaussetzung) sowie sonstige Marktrisiken (z. B. Zinsänderungsrisiko, Fremdfinanzierungsrisiko) zu bedenken.

Profil des typischen Anlegers

Die Anteile des Sondervermögens sind in erster Linie für den Vermögensaufbau sowie die Vermögensoptimierung bestimmt. Sie eignen sich besonders für Anleger mit geringer bis mittlerer Wertpapiererfahrung und Risikobereitschaft. Der Anleger sollte einen mittel- bis langfristigen Anlagehorizont haben.

Der Preis der Anteile und die daraus erzielten Erträge können sowohl fallen als auch steigen. Anleger können unter Umständen angelegte Beträge nicht zurückerhalten oder keine Rendite auf ihre Kapitalanlage erzielen. Eine Anlage in Anteilen dieses Sondervermögens sollte dementsprechend – auch im Hinblick auf die mit dem Erwerb der Anteile verbundenen Kosten – als mittel- bis langfristige Investition angesehen werden. Im Hinblick auf die Risiken, denen die Vermögensgegenstände des Sondervermögens ausgesetzt sein können, empfiehlt es sich nicht, Anteile auf Kredit zu erwerben.

Der Anleger muss in der Lage sein, die eingeschränkte Verfügbarkeit der Anteile hinzunehmen. Bitte beachten Sie hierzu die Risikohinweise der Ziff. 4 unter dem Abschnitt „Aussetzung der Anteilrücknahme“ im Verkaufsprospekt.

Interessierten Anlegern wird geraten, sich über die entsprechenden rechtlichen Erfordernisse, Devisenbestimmungen und Steuern nach dem Recht des Landes ihrer Staatsangehörigkeit, ihres gewöhnlichen Aufenthaltes oder Wohnsitzes zu informieren, die sich auf den Besitz oder die Veräußerung von Anteilen auswirken können.

Anhang gem. § 7 Nr. 9 KARBV

Risikohinweise für das Sondervermögen

Vor der Entscheidung über den Kauf von Anteilen an dem Sondervermögen sollten Anleger die Risikohinweise zusammen mit den anderen im Verkaufsprospekt enthaltenen Informationen sorgfältig lesen und diese bei ihrer Anlageentscheidung berücksichtigen. Der Eintritt eines oder mehrerer dieser Risiken kann für sich genommen oder zusammen mit anderen Umständen die Wertentwicklung des Sondervermögens bzw. der im Sondervermögen gehaltenen Vermögensgegenstände nachteilig beeinflussen und sich damit auch nachteilig auf den Anteilwert auswirken.

Veräußert der Anleger Anteile an dem Sondervermögen zu einem Zeitpunkt, in dem die Kurse der in dem Sondervermögen befindlichen Vermögensgegenstände gegenüber dem Zeitpunkt seines Anteilerwerbs gefallen sind, so erhält er das von ihm in das Sondervermögen investierte Kapital nicht oder nicht vollständig zurück. Der Anleger könnte sein in das Sondervermögen investiertes Kapital teilweise oder in Einzelfällen sogar ganz verlieren. Wertzuwächse können nicht garantiert werden. Das Risiko des Anlegers ist auf die angelegte Summe beschränkt. Eine Nachschusspflicht über das vom Anleger investierte Kapital hinaus besteht nicht.

Neben den hier und im Verkaufsprospekt beschriebenen Risiken und Unsicherheiten kann die Wertentwicklung des Sondervermögens durch verschiedene weitere Risiken und Unsicherheiten beeinträchtigt werden, die derzeit nicht bekannt sind. Die Reihenfolge, in der die Risiken im Verkaufsprospekt aufgeführt werden, enthält weder eine Aussage über die Wahrscheinlichkeit ihres Eintritts noch über das Ausmaß oder die Bedeutung bei Eintritt einzelner Risiken.

Risiken einer Fondsanlage

Die Risiken können sich nachteilig auf den Anteilwert, auf das vom Anleger investierte Kapital sowie auf die vom Anleger geplante Haltedauer der Fondsanlage auswirken und sind ausführlich im Verkaufsprospekt des WestInvest InterSelect im Kapitel 4 „Risikohinweise für das Sondervermögen“ im Einzelnen erläutert.

Weitere zum Verständnis des Berichts erforderliche Angaben

Es kann nicht ausgeschlossen werden, dass es insbesondere durch Virus-Mutationen zumindest kurzfristig zu Rückschlägen in der Pandemiebekämpfung kommen kann. Die weltweiten Auswirkungen der Corona-Pandemie im Allgemeinen und auf die Wirtschaft im Besonderen sind aktuell als beherrschbar einzuschätzen. Es besteht aber weiterhin eine Unsicherheit hinsichtlich möglicher zukünftiger Entwicklungen. Insofern könnten sich die Coronavirus-Pandemie und erneute damit verbundene Maßnahmen weiterhin auf die Wertentwicklung bzw. auf verschiedene Risiken (u. a. Marktpreis-, Adressenausfall- oder Liquiditätsrisiken) der Offenen Immobilienfonds auswirken.

Die Allgemeinen Anlagebedingungen (AAB) und die Besonderen Anlagebedingungen (BAB) für das von der WestInvest Gesellschaft für Investmentfonds mbH verwaltete Sondervermögen WestInvest InterSelect (ISIN DE0009801423) werden begrifflich an die sich aus der Umsetzung der Verordnung (EU) Nr. 1286/2014 („PRIIP“) ergebende Ersetzung der Bezeichnung „wesentliche Anlegerinformationen“ durch „Basisinformationsblatt“ angepasst. Alle Änderungen traten mit Wirkung zum 1. Januar 2023 in Kraft. Ein Rückgabe- oder Umtauschrecht gemäß § 163 Absatz 3 KAGB besteht gemäß § 346 Absatz 7 KAGB nicht.

¹⁾ § 101 Abs. 3 Nr. 1 KAGB Angabe für Publikums- und Spezialfonds

²⁾ Mitarbeiterwechsel innerhalb der Deka-Gruppe werden einheitlich gemäß gruppenweitem Vergütungsbericht dargestellt.

* KARBV = Kapitalanlage-Rechnungslegungs- und -Bewertungsverordnung; Verordnung über Inhalt, Umfang und Darstellung der Rechnungslegung von Sondervermögen, Investmentaktiengesellschaften und Investmentkommanditgesellschaften sowie über die Bewertung der zu dem Investmentvermögen gehörenden Vermögensgegenstände.

Vermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

**An die WestInvest
Gesellschaft für Investmentfonds mbH,
Düsseldorf**

Prüfungsurteil

Wir haben den Jahresbericht des Sondervermögens WestInvest InterSelect – bestehend aus dem Tätigkeitsbericht für das Geschäftsjahr vom 1. April 2022 bis zum 31. März 2023, der Vermögensübersicht und der Vermögensaufstellung zum 31. März 2023, der Ertrags- und Aufwandsrechnung, der Verwendungsrechnung, der Entwicklungsrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. April 2022 bis zum 31. März 2023 sowie der vergleichenden Übersicht über die letzten drei Geschäftsjahre, der Aufstellung der während des Berichtszeitraums abgeschlossenen Geschäfte, soweit diese nicht mehr Gegenstand der Vermögensaufstellung sind, und dem Anhang – geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der beigefügte Jahresbericht in allen wesentlichen Belangen den Vorschriften des deutschen Kapitalanlagegesetzbuchs (KAGB) und den einschlägigen europäischen Verordnungen und ermöglicht es unter Beachtung dieser Vorschriften, sich ein umfassendes Bild der tatsächlichen Verhältnisse und Entwicklungen des Sondervermögens zu verschaffen.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Prüfung des Jahresberichts in Übereinstimmung mit § 102 KAGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresberichts“ unseres Vermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von der WestInvest Gesellschaft für Investmentfonds mbH unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zum Jahresbericht zu dienen.

Sonstige Informationen

Die gesetzlichen Vertreter sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die übrigen Darstellungen und Ausführungen zum Sondervermögen im Jahresbericht, mit Ausnahme der in § 101 KAGB aufgeführten und geprüften Bestandteile des Jahresberichts sowie unseres Vermerks.

Unser Prüfungsurteil zum Jahresbericht erstreckt sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir diesbezüglich weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung ab.

Im Zusammenhang mit unserer Abschlussprüfung haben wir die Verantwortlichkeit die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Jahresbericht oder unseren bei der Abschlussprüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresbericht

Die gesetzlichen Vertreter der WestInvest Gesellschaft für Investmentfonds mbH sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresberichts, der den Vorschriften des deutschen KAGB und den einschlägigen europäischen Verordnungen in allen wesentlichen Belangen entspricht und dafür, dass der Jahresbericht es unter Beachtung dieser Vorschriften ermöglicht, sich ein umfassendes Bild der tatsächlichen Verhältnisse und Entwicklungen des Sondervermögens zu verschaffen. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit diesen Vorschriften als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresberichts zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d.h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresberichts sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, Ereignisse, Entscheidungen und Faktoren, welche die weitere Entwicklung des Sondervermögens wesentlich beeinflussen können, in die Berichterstattung einzubeziehen. Das bedeutet u.a., dass die gesetzlichen Vertreter bei der Aufstellung des Jahresberichts die Fortführung des Sondervermögens durch die WestInvest Gesellschaft für Investmentfonds mbH zu beurteilen haben und die Verantwortung haben, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung des Sondervermögens, sofern einschlägig, anzugeben.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresbericht als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, sowie einen Vermerk zu erteilen, der unser Prüfungsurteil zum Jahresbericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 102 KAGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern im Jahresbericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als das Risiko, dass aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresberichts relevanten internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieses Systems der WestInvest Gesellschaft für Investmentfonds mbH abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern der WestInvest Gesellschaft für Investmentfonds mbH bei der Aufstellung des Jahresberichts angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen auf der Grundlage erlangter Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fortführung des Sondervermögens durch die WestInvest Gesellschaft für Investmentfonds mbH aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Vermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresbericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Vermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass das Sondervermögen durch die WestInvest Gesellschaft für Investmentfonds mbH nicht fortgeführt wird.
- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Jahresberichts insgesamt, einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresbericht die zugrundeliegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresbericht es unter Beachtung der Vorschriften des deutschen KAGB und der einschlägigen europäischen Verordnungen ermöglicht, sich ein umfassendes Bild der tatsächlichen Verhältnisse und Entwicklungen des Sondervermögens zu verschaffen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen u. a. den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Frankfurt am Main, den 30. Juni 2023

Deloitte GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Christof Stadter
Wirtschaftsprüfer

Martin Strücker
Wirtschaftsprüfer



Berlin, Max-Urich-Straße 3 / Ackerstraße 78

Steuerliche Hinweise für Anteilsinhaber¹⁾

Die Ausschüttung für das Geschäftsjahr 2021/2022 in Höhe von 0,75 EUR je Anteil erfolgte am 08.07.2022.²⁾ Am 07.07.2023 werden den Anlegern 0,90 EUR pro Anteil ausgeschüttet.

ALLGEMEINE BESTEUERUNGSSYSTEMATIK

Die Aussagen zu den steuerlichen Vorschriften gelten nur für Anleger, die in Deutschland unbeschränkt steuerpflichtig sind. Unbeschränkt steuerpflichtige Anleger werden nachfolgend auch als Steuerinländer bezeichnet. Dem ausländischen Anleger empfehlen wir, sich vor Erwerb von Anteilen an dem in diesem Jahresbericht beschriebenen Sondervermögen mit seinem Steuerberater in Verbindung zu setzen und mögliche steuerliche Konsequenzen aus dem Anteilerwerb in seinem Heimatland individuell zu klären.

Die hier enthaltenen Aussagen beziehen sich auf die Rechtslage seit 01.01.2018. Sofern Fondsanteile vor dem 01.01.2018 erworben wurden, können sich weitere, hier nicht näher beschriebene Besonderheiten im Zusammenhang mit der Fondsanlage ergeben.

Darstellung der Rechtslage seit dem 01.01.2018

Der Fonds ist als Zweckvermögen grundsätzlich von der Körperschaft- und Gewerbesteuer befreit. Er ist jedoch partiell körperschaftsteuerpflichtig mit seinen inländischen Immobilienerträgen, d.h. inländischen Mieterträgen und Gewinnen aus der Veräußerung inländischer Immobilien (der Gewinn aus dem Verkauf inländischer Immobilien ist hinsichtlich der bis zum 31.12.2017 entstandenen stillen Reserven steuerfrei, wenn der Zeitraum zwischen Anschaffung und der Veräußerung mehr als zehn Jahre beträgt), inländischen Beteiligungseinnahmen und sonstigen inländischen Einkünften im Sinne der beschränkten Einkommensteuerpflicht mit Ausnahme von Gewinnen aus dem Verkauf von Anteilen an Kapitalgesellschaften. Der Steuersatz beträgt 15 %. Soweit die steuerpflichtigen Einkünfte im Wege des Kapitalertragsteuerabzugs erhoben werden, umfasst der Steuersatz von 15 % bereits den Solidaritätszuschlag.

Die Investmenterträge werden jedoch beim Privatanleger als Einkünfte aus Kapitalvermögen der Einkommensteuer unterworfen, soweit diese zusammen mit sonstigen Kapitalerträgen den Sparer-Pauschbetrag von jährlich 1.000,- EUR (für Alleinstehende oder getrennt veranlagte Ehegatten) bzw. 2.000,- EUR (für zusammen veranlagte Ehegatten) übersteigen.

Einkünfte aus Kapitalvermögen unterliegen grundsätzlich einem Steuerabzug von 25 % (zuzüglich Solidaritätszuschlag und gegebenenfalls Kirchensteuer). Zu den Einkünften aus Kapitalvermögen gehören auch die Erträge aus Investmentfonds (Investmenterträge), d.h. die Ausschüttungen des Fonds, die Vorabpauschalen und die Gewinne aus der Veräußerung der Anteile. Unter bestimmten Voraussetzungen können die Anleger

einen pauschalen Teil dieser Investmenterträge steuerfrei erhalten (sog. Teilfreistellung).

Der Steuerabzug hat für den Privatanleger grundsätzlich Abgeltungswirkung (sog. Abgeltungsteuer), so dass die Einkünfte aus Kapitalvermögen regelmäßig nicht in der Einkommensteuererklärung anzugeben sind. Bei der Vornahme des Steuerabzugs werden durch die depotführende Stelle grundsätzlich bereits Verlustverrechnungen vorgenommen und aus der Direktanlage stammende ausländische Quellensteuern angerechnet.

Der Steuerabzug hat u. a. aber dann keine Abgeltungswirkung, wenn der persönliche Steuersatz geringer ist als der Abgeltungssatz von 25 %. In diesem Fall können die Einkünfte aus Kapitalvermögen in der Einkommensteuererklärung angegeben werden. Das Finanzamt setzt dann den niedrigeren persönlichen Steuersatz an und rechnet auf die persönliche Steuerschuld den vorgenommenen Steuerabzug an (sog. Günstigerprüfung).

Sofern Einkünfte aus Kapitalvermögen keinem Steuerabzug unterlegen haben (weil z. B. ein Gewinn aus der Veräußerung von Fondsanteilen in einem ausländischen Depot erzielt wird), sind diese in der Steuererklärung anzugeben. Im Rahmen der Veranlagung unterliegen die Einkünfte aus Kapitalvermögen dann ebenfalls dem Abgeltungssatz von 25 % oder dem niedrigeren persönlichen Steuersatz.

Sofern sich die Anteile im Betriebsvermögen befinden, werden die Erträge als Betriebseinnahmen steuerlich erfasst.

ANTEILE IM PRIVATVERMÖGEN (STEUERINLÄNDER)

Ausschüttungen

Ausschüttungen des Fonds sind grundsätzlich steuerpflichtig.

Der Fonds erfüllt jedoch die steuerlichen Voraussetzungen für einen Immobilienfonds, daher sind 60 % der Ausschüttungen steuerfrei.

Die steuerpflichtigen Ausschüttungen unterliegen i.d.R. dem Steuerabzug von 25 % (zuzüglich Solidaritätszuschlag und gegebenenfalls Kirchensteuer).

Vom Steuerabzug kann Abstand genommen werden, wenn der Anleger Steuerinländer ist und einen Freistellungsauftrag vorlegt, sofern die steuerpflichtigen Ertragsteile 1.000,- EUR bei Einzelveranlagung bzw. 2.000,- EUR bei Zusammenveranlagung von Ehegatten nicht übersteigen.

Entsprechendes gilt auch bei Vorlage einer Bescheinigung für Personen, die voraussichtlich nicht zur Einkommensteuer ver-

Steuerliche Hinweise für Anteilinhaber

anlagt werden (sogenannte Nichtveranlagungsbescheinigung, nachfolgend „NV-Bescheinigung“).

Verwahrt der inländische Anleger die Anteile in einem inländischen Depot, so nimmt die depotführende Stelle als Zahlstelle vom Steuerabzug Abstand, wenn ihr vor dem festgelegten Ausschüttungstermin ein in ausreichender Höhe ausgestellter Freistellungsauftrag nach amtlichem Muster oder eine NV-Bescheinigung, die vom Finanzamt für die Dauer von maximal drei Jahren erteilt wird, vorgelegt wird. In diesem Fall erhält der Anleger die gesamte Ausschüttung ungekürzt gutgeschrieben.

Vorabpauschalen

Die Vorabpauschale ist der Betrag, um den die Ausschüttungen des Fonds innerhalb eines Kalenderjahres den Basisertrag für dieses Kalenderjahr unterschreiten. Der Basisertrag wird durch Multiplikation des Rücknahmepreises des Anteils zu Beginn eines Kalenderjahres mit 70% des Basiszinses, der aus der langfristig erzielbaren Rendite öffentlicher Anleihen abgeleitet wird, ermittelt. Der Basisertrag ist auf den Mehrbetrag begrenzt, der sich zwischen dem ersten und dem letzten im Kalenderjahr festgesetzten Rücknahmepreis zuzüglich der Ausschüttungen innerhalb des Kalenderjahres ergibt. Im Jahr des Erwerbs der Anteile vermindert sich die Vorabpauschale um ein Zwölftel für jeden vollen Monat, der dem Monat des Erwerbs vorangeht. Die Vorabpauschale gilt am ersten Werktag des folgenden Kalenderjahres als zugeflossen.

Vorabpauschalen sind grundsätzlich steuerpflichtig.

Der Fonds erfüllt jedoch die steuerlichen Voraussetzungen für einen Immobilienfonds, daher sind 60 % der Vorabpauschale steuerfrei.

Die steuerpflichtigen Vorabpauschalen unterliegen i.d.R. dem Steuerabzug von 25 % (zuzüglich Solidaritätszuschlag und gegebenenfalls Kirchensteuer).

Vom Steuerabzug kann Abstand genommen werden, wenn der Anleger Steuerinländer ist und einen Freistellungsauftrag vorlegt, sofern die steuerpflichtigen Ertragsteile 1.000,- EUR bei Einzelveranlagung bzw. 2.000,- EUR bei Zusammenveranlagung von Ehegatten nicht übersteigen.

Entsprechendes gilt auch bei Vorlage einer NV-Bescheinigung.

Verwahrt der inländische Anleger die Anteile in einem inländischen Depot, so nimmt die depotführende Stelle als Zahlstelle vom Steuerabzug Abstand, wenn ihr vor dem Zuflusszeitpunkt ein in ausreichender Höhe ausgestellter Freistellungsauftrag nach amtlichem Muster oder eine NV-Bescheinigung, die vom Finanzamt für die Dauer von maximal drei Jahren erteilt wird, vorgelegt

wird. In diesem Fall wird keine Steuer abgeführt. Andernfalls hat der Anleger der inländischen depotführenden Stelle den Betrag der abzuführenden Steuer zur Verfügung zu stellen. Zu diesem Zweck darf die depotführende Stelle den Betrag der abzuführenden Steuer von einem bei ihr unterhaltenen und auf den Namen des Anlegers lautenden Kontos ohne Einwilligung des Anlegers einziehen. Soweit der Anleger nicht vor Zufluss der Vorabpauschale widerspricht, darf die depotführende Stelle auch insoweit den Betrag der abzuführenden Steuer von einem auf den Namen des Anlegers lautenden Konto einziehen, wie ein mit dem Anleger vereinbarter Kontokorrentkredit für dieses Konto nicht in Anspruch genommen wurde. Soweit der Anleger seiner Verpflichtung, den Betrag der abzuführenden Steuer der inländischen depotführenden Stelle zur Verfügung zu stellen, nicht nachkommt, hat die depotführende Stelle dies dem für sie zuständigen Finanzamt anzuzeigen. Der Anleger muss in diesem Fall die Vorabpauschale insoweit in seiner Einkommensteuererklärung angeben.

Aufgrund der ausreichenden Ausschüttungshöhe wird für das Kalenderjahr 2023 keine Vorabpauschale anfallen.

Veräußerungsgewinne auf Anlegerebene

Werden Anteile an dem Fonds veräußert, unterliegt der Veräußerungsgewinn dem Abgeltungssatz von 25 %.

Der Fonds erfüllt jedoch die steuerlichen Voraussetzungen für einen Immobilienfonds, daher sind 60 % der Veräußerungsgewinne steuerfrei.

Sofern die Anteile in einem inländischen Depot verwahrt werden, nimmt die depotführende Stelle den Steuerabzug unter Berücksichtigung etwaiger Teilfreistellungen vor. Der Steuerabzug von 25 % (zuzüglich Solidaritätszuschlag und gegebenenfalls Kirchensteuer) kann durch die Vorlage eines ausreichenden Freistellungsauftrags bzw. einer NV-Bescheinigung vermieden werden. Werden solche Anteile von einem Privatanleger mit Verlust veräußert, dann ist der Verlust – ggf. reduziert aufgrund einer Teilfreistellung – mit anderen positiven Einkünften aus Kapitalvermögen verrechenbar. Sofern die Anteile in einem inländischen Depot verwahrt werden und bei derselben depotführenden Stelle im selben Kalenderjahr positive Einkünfte aus Kapitalvermögen erzielt wurden, nimmt die depotführende Stelle die Verlustverrechnung vor.

Bei der Ermittlung des Veräußerungsgewinns ist der Gewinn um die während der Besitzzeit angesetzten Vorabpauschalen zu mindern.

Steuerliche Hinweise für Anteilinhaber

ANTEILE IM BETRIEBSVERMÖGEN (STEUERINLÄNDER)

Erstattung der Körperschaftsteuer des Fonds

Die auf Fondsebene angefallene Körperschaftsteuer kann erstatet werden, soweit ein Anleger eine inländische Körperschaft, Personenvereinigung oder Vermögensmasse ist, die nach der Satzung, dem Stiftungsgeschäft oder der sonstigen Verfassung und nach der tatsächlichen Geschäftsführung ausschließlich und unmittelbar gemeinnützigen, mildtätigen oder kirchlichen Zwecken dient oder eine Stiftung des öffentlichen Rechts ist, die ausschließlich und unmittelbar gemeinnützigen oder mildtätigen Zwecken dient, oder eine juristische Person des öffentlichen Rechts ist, die ausschließlich und unmittelbar kirchlichen Zwecken dient; dies gilt nicht, wenn die Anteile in einem wirtschaftlichen Geschäftsbetrieb gehalten werden. Dasselbe gilt für vergleichbare ausländische Anleger mit Sitz und Geschäftsleitung in einem Amts- und Beihilfe leistenden ausländischen Staat.

Voraussetzung hierfür ist, dass ein solcher Anleger einen entsprechenden Antrag stellt und die angefallene Körperschaftsteuer anteilig auf seine Besitzzeit entfällt. Zudem muss der Anleger seit mindestens drei Monaten vor dem Zufluss der körperschaftsteuerpflichtigen Erträge des Fonds zivilrechtlicher und wirtschaftlicher Eigentümer der Anteile sein, ohne dass eine Verpflichtung zur Übertragung der Anteile auf eine andere Person besteht. Ferner setzt die Erstattung im Hinblick auf die auf der Fondsebene angefallene Körperschaftsteuer auf deutsche Dividenden und Erträge aus deutschen eigenkapitalähnlichen Genussrechten im Wesentlichen voraus, dass deutsche Aktien und deutsche eigenkapitalähnliche Genussrechte vom Fonds als wirtschaftlichem Eigentümer ununterbrochen 45 Tage innerhalb von 45 Tagen vor und nach dem Fälligkeitszeitpunkt der Kapitalerträge gehalten wurden und in diesen 45 Tagen ununterbrochen Mindestwertänderungsrisiken i.H.v. 70 % bestanden (sog. 45-Tage-Regelung).

Entsprechendes gilt beschränkt auf die Körperschaftsteuer, die auf inländische Immobilienerträge des Fonds entfällt, wenn der Anleger eine inländische juristische Person des öffentlichen Rechts ist, soweit die Investmentanteile nicht einem nicht von der Körperschaftsteuer befreiten Betrieb gewerblicher Art zuzurechnen sind, oder der Anleger eine von der Körperschaftsteuer befreite inländische Körperschaft, Personenvereinigung oder Vermögensmasse ist, der nicht die Körperschaftsteuer des Fonds auf sämtliche steuerpflichtigen Einkünfte zu erstatten ist.

Dem Antrag sind Nachweise über die Steuerbefreiung und ein von der depotführenden Stelle ausgestellter Investmentanteil-Bestandsnachweis beizufügen. Der Investmentanteil-Bestandsnachweis ist eine nach amtlichem Muster erstellte Bescheinigung über den Umfang der durchgehend während des Kalenderjahres

vom Anleger gehaltenen Anteile sowie den Zeitpunkt und Umfang des Erwerbs und der Veräußerung von Anteilen während des Kalenderjahres.

Die auf Fondsebene angefallene Körperschaftsteuer kann ebenfalls erstatet werden, soweit die Anteile an dem Fonds im Rahmen von Altersvorsorge- oder Basisrentenverträgen gehalten werden, die nach dem Altersvorsorgeverträge-Zertifizierungsgesetz zertifiziert wurden. Dies setzt voraus, dass der Anbieter eines Altersvorsorge- oder Basisrentenvertrags dem Fonds innerhalb eines Monats nach dessen Geschäftsjahresende mitteilt, zu welchen Zeitpunkten und in welchem Umfang Anteile erworben oder veräußert wurden. Zudem ist die o.g. 45-Tage-Regelung zu berücksichtigen.

Eine Verpflichtung des Fonds bzw. der Gesellschaft, das Erstattungsverfahren durchzuführen, besteht nicht. Der Fonds führt das Erstattungsverfahren für dieses Geschäftsjahr nicht durch.

Aufgrund der hohen Komplexität der Regelung erscheint die Hinzuziehung eines steuerlichen Beraters sinnvoll.

Ausschüttungen

Ausschüttungen des Fonds sind grundsätzlich einkommen- bzw. körperschaftsteuer- und gewerbsteuerpflichtig.

Der Fonds erfüllt jedoch die steuerlichen Voraussetzungen für einen Immobilienfonds, daher sind 60 % der Ausschüttungen steuerfrei für Zwecke der Einkommens- bzw. Körperschaftsteuer und 30 % für Zwecke der Gewerbesteuer.

Die Ausschüttungen unterliegen i.d.R. dem Steuerabzug von 25 % (zuzüglich Solidaritätszuschlag). Beim Steuerabzug wird die Teilfreistellung berücksichtigt.

Vorabpauschalen

Die Vorabpauschale ist der Betrag, um den die Ausschüttungen des Fonds innerhalb eines Kalenderjahres den Basisertrag für dieses Kalenderjahr unterschreiten. Der Basisertrag wird durch Multiplikation des Rücknahmepreises des Anteils zu Beginn eines Kalenderjahres mit 70 % des Basiszinses, der aus der langfristig erzielbaren Rendite öffentlicher Anleihen abgeleitet wird, ermittelt. Der Basisertrag ist auf den Mehrbetrag begrenzt, der sich zwischen dem ersten und dem letzten im Kalenderjahr festgesetzten Rücknahmepreis zuzüglich der Ausschüttungen innerhalb des Kalenderjahres ergibt. Im Jahr des Erwerbs der Anteile vermindert sich die Vorabpauschale um ein Zwölftel für jeden vollen Monat, der dem Monat des Erwerbs vorangeht. Die Vorabpauschale gilt am ersten Werktag des folgenden Kalenderjahres als zugeflossen.

Steuerliche Hinweise für Anteilinhaber

Vorabpauschalen sind grundsätzlich einkommen- bzw. körperschaftsteuer- und gewerbsteuerpflichtig.

Der Fonds erfüllt jedoch die steuerlichen Voraussetzungen für einen Immobilienfonds, daher sind 60 % der Vorabpauschalen steuerfrei für Zwecke der Einkommen- bzw. Körperschaftsteuer und 30 % für Zwecke der Gewerbesteuer.

Die Vorabpauschalen unterliegen i.d.R. dem Steuerabzug von 25 % (zuzüglich Solidaritätszuschlag). Beim Steuerabzug wird die Teilfreistellung berücksichtigt.

Aufgrund der ausreichenden Ausschüttungshöhe wird für das Kalenderjahr 2023 keine Vorabpauschale anfallen.

Veräußerungsgewinne auf Anlegerebene

Gewinne aus der Veräußerung der Anteile unterliegen grundsätzlich der Einkommen- bzw. Körperschaftsteuer und der Gewerbesteuer. Bei der Ermittlung des Veräußerungsgewinns ist der Gewinn um die während der Besitzzeit angesetzten Vorabpauschalen zu mindern.

Der Fonds erfüllt die steuerlichen Voraussetzungen für einen Immobilienfonds, daher sind 60% der Veräußerungsgewinne steuerfrei für Zwecke der Einkommen- bzw. Körperschaftsteuer und 30 % für Zwecke der Gewerbesteuer.

Im Falle eines Veräußerungsverlustes ist der Verlust in Höhe der jeweils anzuwendenden Teilfreistellung auf Anlegerebene nicht abzugsfähig.

Die Gewinne aus der Veräußerung der Anteile unterliegen i.d.R. keinem Kapitalertragsteuerabzug.

NEGATIVE STEUERLICHE ERTRÄGE

Eine Zurechnung negativer steuerlicher Erträge auf den Anleger ist nicht möglich.

ABWICKLUNGSBESTEUERUNG

Während der Abwicklung des Fonds gelten Ausschüttungen insoweit als steuerfreie Kapitalrückzahlung, wie der letzte in diesem Kalenderjahr festgesetzte Rücknahmepreis die fortgeführten Anschaffungskosten unterschreitet.

STEUERAUSLÄNDER

Verwahrt ein Steuerausländer die Fondsanteile im Depot bei einer inländischen depotführenden Stelle, wird vom Steuerabzug auf Ausschüttungen, Vorabpauschalen und Gewinne aus der Veräußerung der Anteile Abstand genommen, sofern er seine steuerliche Ausländereigenschaft nachweist. Sofern die Ausländereigenschaft der depotführenden Stelle nicht bekannt bzw. nicht rechtzeitig nachgewiesen wird, ist der ausländische Anleger gezwungen, die Erstattung des Steuerabzugs entsprechend der Abgabenordnung³⁾ zu beantragen. Zuständig ist das für die depotführende Stelle zuständige Finanzamt.

SOLIDARITÄTSZUSCHLAG

Auf den auf Ausschüttungen, Vorabpauschalen und Gewinnen aus der Veräußerung von Anteilen abzuführenden Steuerabzug ist ein Solidaritätszuschlag in Höhe von 5,5 % zu erheben.

KIRCHENSTEUER

Soweit die Einkommensteuer bereits von einer inländischen depotführenden Stelle (Abzugsverpflichteter) durch den Steuerabzug erhoben wird, wird die darauf entfallende Kirchensteuer nach dem Kirchensteuersatz der Religionsgemeinschaft, der der Kirchensteuerpflichtige angehört, regelmäßig als Zuschlag zum Steuerabzug erhoben. Die Abzugsfähigkeit der Kirchensteuer als Sonderausgabe wird bereits beim Steuerabzug mindernd berücksichtigt.

AUSLÄNDISCHE QUELLENSTEUER

Auf die ausländischen Erträge des Fonds wird teilweise in den Herkunftsländern Quellensteuer einbehalten. Diese Quellensteuer kann bei den Anlegern nicht steuermindernd berücksichtigt werden.

FOLGEN DER VERSCHMELZUNG VON SONDERVERMÖGEN

In den Fällen der Verschmelzung eines inländischen Sondervermögens auf ein anderes inländisches Sondervermögen, bei denen derselbe Teilfreistellungssatz zur Anwendung kommt, kommt es weder auf der Ebene der Anleger noch auf der Ebene der beteiligten Sondervermögen zu einer Aufdeckung von stillen Reserven, d. h. dieser Vorgang ist steuerneutral. Erhalten die Anleger des übertragenden Sondervermögens eine im Verschmelzungsplan vorgesehene Barzahlung,⁴⁾ ist diese wie eine Ausschüttung zu behandeln.

Steuerliche Hinweise für Anteilinhaber

Weicht der anzuwendende Teilfreistellungssatz des Übertragenen von demjenigen des übernehmenden Sondervermögens ab, dann gilt der Investmentanteil des übertragenden Sondervermögens als veräußert und der Investmentanteil des übernehmenden Sondervermögens als angeschafft. Der Gewinn aus der fiktiven Veräußerung gilt erst als zugeflossen, sobald der Investmentanteil des übernehmenden Sondervermögens tatsächlich veräußert wird.

AUTOMATISCHER INFORMATIONSAUSTAUSCH IN STEUERSACHEN

Die Bedeutung des automatischen Austauschs von Informationen zur Bekämpfung von grenzüberschreitendem Steuerbetrug und grenzüberschreitender Steuerhinterziehung hat auf internationaler Ebene in den letzten Jahren stark zugenommen. Die OECD hat hierfür unter anderem einen globalen Standard für den automatischen Informationsaustausch über Finanzkonten in Steuersachen veröffentlicht (Common Reporting Standard, im Folgenden „CRS“). Der CRS wurde Ende 2014 mit der Richtlinie 2014/107/EU des Rates vom 09.12.2014 in die Richtlinie 2011/16/EU bezüglich der Verpflichtung zum automatischen Austausch von Informationen im Bereich der Besteuerung integriert. Die teilnehmenden Staaten (alle Mitgliedstaaten der EU sowie etliche Drittstaaten) wenden den CRS mittlerweile an. Deutschland hat den CRS mit dem Finanzkonten-Informationsaustauschgesetz vom 21.12.2015 in deutsches Recht umgesetzt.

Mit dem CRS werden meldende Finanzinstitute (im Wesentlichen Kreditinstitute) dazu verpflichtet, bestimmte Informationen über ihre Kunden einzuholen. Handelt es sich bei den Kunden (natürliche Personen oder Rechtsträger) um in anderen teilnehmenden Staaten ansässige meldepflichtige Personen (dazu zählen nicht z. B. börsennotierte Kapitalgesellschaften oder Finanzinstitute), werden deren Konten und Depots als meldepflichtige Konten eingestuft. Die meldenden Finanzinstitute werden dann für jedes meldepflichtige Konto bestimmte Informationen an ihre Heimatsteuerbehörde übermitteln. Diese übermitteln die Informationen dann an die Heimatsteuerbehörde des Kunden.

Bei den zu übermittelnden Informationen handelt es sich im Wesentlichen um die persönlichen Daten des meldepflichtigen Kunden (Name; Anschrift; Steueridentifikationsnummer; Geburtsdatum und Geburtsort (bei natürlichen Personen); Ansässigkeitsstaat) sowie um Informationen zu den Konten und Depots (z. B. Kontonummer; Kontosaldo oder Kontowert; Gesamtbruttobetrag der Erträge wie Zinsen, Dividenden oder Ausschüttungen von Investmentfonds); Gesamtbruttoerlöse aus der Veräußerung oder Rückgabe von Finanzvermögen (einschließlich Fondsanteilen).

Konkret betroffen sind folglich meldepflichtige Anleger, die ein Konto und/oder Depot bei einem Kreditinstitut unterhalten, das in einem teilnehmenden Staat ansässig ist. Daher werden deutsche Kreditinstitute Informationen über Anleger, die in an-

deren teilnehmenden Staaten ansässig sind, an das Bundeszentralamt für Steuern melden, das die Informationen an die jeweiligen Steuerbehörden der Ansässigkeitsstaaten der Anleger weiterleitet. Entsprechend werden Kreditinstitute in anderen teilnehmenden Staaten Informationen über Anleger, die in Deutschland ansässig sind, an ihre jeweilige Heimatsteuerbehörde melden, die die Informationen an das Bundeszentralamt für Steuern weiterleitet. Zuletzt ist es denkbar, dass in anderen teilnehmenden Staaten ansässige Kreditinstitute Informationen über Anleger, die in wiederum anderen teilnehmenden Staaten ansässig sind, an ihre jeweilige Heimatsteuerbehörde melden, die die Informationen an die jeweiligen Steuerbehörden der Ansässigkeitsstaaten der Anleger weiterleitet.

GRUNDERWERBSTEUER

Der Verkauf von Anteilen an dem Sondervermögen löst keine Grunderwerbsteuer aus.

3%-STEUER IN FRANKREICH

Seit dem 01.01.2008 unterfallen Immobilien-Sondervermögen grundsätzlich dem Anwendungsbereich einer französischen Sondersteuer (sog. französische 3%-Steuer), die jährlich auf den Verkehrswert der in Frankreich gelegenen Immobilien erhoben wird. Das französische Gesetz sieht für französische Immobilien-Sondervermögen sowie vergleichbare ausländische Sondervermögen die Befreiung von der 3%-Steuer vor. Nach Auffassung der französischen Finanzverwaltung sind deutsche Immobilien-Sondervermögen nicht grundsätzlich mit französischen Immobilien-Sondervermögen vergleichbar, so dass sie nicht grundsätzlich von der 3%-Steuer befreit sind.

Um von dieser Steuer befreit zu werden, muss das Sondervermögen WestInvest InterSelect nach Auffassung der französischen Finanzverwaltung jährlich eine Erklärung abgeben, in welcher der französische Grundbesitz zum 01. Januar eines jeden Jahres angegeben wird und diejenigen Anteilinhaber benannt werden, die zum 01. Januar eines Jahres an dem Sondervermögen zu 1 % oder mehr beteiligt waren.

Somit sind die Anleger zu benennen, die zum 01.01.2023 mindestens 1.997.816 Anteile am Sondervermögen WestInvest InterSelect hielten.

Damit das Sondervermögen seiner Erklärungspflicht nachkommen und damit eine Erhebung der französischen 3%-Steuer vermieden werden kann, bitten wir Sie, wenn Ihre Beteiligung am Sondervermögen WestInvest InterSelect zum 01. Januar eine Quote von 1 % erreicht bzw. überschritten hat, uns eine schriftliche Erklärung zuzusenden, in der Sie der Bekanntgabe Ihres Namens, Ihrer Anschrift und Ihrer Beteiligungshöhe gegenüber der französischen Finanzverwaltung zustimmen.

Steuerliche Hinweise für Anteilhaber

Diese Benennung hat für Sie weder finanzielle Auswirkungen noch löst sie eigene Erklärungs- oder Meldepflichten für Sie gegenüber den französischen Steuerbehörden aus, wenn Ihre Beteiligung am Sondervermögen am 01. Januar weniger als 5 % betrug und es sich hierbei um die einzige Investition in französischen Grundbesitz handelt.

Falls Ihre Beteiligungsquote am 01. Januar 5 % oder mehr betrug, oder Sie weiteren Grundbesitz mittelbar oder unmittelbar in Frankreich hielten, sind Sie aufgrund der Beteiligung an französischen Immobilien gegebenenfalls selbst steuerpflichtig und müssen für die Steuerbefreiung durch die Abgabe einer eigenen Erklärung gegenüber den französischen Steuerbehörden Sorge tragen.

Für verschiedene Anlegerkreise können jedoch allgemeine Befreiungstatbestände greifen, so sind z. B. natürliche Personen und börsennotierte Gesellschaften von der 3%-Steuer befreit. In diesen Fällen bedarf es also keiner Abgabe einer eigenen Erklärung.

Für weitere Informationen über eine mögliche Erklärungspflicht Ihrerseits empfehlen wir, sich mit einem französischen Steuerberater in Verbindung zu setzen.

BESCHRÄNKTE STEUERPFlicht IN ÖSTERREICH

Seit 1. September 2003 ist in Österreich das Immobilien-Investment-Fondsgesetz (ImmoInvFG) in Kraft. Durch dieses Gesetz wurde in Österreich eine beschränkte Steuerpflicht für jene Gewinne eingeführt, die ein ausländischer Anleger über einen Offenen Immobilienfonds aus österreichischen Immobilien erzielt.

Besteuert werden die laufenden Bewirtschaftungsgewinne aus der Vermietung und die aus der jährlichen Bewertung resultierenden Wertzuwächse der österreichischen Immobilien. Steuersubjekt für die beschränkte Steuerpflicht in Österreich ist der einzelne Anleger, der weder Wohnsitz noch gewöhnlichen Aufenthalt (bei Körperschaften weder Sitz noch Ort der Geschäftsführung) in Österreich hat.

Für natürliche Personen beträgt der Steuersatz für diese Einkünfte in Österreich 27,5 %. Erzielt der Anleger pro Kalenderjahr insgesamt maximal 2.126,- EUR (Wert wird jährlich angepasst gemäß Verordnung nach § 33a Absatz 4 EStG) in Österreich steuerpflichtige Einkünfte, braucht er keine Steuererklärung abzugeben und die Einkünfte bleiben steuerfrei. Bei Überschreiten dieser Grenze oder nach Aufforderung durch das zuständige österreichische Finanzamt ist eine Steuererklärung in Österreich abzugeben.

Für Körperschaften beträgt der Steuersatz in Österreich 24 % (ab 01.01.2024 und Folgejahre 23 %). Anders als bei natürlichen Personen gibt es für diese keinen gesetzlichen Freibetrag.

Die auf einen Anteil entfallenden in Österreich beschränkt steuerpflichtigen Einkünfte betragen 0,0197 EUR. Dieser Betrag ist mit der vom Anleger im (fiktiven) Zuflusszeitpunkt gehaltenen Anzahl von Anteilen zu multiplizieren.

ALLGEMEINER HINWEIS

Die steuerlichen Ausführungen gehen von der derzeit bekannten Rechtslage aus. Sie richten sich an in Deutschland unbeschränkt einkommensteuerpflichtige oder unbeschränkt körperschaftsteuerpflichtige Personen. Es kann jedoch keine Gewähr dafür übernommen werden, dass sich die steuerliche Beurteilung durch Gesetzgebung, Rechtsprechung oder Erlasse der Finanzverwaltung nicht ändert.

¹⁾ Die Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht hat die Richtigkeit und Vollständigkeit der steuerlichen Angaben nicht überprüft.

²⁾ Endausschüttung am 07.07.2023 mit Beschlussfassung vom 27.06.2023.

³⁾ § 37 Abs. 2 AO.

⁴⁾ § 190 Abs. 2 Nr. 2 KAGB.

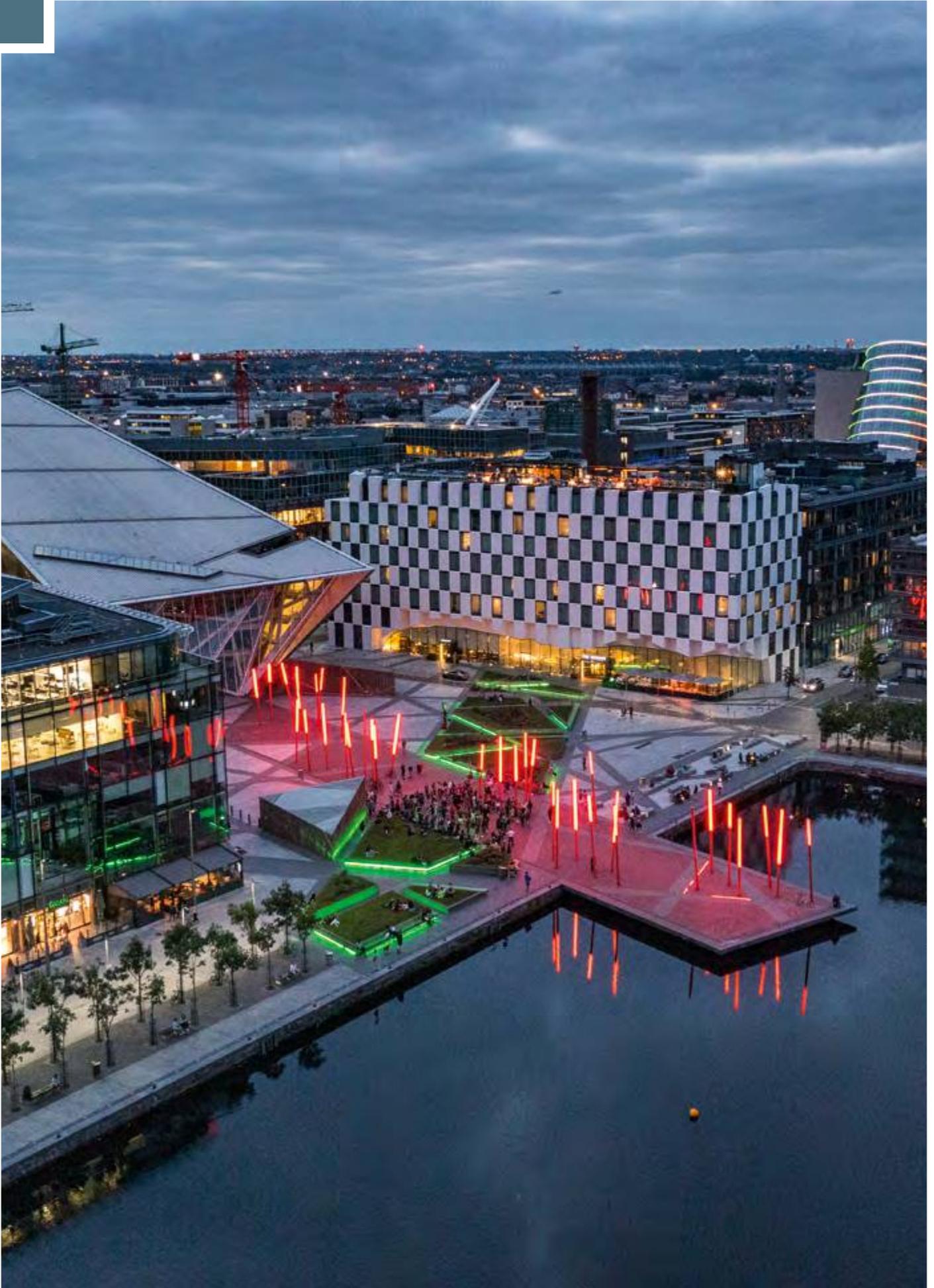
Angaben zur Immobilienteilfreistellung gemäß § 20 Abs. 3 InvStG

Das Sondervermögen WestInvest InterSelect ist ein Offener Immobilienfonds i.S.d. § 2 Abs. 9 S. 1 InvStG, das gemäß § 1 Ziffer 6 der Besonderen Anlagebedingungen fortlaufend 51 % seines Aktivvermögens in Immobilien und Immobilien-Gesellschaften anlegt. Die weiteren in § 1 der Besonderen Anlagebedingungen aufgestellten Anlagegrenzen würden es dem Sondervermögen theoretisch erlauben, mehr als 50 % seines Aktivvermögens in Immobilien und Immobilien-Gesellschaften im Ausland anzulegen, womit das Sondervermögen ein Auslands-Immobilienfonds i.S.d. § 2 Abs. 9 S. 2 InvStG werden könnte, was jedoch in den Besonderen Anlagebedingungen so nicht zwingend vorgesehen ist.

Entsprechend wird das Sondervermögen auch nur als Immobilienfonds im investmentsteuerrechtlichen Sinne beworben (vgl. Ziffer 11.1.1 des Verkaufsprospektes) und es werden gem. § 20 Abs. 3 S. 1 InvStG 60 % der Erträge bei der Ausschüttung steuerfrei gestellt, und nicht 80 %, wie für Auslands-Immobilienfonds gem. § 20 Abs. 3 S. 2 InvStG vorgesehen. Angesichts der Besonderen Anlagebedingungen und der Angaben im Verkaufsprospekt besteht aus unserer Sicht für uns als Kapitalverwaltungsgesellschaft keine Verpflichtung, die fortlaufenden Auslands-Immobilienquoten des Sondervermögens zu veröffentlichen oder im Einzelfall zur Verfügung zu stellen, um hiermit gegenüber der Finanzverwaltung den Nachweis führen zu können, dass es sich bei dem Sondervermögen um ein Auslands-Immobilienvermögen handelt und damit auf die Erträge die höhere Teilfreistellung Anwendung findet.

Die WestInvest Gesellschaft für Investmentfonds mbH, bestätigt, dass im abgelaufenen Geschäftsjahr vom 01. April 2022 bis zum 31. März 2023 für den Fonds „WestInvest InterSelect“ fortlaufend mehr als 50 % des Aktivvermögens in ausländische Immobilien und Auslands-Immobilien-Gesellschaften angelegt war; diese Quote wurde an keinem Geschäftstag, mithin an nicht mehr als 20 Geschäftstagen unterschritten.

Die Anleger werden darüber auch auf www.deka.de in der Produktrubrik zum WestInvest InterSelect informiert und dort findet sich ein Dokument mit den Quotenausweisen des gesamten Geschäftsjahres. Für die Prüfung der steuerlichen Auswirkungen auf Anlegerebene, insbesondere die Möglichkeit im Rahmen der eigenen Veranlagung eine höhere Teilfreistellung von 80 % in Anspruch zu nehmen, empfehlen wir einen Steuerberater zu konsultieren.



Dublin, Grand Canal Square 1, „The Marker Hotel“

Weitere Fondsdaten zum WestInvest InterSelect auf einen Blick

WPK-Nr./ISIN:	980 142/DE0009801423
Fondsauflegung:	02. Oktober 2000
Laufzeit des Sondervermögens	unbefristet
Erwerb und Veräußerung von WestInvest InterSelect-Anteilen:	Durch Sparkassen und Landesbanken/Girozentralen sowie durch Vermittlung anderer Kreditinstitute
Ausgabeaufschlag:	Lt. Anlagebedingungen bis zu 5,5 %; derzeit 5,26 %
Kostenersatz von Aufwendungen gemäß § 12 der Besonderen Anlagebedingungen:	
– Verwaltungsvergütung:	maximal 1,1 % des durchschnittlichen Nettoinventarwertes des Sondervermögens im Geschäftsjahr*
– Ankaufs-/Verkaufs-/Baugebühr:	Einmalig bis zu 1 % des Kauf-/Verkaufspreises bzw. der Baukosten **
– Projektentwicklungsgebühr:	Einmalig bis zu 3 % der Baukosten
– Verwahrstellenvergütung:	Die jährliche Vergütung für die Verwahrstelle beträgt höchstens 0,05 % des durchschnittlichen Nettoinventarwertes des Sondervermögens in der Abrechnungsperiode, der aus den Monatsendwerten errechnet wird. Die Vergütung wird monatlich anteilig erhoben. (derzeit 0,05 %)
Stückelung der Anteile:	Globalurkunde
Ertragsausschüttung:	i. d. R. Anfang Juli eines jeden Jahres; die Höhe der Ertragsausschüttung richtet sich im Wesentlichen nach den Mieteinnahmen des Fonds sowie den Zinseinnahmen aus seinen Liquiditätsanlagen. Die Ausschüttung erfolgt jährlich nach Bekanntmachung des Jahresberichtes. Die Ausschüttung mindert den Anteilpreis entsprechend.
Wiederanlage der Ertragsausschüttung:	Im DekaBank Depot automatische Wiederanlage zum Rücknahmepreis, also spesenfrei
Geschäftsjahr des Sondervermögens:	01. April eines Jahres bis 31. März des Folgejahres
Berichterstattung:	
– Jahresbericht:	Stichtag: 31. März jeden Jahres, Erscheinen: spätestens sechs Monate nach dem Stichtag
– Halbjahresbericht:	Stichtag: 30. September jeden Jahres, Erscheinen: spätestens zwei Monate nach dem Stichtag
Börsennotierung:	Die Anteile des Sondervermögens sind nicht zum amtlichen Handel an einer Börse zugelassen.

* aus den Monatsendwerten

** Im Falle des Erwerbs, der Veräußerung, des Umbaus, des Neubaus oder der Projektentwicklung einer Immobilie durch eine Immobilien-Gesellschaft ist der Kaufpreis bzw. sind die Baukosten der Immobilie anzusetzen. Im Falle des Erwerbs oder der Veräußerung einer Immobilien-Gesellschaft ist der Verkehrswert der in der Gesellschaft enthaltenen Immobilien anzusetzen.

Informationen zur Kapitalverwaltungsgesellschaft (u. a. Gremien)

Kapitalverwaltungsgesellschaft

WestInvest Gesellschaft für Investmentfonds mbH
(WestInvest GmbH)
Hamborner Straße 55,
40472 Düsseldorf
Postfach 10 42 39, 40033 Düsseldorf
Telefon: (02 11) 882 88-566

Handelsregister

Düsseldorf HRB 24304, Gründung: 11. April 1989

Eigenkapital

(Stand: 31.12.2021)

gezeichnet
und eingezahlt: 6,0 Mio. EUR

Eigenmittel nach
§ 25 Abs. 1 Nr. 2 KAGB 11,3 Mio. EUR

Gesellschafter

DekaBank Deutsche Girozentrale,
Frankfurt am Main und Berlin (94,9 %)
WIV GmbH & Co. Beteiligungs KG, Frankfurt a. M. (5,1 %)

Geschäftsführung

Ulrich Bäcker*
Burkhard Dallosch*
Esteban de Lope Fend*
Marcus Rösch

Aufsichtsrat

Vorsitzender

Dr. Matthias Danne
Mitglied des Vorstandes der DekaBank Deutsche Girozentrale,
Berlin und Frankfurt am Main

Stellvertretende Vorsitzende

Birgit Dietl-Benzin
Mitglied des Vorstandes der DekaBank Deutsche Girozentrale,
Berlin und Frankfurt am Main

Mitglieder

Prof. Dr. Wolfgang Schäfers
Professor der Universität Regensburg,
Lehrstuhl für Immobilienmanagement, Bad Abbach

Thomas Schmengler
Nackenheim

Dirk Schleif
Referent Fondsmanagement Dekal Immobilien Domus Fonds
der Deka Immobilien Investment GmbH
Frankfurt am Main

Magnus Schmidt
Referent Meldewesen Immobilienfonds der Deka Immobilien
Investment GmbH, Düsseldorf

(Hauptsitz ist unterstrichen)

Niederlassungen

Belgien:

Avenue Louise 149, 12^e étage, 1050 Brüssel,
N° d'entreprise: 860.438.302

Frankreich:

34, rue Tronchet, 75009 Paris
HR: R.C.S. Paris B424 469 435 (1999B14488)

Italien:

Via Broletto 46, 20121 Milano (Mailand)
HR: MI – 1691081

Polen:

ul. AL. Jerozolimskie, nr 56C, Warszawa (Warschau)
HR: KRS 392246

Spanien:

Palacio de Miraflores
Carrera de San Jeronimo 15, 28014 Madrid
HR: RM Madrid, hoja M-394467, folio 55,
tomo 22.114, libro 0 seccion 8, Inscripción 1

* gleichzeitig auch Geschäftsführer von Deka Immobilien Investment GmbH

Externe Ankaufsbewerter Immobilien

Marcus Braun
Öffentlich bestellter und vereidigter Sachverständiger,
Frankfurt am Main

Christoph Leonhard Engel
Öffentlich bestellter und vereidigter Sachverständiger, Düsseldorf

Clemens Gehri
Öffentlich bestellter und vereidigter Sachverständiger,
Kaufbeuren

Peter Gellner
Öffentlich bestellter und vereidigter Sachverständiger,
Mönchengladbach

Karsten Hering
Öffentlich bestellter und vereidigter Sachverständiger, München

Dr. Helge Ludwig
Öffentlich bestellter und vereidigter Sachverständiger, Augsburg

Mark Kipp-Thomas
Öffentlich bestellter und vereidigter Sachverständiger, Hamburg

CBRE GmbH
Hausvogteiplatz 10, 10117 Berlin

Australien:

Troy Craig, Certified Practising Valuer (FAPI)

Ryan Korda, Certified Practising Valuer (AAPI)

Andrew Lett, Certified Practising Valuer (AAPI)

Michael Pisano,
Certified Practising Valuer (FAPI),
Member of the Royal Institution of Chartered Surveyors (MRICS)

Stephen Thomas,
Certified Practising Valuer (AAPI)

Chile:

Francisco Traverso,
Member of the Royal Institution of Chartered Surveyors (MRICS)

Deutschland:

Meike Opfermann,
Member of the Royal Institution of Chartered Surveyors (MRICS),
RICS Registered Valuer, CIS HypZert (F) für finanzwirtschaftliche
Zwecke auf Grundlage der ISO/IEC 17024

Irland:

Aidan Reynolds,
Member of the Royal Institution of Chartered Surveyors (MRICS,
Registered Valuer)

Japan:

Hiroko Minowa,
Member of Appraisal Institute (MAI),
Member of the Royal Institution of Chartered Surveyors (MRICS,
Registered Valuer)

Eiji Nishio,
Member of the Royal Institution of Chartered Surveyors (MRICS,
Registered Valuer)

Taku Ozora,
Member of the Royal Institution of Chartered Surveyors (MRICS,
Registered Valuer)

Kanada:

Clive Bradley, Certified Practising Valuer (AACI)

Eric Kushner, Certified Practising Valuer (AACI)

Chris Marlyn, Certified Practising Valuer (AACI)

Paul Morassutti, Certified Practising Valuer (AACI)

Jean Rioux, Certified Practising Valuer (AACI)

Andy Zhuang, Certified Practising Valuer (AACI)

Mexiko:

Chris Maugeri,
Member of the Royal Institution of Chartered Surveyors (MRICS),
Certified Practising Valuer (AACI)

Neuseeland:

Campbell Stewart,
Member of the Royal Institution of Chartered Surveyors (MRICS)

Singapur:

Rachel Lim,
Licensed Appraiser for „Lands and Buildings“ by Inland Revenue Authority of Singapore, Member of Singapore Institute of Surveyors and Valuers

Südkorea:

Alex Chan,
Member of the Royal Institution of Chartered Surveyors (MRICS)

USA (Chicago):

Scott Patrick,
Member of Appraisal Institute (MAI)

USA (Los Angeles):

Andrew Power,
Member of Appraisal Institute (MAI)

USA (NY):

Mark Godfrey,
Member of Appraisal Institute (MAI)

USA (Phoenix):

Jolene Dance,
Member of Appraisal Institute (MAI)

USA (Seattle Portland):

Whitney Haucke,
Member of Appraisal Institute (MAI),
Member of the Royal Institution of Chartered Surveyors (MRICS)

USA (Virginia):

Casey Burns,
Member of Appraisal Institute (MAI)

**Jones Lang LaSalle SE,
Bockenheimer Landstraße 55, 60325 Frankfurt am Main**

Australien:

Martin Reynolds,
Certified Practising Valuer (AAPI), Member of the Royal Institution of Chartered Surveyors (MRICS, Registered Valuer)

Deutschland:

Andreas Röhr,
CIS HypZert (F) und CIS HypZert (M) für finanzwirtschaftliche Zwecke auf Grundlage der ISO/IEC 17024, Member of the Royal Institution of Chartered Surveyors (MRICS, Registered Valuer)

Doreen Süssmilch,
Member of the Royal Institution of Chartered Surveyors (MRICS)

Japan:

Shigekazu Kamiyama,
Member of the royal institution of chartered surveyors (MRICS)

USA (Chicago):

Joseph M. Miller,
Member of the royal institution of chartered surveyors (MRICS)

**KROLL REAG GmbH (vormals Duff & Phelps REAG GmbH),
Mainzer Landstrasse 36, 60325 Frankfurt am Main**

Deutschland:

Dirk Holzem,
Member of the Royal Institution of Chartered Surveyors (MRICS)

Henning Thelosen,
CIS HypZert (F) für finanzwirtschaftliche Zwecke auf Grundlage
der ISO/IEC 17024, Member of the Royal Institution of Chartered
Surveyors (MRICS, Registered Valuer)

Thorsten Wölfel,
CIS HypZert (F) für finanzwirtschaftliche Zwecke auf Grundlage
der ISO/IEC 17024

Kanada:

Michael Parsons,
Certified Practising Valuer (AACI)

Mexiko:

Jorge Yanez,
Member of the Royal Institution of Chartered Surveyors (MRICS,
Registered Valuer)

USA (Atlanta):

Michael Gibbs, Member of Appraisal Institute (MAI), Accredited
Senior Appraiser (ASA)

USA (Illinois):

Ross Prindle,
Member of Appraisal Institute (MAI),
Fellow of the Royal Institution of Chartered Surveyors (FRICS),
Member of the Conselors of Real Estate (CRE)

USA (San Francisco):

James Gavin,
Member of Appraisal Institute (MAI),
Fellow of the Royal Institution of Chartered Surveyors (FRICS),
Member of the Conselors of Real Estate (CRE)

Externe Bestandsbewerter Immobilien

Stefan Brönnert
Öffentlich bestellter und vereidigter Sachverständiger, München

Birger Ehrenberg
Öffentlich bestellter und vereidigter Sachverständiger, Mainz

Dirk Eßelmann
Öffentlich bestellter und vereidigter Sachverständiger, Münster

Tobias Gilich
Öffentlich bestellter und vereidigter Sachverständiger, Hannover

Matthias Heide
Öffentlich bestellter und vereidigter Sachverständiger, Essen

Karsten Jungk
Öffentlich bestellter und vereidigter Sachverständiger, Berlin

Prof. Dr. Andreas Link
Fellow of the Royal Institution of Chartered Surveyors
Professional Member of the Royal Institution of Chartered
Surveyors, Köln

Martin von Rönne
Öffentlich bestellter und vereidigter Sachverständiger, Hamburg

Thorsten Schröder
Öffentlich bestellter und vereidigter Sachverständiger, Köln

Prof. Dr. Michael Sohni
Öffentlich bestellter und vereidigter Sachverständiger, Darmstadt

Manfred Sterlepper
Öffentlich bestellter und vereidigter Sachverständiger,
Frankfurt am Main

Carsten Troff
DIAZert unter Einhaltung der Anforderung der DIN EN ISO/IEC
17024, Hamburg

Externe Bewerter der Immobilien-Gesellschaften

Delfs & Partner mbB Wirtschaftsprüfungsgesellschaft,
Hamburg

PricewaterhouseCoopers Aktiengesellschaft;
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Frankfurt am Main

Abschlussprüfer der Gesellschaft und der von ihr verwalteten Sondervermögen

Deloitte GmbH; Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Europa-Allee 91, 60486 Frankfurt am Main

Mitgliedschaften

Deutscher Sparkassen- und Giroverband e. V., Berlin, Bonn

BVI Bundesverband Investment und Asset Management e. V.,
Frankfurt am Main

Verwahrstelle

DekaBank Deutsche Girozentrale
Mainzer Landstraße 16, 60325 Frankfurt am Main

Rechtsform

Anstalt des öffentlichen Rechts

Sitz

Frankfurt am Main und Berlin

(Hauptsitz ist unterstrichen)

Eigenkapital

(Stand: 31. Dezember 2022)

gezeichnet und eingezahlt
DekaBank * 191,7 Mio. EUR

Eigenmittel der Deka-Gruppe **
nach CRR/CRD IV (mit
Übergangsregelung) 6.751,0 Mio. EUR***

Haupttätigkeit

Geld- und Devisenhandel, Wertpapier- und Kreditgeschäft
(auch Realkredit), Investmentfondsgeschäft

* HGB Einzelabschluss

** Siehe Erläuterung Geschäftsbericht 2022 (Notes 73 ff. Seite 232)

*** Siehe Geschäftsbericht Deka-Gruppe 2022 Seite 233.

Informationsstelle in Luxembourg

DekaBank Deutsche Girozentrale
Succursale de Luxembourg
6, rue Lou Hemmer
1748 Luxembourg-Findel, Luxembourg

Die von der WestInvest Gesellschaft für Investmentfonds mbH verwalteten AIF mit Investitionsschwerpunkt Immobilien

Immobilien-Publikums-AIF

WestInvest InterSelect (2000)
WKN 980 142
ISIN DE 000 980 142 3

WestInvest ImmoValue (2003)
WKN 980 143
ISIN DE 000 980 143 1

Immobilien-Spezial-AIF

WestInvest Spezial 1 (1999)
WKN 980 141
ISIN DE 000 980 141 5

WestInvest TargetSelect Logistics (2008)
WKN 980 144
ISIN DE 000 980 144 9

WestInvest TargetSelect Hotel (2009)
WKN 980 145
ISIN DE 000 980 145 6

WestInvest TargetSelect Shopping (2009)
WKN 980 146
ISIN DE 000 980 146 4

(Angabe in Klammern: Jahr der Fondsaufgabe)

(Stand: Juni 2023)

Düsseldorf, im Juni 2023

WestInvest Gesellschaft für Investmentfonds mbH

Geschäftsführung:



**WestInvest Gesellschaft
für Investmentfonds mbH**

Hamborner Straße 55
40472 Düsseldorf
Postfach 10 42 39
40033 Düsseldorf

Telefon: (02 11) 8 82 88 - 566
konzerninfo@deka.de
www.deka.de/immobilien